

Dell EMC OpenManage Integration Version 7.3 with Microsoft System Center (OMIMSSC) für System Center Operations Manager (SCOM)

Benutzerhandbuch

Hinweise, Vorsichtshinweise und Warnungen

 **ANMERKUNG:** Eine ANMERKUNG macht auf wichtige Informationen aufmerksam, mit denen Sie Ihr Produkt besser einsetzen können.

 **VORSICHT:** Ein VORSICHTSHINWEIS warnt vor möglichen Beschädigungen der Hardware oder vor Datenverlust und zeigt, wie diese vermieden werden können.

 **WARNUNG:** Mit WARNUNG wird auf eine potenziell gefährliche Situation hingewiesen, die zu Sachschäden, Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Kapitel 1: Dell EMC OpenManage Integration mit Microsoft System Center (OMIMSSC) für System Center Operations Manager (SCOM)	9
OMIMSSC Architektur – Übersicht.....	10
Hauptfunktionen von OMIMSSC für SCOM.....	10
Vorteile der OMIMSSC-Appliance für SCOM.....	11
Vergleichen Sie die Funktionen, die von der OMIMSSC-Appliance für SCOM zur Verfügung gestellt werden, mit Dell EMC Windows Server Agent-basierten und iDRAC7 oder iDRAC8-SNMP Management Packs für SCOM.....	11
Neues in dieser Version.....	12
Kapitel 2: OMIMSSC Lizenz erwerben und managen	14
OMIMSSC Lizenztypen.....	14
Lizenzierte OMIMSSC Funktionen.....	14
Lizenzfreie OMIMSSC Funktionen.....	14
OMIMSSC Lizenz erwerben.....	14
Importieren von Lizenzen im OMIMSSC-Verwaltungsportal.....	15
Überprüfen der Nutzung Ihrer OMIMSSC Lizenz auf der SCOM-Konsole.....	15
Kapitel 3: Port-Informationen und Kommunikationsmatrix für OMIMSSC-Appliances	16
Kapitel 4: Supportmatrix	18
Nutzerrollen, die für die Verwendung der OMIMSSC-Appliance für SCOM erforderlich sind.....	20
Kapitel 5: Bereitstellen und Konfigurieren der OMIMSSC-Appliance für SCOM	21
OMIMSSC von der Support-Website herunterladen.....	22
Vor der Bereitstellung der OMIMSSC-Appliance für SCOM.....	22
Bereitstellen und Konfigurieren von OMIMSSC auf Hyper-V.....	22
Sicherstellen, dass die OMIMSSC Appliance auf Hyper-V gehostet wird.....	23
Bereitstellen und Konfigurieren von OMIMSSC auf ESXi.....	24
Konfigurieren der OMIMSSC Appliance.....	24
Konfigurieren der OMIMSSC Enterprise-Netzwerkeinstellungen.....	25
OMIMSSC- und SCOM-Schnittstellen für die Registrierung und das Gerätemanagement.....	26
Anmeldung beim OMIMSSC Admin-Portal.....	26
Anzeigen der aktuellen Version, des Hostnamens und der IP-Adresse der OMIMSSC Appliance.....	27
Kapitel 6: Registrierung der SCOM-Verwaltungsgruppe mit OMIMSSC-Appliance für SCOM	28
Erstellen eines Geräte-Zugangsdatenprofils.....	28
Ändern von Windows-Zugangsdatenprofilen.....	29
Löschen von Windows Zugangsdatenprofilen.....	29
Registrieren der SCOM-Verwaltungsgruppe und Dell EMC Alert Relay-Server mit OMIMSSC für SCOM.....	29
Ändern von Registrierungseinstellungen.....	31
Konfigurieren und Onboarding von Dell EMC Alert Relay-Servern.....	32
Systemanforderungen für Alert Relay-Server.....	33

Voraussetzungen für die Einrichtung von Alert Relay-Servern für die Skalierung der Anzahl der überwachten Geräte.....	33
Ermitteln von Alert Relay-Servern auf der SCOM-Konsole.....	33
Herunterladen und Installieren des Installationsprogramms für Dell EMC Alert Relay-Server über das OMIMSSC-Verwaltungsportal.....	33
Konfigurationsänderungen, die vom Dell EMC Alert Relay Server-Installationsprogramm durchgeführt werden.....	34
Überwachen von Ansichten von Dell EMC Alert Relay-Servern.....	34
Synchronisieren von Alert Relay-Servern mit der OMIMSSC-Appliance für SCOM.....	35
Reparieren von Installationsfehlern des Dell EMC Alert Relay-Server-Installationsprogramms.....	35
Deinstallation des Dell EMC Alert Relay Server-Installationsprogramms.....	35
Kapitel 7: Andere Aufgaben, die Sie auf dem OMIMSSC Verwaltungsportal durchführen können.....	37
SSL-Zertifikate für OMIMSSC.....	37
Zertifikatsignierungsanforderung (CSR) erstellen.....	37
Hochladen einer Zertifikatzertifizierungsstelle.....	37
Wiederherstellen des standardmäßigen Zertifikats.....	38
Anzeigen von Jobs im OMIMSSC-Verwaltungsportal und im OpenManage Integration Dashboard.....	38
Anzeigen von OMIMSSC-Jobs und -Aufgaben.....	39
Herunterladen der Fehlerbehebungsprotokolle der OMIMSSC-Appliance.....	39
Kapitel 8: Verwalten von OMIMSSC über die SCOM Konsole.....	40
Zugreifen auf Dell EMC OpenManage Integration-Dashboard mithilfe der SCOM-Konsole.....	40
Überschreiben der aktuellen OMIMSSC IP-Adresse mithilfe der neuen IP-Adresse.....	41
Erstellen eines Geräte-Zugangsdatenprofil.....	41
Ändern des Gehäuse-Zugangsdatenprofils.....	42
Löschen des Geräte-Zugangsdatenprofils.....	42
Voraussetzungen für die Ermittlung und Überwachung von Dell EMC Geräten mithilfe der SCOM-Konsole.....	43
Synchronisieren von Details von Managementservern und Dell EMC Alert Relay-Servern mit OMIMSSC.....	43
Kapitel 9: Ermittlung und Monitoring von PowerEdge-Servern mithilfe der lizenzierten Monitoringfunktionen von OMIMSSC.....	44
Einführung in die lizenzierten Monitoringfunktionen von OMIMSSC für PowerEdge-Server und Rack-Workstations.....	44
Scalable und Detailed Edition der lizenzierten Monitoringfunktion in OMIMSSC.....	44
Ermittlung und Klassifizierung von PowerEdge-Servern und Workstations mithilfe von WS-Man-oder iDRAC-Zugriff über das Hostbetriebssystem.....	45
Voraussetzungen für die Erkennung von PowerEdge-Servern mithilfe von Dell EMC Server- und Rack-Monitoring (lizenziert).....	45
Ermitteln von PowerEdge-Servern mithilfe von iDRAC WS-Man über OMIMSSC.....	45
Ermitteln von PowerEdge-Servern mithilfe der SCOM Konsole.....	46
Objektermittlungen unter Verwendung von WS-Man.....	47
Konfigurieren von Warnmeldungseinstellungen auf iDRAC und SCOM-Konsole.....	47
Überwachen von PowerEdge-Servern und Rack-Workstations auf der SCOM Konsole.....	47
Warnmeldungsanzeige für die überwachten Server und Rack-Workstations.....	48
Übersichtsanzeigen für die überwachten Server und Rack-Workstations.....	48
Anzeigen des Performance- und Strommonitorings von PowerEdge-Servern.....	49
Anzeigen der Statusanzeigen von PowerEdge-Servern und Rack-Workstations.....	50
Kapitel 10: Ermitteln und Verwalten von PowerEdge-Servern mithilfe von iSM-WMI.....	51

.....	51
Skalierbare und detaillierte Editionen für PowerEdge-Server und Rack-Workstations unter Verwendung von iSM-WMI.....	51
Ermittlung und Klassifizierung von PowerEdge-Servern und Rack-Workstations mithilfe von iSM-WMI.....	52
Voraussetzungen für die Ermittlung von PowerEdge-Servern mithilfe von iSM-WMI.....	52
Ermitteln von PowerEdge-Servern mithilfe von iSM-WMI.....	52
Objektermittlungen unter Verwendung von iSM-WMI.....	53
Überwachungsfunktionen für PowerEdge-Server und Rack-Workstations unter Verwendung von iSM-WMI....	53
Anzeigen von Optionen für Dell EMC Server- und Rack-Workstation-Überwachungsfunktion unter Verwendung von iSM-WMI.....	53
Kapitel 11: Ermittlung und Monitoring von Dell EMC Gehäusen unter Verwendung von OMIMSSC.....	57
Ermittlung und Klassifizierung von Gehäusen.....	57
Ermitteln von Dell EMC PowerEdge-Gehäusen mithilfe von OMIMSSC.....	58
Ermitteln von Dell EMC PowerEdge-Gehäusen mithilfe von SCOM.....	58
Konfiguration der „Ausführen als“-Konto-SNMP auf der SCOM-Konsole für Gehäuse.....	59
Gehäusemonitoringfunktion in OMIMSSC.....	59
Anzeigen überwachter Gehäuse auf der SCOM Konsole.....	59
Korrelationsfunktion zwischen Gehäuse und Modulareserver.....	62
Mithilfe der Korrelationsfunktion zwischen Gehäuse und Modulareserver ermittelte Objekte.....	62
Kapitel 12: Ermittlung und Monitoring von Dell EMC Netzwerkschwitches mit OMIMSSC.....	63
Ermittlung und Klassifizierung von Netzwerkschwitches.....	63
Eigenschaften überschreiben, um den Ermittlungsprozess für Netzwerkschwitches anzupassen.....	63
Ermitteln von Dell EMC Netzwerkschwitches mithilfe von OMIMSSC.....	63
Ermitteln von Dell EMC Netzwerkschwitches mithilfe von SCOM.....	64
Konfiguration der „Ausführen als“-Konto-SNMP auf der SCOM-Konsole für Netzwerkschwitches.....	65
Netzwerkschwitch-Monitoringfunktion in OMIMSSC.....	65
Ansichten überwachter Netzwerkschwitches auf der SCOM Konsole.....	65
Kapitel 13: Verwalten von Dell EMC Geräten mit der OMIMSSC Appliance.....	68
Synchronisieren der Daten der im registrierten SCOM ermittelten Geräte mit OMIMSSC.....	68
Löschen von Dell EMC Geräten in OMIMSSC.....	68
Kapitel 14: Ausführen von Aufgaben auf der SCOM Konsole für OMIMSSC Monitoringfunktionen.....	70
Ausführen von OMIMSSC Monitoringfunktionsbasierten Aufgaben auf SCOM.....	70
Tasks werden auf Dell EMC Geräten mithilfe der OMIMSSC Monitoringfunktionen ausgeführt.....	70
Überprüfen der Knotenschnittstellen.....	71
Anzeigen von Gewährleistungsinformationen zu PowerEdge-Servern.....	71
Starten von OMSA auf monolithischen Servern mithilfe der SCOM-Konsole.....	72
Starten von iDRAC unter Verwendung der SCOM-Konsole.....	72
Starten von Remote Desktop auf monolithischen Servern mithilfe der SCOM-Konsole.....	72
Ausführen eines Remote-iDRAC-Hardware-Reset-Vorgangs.....	72
Löschen von Embedded Server Management (ESM)-Protokollen.....	72
Tasks in Verbindung mit dem Energiemanagement.....	73
Starten der Dell CMC Konsole:.....	73
Kapitel 15: Sichern und Wiederherstellen der Einstellungen und Daten der OMIMSSC-Appliance.....	74
Sichern von Einstellungen und Daten von OMIMSSC mithilfe des OMIMSSC Verwaltungsportals.....	74

Wiederherstellungseinstellungen und -Daten der OMIMSSC-Appliance.....	75
Kapitel 16: Durchführen eines Upgrades der OMIMSSC-Appliance auf SCOM.....	78
Aktualisieren der OMIMSSC Appliance-Version mithilfe von Service Packs.....	78
Durchführen eines Upgrades der Appliance durch Sichern und Wiederherstellen von OMIMSSC-Appliance-Daten.....	80
Sichern der Daten von OMIMSSC 7.1 und OMIMSSC 7.1.1.....	81
Wiederherstellen von Daten der OMIMSSC Versionen 7.1 und 7.1.1 mithilfe einer IP-Adresse.....	81
Aktualisierung der OMIMSSC-Version 7.2 auf 7.3.....	82
Aktualisieren der OMIMSSC-Appliance über die Seite „Aktualisierungen und Empfehlungen“ in der SCOM-Konsole.....	83
Kapitel 17: Aufheben der Registrierung von SCOM-Verwaltungsgruppen, die in OMIMSSC registriert sind.....	84
Kapitel 18: Entfernen einer OMIMSSC VM.....	85
Kapitel 19: Troubleshooting.....	86
Probleme im Zusammenhang mit der Bereitstellung der OMIMSSC-Appliance und des OMIMSSC-Verwaltungsportals.....	86
Nach der Bereitstellung des OMIMSSC Appliance wird der OMIMSSC Appliance keine IP-Adresse zugewiesen.....	86
Das OpenManage Integration Dashboard kann nicht in der SCOM Konsole gestartet werden.....	86
Anmeldung beim OMIMSSC Verwaltungsportal über den Mozilla Firefox-Browser nicht möglich.....	87
Verbindung mit der OMIMSSC Appliance kann nicht hergestellt werden.....	87
Die Verbindung zwischen dem OMIMSSC und der SCOM Konsole ist nicht möglich.....	87
Registrieren der SCOM-Verwaltungsgruppe mit OMIMSSC-Appliance-spezifischen Problemen.....	87
Nach der Bereitstellung der OMIMSSC-Appliance ist die Registrierung von Managementservern mit OMIMSSC nicht erfolgreich oder die Dell EMC Management Packs wurden nicht erfolgreich installiert.....	87
Probleme, die beobachtet werden, wenn die Nutzernamen von lokalem Konto und Domänenkonto übereinstimmen, die Passwörter jedoch abweichen.....	88
Importieren von Dell EMC OpenManage Integration Dashboard View Management Pack schlägt in Microsoft System Center Operations Manager 2012 R2 fehl.....	88
Aufhebung der Registrierung der SCOM-Verwaltungsgruppe mit OMIMSSC-Appliance-spezifischen Problemen.....	89
Manuelles Bereinigen der SCOM Konsole, die während der Aufhebung der Registrierung nicht erreichbar ist.....	89
Nach Abschluss der Aufhebung der Registrierung müssen Sie die von der OMIMSSC-Appliance-Version 7.2 konfigurierten Voraussetzungen manuell zurücksetzen.....	90
Ermittlung und Überwachung von auf Dell EMC Geräte bezogenen Problemen.....	90
Ermittlung und Monitoring von Geräten nach dem Neustart von OMIMSSC nicht möglich.....	90
Ein Job, der auf dem OMIMSSC ausgeführt wird, um ein Gerät zu ermitteln, bleibt länger als fünf Stunden im Fortschrittsstatus.....	91
Das SNMP-Trap-Ziel auf dem/den Zielgerät/en kann nicht festgelegt werden.....	91
Es können keine Warnmeldungen vom ermittelten Gehäuse oder Netzwerkschicht empfangen werden.....	91
Beheben von Problemen bei der Synchronisierung von Daten von Dell EMC Geräten mit OMIMSSC.....	91
Weitere Probleme.....	92
Beheben von Problemen im Dell EMC Feature Management Dashboard.....	92
Ereignis-ID 33333: Data Access Layer hat erneuten Versuch auf SqlError abgelehnt.....	93
Zertifikatsignierungsanforderung kann nicht über Internet Explorer heruntergeladen werden.....	94
OMIMSSC Verwaltungsportal zeigt nach dem Upgrade der Appliance Ausnahmen an.....	94

Zugeordnete Geräte mit dem Dell EMC Alert Relay-Server werden nicht aus dem Dell EMC OpenManage Integration-Dashboard gelöscht, wenn ein Netzwerkproblem vorliegt.....	94
Kapitel 20: Referenzthemen.....	95
Von OMIMSSC unterstützte Monitoringfunktionen.....	95
(Lizenzierte) Überwachungsfunktion für Dell EMC Server und Rack-Workstations.....	95
Dell EMC Gehäuseüberwachungsfunktion.....	98
Dell EMC Gehäuse-zu-Modularserver-Korrelationsfunktion.....	100
Überwachungsfunktion für Dell EMC Netzwerkschwitches.....	101
Konfigurieren der Monitoringfunktionen von OMIMSSC mithilfe des Feature Management Dashboard.....	102
Importieren von Monitoringfunktionen mithilfe des Dell EMC Feature Management Dashboard.....	103
Upgrade der Monitoringfunktionen mithilfe des Dell EMC Feature Management Dashboard.....	104
Anpassen von Monitoringfunktionen mithilfe des Feature Management Dashboard für Scalable und Detailed Edition.....	105
Entfernen von Überwachungsfunktionen mithilfe des Dell EMC Feature Management Dashboards.....	105
Schweregrade der ermittelten Geräte.....	106
Ausführen von Tasks auf der SCOM Konsole.....	106
Eigenschaften überschreiben, um den Geräteerkennungprozess anzupassen.....	107
Hauptfunktionen des lizenzierten Monitorings von PowerEdge-Servern in OMIMSSC.....	107
Systemkonfigurationssperre in iDRAC9 PowerEdge-Servern.....	107
iDRAC Group Manager in iDRAC9 PowerEdge-Servern.....	108
Automatische Ereignisauflösung.....	108
Kapazitätsplanung von PowerEdge-Servern, die über iDRAC und iSM ermittelt wurden.....	108
Erkennen und Wiederherstellen des Status eines fehlgeschlagenen Chassis Management Controllers/ OpenManage Enterprise Modular (CMC/OME-M).....	109
Port-Verbindungsinformationen der PowerEdge-Server, die über iDRAC und iSM ermittelt wurden.....	109
Hardwarekomponenten von Servern und Rack-Workstations, die von OMIMSSC überwacht werden.....	109
Hardwarekomponenten von Gehäusen, die von OMIMSSC überwacht werden.....	112
Hardwarekomponenten von Netzwerkschwitches, die von OMIMSSC überwacht werden.....	113
Anzeigeoptionen der OMIMSSC Monitoringfunktionen.....	113
Übersichtsanzeigen, die von verschiedenen Monitoringfunktionen von OMIMSSC angezeigt werden.....	114
Statusanzeigen, die von verschiedenen Monitoringfunktionen von OMIMSSC angezeigt werden.....	117
Performance- und Strommonitoringanzeigen, die von verschiedenen Monitoringfunktionen von OMIMSSC angezeigt werden.....	118
OMIMSSC Einheitenmonitore.....	119
Einheitenmonitore in der lizenzierten Überwachungsfunktion von OMIMSSC und Dell EMC Windows Server Agent-basierte und iDRAC7 oder iDRAC8 SNMP Management Pack Version 7.3 für System Center Operations Manager für PowerEdge Server und Workstations.....	119
Einheitenmonitore für die Dell EMC Gehäusemonitoringfunktion.....	121
Einheitenmonitore für die Dell EMC Netzwerkschwitch-Monitoringfunktion.....	121
Ereignisregeln, die von verschiedenen Monitoringfunktionen von OMIMSSC verwendet werden.....	122
Kapitel 21: Weitere Ressourcen.....	124
Kapitel 22: Zugriff auf Support-Inhalte von der Dell EMC Support-Website.....	125
Kapitel 23: Kontaktaufnahme mit Dell Technologies.....	126
Anhang A: Glossar.....	127

Anhang B: Weitere Themen.....	128
Konfigurieren von SCOM zur Überwachung von Traps und Trap-basierten Einheitsüberwachungen.....	128
Erstellen von „Ausführen als“-Konto für die SNMP-Überwachung.....	128
Zuordnen von mehreren „Ausführen als“-Konten.....	129
Installieren der Web Services-Verwaltung (WS-Man) und der SMASH-Gerätevorlage.....	129
Task zum Zuordnen des „Ausführen als“-Kontos – Überwachungsfunktion für Dell EMC Server und Rack-Workstations.....	130

Dell EMC OpenManage Integration mit Microsoft System Center (OMIMSSC) für System Center Operations Manager (SCOM)

Microsoft System Center – Operations Manager (SCOM) ermöglicht das Monitoring von Geräten und Anwendungen in Ihrem Rechenzentrum. Dell EMC stellt Management Packs auf der OpenManage Integration mit Microsoft System Center (OMIMSSC) für SCOM zur Verfügung, mit der Administratoren ihre Microsoft und Dell EMC Geräte über eine einzige Schnittstelle verwalten können: die Microsoft System Center – Operations Manager (SCOM) Konsole. Die Dell EMC OMIMSSC-Appliance ist eine Integration in Microsoft SCOM zur Ermittlung, Bestandsaufnahme, zum Monitoring der Integrität und Leistungskennzahlen sowie Warnmeldungen von PowerEdge-Servern und Rack-Workstations, modularer Infrastruktur (einschließlich PowerEdge MX7000) und Netzwerkschwitches. Die OMIMSSC-Appliance bietet das agentenfreie Monitoring von Dell EMC Servern und Rack-Workstations über iDRAC oder iSM Management Pack, Dell EMC Gehäuse und Dell EMC Netzwerkschwitches.

OMIMSSC ist eine VM, die auf einem der folgenden Hosts gehostet wird:

- Hyper-V mithilfe einer VHD-Datei
- VMware ESXi mithilfe einer OVA-Datei.

OMIMSSC ist eine Appliance-basierte Lösung, die in einem ZIP-Dateipaket verfügbar ist. Es gibt zwei unterstützte Dateiformate der Appliance, die aus den folgenden ZIP-Paketen extrahiert werden können:

- OMIMSSC_<version>_SCOM.vhd_<revision>.zip, wobei *Version* die Version der OMIMSSC-Appliance ist und *Revision* die Versionsnummer des Builds ist, kann in ein VHD-Dateiformat extrahiert werden.
- OMIMSSC_<version>_SCOM.ova_<revision>.zip, wobei *Version* die Version der OMIMSSC-Appliance ist und *Revision* die Versionsnummer des Builds ist, kann in ein OVA-Dateiformat extrahiert werden.

Beide der oben genannten komprimierten Pakete enthalten:

- VHD-Datei/OVA-Datei
- Dokumentationsordner, der die Datei Readme.txt enthält.

Die Dell EMC OMIMSSC Appliance basiert auf CentOS und interagiert mit den Dell EMC Geräten. Die unterstützten Protokolle für die Kommunikation mit den Geräten sind:

- Web Services-Management (WS-MAN)
- Simple Network Management Protocol (SNMP)
- Redfish

Themen:

- [OMIMSSC Architektur – Übersicht](#)
- [Hauptfunktionen von OMIMSSC für SCOM](#)
- [Vorteile der OMIMSSC-Appliance für SCOM](#)
- [Vergleichen Sie die Funktionen, die von der OMIMSSC-Appliance für SCOM zur Verfügung gestellt werden, mit Dell EMC Windows Server Agent-basierten und iDRAC7 oder iDRAC8-SNMP Management Packs für SCOM](#)
- [Neues in dieser Version](#)

OMIMSSC Architektur – Übersicht

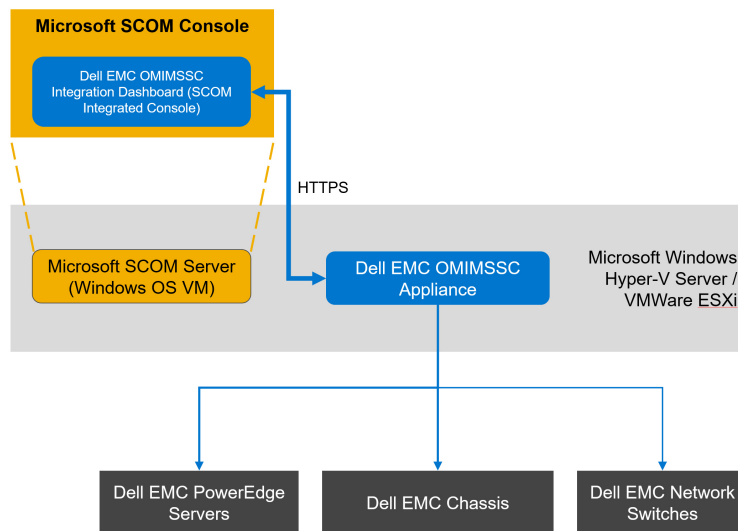


Abbildung 1. Architektur der OMIMSSC Appliance

Hauptfunktionen von OMIMSSC für SCOM

Tabelle 1. Hauptfunktionen mit Beschreibungen von OMIMSSC für SCOM

Funktionen	Beschreibung
Lizenzcenter	Verwalten Sie OMIMSSC-Lizenzen vom OMIMSSC-Verwaltungsportal aus.
(Lizenzierte) Monitoringfunktion für Dell EMC Server und Rack-Workstations	<p>Mithilfe des Dell EMC OpenManage Integration Dashboards wird auf der SCOM-Konsole Folgendes unterstützt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lizenzbasierte Ermittlung und Monitoring von iDRAC9-basierten PowerEdge-Servern, PowerEdge-Servern der 12. oder 13. Generation, PowerVault-Servern, unterstützten Dell Precision Racks, Hardwareüberwachung von Servern der Marke Dell EMC oder von Dell EMC OEM-fähigen Servern und Dell EMC Microsoft Storage Spaces Direct Ready-Nodes über: <ul style="list-style-type: none"> ○ iDRAC mit WS-MAN ○ iDRAC-Zugriff über das Hostbetriebssystem ○ iSM mit Windows Management Instrumentation (WMI) • Ermittlung und Monitoring von iDRAC9-basierten PowerEdge-Servern, PowerEdge-Servern der 12. oder 13. Generation, PowerVault-Servern, unterstützten Dell Precision Racks, Hardwareüberwachung von Servern der Marke Dell EMC oder von Dell EMC OEM-fähigen Servern und Dell EMC Microsoft Storage Spaces Direct Ready-Nodes über iDRAC. • Ermittlung und Monitoring von iDRAC9-basierten PowerEdge-Servern der 12. und 13. Generation und PowerEdge-Servern der 12. und 13. Generation mit iSM. Eine vollständige Liste der unterstützten Server finden Sie unter Unterstützte Plattformen im <i>Installationshandbuch für das iDRAC Service Module</i> auf der Support-Website.

Tabelle 1. Hauptfunktionen mit Beschreibungen von OMIMSSC für SCOM (fortgesetzt)

Funktionen	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> • SNMP-Traps für Geräte, die von WS-Man-Servern und der (lizenzierter) Rack-Workstation-Monitoringfunktion erkannt werden.
Dell EMC Gehäuseüberwachungsfunktion	Mithilfe des Dell EMC OpenManage Integration Dashboards wird auf der SCOM-Konsole Folgendes unterstützt: <ul style="list-style-type: none"> • Ermittlung und Überwachung von Dell EMC Gehäuse- und Dell OEM Ready-Gehäusegeräten. • Ermittlung von Servermodulen und Gehäusesteckplatzübersicht für CMC-Gehäuse. • SNMP-Traps für Gehäusegeräte.
Überwachungsfunktion für Dell EMC Netzwerkschwitches	Mithilfe des Dell EMC OpenManage Integration Dashboards wird auf der SCOM-Konsole Folgendes unterstützt: <ul style="list-style-type: none"> • Ermittlung und Überwachung von Dell EMC Netzwerkschwitch-Geräten. • SNMP-Traps für Dell EMC Netzwerkschwitch-Geräte.

Die DRAC-Monitoringfunktion ist für iDRAC9-basierte PowerEdge-Server veraltet. Dell Technologies empfiehlt die Verwendung der agentenlosen (lizenzierter) Monitoringfunktion für Dell EMC Server und Rack-Workstations zum Monitoring von iDRAC9-basierten PowerEdge-Servern.

Vorteile der OMIMSSC-Appliance für SCOM

- Vereinfachung von Rechenzentrumsvorgängen durch Integration von OMIMSSC in die SCOM Konsole
- Verwendet die agentenfreie Monitoringarchitektur für PowerEdge-Server.
- Vereinfacht das Gerätemonitoring mithilfe eines Management Dashboards
- Reduziert die Betriebskosten, steigert die Effektivität und ermöglicht es Administratoren, Aufgaben mit Mehrwert durchzuführen
- Das Skalieren der Überwachungsfunktionen durch die Konfiguration von Dell EMC Alert Relay-Servern (früher als Proxy-Managementserver bezeichnet) in der SCOM-Managementgruppe.
- Kann auf Hyper-V oder ESXi mithilfe von VHD- oder OVA-Dateiformaten bereitgestellt werden.

Vergleichen Sie die Funktionen, die von der OMIMSSC-Appliance für SCOM zur Verfügung gestellt werden, mit Dell EMC Windows Server Agent-basierten und iDRAC7 oder iDRAC8-SNMP Management Packs für SCOM

Funktionen	Wird von OMIMSSC-Appliance für SCOM angeboten	Wird von Dell EMC Windows Server Agent-basierten und iDRAC7 oder iDRAC8 SNMP Management Pack für SCOM (zuvor bekannt als Dell EMC Server Management Pack Suite für SCOM) angeboten
Lösung angeboten	OMIMSSC ist eine Integration in SCOM, eine Lösung, die die agentenfreie Überwachung von Dell EMC Geräten inklusive PowerEdge Servern, Gehäusen und Netzwerkschwitches ermöglicht.	Bietet die agentenbasierte Überwachungslösung für Dell EMC PowerEdge-Server.
Erkennungs- und Überwachungsfunktionen	Agentenfreie Ermittlung und Überwachung der folgenden Plattformen: <ul style="list-style-type: none"> • PowerEdge-Server und Rack-Workstations • Poweredge Modular Infrastructure 	Ermittlung und Überwachung von Servern und Rack-Workstations mithilfe softwarebasierter Agenten (OMSA).

Funktionen	Wird von OMIMSSC-Appliance für SCOM angeboten	Wird von Dell EMC Windows Server Agent-basierten und iDRAC7 oder iDRAC8 SNMP Management Pack für SCOM (zuvor bekannt als Dell EMC Server Management Pack Suite für SCOM) angeboten
	<ul style="list-style-type: none"> Netzwerkswitches 	
Lizenzierte Funktionen	Die OMIMSSC Appliance verfügt über eine Lizenz für die Dell EMC Server- und Rack-Workstation-Monitoringfunktion mit iDRAC Agent-frei und iSM.	Keine Aktion erforderlich. Bietet die agentenbasierte Überwachungslösung für Dell EMC PowerEdge-Server und Rack-Workstations.
Lizenzfreie Funktionen	<ul style="list-style-type: none"> Dell EMC Gehäuseüberwachungsfunktion Überwachungsfunktion für Dell EMC Gehäuse und Modulareserver Dell EMC Gehäuse-zu-Modulareserver-Korrelationsfunktion Überwachungsfunktion für Dell EMC Netzwerkswitches 	<ul style="list-style-type: none"> Überwachungsfunktion für Dell EMC Server und Rack-Workstations mit OMSA Überwachungsfunktion für Dell Remote Access Controller (DRAC)
Notwendigkeit von Dell EMC Alert Relay-Servern (zuvor bekannt als Proxy-Managementserver)	Benötigt die OMIMSSC-Appliance einen Alert Relay-Server? – Ja. Weitere Informationen zur Konfiguration und Integration von Dell EMC Alert Relay-Servern vor der Erkennung von Dell EMC Geräten finden Sie unter Konfigurieren und Onboarding von Dell EMC Alert Relay-Servern auf Seite 32.	Benötigt Dell EMC Windows Server – Agent-basiert und iDRAC7 oder iDRAC8 SNMP Management Pack for System Center Operations Manager Alert Relay-Server? – Nicht zutreffend.
Unterstützte Anzahl von Nodes	600 und höher, in Vielfachen von 1.000 Geräten. Weitere Informationen zum Konfigurieren von Alert Relay-Servern finden Sie im technischen Whitepaper <i>Skalierbarkeit mit Dell EMC OpenManage Integration in Microsoft System Center (OMIMSSC) für System Center Operations Manager (SCOM)</i> auf der Support-Website.	Maximal 600 Geräte.

Weitere Informationen zu Dell EMC Windows Server Agent-basierten und iDRAC7 oder iDRAC8 SNMP Management Pack für System Center Operations Manager finden Sie im *Benutzerhandbuch für Dell EMC Windows Server – Agent-basiert und iDRAC7 oder iDRAC8 SNMP Management Pack for System Center Operations Manager* auf der Support-Webseite.

Neues in dieser Version

- Für ein nahtloses Onboarding der OMIMSSC-Appliance für die agentenfreie Überwachung:
 - Assistentenbasierte Erweiterung zum Eintragen von SCOM-Managementgruppe und Dell EMC Alert Relay-Servern (früher als Proxy-Managementserver bezeichnet) mit der OMIMSSC-Appliance.
 - Dell EMC Alert Relay-Server-Installationsprogramm zum Onboarding und Konfigurieren der Dell EMC Alert Relay-Server für die Ermittlung und Überwachung mehrerer Dell EMC Geräte durch Skalieren der Überwachungsfunktionen auf der SCOM-Konsole.
 - Für eine nahtlose Empfangsfähigkeit von Warnmeldungen wird das SNMP-Überwachtungsprofil auf der SCOM-Konsole nach der Registrierung der SCOM-Verwaltungsgruppe automatisch der Dell EMC Hardware-Klasse zugeordnet.
- Eine Option zum Erstellen, Bearbeiten und Löschen der Windows-Zugangsdatenprofil im OMIMSSC-Verwaltungsportal.
- Durch die Verwendung von benutzerdefinierten Online- (<https://linux.dell.com/repo/omimssc-scom/latest/>) oder Offline-Repositories können Sie auf die neueste Version der OMIMSSC-Appliance aktualisieren, wobei die importierten Dell EMC Management Packs, Appliance-Kernel-RPMs und Anwendungs-RPMs automatisch aktualisiert werden.
- SCOM-Konsolenadministratoren erhalten Empfehlungen zur Installation oder Aktualisierung der OMIMSSC-Appliance und agentenfreien Management Packs für unterstützte PowerEdge-Server, AX-Nodes und S2D Ready-Nodes auf der Seite **Aktualisierungen und Empfehlungen**.
- Unterstützung für:
 - Update-Rollup 3 für System Center Operations Manager 2019.
 - Update-Rollup 10 für System Center Operations Manager 2016.
- Unterstützung für die folgenden neuesten iDRAC9-basierten PowerEdge-Server:
 - PowerEdge R7525, R6525, R7515, R6515
 - PowerEdge R750, R650, R750xa

- PowerEdge R450, R550, R750xs, R650xs
- PowerEdge C6525, C6520
- PowerEdge MX750c
- PowerEdge XR12, XR11
- Unterstützung für die folgenden neuesten SmartFabric OS10-basierten Netzwerkswitches: MX5108N, MX9116N, S4112F-ON, S4112T-ON, S4128F-ON, S4128T-ON, S4148F-ON, S4148FE-ON, S4148T-ON, S4148U-ON, S4248FB-ON, S4248FBL-ON, S5148F-ON, S5212F-ON, S5224F-ON, S5232F, S5248F-ON, S5296F-ON, S6010-ON, Z9264F-ON.
- Unterstützung für die folgenden AX-Nodes:
 - AX-7525
 - AX-740xd
 - AX-6515
 - AX-640
- Unterstützung für die folgenden Dell EMC Microsoft Storage Spaces Direct Ready Nodes:
 - Storage Spaces Direct R740xd Ready Node
 - Storage Spaces Direct R740xd2 Ready Node
 - Storage Spaces Direct R640 Ready Node
 - Storage Spaces Direct R440 Ready Node
- Sicherheitsverbesserung:
 - Für den sicheren HTTP-Zugriff (HTTPS) unterstützt die OMIMSSC-Appliance von Zertifizierungsstellen oder Enterprise-CA-signierte Zertifikate.
 - Im Rahmen der kontinuierlichen Sicherheitsverbesserungen werden in dieser Version verschiedene sicherheitsbezogene Verbesserungen implementiert.

OMIMSSC Lizenz erwerben und managen

Die (lizenzierte) Monitoringfunktion für Dell EMC Server- und Rack-Workstations in OMIMSSC ist lizenzpflichtig. Lizenzen müssen basierend auf der gewünschten Anzahl an Knoten erworben werden, die Sie überwachen möchten. Ein Node ist ein Server, der über die iDRAC-IP (Agenten frei, unter Verwendung von WS-Man) oder iSM (Agent-basiert, unter Verwendung von WMI) überwacht wird.

Themen:

- [OMIMSSC Lizenztypen](#)
- [Lizenzierte OMIMSSC Funktionen](#)
- [Lizenzfreie OMIMSSC Funktionen](#)
- [OMIMSSC Lizenz erwerben](#)
- [Importieren von Lizenzen im OMIMSSC-Verwaltungsportal](#)
- [Überprüfen der Nutzung Ihrer OMIMSSC Lizenz auf der SCOM-Konsole](#)

OMIMSSC Lizenztypen

- Evaluierungslizenz – eine Testversion der Lizenz, die bis zu fünf Nodes unterstützt. Standardmäßig wird der OMIMSSC Appliance die Evaluierungslizenz für die Ermittlung und das Monitoring von bis zu fünf Nodes zur Verfügung gestellt.
- Produktionslizenz – Kauf basierend auf der Anzahl der Nodes, die von OMIMSSC überwacht werden sollen. Weitere Informationen zum Kauf von Lizenzen finden Sie unter [OMIMSSC Lizenz erwerben](#) auf Seite 14.

i ANMERKUNG: Evaluierungs- und Produktionslizenzen sind Node-basierte Lizenzen und spezifisch für die Generation von PowerEdge Servern (z. B. 13. Generation oder iDRAC9-basiert). Nachdem ein Server stillgelegt wurde, können Sie die mit dem Server verbundene Lizenz auf anderen Nodes (derselben oder einer anderen Generation von PowerEdge-Servern) nicht erneut verwenden. Sie müssen neue Lizenzen von Dell Technologies erwerben.

Lizenzierte OMIMSSC Funktionen

Die OMIMSSC Appliance verfügt über eine Lizenz für die (lizenzierte) Monitoringfunktion für Dell EMC Server- und Rack-Workstations mit iDRAC Agent-frei und iSM.

Lizenzfreie OMIMSSC Funktionen

- Dell EMC Gehäuseüberwachungsfunktion
- Dell EMC Gehäuse-zu-Modularserver-Überwachungsfunktion
- Dell EMC Gehäuse-zu-Modularserver-Korrelationsfunktion
- Überwachungsfunktion für Dell EMC Netzwerkschwitches

OMIMSSC Lizenz erwerben

Um die (lizenzierte) Monitoringfunktion für Dell EMC Server und Rack-Workstations verwenden zu können, müssen Sie von Dell Technologies Lizenzen erwerben (basierend auf der gewünschten Anzahl an verwalteten Nodes). Die Bestellbestätigung und die Lizenz werden an die e-Mail-Adresse gesendet, die Sie in **Mein Konto – Dell** angegeben haben. Die erworbenen Lizenzen können auch vom Dell Digital Locker Portal unter <https://www.dell.com/support/software/us/en/04> heruntergeladen werden. Wenn Sie Ihre Lizenzen nicht herunterladen können, senden Sie eine E-Mail an den Kunden-Support von Dell Technologies über die Seite <https://www.dell.com/support/incidents-online/in/en/inbsd1/ContactUs/Dynamic>.

Die Lizenzen unterliegen auch denselben Lizenzbedingungen wie die Produkt-EULA (End-User License Agreement). Sie erhalten die neuesten aktualisierten Lizenzbedingungen unter Dell.com/learn/us/en/uscorp1/terms?s=corp. Kontaktieren Sie bei weiteren Fragen Dell Technologies Sales und Support.

Importieren von Lizenzen im OMIMSSC-Verwaltungsportal

Nachdem Sie die Lizenzen erworben haben, können Sie diese in das OMIMSSC-Verwaltungsportal importieren.

1. Anmelden beim OMIMSSC-Verwaltungsportal
2. Erweitern Sie den linken Fensterbereich und wählen Sie **Lizenzcenter** aus.
3. Klicken Sie auf der Seite **Lizenzcenter** auf **Importieren** und wählen Sie die zu importierende XML-Datei aus.

Im Abschnitt **Lizenzübersicht** sind die Gesamtzahl der lizenzierten Nodes, die Knoten, die verwendet werden, und die Nodes, die zur Ermittlung verfügbar sind, aufgelistet. Die Details der Lizenzen mit ihrer Berechtigungs-ID, Produkt-ID und Gesamtkapazität werden im Abschnitt **Verwalten von Lizenzen** aufgeführt.

Überprüfen der Nutzung Ihrer OMIMSSC Lizenz auf der SCOM-Konsole

Um die PowerEdge-Server anzuzeigen, die durch die (lizenzierte) Monitoringfunktion für Dell EMC Server und Rack-Workstations verwaltet für SCOM verwaltet werden:

1. Wählen Sie im linken Bereich der SCOM Konsole **Monitoring** aus.
2. Erweitern Sie **Dell EMC > Dell EMC Feature Management Dashboard**.

Die Anzahl der verbrauchten Nodes wird in der Spalte **Gesamtanzahl an Nodes** angezeigt.

Port-Informationen und Kommunikationsmatrix für OMIMSSC-Appliances

Um die OMIMSSC-Appliance mit den Anwendungen und Geräten zu verbinden, die von OMIMSSC überwacht werden müssen, müssen Sie sicherstellen, dass bestimmte Ports, Protokolle und Kommunikationsnetzwerke auf OMIMSSC und dem SCOM-Managementserver verfügbar und aktiviert sind.

Tabelle 2. Port Informationen für OMIMSSC-Appliances

Kommunikationszweck	Portnummer	Protokolle	Richtung	Quelle	Ziel	Beschreibung
HTTP-Server	80	TCP	Eingang	OMIMSSC Admin-Portal	OMIMSSC Appliance	Wird zur Umleitung von HTTP zu HTTPS beim Laden des OMIMSSC-Verwaltungsportals verwendet.
Bestandsaufnahme und Funktionszustand werden auf SCOM aktualisiert.	111	TCP	Eingang	SCOM-Management server	OMIMSSC Appliance	Die Appliance lässt die NFS-Freigabe zu, um die Informationen zur Bestandsaufnahme für Management Packs zu teilen.
UI-Vorgänge über die SCOM Anzeige	443	TCP	Eingang	SCOM-Management server	OMIMSSC Appliance	UI-Vorgänge mithilfe des OMIMSSC Dashboards, das über die SCOM-Konsole gestartet wird.
NFS-Freigabe	2049	TCP/UDP	Eingang	SCOM-Management server	NFS	NFS-Freigabe, die von der OMIMSSC-Appliance für die verwalteten Knoten und Systeme verwendet wird, die in der Registrierungs- und Geräteintegritätsüberwachung verwendet werden.
NFS-Freigabe	4003	TCP/UDP	Eingang	SCOM-Management server	OMIMSSC Appliance	Wird für mountd-Service verwendet.
DNS-Client	53	TCP	Ausgang	OMIMSSC Appliance	DNS-Server	Konnektivität zum DNS-Server oder Auflösen der Hostnamen.
Dynamische Netzwerkkonfiguration	67 und 68	UDP	Ausgang	OMIMSSC Appliance	DHCP-Server	Um die Netzwerkdetails wie IP, Gateway, Netzmaske und DNS und DHCP abzurufen.
Internet	80	TCP	Ausgang	OMIMSSC Appliance	Dell Online-Datenzugriff	So stellen Sie eine Verbindung zum Service Pack-Aktualisierungs-Repository der OMIMSSC-Appliance für SCOM her.
SNMP	161	UDP	Ausgang	OMIMSSC Appliance	Verwaltete Knoten (iDRAC, CMC oder Netzwerkgeräte)	So stellen Sie eine Verbindung zum verwalteten Knoten her, um Inventar- und Integritätsinformationen zu sammeln.

Tabelle 2. Port Informationen für OMIMSSC-Appliances (fortgesetzt)

Kommunikationszweck	Portnummer	Protokolle	Richtung	Quelle	Ziel	Beschreibung
HTTPS-Server	443	TCP	Ausgang	OMIMSSC Appliance	Verwaltete Knoten (iDRAC, CMC oder Netzwerkgeräte)	Verwendet WS-Man, Redfish oder SNMP
Windows Netzwerkfreigabe	445/139	SMB	Ausgang	OMIMSSC Appliance	Windows Netzwerkfreigabe	Wird zum Sichern und Wiederherstellen von Dateien von OMIMSSC-Appliance-Einstellungen und-Daten verwendet.
PowerShell-Konnektivität zwischen der Appliance und dem Host-Betriebssystem des verwalteten Systems	5985 und 5986	TCP	Ausgang	OMIMSSC Appliance	SCOM-Managementserver	Windows-Ereignis wird mit der Remote Powershell erstellt. Dell EMC Management Pack Regeln überwachen die Ereignisse und aktualisieren die SCOM Datenbank.

Tabelle 3. Port-Informationen für SCOM-Managementserver und Dell EMC Alert Relay-Server

Kommunikationszweck	Portnummer	Protokolle	Richtung	Quelle	Ziel	Beschreibung
SNMP-Traps	162	UDP	Eingang	iDRAC, CMC, Netzwerkgeräte	Alle SCOM-Managementserver und Dell EMC Alert Relay-Server	OMIMSSC verteilt alle Geräte auf alle Alert Relay-Server. Alert Relay-Server empfängt die Warnmeldung und wandelt sie in ein Windows-Ereignis um.
Integritätszustand und Kennzahlen werden auf SCOM aktualisiert	5985 und 5986	TCP	Eingang	OMIMSSC Appliance	Alle SCOM-Managementserver	PowerShell-Befehle werden von der Appliance gestartet.
Bestandsaufnahme und Funktionszustand werden auf SCOM aktualisiert.	111 und 2049	TCP und UDP	Ausgang	Alle SCOM-Managementserver	OMIMSSC Appliance	Die Appliance lässt die NFS-Freigabe zu, um die Informationen zur Bestandsaufnahme an Management Packs weiterzugeben.
Benutzeroberflächen vorgänge	443	TCP	Ausgang	Alle SCOM-Managementserver	OMIMSSC Appliance	UI-Vorgänge mithilfe des OMIMSSC Dashboards, das über die SCOM-Konsole gestartet wird.

Tabelle 4. Portinformationen für Dell EMC Geräte (iDRAC oder CMC oder OME-Modular oder Netzwerkswitch)

Kommunikationszweck	Portnummer	Protokolle	Richtung	Quelle	Ziel	Beschreibung
SNMP-Traps	162	UDP	Ausgang	iDRAC, CMC, Netzwerkgeräte	Alle SCOM-Managementserver und Dell EMC Alert Relay-Server	OMIMSSC verteilt alle Geräte auf alle Alert Relay-Server. Alert Relay-Server empfängt die Warnmeldung und wandelt sie in ein Windows-Ereignis um.
Integrität, Metriken oder Bestandserfassung von Geräten	443	TCP	Eingang	OMIMSSC Appliance	iDRAC, CMC, Netzwerkgeräte	Verwendet WS-Man, Redfish oder SNMP

Supportmatrix

Bevor Sie mit der Bereitstellung und Konfiguration der OMIMSSC-Appliance für SCOM beginnen, stellen Sie sicher, dass die folgenden Software- und Hardwareanforderungen erfüllt sind.

Tabelle 5. Supportmatrix

Unterstützte Software und Hardware	Anforderungen und Versionen
Microsoft System Center – Operations Manager (SCOM)	<p>Eine der folgenden SCOM-Buildnummern muss bereits auf dem SCOM-Managementserver installiert sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● SCOM 1807 ● SCOM 1801 ● SCOM 2012 R2 – unterstützt Update-Rollup 14 ● SCOM 2016 – unterstützt Update-Rollup 10 ● SCOM 2019 – unterstützt Update-Rollup 2 und 3 <p>i ANMERKUNG: Wenden Sie auf Systemen, auf denen die Nano-Serverversion des Windows Server 2016-Betriebssystems ausgeführt wird, das Agentenpaket <i>Updaterollup 1 für Microsoft System Center 2016 - Operations Manager</i> an, das im Microsoft Knowledge Base-Artikel KB3190029 an bereitgestellt wird. Weitere Informationen finden Sie unter https://support.microsoft.com/en-us/help/3190029/update-rollup-1.</p> <p>Sie können ein Upgrade von früheren Versionen auf die neuesten Versionen von SCOM gemäß den Microsoft-Richtlinien durchführen. Informationen zu den unterstützten Update-Szenarien finden Sie in der Dokumentation zum Microsoft System Center.</p>
Microsoft Hyper-V Manager	<ul style="list-style-type: none"> ● Auf Windows Server 2019: Microsoft Corporation Version: 10.0.17763.1 ● Auf Windows Server 2016: Microsoft Corporation Version: 10.0.14393.0 ● Auf Windows Server 2012 R2: Microsoft Corporation Version: 6.3.9600.16384
VMware ESXi	7.0 Update 2, 7.0 Update 1, 6.7 Update 3 und 6.5
Webbrowser	<p>Um das OMIMSSC-Verwaltungsportal zu starten, müssen Sie einen der folgenden Webbrowser verwenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Microsoft Internet Explorer 11 oder höher ● Mozilla Firefox 30 oder höher ● Google Chrome 23 oder höher ● Microsoft Edge
Windows-Anforderungen für die Bereitstellung von OMIMSSC auf dem Managementserver mit der SCOM Konsole	<ul style="list-style-type: none"> ● Aktivieren Sie die folgenden Windows-Firewallregeln: <ul style="list-style-type: none"> ○ SCOM SNMP-Antwort ○ SCOM SNMP-Trap-Listener ○ SCOM Ping-Antwort ● Windows PowerShell 3.0 oder höher, wenn Ihr System das Betriebssystem Windows Server 2012 R2 ausführt.
RAM für die OMIMSSC Appliance	Mindestgröße von 8 GB
Prozessorkerne für die OMIMSSC Appliance	<p>4</p> <p>Die CPU-Kerne werden standardmäßig konfiguriert, wenn die OMIMSSC Appliance mithilfe des OVA-Formats bereitgestellt wird. Wenn Sie das VHD-Format verwenden, müssen Sie während des Bereitstellungsprozesses die CPU-Kerne für die VM konfigurieren.</p>
Festplatte auf dem System, auf dem die OMIMSSC Appliance-VM bereitgestellt wird.	Mindestgröße von 40 GB

Tabelle 5. Supportmatrix (fortgesetzt)

Unterstützte Software und Hardware	Anforderungen und Versionen	
Anforderungen für Management Server (MS)		
Betriebssysteme	<ul style="list-style-type: none"> Die Seite für SCOM 2019 finden Sie unter https://www.docs.microsoft.com/en-us/system-center/scom/?view=sc-om-2019. Die Seite für SCOM 2016 finden Sie unter https://www.docs.microsoft.com/en-us/system-center/scom/?view=sc-om-2016. Für SCOM 2012 R2, siehe https://docs.microsoft.com/en-us/previous-versions/system-center/system-center-2012-R2. <p>Die Chassis Detailed and Scalable Editionen werden nur auf SCOM 2019, SCOM 2016 und SCOM 2012 R2 unterstützt.</p>	
Anforderungen für das verwaltete System		
OMIMSSC-Funktionen	Unterstützte Software und Hardware	Anforderungen und Versionen
(Lizenzierte) Überwachungsfunktion für Dell EMC Server und Rack-Workstations	iDRAC9-basierte PowerEdge-Server mit Lifecycle Controller	Firmware-Version 4.40.40.00 und frühere Versionen
	iDRAC8-basierte PowerEdge-Server der 13. Generation mit Lifecycle Controller	Firmwareversion 2.xx.xx.xx
	iDRAC7-basierte PowerEdge-Server der 12. Generation	Firmwareversion 1.6x.6x and 2.xx.xx.xx
Monitoringfunktionen des iDRAC-Servicemoduls (iSM)	iSM für iDRAC9-basierte und 13. Generation von PowerEdge-Servern	4.0.1, 3.5.1 und 3.4.0
Dell EMC Gehäuseüberwachungsfunktion	Dell EMC PowerEdge FX2/FX2s	Firmwareversionen 2.21 und 2.20
	Dell EMC PowerEdge VRTX	Firmwareversionen 3.21 und 3.20
	Dell EMC PowerEdge M1000e	Firmwareversionen 6.21 und 6.20
OpenManage Enterprise – modulare Monitoringfunktion	Dell EMC PowerEdge MX7000	Firmwareversionen 1.10.20 und 1.10.10
DRAC-Überwachungsfunktion	iDRAC8 mit Lifecycle Controller Modular und Monolithisch	Firmwareversion 2.xx.xx.xx
	iDRAC7 Modular und Monolithisch	Firmwareversionen 2.xx.xx.xx und 1.6x.6x
	Monolithischer iDRAC6	Firmwareversionen 2.92 und 2.85
	Modularer iDRAC6	Firmwareversionen 3.80 und 3.65
Überwachungsfunktion für Dell EMC Netzwerkschwitches	N Serie von Netzwerkschwitches	Firmwareversionen 6.6.xx.xx und 6.5.xx.xx
	M, S und Z Serie von Netzwerkschwitches	Firmware-Versionen 10.xx.xx.xx, 9.14.xx.xx und 9.13.xx.xx

Korrelationsfunktion zwischen Gehäuse und Modularserver

Die Korrelationsfunktion zwischen Gehäuse und Modularserver wird für die Korrelation von Gehäusesteckplätzen mit den modularen Blades verwendet. Modulare Blades können entweder über die Server- und Rack-Workstation-Monitoringfunktion oder über die (lizenzierte) Monitoringfunktion für Server und Rack-Workstations ermittelt werden. Informationen zu den unterstützten Dell EMC Gehäuse-, iDRAC-, iSM- und OMSA-Versionen finden Sie im Abschnitt zu den jeweiligen unterstützten Firmwareversionen.

ANMERKUNG: OMIMSSC unterstützt die Registrierung einer SCOM-Managementgruppe mithilfe der Registrierung eines beliebigen SCOM-Managementservers innerhalb der Gruppe.

ANMERKUNG: Bei Gateway-Servern sollte iDRAC von der OMIMSSC-Appliance zur Ermittlung von Geräten erreichbar sein.

Themen:

- Nutzerrollen, die für die Verwendung der OMIMSSC-Appliance für SCOM erforderlich sind

Nutzerrollen, die für die Verwendung der OMIMSSC-Appliance für SCOM erforderlich sind

- Erstellen Sie ein Nutzerkonto mit Windows-Zugangsdatenprofil.
- Der Nutzer muss Mitglied von Folgendem sein:
 - Domänennutzergruppe
 - Lokale Administratorgruppe auf den SCOM-Managementservern und Alert Relay-Servern.
 - Operations Manager-Administratorgruppe.

Bereitstellen und Konfigurieren der OMIMSSC-Appliance für SCOM

Um Dell EMC Geräte und andere Monitoringanwendungen in Ihrem Rechenzentrum zu überwachen, können Sie Microsoft System Center – Operations Manager (SCOM) als eine gemeinsame Schnittstelle verwenden, indem Sie es in die OMIMSSC Appliance integrieren. Als Administrator müssen Sie OMIMSSC bereitstellen und konfigurieren und dann die zugehörigen Managementserver registrieren.

Allgemeiner Bereitstellungsprozess der OMIMSSC Appliance:

- Bereitstellen von OMIMSSC auf Hyper-V oder ESXi.
- Melden Sie sich zum ersten Mal als Administrator über die OMIMSSC Befehlszeilenschnittstelle (CLI) an.
- Konfigurieren Sie die OMIMSSC VM nach der ersten Anmeldung.
- Registrieren Sie SCOM-Managementserver und Dell EMC Alert Relay-Server mit der OMIMSSC-Appliance für SCOM.

ANMERKUNG: So führen Sie die Registrierung von Managementservern mit OMIMSSC und die Installation der Dell EMC Management Packs erfolgreich durch:

- Stellen Sie während der Bereitstellung von OMIMSSC sicher, dass Sie die Option „Gastzeit mit Host synchronisieren“ auf der VM aktivieren.
- Geben Sie bei der Konfiguration der OMIMSSC VM-Netzwerkeinstellungen unter IPv4 Konfiguration die IP-Adresse ein und speichern Sie die Änderungen, wenn Sie eine statische IP-Adresse zuweisen. Öffnen Sie die Option Netzwerk konfigurieren in der CLI erneut und ändern Sie den Hostnamen. Informationen dazu finden Sie unter [Konfigurieren der OMIMSSC Enterprise-Netzwerkeinstellungen](#) auf Seite 25.

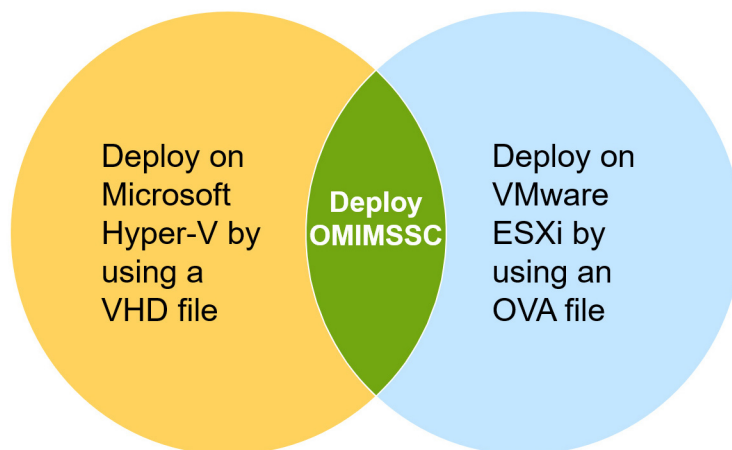


Abbildung 2. Bereitstellen der OMIMSSC-Appliance für SCOM

Bevor Sie mit der Bereitstellung der OMIMSSC-Appliance für SCOM beginnen, empfiehlt Dell Technologies Folgendes:

- Im Abschnitt **Supportmatrix** erfahren Sie mehr über die unterstützten Hardware- und Softwareanforderungen.
- In den neuesten OMIMSSC Versionshinweisen auf der Support-Website finden Sie Informationen über die neuen Funktionen, Einschränkungen und bekannten Probleme in OMIMSSC.

Themen:

- [OMIMSSC von der Support-Website herunterladen](#)
- [Vor der Bereitstellung der OMIMSSC-Appliance für SCOM](#)
- [Bereitstellen und Konfigurieren von OMIMSSC auf Hyper-V](#)
- [Bereitstellen und Konfigurieren von OMIMSSC auf ESXi](#)

- Konfigurieren der OMIMSSC Appliance
- OMIMSSC- und SCOM-Schnittstellen für die Registrierung und das Gerätemanagement

OMIMSSC von der Support-Website herunterladen

Schritte

1. Laden Sie die OMIMSSC-Datei von der [Dell Technologies Support-Website](#) herunter.

ANMERKUNG: Wenn Sie Ihre Lizenzschlüssel nicht herunterladen können, senden Sie eine E-Mail an den Support von Dell Technologies über die Seite www.dell.com/support/softwarecontacts. Suchen Sie die Telefonnummer für den regionalen Dell Technologies Support für Ihr Produkt.

2. Extrahieren Sie die VHD-Datei oder eine OVA-Datei, um die Appliance einzurichten.

ANMERKUNG: Bevor Sie die VHD-Datei extrahieren, stellen Sie sicher, dass auf dem System, auf dem Sie die OMIMSSC Appliance bereitstellen möchten, mindestens 60 GB Speicherplatz verfügbar ist.

Vor der Bereitstellung der OMIMSSC-Appliance für SCOM

Stellen Sie vor der Bereitstellung von OMIMSSC mithilfe von Hyper-V oder ESXi-Methoden Folgendes sicher:

- Der virtuelle Switch oder das VM-Netzwerk wird im Netzwerk der Managementgruppe aktiviert, um mit der OMIMSSC Appliance und dem Managementserver zu kommunizieren.
- Der empfohlene Speicherplatz ist für VM auf Hyper-V- oder ESXi-Host verfügbar. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Supportmatrix*.

Wählen Sie eine der folgenden Methoden aus, um die OMIMSSC Appliance bereitzustellen:

- Wenn Sie Hyper-V verwenden, stellen Sie eine virtuelle Maschine mithilfe einer VHD-Datei bereit. Informationen dazu finden Sie unter [Bereitstellen und Konfigurieren von OMIMSSC auf Hyper-V](#) auf Seite 22.
- Wenn Sie VMware ESXi verwenden, stellen Sie eine VM mithilfe einer OVA-Datei bereit. Informationen dazu finden Sie unter [Bereitstellen und Konfigurieren von OMIMSSC auf ESXi](#) auf Seite 24.

Sie können einen NTP-Server zum Synchronisieren des Hyper-V- oder ESXi-Hosts mit dem SCOM-Managementserver einrichten.

Bereitstellen und Konfigurieren von OMIMSSC auf Hyper-V

Info über diese Aufgabe

Sie können OMIMSSC auf Hyper-V mithilfe der Hyper-V Manager-Nutzeroberfläche bereitstellen.

Voraussetzungen:

- Stellen Sie sicher, dass die Software- und Hardwareanforderungen erfüllt und die erforderlichen Nutzerrollen konfiguriert sind. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Supportmatrix*.
- Die erforderliche OMIMSSC ZIP-Datei wird von der Support-Website heruntergeladen und die VHD-Datei für die Bereitstellung extrahiert. Informationen dazu finden Sie unter [OMIMSSC von der Support-Website herunterladen](#) auf Seite 22.
- Stellen Sie sicher, dass die Richtlinien in [Vor der Bereitstellung der OMIMSSC-Appliance für SCOM](#) auf Seite 22 befolgt werden.

Gehen Sie zum Bereitstellen von OMIMSSC auf Hyper-V wie folgt vor:

Schritte

1. Wählen Sie in Hyper-V Manager im Menü **Aktionen Neu > Virtuelle Maschine** aus.

Der **Assistent für neue virtuelle Maschinen** wird angezeigt.

- a. Lesen Sie die Anweisungen im Abschnitt **Bevor Sie beginnen**, und klicken Sie auf **Weiter**.
- b. Geben Sie im Abschnitt **Name und Speicherort angeben** einen Namen für die VM ein und klicken Sie dann auf **Weiter**.

Wenn Sie die virtuelle Maschine an einem anderen Speicherort speichern möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Virtuelle Maschine an einem anderen Speicherort speichern**. Klicken Sie auf **Durchsuchen** und wählen Sie einen neuen Speicherort aus.

- c. Wählen Sie im Abschnitt **Generation angeben** **1. Generation** aus und klicken Sie dann auf **Weiter**.
 - d. Weisen Sie im Abschnitt **Speicher zuweisen** den Speicherplatz für die neu erstellte VM zu. Zum Beispiel: 8.192 MB.
 - e. Wählen Sie im Abschnitt **Netzwerk konfigurieren** im Drop-Down-Menü **Verbindung** das Netzwerk aus, das Sie für die neue VM verwenden möchten.
 - f. Klicken Sie auf **Weiter**.
 - g. Wählen Sie im Abschnitt **Virtuelles Laufwerk verbinden** die Option **Vorhandenes virtuelles Laufwerk verwenden** aus.
 - h. Navigieren Sie zum Speicherort, an dem die OMIMSSC-VHD-Datei gespeichert ist, und wählen Sie die Datei aus.
 - i. Bestätigen Sie im Abschnitt **Zusammenfassung** die von Ihnen bereitgestellten Daten und klicken Sie dann auf **Fertigstellen**.
2. Legen Sie die Anzahl der virtuellen Prozessoren auf 4 fest, denn standardmäßig ist die Anzahl der Prozessoren auf 1 gesetzt. So legen Sie den Wert für die Prozessoranzahl fest:
- a. Klicken Sie in der Liste der VM mit der rechten Maustaste auf **OMIMSSC** und wählen Sie dann **Einstellungen** aus.
 - b. Wählen Sie im Dialogfeld **Einstellungen** im linken Fensterbereich **Prozessor** aus.
 - c. Geben Sie im Feld **Anzahl der virtuellen Prozessoren** 4 ein.
 - d. Klicken Sie auf **OK**.
3. Gehen Sie wie folgt vor, um die Option **Zeitsynchronisation** auf der auf Hyper-V gehosteten VM zu aktivieren:
- a. Wählen Sie die VM aus, die auf Hyper-V gehostet wird.
 - b. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die VM und wählen Sie **Einstellungen** aus.
 - c. Klicken Sie auf **Management > Integration Services > Time Synchronization**.
Die Zeiten für Hyper-V und SCOM-Managementserver werden synchronisiert.

Sicherstellen, dass die OMIMSSC Appliance auf Hyper-V gehostet wird

Info über diese Aufgabe

Nach der Bereitstellung von OMIMSSC auf Hyper-V, um sicherzustellen, dass das OMIMSSC auf dem Hyper-V mit den erforderlichen Konfigurationen gehostet wird, gehen Sie folgendermaßen vor:

Schritte

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die OMIMSSC Appliance-VM und klicken Sie auf **Einstellungen**.
2. Stellen Sie sicher, dass der Speicherplatz und die Prozessoranzahl wie empfohlen lauten.
 - a. Weisen Sie den entsprechenden Speicher alternativ im Startwert des RAM zur Verfügung und klicken Sie auf **Anwenden**.
3. Stellen Sie sicher, dass die Prozessoranzahl wie empfohlen lautet.
 - a. Stellen Sie Prozessoranzahl alternativ in **Anzahl der virtuellen Prozessoren** unter **Prozessoren** zur Verfügung.
4. Klicken Sie auf **IDE Controller: IDE Controller-0 > Festplatte** und stellen Sie sicher, dass das Feld **Virtuelles Laufwerk** zur OMIMSSC Datei zeigt.
 - a. Andernfalls klicken Sie auf **Durchsuchen** und wählen Sie die extrahierte OMIMSSC Datei aus.
 - b. Klicken Sie auf **Anwenden**.
5. Stellen Sie sicher, dass der virtuelle Switch mit einer physischen NIC verbunden ist.
 - a. Andernfalls konfigurieren Sie die NIC und wählen Sie die entsprechende NIC aus dem Drop-Down-Menü **Virtueller Switch** aus.
 - b. Klicken Sie auf **Anwenden**.
6. Klicken Sie im Menü **Hyper-V-Manager** mit der rechten Maustaste auf die Appliance-VM und führen Sie die folgenden Aufgaben aus:
 - a. Klicken Sie auf **Verbinden** und dann auf **Start**.

Wenn die neu erstellte virtuelle Maschine mit der ausgewählten VD-Appliance nicht mit einer beliebigen Kernel-Panic-Ausnahme startet, bearbeiten Sie die VM-Einstellungen. Und aktivieren Sie dann die Option „Dynamischer Arbeitsspeicher“ für die VM.

Bereitstellen und Konfigurieren von OMIMSSC auf ESXi

Info über diese Aufgabe

Stellen Sie vor der Bereitstellung von OMIMSSC mithilfe von ESXi sicher, dass Sie die OVA-Datei aus der komprimierten ZIP-Datei auf ein lokales Laufwerk extrahieren. Gehen Sie zum Bereitstellen von OMIMSSC auf ESXi wie folgt vor:

Schritte

1. Starten Sie ESXi mithilfe der IP-Adresse.
Die **VMware ESXi**-Anmeldeseite wird angezeigt.
2. Geben Sie Ihren Nutzernamen und Ihr Kennwort ein und klicken Sie dann auf **Anmelden**.
3. Wählen Sie im linken Fensterbereich auf **Virtuelle Maschinen** aus.
4. Um eine VM zu erstellen, wählen Sie **VM erstellen/registrieren** aus.
Der **Assistent für neue virtuelle Maschinen** wird angezeigt.
 - a. Wählen Sie im Abschnitt **Erstellungsart auswählen** die Option **Virtuelle Maschine aus OVF- oder OVA-Datei bereitstellen** aus.
 - b. Klicken Sie auf **Weiter**.
 - c. Geben Sie in **OVF- und VMDK-Dateien auswählen** einen Namen für die virtuelle Maschine ein, die Sie erstellen möchten.
 - d. Wählen Sie **Klicken, um Dateien auszuwählen oder per Drag-and-Drop zu verschieben** aus.
 - e. Doppelklicken Sie auf die Datei *OMIMSSC_xx.ovf*. Das OVA Management Pack wird in den Installationsprozess hochgeladen.
 - f. Klicken Sie auf **Weiter**.
 - g. Wählen Sie im Abschnitt **Storage auswählen** den Storage oder Datenspeicher aus, in dem Sie die Konfigurations- und VD-Dateien speichern möchten.
 - h. Klicken Sie auf **Weiter**.
 - i. Wählen Sie im Abschnitt **Bereitstellungsoptionen** die erforderlichen Netzwerkzuordnungen aus.
 - Standardmäßig ist die Funktion für die Festplattenbereitstellung als **Thin** ausgewählt.
 - Die Option zum automatischen Einschalten der virtuellen Maschine ist aktiviert.
 - j. Klicken Sie auf **Weiter**.
 - k. Überprüfen Sie im Abschnitt **Bereit zur Fertigstellung** die festgelegte Einstellung und klicken Sie dann auf **Fertig stellen**.
Der VM-Erstellungsprozess wird gestartet. Sie können den Status in **Letzte Aufgaben** anzeigen.
5. Aktivieren Sie die Option Gast und Host synchronisieren auf der VM, die auf ESXi gehostet wird:
 - a. Wählen Sie die VM aus und klicken Sie auf **Bearbeitungsoptionen**.
 - b. Wählen Sie **VM-Optionen** aus.
 - c. Wählen Sie **VMware-Tools > Zeit > Gast und Host synchronisieren** aus.

Konfigurieren der OMIMSSC Appliance

Info über diese Aufgabe

Nach der Bereitstellung der OMIMSSC Appliance melden Sie sich zum ersten Mal bei OMIMSSC als Administrator an, indem Sie wie folgt vorgehen:

Schritte

1. Klicken Sie in der Liste der VMs mit der rechten Maustaste auf **OMIMSSC** und wählen Sie **Verbindenaus**.
Standardmäßig befindet sich die VM im ausgeschalteten Modus.
2. Klicken Sie in der Menüleiste auf das Symbol **Start**.
3. Bevor Sie versuchen, sich anzumelden, warten Sie fünf Minuten, damit alle Dienste gestartet werden.
4. Geben Sie in der CLI Folgendes ein:
 - localhost login=**admin**
 - Neues Administratorkennwort eingeben=Geben Sie ein sicheres und starkes Kennwort ein.
 - Bitte bestätigen Sie das neue Administratorkennwort=Geben Sie das gleiche Kennwort erneut ein.

ANMERKUNG: Dell Technologies empfiehlt die Konfiguration und Verwendung von sicheren Kennwörtern zur Authentifizierung des Appliance-Administrators und der OMIMSSC Dashboard-Anmeldeseite.

5. Drücken Sie die Eingabetaste.
Die Befehlszeilenschnittstelle (CLI) wird angezeigt.

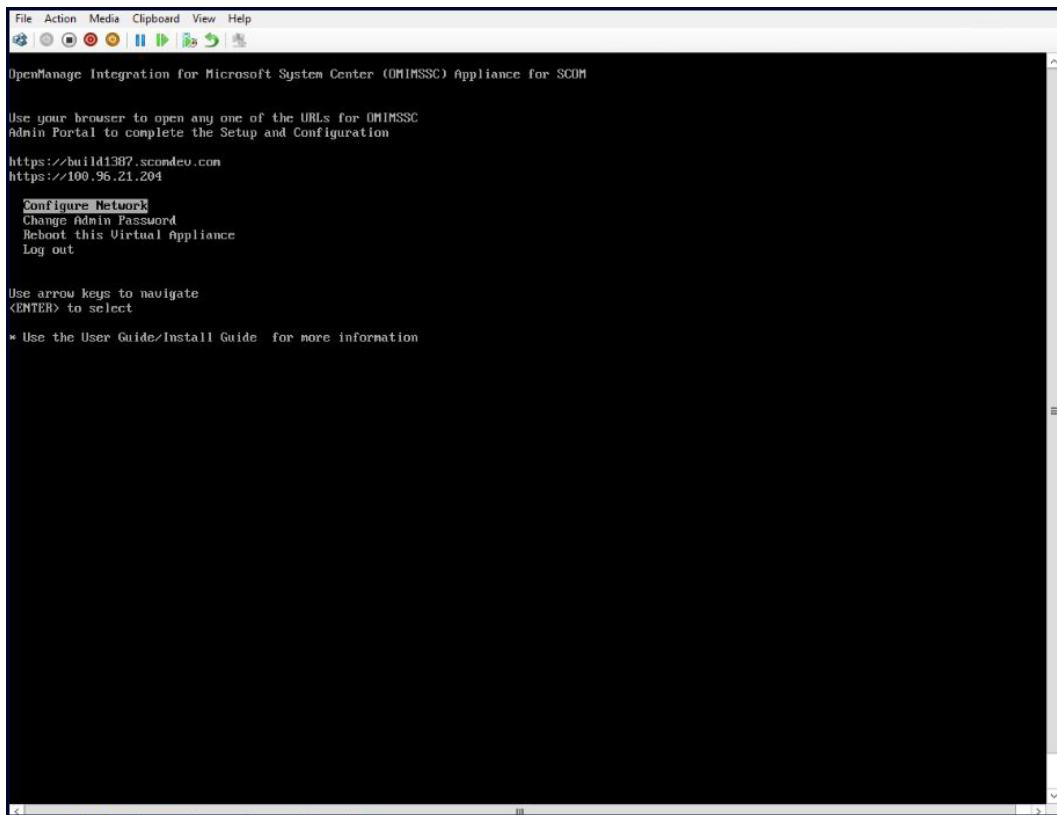


Abbildung 3. OMIMSSC Befehlszeilenschnittstelle (CLI)

Konfigurieren der OMIMSSC Enterprise-Netzwerkeinstellungen

Info über diese Aufgabe

Nach der ersten Anmeldung bei OMIMSSC führen Sie die folgenden Schritte aus, um die OMIMSSC Netzwerkeinstellungen mit dem SCOM-Managementserver zu konfigurieren:

Schritte

1. Wählen Sie in der CLI **Netzwerk konfigurieren** aus und drücken Sie die Eingabetaste.
2. Gehen Sie im Abschnitt **Network Manager** wie folgt vor:
 - a. Wählen Sie **Eine Verbindung bearbeiten** aus und drücken Sie die Eingabetaste.
 - i. Wählen Sie die Ethernet-Verbindung eth0 aus und klicken Sie dann auf **Bearbeiten**.
 - ii. Drücken Sie die Eingabetaste.
 - b. Um eine IPv4-Adresse anzugeben, wählen Sie **IPv4-KONFIGURATION** und eine der folgenden Optionen aus:
 - Automatische Zuweisung: Standardmäßig ist **Automatisch** ausgewählt und eine DHCP-zugewiesene IPv4-Adresse wird automatisch ausgefüllt.
 - Manuelle Zuweisung: Ändern Sie die Option in **Manuell** und geben Sie eine statische IPv4-Adresse ein.
Drücken Sie die Eingabetaste.
 - c. Geben Sie im DNS-Server die IP-Adresse des DNS-Servers ein und drücken Sie die Eingabetaste.
 - d. Wählen Sie **Zurück** aus, um zur Befehlszeilenoberfläche zurückzukehren, und wählen Sie dann **Netzwerk konfigurieren** aus und drücken Sie die Eingabetaste.
 - e. Wählen Sie **Hostname für System einstellen** und drücken Sie die Eingabetaste.

- f. Geben Sie im Feld **Hostname** den FQDN des Host-Systems ein und klicken Sie dann auf **OK**.
Zum Beispiel **Hostname.Domänenname.com**.
- g. Wenn Sie zur Bestätigung aufgefordert werden, drücken Sie die **Eingabetaste**.
3. Notieren Sie sich die Admin-Portal-URL der neu bereitgestellten OMIMSSC Appliance in der CLI.

i **ANMERKUNG:** Stellen Sie sicher, dass der SCOM-Managementserver über die OMIMSSC-Appliance erreichbar ist.

i **ANMERKUNG:** Ein Hostname:

- Kann alphanumerische Zeichen (a – z und 0 – 9), Bindestrich (-) und einen Punkt (.) enthalten.
- Darf nicht mit einem Bindestrich oder Punkt beginnen.
- Darf keine anderen Sonderzeichen wie z. B. Unterstriche (_) enthalten.

i **ANMERKUNG:** Sie können die IP-Adresse der OMIMSSC-Appliance durch Auswahl der Option **Device-Konfiguration** ändern.

- Ändern Sie nach diesem Schritt den Hostnamen der Appliance nicht mehr.
- Sie können die Verwendung einer statischen IP-Adresse oder einer dynamischen IP-Adresse während der Konfiguration der Netzwerkeinstellungen der Appliance auswählen. Stellen Sie jedoch sicher, dass sich die IP-Adresse nicht ändert, während Sie die OMIMSSC-Appliance zur Ermittlung und Überwachung von Geräten auf der SCOM-Konsole verwenden.

4. Wählen Sie **Beenden** aus und drücken Sie die Eingabetaste.

OMIMSSC- und SCOM-Schnittstellen für die Registrierung und das Gerätemanagement

Für die OMIMSSC-Appliance für SCOM müssen basierend auf der Art der durchgeführten Gerätemanagementaufgaben die Monitoringvorgänge auf folgende Weise durchgeführt werden:

- **OMIMSSC-Verwaltungsportal**– Durch den Zugriff über einen unterstützten Webbrowser können Sie sich als OMIMSSC-Administrator anmelden, um eine SCOM-Verwaltungsgruppe mit der OMIMSSC-Appliance zu registrieren, Windows-Zugangsdaten zu ändern, Registrierungseinstellungen zu bearbeiten, um den Überwachungsumfang zu ändern, die Registrierung einer SCOM-Verwaltungsgruppe aufzuheben, die OMIMSSC-Appliance-Einstellungen und -Daten zu sichern und wiederherzustellen, alle in Dell EMC OMIMSSC von verschiedenen Benutzern gestarteten Jobs anzuzeigen, Lizenzdetails anzuzeigen, Konsolendetails anzuzeigen und die Dell EMC OMIMSSC-Appliance für SCOM zu aktualisieren.
- **SCOM-Konsole:** Die SCOM-Konsole bietet die Dell EMC Status-, Warnungs-, Übersichts-, Leistungsmetrikansichten, um die ermittelten Objekte in der Konsole anzuzeigen.
- **Dell EMC OpenManage Integration Dashboard:** wird als Ansicht unter dem Dell EMC Ordner im Bereich **Überwachung** der SCOM-Konsole angezeigt. Verwenden Sie diese Seite für die Dell EMC Geräteermittlung, Monitoring und Performancemonitoring. Beispiel: Aufgaben in Verbindung mit dem des Starten des OpenManage Integration Dashboards über die SCOM Konsole, Ermitteln von Dell EMC Geräten (PowerEdge-Server, Rack-Workstations, Gehäuse -und Netzwerkswitches, Verwalten von Zugangsdatenprofilen und Verwalten von Jobs).

i **ANMERKUNG:** Konfigurieren Sie diese Einstellungen auf Internet Explorer (sofern Internet Explorer der Standard-Webbrowser ist), bevor Sie auf das OMIMSSC-Verwaltungsportal oder Dell EMC OpenManage Integration Dashboard auf der SCOM-Konsole zugreifen:

- Navigieren Sie zu **Internet-Optionen > Sicherheit > Lokales Intranet > Standorte > Erweitert** und geben Sie die IP-Adresse und die FQDN der OMIMSSC-Appliance ein, die in die lokale Intranetzone aufgenommen werden soll.
- Navigieren Sie zu **Internet-Optionen > Erweitert > Sicherheit** und deaktivieren Sie die Option **Verschlüsselte Seiten nicht auf Festplatten speichern**.

Anmeldung beim OMIMSSC Admin-Portal

Info über diese Aufgabe

i **ANMERKUNG:** Konfigurieren Sie diese Einstellungen im Internet Explorer, bevor Sie auf das OMIMSSC-Verwaltungsportal zugreifen:

- Navigieren Sie zu **Internet-Optionen > Sicherheit > Lokales Intranet > Standorte > Erweitert** und geben Sie die IP-Adresse und die FQDN der OMIMSSC-Appliance ein, die in die lokale Intranetzone aufgenommen werden soll.

- Navigieren Sie zu **Internet-Optionen > Erweitert > Sicherheit** und deaktivieren Sie die Option **Verschlüsselte Seiten nicht auf Festplatten speichern**.

So melden Sie sich beim OMIMSSC-Verwaltungsportal an:

Schritte

1. Öffnen Sie den unterstützten Webbrowser und geben Sie die OMIMSSC IP-Adresse ein.
Weitere Informationen dazu, wie Sie die OMIMSSC IP-Adresse oder URL-Details abrufen, finden Sie unter [Konfigurieren der OMIMSSC Enterprise-Netzwerkeinstellungen](#) auf Seite 25.
2. Geben Sie auf der **Anmeldeseite** des OMIMSSC-Verwaltungsportals das OMIMSSC-Administratorkennwort ein.
Das OMIMSSC-Administratorkennwort wird während der Konfiguration der OMIMSSC-Appliance festgelegt. Informationen dazu finden Sie unter [Konfigurieren der OMIMSSC Appliance](#) auf Seite 24.
3. Klicken Sie auf **Anmelden**.
Die Seite des Dell EMC OpenManage Integration für Microsoft System Center-Verwaltungsportals wird angezeigt.

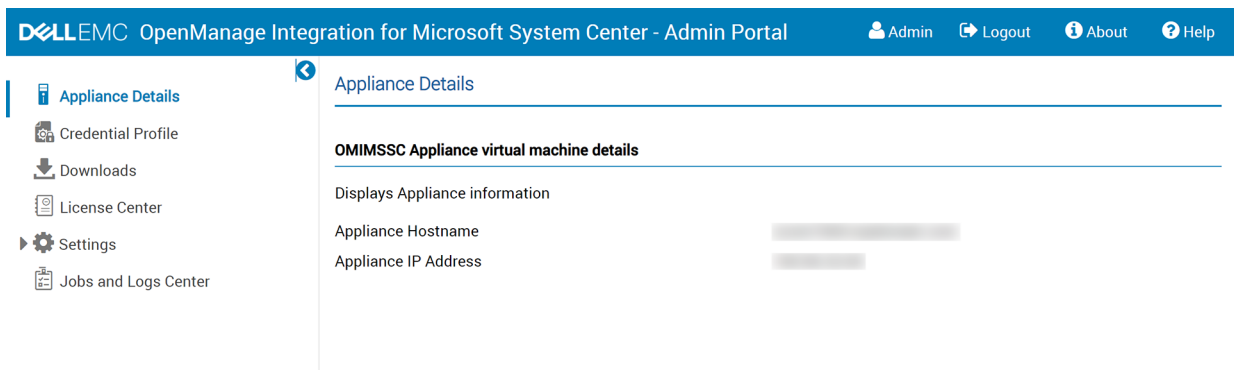


Abbildung 4. OMIMSSC Admin-Portal

Anzeigen der aktuellen Version, des Hostnamens und der IP-Adresse der OMIMSSC Appliance

Schritte

1. Melden Sie sich beim OMIMSSC-Verwaltungsportal als Administrator an.
2. Um die Version der OMIMSSC Appliance anzuzeigen, klicken Sie in der oberen rechten Ecke auf **Info**.
Der bereitgestellte Build und die Version der OMIMSSC-Appliance für SCOM werden angezeigt.
3. Erweitern Sie im Admin-Portal den linken Fensterbereich und klicken Sie auf **Appliancedetails**.
Appliance-Hostname und -IP-Adresse werden im Arbeitsbereich angezeigt.

Registrierung der SCOM-Verwaltungsgruppe mit OMIMSSC-Appliance für SCOM

Nach der Bereitstellung der OMIMSSC-Appliance für SCOM und der Konfiguration der zugehörigen Netzwerkeigenschaften mit dem SCOM-Managementserver müssen Sie den/die SCOM-Managementserver/n mit der OMIMSSC-Appliance registrieren. Während der Registrierung werden die folgenden Aktivitäten durchgeführt:

- Alle Voraussetzungen werden auf den Managementservern konfiguriert.
- Die Dell EMC Management Packs werden auf die Managementserver kopiert und dann in die SCOM-Konsole importiert.

Nach Abschluss des Registrierungsjobs können Sie Dell EMC Geräte auf der SCOM-Konsole mithilfe von OMIMSSC für SCOM ermitteln und überwachen.

Wenn mehrere SCOM-Managementserver in einer SCOM-Managementgruppe vorhanden sind, werden alle Managementserver innerhalb der Gruppe bei der OMIMSSC-Appliance eingetragen. Wenn ein SCOM-Managementserver hinzugefügt oder aus dem AMSRP (Management Server Resource Pool) gelöscht wird, müssen Sie die SCOM-Konsolendaten synchronisieren, die mit OMIMSSC registriert sind. Informationen dazu finden Sie unter [Synchronisieren von Details von Managementservern und Dell EMC Alert Relay-Servern mit OMIMSSC](#) auf Seite 43.

Skalierbarkeit mit OMIMSSC-Gerät für SCOM

Wenn Sie weitere Geräte hinzufügen, um Ihre Infrastruktur zu skalieren, können Sie die Überwachungsfunktionen nahtlos skalieren, indem Sie Dell EMC Alert Relay-Server (früher als Proxy-Managementserver bezeichnet) in Ihre SCOM-Umgebung hinzufügen. Dell EMC Alert Relay-Server ermöglicht Ihnen, die Überwachungs-, Performancekennzahlen und SNMP-Warmmeldungs-Workflows vom Managementserver zu verlagern, wodurch die Anzahl der überwachten Geräte in einer SCOM-Managementgruppe skaliert werden kann. Erkennen von Alert Relay-Servern als Agenten-verwaltetes Windows-System in der SCOM-Konsole.

Stellen Sie sicher, dass sich SCOM-Managementserver und Dell EMC Alert Relay-Server in derselben Domäne befinden.

Laden Sie auf jedem der identifizierten Systeme das **Dell EMC Alert Relay Server-Installationsprogramm** von der Seite **Download** im OMIMSSC-Verwaltungsportal herunter und installieren Sie es. Informationen zum Konfigurieren und Einschalten von Alert Relay-Servern finden Sie unter [Konfigurieren und Onboarding von Dell EMC Alert Relay-Servern](#) auf Seite 32. Weitere Informationen zur Skalierbarkeit der OMIMSSC-Appliance für SCOM finden Sie im technischen Whitepaper *Skalierbarkeit mit Dell EMC OpenManage Integration in Microsoft System Center (OMIMSSC) für System Center Operations Manager (SCOM)* auf der Support-Website.

Themen:

- [Erstellen eines Geräte-Zugangsdatenprofils](#)
- [Registrieren der SCOM-Verwaltungsgruppe und Dell EMC Alert Relay-Server mit OMIMSSC für SCOM](#)
- [Ändern von Registrierungseinstellungen](#)
- [Konfigurieren und Onboarding von Dell EMC Alert Relay-Servern](#)

Erstellen eines Geräte-Zugangsdatenprofils

Info über diese Aufgabe

Zugangsdatenprofile vereinfachen die Verwendung und Verwaltung von Nutzerzugangsdaten durch die Authentifizierung der rollenbasierten Funktionen eines Nutzers. Jedes Zugangsdatenprofil enthält einen Nutzernamen und ein Kennwort für ein einzelnes Nutzerkonto. Ein Windows-Zugangsdatenprofil wird verwendet, um die SCOM-Managementgruppe mit der OMIMSSC-Appliance für SCOM zu registrieren und OMIMSSC-Appliance-Daten von einem Windows Netzwerkfreigabepfad zu sichern und wiederherzustellen.

So erstellen Sie ein Windows-Zugangsdatenprofil:

Schritte

1. Geben Sie in einem unterstützten Webbrowser die IP-Adresse der OMIMSSC-Appliance an und melden Sie sich als OMIMSSC Admin-Nutzer an.
Die Seite **Dell EMC OpenManage Integration für Microsoft System Center – Verwaltungsportal** wird angezeigt.
2. Um den linken Fensterbereich zu erweitern, klicken Sie auf das > -Symbol und wählen Sie dann **Zugangsdatenprofil** aus.

3. Klicken Sie im Arbeitsbereich auf **Erstellen** und geben Sie die folgenden Daten ein oder wählen Sie sie aus:
 - a. Standardmäßig ist das **Windows Zugangsdatenprofil** im Drop-Down-Menü **Zugangsdatenprofiltyp** ausgewählt.
 - b. Geben Sie einen Namen und eine Beschreibung für das Profil ein.
 - c. Geben Sie im Abschnitt **Zugangsdaten** die Benutzerzugangsdaten eines Benutzers ein, der SCOM-Managementserver mit OMIMSSC registrieren soll oder auf einen Windows Netzwerkfreigabepfad zum Sichern und Wiederherstellen von OMIMSSC-Appliance-Daten zugreifen soll.

Der Benutzer muss ein Domänenbenutzer mit lokalen Administratorrechten auf allen Managementservern in der Verwaltungsgruppe sein und ihm muss die Rolle des Operations Manager-Administrators zugewiesen werden.
 - d. Geben Sie den Domänennamen der SCOM-Managementgruppe ein.
4. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Ergebnisse

Das neue Windows-Zugangsdatenprofil wurde erfolgreich erstellt und wird dann auf der Seite **Zugangsdatenprofile** aufgeführt.

Ändern von Windows-Zugangsdatenprofilen

Schritte

1. Klicken Sie im OMIMSSC-Verwaltungsportal zum Erweitern des linken Fensterbereichs auf das **>**-Symbol und wählen Sie dann **Zugangsdatenprofil** aus.
2. Wählen Sie das Windows Zugangsdatenprofil aus, das Sie bearbeiten möchten, und klicken Sie dann auf **Bearbeiten**.
3. Ändern Sie die Einstellungen und klicken Sie auf **Beenden**.

Löschen von Windows Zugangsdatenprofilen

Info über diese Aufgabe

 **ANMERKUNG:** Ein Windows-Zugangsdatenprofil, das in einem Registrierungsjob oder einem Job zur Registrierungsbearbeitung verwendet wird, kann nicht gelöscht werden.

Schritte

1. Klicken Sie im OMIMSSC-Verwaltungsportal zum Erweitern des linken Fensterbereichs auf das **>**-Symbol und wählen Sie dann **Zugangsdatenprofil** aus.
2. Wählen Sie das Windows Zugangsdatenprofil aus, das Sie löschen möchten, und klicken Sie dann auf **Löschen**.
3. Klicken Sie auf der Seite **Zugangsdatenprofile löschen** auf **Ja**, um Ihre Bestätigung zum Löschen des Windows Zugangsdatenprofils anzugeben.

Registrieren der SCOM-Verwaltungsgruppe und Dell EMC Alert Relay-Server mit OMIMSSC für SCOM


Voraussetzungen

Aktivieren Sie Remote PowerShell auf allen SCOM-Managementservern.

Schritte

1. Geben Sie in einem unterstützten Webbrowser die IP-Adresse der OMIMSSC-Appliance ein und melden Sie sich als OMIMSSC-Admin-Benutzer an.

Sie müssen die OMIMSSC-ADMINISTRATOR-Benutzerzugangsdaten nutzen, die während der Konfiguration der OMIMSSC-Appliance für SCOM festgelegt wurden. Informationen dazu finden Sie unter [Konfigurieren der OMIMSSC Appliance](#) auf Seite 24.
2. Um den linken Fensterbereich zu erweitern, klicken Sie auf das **>**-Symbol und wählen Sie dann **Einstellungen > Konsolenregistrierung**.
3. Klicken Sie im Arbeitsbereich auf **Registrieren**.


4. Im Dialogfeld **Einführung in das Onboarding von OMIMSSC für SCOM** wird eine Übersicht über den Registrierungsprozess des SCOM-Managementsservers mit der OMIMSSC-Appliance für SCOM, die Schritte zur Einrichtung der Dell EMC Alert Relay-Server und zur Ermittlung von Geräten über OMIMSSC für SCOM bereitgestellt. Lesen Sie die Informationen und klicken Sie auf **Weiter**.
5. So registrieren Sie die Verwaltungsgruppe mit der OMIMSSC-Appliance für SCOM:
 - a. Geben Sie einen Namen für die Registrierung ein.
 - b. Geben Sie im Feld **SCOM MS FQDN** die FQDN eines SCOM-Managementsservers in der SCOM-Verwaltungsgruppe ein.
 - c. Wählen Sie aus dem Drop-Down-Menü **Zugangsdaten** ein Windows-Zugangsdatenprofil mit lokalen Administratorrechten auf dem SCOM-Managementserver und Operations Manager-Administratorberechtigungen aus.
Informationen zum Erstellen eines Zugangsdatenprofils finden Sie unter [Erstellen eines Geräte-Zugangsdatenprofils](#) auf Seite 28.
 - d. Um die Verbindung zwischen der OMIMSSC-Appliance und SCOM Managementserver zu überprüfen, klicken Sie auf **Verbindung testen**.
Wenn die Aktualisierung erfolgreich abgeschlossen ist, wird die folgende Meldung angezeigt: `Test connection is successful`.
 - e. Für den Empfang von Warnungen von den ermittelten Dell EMC Geräten auf der SCOM-Konsole geben Sie den SNMP-Community-Namen für SNMP v1 oder v2 ein.
Das DellEMC_OMIMSSC_SNMP_RunAsAccount wird erstellt und mit dem SNMP-Überwachungskontoprofil in der SCOM-Konsole verknüpft. Dieses „Ausführen als“-Konto ist für alle Dell EMC Hardware-Geräte vorgesehen. Um die Zielgeräteobjekte zu ändern, warten Sie, bis der Registrierungsjob abgeschlossen ist, öffnen Sie dann die SCOM-Konsole und wählen Sie **Verwaltung > Als Konfiguration ausführen- > Profile > SNMP-Monitoring-Konto** aus. Wählen Sie **DellEMC_OMIMSSC_SNMP_RunAsAccount** aus und klicken Sie auf **Bearbeiten**, um die zugehörige Klasse zu ändern.
 - f. Wählen Sie unter **Überwachungsumfang** die Gerätetypen aus, die Sie über die OMIMSSC-Appliance für SCOM überwachen möchten.
 **ANMERKUNG:** Es muss mindestens einer der Gerätetypen unter **Überwachungsumfang** ausgewählt werden, um mit dem Registrierungsjob fortzufahren.
 - g. Wählen Sie unter **Überwachungsmodus** entweder den Modus **Skalierbar** oder den Modus **Detailliert** für die Geräteüberwachung mithilfe von OMIMSSC für SCOM aus.
Im skalierbaren Modus können Sie grundlegende Inventar- und Integritätsüberwachungskennzahlen auf Geräte- und Komponentengruppenebene anzeigen. Im detaillierten Modus können Sie detaillierte Informationen zu Inventar auf Geräte- und Komponentenebene (z. B. Speicher, Prozessoren und Speicher-Controller) sowie Metriken für die Funktionszustandsüberwachung (z. B. Strom und Temperatur) anzeigen.
Mithilfe der detaillierten Überwachung können bis zu 300 Geräte überwacht werden. Wenn die Anzahl der überwachten Geräte die Höchstgrenze überschreitet, ändert OMIMSSC den Überwachungsmodus automatisch in Skalierbar.
 - h. Klicken Sie auf **Weiter**.
 - i. Klicken Sie auf **Anwenden**, um den Registrierungsjob zu starten.
Die untergeordneten Aufgaben der Registrierung werden ausgeführt und der Status der einzelnen untergeordneten Aufgaben wird aufgelistet. Die Zeit für die Durchführung der untergeordneten Aufgaben beträgt 30 bis 40 Minuten und hängt von der vorhandenen Last der SCOM-Server ab. Um den Status des Registrierungsjobs und der zugehörigen Protokolle anzuzeigen, klicken Sie auf **Einstellungen > Jobs und Protokolle**. Der Registrierungsjob wird aufgelistet und Sie können die untergeordneten Aufgaben anzeigen, indem Sie den Registrierungsjob erweitern. In der Spalte **Fortschrittsstatus** wird der Fortschritt des Registrierungsjobs angezeigt.
Wenn eine der untergeordneten Aufgaben fehlgeschlagen ist, erweitern Sie unter **Jobs und Protokoll > Verlauf** den Registrierungsjob, um den Status der untergeordneten Aufgaben und der zugehörigen Protokolle anzuzeigen. Sie können auch den Abschnitt [Troubleshooting](#) auf Seite 86 zur Behebung der Probleme anzeigen.
 - j. Klicken Sie auf **Weiter**.
6. So konfigurieren und integrieren Sie Dell EMC Alert Relay-Server:
 - a. Erkennen Sie Alert Relay-Server als von Agenten verwaltetes Windows System auf der SCOM-Konsole.
 - b. Laden Sie das **Installationsprogramm für den Dell EMC Alert Relay-Server** über das OMIMSSC-Verwaltungsportal auf jedem Agent-verwalteten Windows-System herunter, das als Alert Relay-Server genutzt werden soll, und installieren Sie es. Weitere Informationen zum Installieren und Konfigurieren von Dell EMC Alert Relay-Servern finden Sie unter [Konfigurieren und Onboarding von Dell EMC Alert Relay-Servern](#) auf Seite 32.
 - c. Synchronisieren Sie, nachdem die Alert Relay-Server unter der Statusanzeige des Dell EMC Alert Relay-Servers aufgeführt sind, auf der SCOM-Konsole die Details des Alert Relay-Servers mit der OMIMSSC-Appliance, indem Sie zu **Überwachung > Dell EMC > Dell EMC OpenManage Integration-Ansichten > Dell EMC OpenManage Integration Dashboard** navigieren. Wählen Sie auf der Seite **Überblick** die Option **Mit SCOM MS synchronisieren** aus.
7. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Ergebnisse


Der Managementserver mit der SCOM-Konsole wurde erfolgreich bei der OMIMSSC-Appliance registriert und auf der Seite **Konsolenregistrierung** aufgeführt.

- Es kann 15 – 20 Minuten dauern, bis alle zu OMIMSSC gehörigen Management Packs in die SCOM-Konsole importiert werden. Ereignis-ID 71 wird erzeugt. Informationen zu den Konfigurationsänderungen finden Sie in den Registrierungsjob-Protokollen unter **Jobs und Protokoll > Verlauf**.
- Während des Registrierungsprozesses werden alle Dell EMC Management Packs von der OMIMSSC-Appliance auf den SCOM-Managementserver kopiert und im folgenden Ordner gespeichert: `C:\Program Files\Dell Management Packs\Server Mgmt Suite\<version>`. Basierend auf den für die Überwachung ausgewählten Geräten werden die erforderlichen Management Packs in die SCOM-Konsole importiert.
- Die folgenden Voraussetzungen werden automatisch von der OMIMSSC-Appliance konfiguriert:
 - Auf SCOM-Managementservern:
 - Der Client für die NFS-Funktion auf dem Windows-Server ist aktiviert.
 - Der maximale Wert für den Persistenzversion-Speicher ist auf 131072 festgelegt.
 - Auf dem Dell EMC Alert Relay-Server:
 - Die Registrierungseinträge "HKLM: \SOFTWARE\Dell\Dell Server Management Pack Suites" sind festgelegt.
 - Die WinRM-Regel wird der Firewall hinzugefügt.
 - Die WinRM-Client- und Serverauthentifizierung sind aktiviert.
- Informationen zur Behebung beliebiger Probleme während oder nach der Registrierung finden Sie unter [Troubleshooting](#) auf Seite 86.

Wenn mehrere SCOM-Managementserver innerhalb der SCOM-Managementgruppe vorhanden sind, registriert dieser Prozess alle SCOM-Managementserver innerhalb dieser SCOM-Managementgruppe. Wenn ein SCOM-Managementserver hinzugefügt oder aus allen AMSRP (Management Server Resource Pool) gelöscht wird, synchronisieren Sie die SCOM-Konsolendaten, die mit OMIMSSC registriert sind. Informationen dazu finden Sie unter [Synchronisieren von Details von Managementservern und Dell EMC Alert Relay-Servern mit OMIMSSC](#) auf Seite 43.

 **ANMERKUNG:** Informatives Ereignis mit Ereignis-ID 71 wird in der Windows Ereignisanzeige unter **Windows-Protokolle > Anwendung** angezeigt. Dieses Ereignis enthält die Informationen zu Voraussetzungen, die auf den Managementservern konfiguriert werden.

Der Link **Dell EMC OpenManage Integration Dashboard** wird im Fenster **Monitoring > Dell EMC > Dell EMC OpenManage Integration-Ansichten** der SCOM-Konsole angezeigt. Sie können jetzt die Ermittlung und das Monitoring Ihrer Geräte mithilfe des Dell EMC OpenManage Integration Dashboard oder über die SCOM-Konsole starten.

 **WARNUNG:** Bevor Sie versuchen, SCOM-Managementserver (in einer SCOM-Managementgruppe) auf einer anderen OMIMSSC-Appliance zu registrieren, stellen Sie sicher, dass Sie diese von der aktuellen Appliance abmelden. Weitere Informationen zum Aufheben der Registrierung von Managementservern von der OMIMSSC-Appliance für SCOM finden Sie unter [Aufheben der Registrierung von SCOM-Verwaltungsgruppen, die in OMIMSSC registriert sind](#) auf Seite 84.


Ändern von Registrierungseinstellungen

Info über diese Aufgabe

Sie können die Registrierungseinstellungen mithilfe der Option **Bearbeiten** auf der Seite **Konsolenregistrierung** bearbeiten.

Sie können mit der Option zum Bearbeiten von Registrierungen ausführen:


- Ändern Sie das Windows-Zugangsdatenprofil.
- Aktualisieren Sie den Community-Namen SNMP v1 oder v2.
- Ändern Sie den Umfang und den Modus der Überwachung der Geräte, die Sie auf der SCOM-Konsole überwachen möchten.
- Führen Sie den Registrierungsjob erneut aus, wenn eine der untergeordneten Aufgaben des Registrierungsjobs nicht abgeschlossen werden kann.

 **ANMERKUNG:** Auf der Seite **Konsolenregistrierung** wird die Option **Bearbeitung** zum Ändern der Registrierungseinstellungen deaktiviert, wenn ein Job zur Registrierung, zur Aufhebung der Registrierung oder zur erzwungenen Aufhebung der Registrierung ausgeführt wird. Warten Sie, bis die Jobs abgeschlossen sind, bevor Sie die Registrierungseinstellungen bearbeiten.

Schritte

1. Geben Sie in einem Webbrowser die IP-Adresse der OMIMSSC-Appliance ein und melden Sie sich als OMIMSSC-Admin-Benutzer an.
2. Um den linken Fensterbereich zu erweitern, klicken Sie auf das **>**-Symbol und wählen Sie dann **Einstellungen > Konsolenregistrierung**.

3. Wählen Sie im Arbeitsbereich die Registrierung aus und klicken Sie auf **Bearbeiten**.
Das Fenster **Registrierungseinstellungen bearbeiten** wird angezeigt.
4. Sie können die folgenden Netzwerkeinstellungen bearbeiten:
 - a. Name der Registrierung.
 - b. Geben Sie im Feld **SCOM MS FQDN** eine FQDN des neuen SCOM-Managementsservers ein, der bei der OMIMSSC-Appliance eingetragen werden soll.
Diese neue FQDN wird auf der Seite **Konsolenregistrierung** als neuer Eintrag aufgelistet.
 - c. Wählen Sie aus dem Drop-Down-Menü **Zugangsdaten** ein Windows-Zugangsdatenprofil mit lokalen Administratorrechten auf dem SCOM-Managementserver und Operations Manager-Administratorberechtigungen aus.
Informationen zum Erstellen eines Zugangsdatenprofils finden Sie unter [Erstellen eines Geräte-Zugangsdatenprofils](#) auf Seite 28.
 - d. Um die Verbindung zwischen der OMIMSSC-Appliance und SCOM zu überprüfen, klicken Sie auf **Verbindung testen**.
Wenn die Aktualisierung erfolgreich abgeschlossen ist, wird die folgende Meldung angezeigt: `Test connection is successful.`
 - e. Der SNMP-Community-Name für SNMP v1 oder v2.
Ein „Ausführen als“-Konto, das sich `DellEMC_OMIMSSC_SNMP_RunAsAccount` nennt, wird erstellt und mit dem SNMP-Überwachungskontoprofil in der SCOM-Konsole verknüpft. Dies wird verwendet, um Warnungen von den ermittelten Dell EMC Geräten auf der SCOM-Konsole zu erhalten.
 - f. Unter **Überwachungsumfang** können Sie die Gerätetypen ändern, die Sie über die OMIMSSC-Appliance für SCOM überwachen möchten.

 **ANMERKUNG:** Es muss mindestens einer der Gerätetypen unter **Überwachungsumfang** ausgewählt werden, um mit dem Registrierungsjob fortzufahren.
 - g. Wählen Sie unter **Überwachungsmodus** entweder den Modus **Skalierbar** oder den Modus **Detailliert** für die Geräteüberwachung mithilfe von OMIMSSC für SCOM aus. Wenn die Anzahl der überwachten Dell EMC Geräte 300 überschreitet, können Sie nur den skalierbaren Überwachungsmodus auswählen.
 - h. Klicken Sie auf **Weiter**.
Das Fenster **Registrierungseinstellungen bearbeiten – Änderungen anwenden** wird angezeigt.
 - i. Klicken Sie auf **Anwenden**, um den Registrierungsjob zu bearbeiten.
Die untergeordneten Aufgaben des Jobs zum Bearbeiten der Registrierung werden gestartet und der Status der einzelnen untergeordneten Aufgaben wird aufgelistet. Warten Sie 20 bis 40 Minuten, bis die untergeordneten Aufgaben des Jobs zum Bearbeiten der Registrierung abgeschlossen sind.

Wählen Sie zum Anzeigen des Jobstatus, der erstellt wird, und der Protokolle, die mit dem Job zur Bearbeitung der Registrierung verknüpft sind, **Jobs und Protokolle** aus und wählen Sie dann die Registerkarte **Ausgeführte Jobs** aus. Der Job zur Bearbeitung der Registrierung wird aufgelistet und Sie können die untergeordneten Aufgaben anzeigen, indem Sie den Job zur Bearbeitung der Registrierung erweitern. In der Spalte **Fortschrittsstatus** wird der Fortschritt des Registrierungsjobs angezeigt.

Wenn eine der untergeordneten Aufgaben fehlgeschlagen ist, erweitern Sie unter **Jobs und Protokoll > Verlauf** den Job zur Bearbeitung der Registrierung, um den Status der untergeordneten Aufgaben und der zugehörigen Protokolle anzuzeigen. Sie können auch den [Troubleshooting](#) auf Seite 86 Abschnitt im Benutzerhandbuch anzeigen, um Probleme zu beheben.
 - j. Klicken Sie auf **Weiter**.

Ergebnisse

Nachdem der Job zum Bearbeiten der Registrierung erfolgreich abgeschlossen wurde, werden die SCOM-Managementserver auf der Seite **Konsolenregistrierung** aufgeführt.

Basierend auf den aktuellen Änderungen der Registrierungseinstellungen und den vorherigen Registrierungskonfigurationen konfiguriert OMIMSSC die Voraussetzungen entsprechend auf dem SCOM-Managementserver. Die Dell EMC Management Packs werden je nach Geräte-Überwachungsumfang und Modus, die während der Bearbeitung des Registrierungsjobs ausgewählt werden, entweder gelöscht oder in die SCOM-Konsole importiert.

Konfigurieren und Onboarding von Dell EMC Alert Relay-Servern

Die Dell EMC OpenManage Integration in der Microsoft Windows System Center (OMIMSSC)-Appliance für System Center Operations Manager (SCOM) bietet eine Option zum Konfigurieren von Dell EMC Alert Relay-Servern (früher als Proxy-Managementserver bezeichnet). Wenn Sie Ihre Infrastruktur skalieren möchten, indem Sie mehr Geräte hinzufügen, können Sie die Überwachungsfunktionen nahtlos skalieren, indem Sie Alert Relay-Server zu ihrer OMIMSSC-Umgebung hinzufügen.


Systemanforderungen für Alert Relay-Server

Nachfolgend sind die minimalen Software- und Hardwareanforderungen einer Windows VM auf dem verwalteten Knoten zum Hosten von Alert Relay-Servern beschrieben.

- Unterstütztes Betriebssystem auf den Verwaltungsknoten:
 - SCOM 2019, siehe Abschnitt *Serverbetriebssystem* unter <https://docs.microsoft.com/en-us/system-center/scom/system-requirements?view=sc-om-2019>.
 - SCOM 2016, siehe Abschnitt *Serverbetriebssystem* unter <https://docs.microsoft.com/en-us/system-center/scom/system-requirements?view=sc-om-2016>.
 - SCOM 2012 R2, siehe Abschnitt *Serverbetriebssystem* unter <https://docs.microsoft.com/en-us/previous-versions/system-center/system-center-2012-R2>.
- CPU-Kerne – 8
- RAM—32 GB

Voraussetzungen für die Einrichtung von Alert Relay-Servern für die Skalierung der Anzahl der überwachten Geräte

- Stellen Sie sicher, dass Sie ein Domänebenutzer mit lokalen Administratorrechten auf dem Managementserver sind und Ihnen die Operations Manager-Administratorrolle zugewiesen ist, um Alert Relay-Server in der SCOM-Managementgruppe zu installieren und zu konfigurieren.
- Der SCOM-Agent muss auf der Windows-VM installiert sein, um als Dell EMC Alert Relay-Server verwendet zu werden.
- Stellen Sie sicher, dass die Alert Relay-Server als agentenbasiertes System auf der SCOM-Konsole erkannt werden.
- Wenden Sie den öffentlichen Hotfix <https://support.microsoft.com/en-us/help/4481376/> von Microsoft auf jedem der SCOM-Server und alle Alert Relay-Server in der Skalierbarkeitskonfiguration an. Suchen Sie auf dem Alert Relay-Server **SnmppModules.dll** in `C:\Program Files\Microsoft Monitoring Agent\Agent\SnmppModules.dll`.

 **ANMERKUNG:** Stellen Sie sicher, dass der Alert Relay-Server auf einem Managementserver gehostet wird, der Teil des Ressourcenpools aller Managementserver (AMSRP) ist.

Ermitteln von Alert Relay-Servern auf der SCOM-Konsole

Schritte

1. Wählen Sie im linken Bereich der SCOM-Konsole **Verwaltung** aus und klicken Sie auf **Ermittlungsassistent**.
2. Wählen Sie **Windows Computer** aus und klicken Sie auf **Weiter**.
3. Wählen Sie **Erweiterte Ermittlung** aus und wählen Sie im Drop-Down-Menü **Managementserver** einen Managementserver in der Verwaltungsgruppe aus. Klicken Sie dann auf **Weiter**.
4. Wählen Sie die Option **Computernamen suchen oder eingeben** aus und klicken Sie auf **Durchsuchen**.
Geben Sie die Details des Alert Relay-Servers an, die auf der SCOM-Konsole ermittelt werden sollen.
5. Klicken Sie auf **Ermitteln**.

Ergebnisse

Nachdem der Dell EMC Alert Relay-Server erkannt wurde, wird er in der SCOM-Konsole unter **Verwaltung > Gerätemanagement > Durch Agent verwaltet** angezeigt.

Herunterladen und Installieren des Installationsprogramms für Dell EMC Alert Relay-Server über das OMIMSSC-Verwaltungsportal

Schritte

1. Geben Sie in einem Webbrowser die IP-Adresse der OMIMSSC-Appliance an und melden Sie sich als OMIMSSC ADMINISTRATOR an. Verwenden Sie die OMIMSSC-ADMINISTRATOR-Benutzerzugangsdaten, die während der Konfiguration der OMIMSSC-Appliance für SCOM festgelegt wurden. Lesen Sie den Abschnitt *Konfigurieren der OMIMSSC-Appliance* im *Dell EMC OpenManage Integration in Microsoft System Center für System Center Operations Manager Benutzerhandbuch* auf der Dell Technologies Support-Website.

2. Klicken Sie im OMIMSSC-Verwaltungsportal zum Erweitern des linken Fensterbereichs auf das > -Symbol und wählen Sie dann **Downloads** aus.
3. Klicken Sie auf **Dell EMC Alert Relay Server-Installationsprogramm**.
Speichern Sie das Installationsprogramm auf jedem Alert Relay-Server in der SCOM Managementgruppe.
4. Doppelklicken Sie auf die Datei **DellEMCAlertRelayServerInstaller.msi** und klicken Sie auf **Weiter**.
5. Lesen Sie die Lizenzvereinbarung und wählen Sie zum Akzeptieren der Lizenzvereinbarung **Ich akzeptiere die Bedingungen der Lizenzvereinbarung** aus. Klicken Sie dann auf **Weiter**.
6. Klicken Sie auf **Installieren**.

Ergebnisse

ANMERKUNG: Es wird empfohlen, das Installationsprogramm für den Dell EMC Alert Relay-Server nicht aus dem heruntergeladenen Speicherort zu löschen. Sie können das Dell EMC Alert Relay Server-Installationsprogramm nur mit der heruntergeladenen MSI-Datei deinstallieren.

Konfigurationsänderungen, die vom Dell EMC Alert Relay Server-Installationsprogramm durchgeführt werden

Die folgenden Konfigurationen werden festgelegt, nachdem das Dell EMC Alert Relay-Server-Installationsprogramm auf dem Alert Relay-Server installiert ist:

- Protokolle werden unter `C:\Users\\AppData\Local\Temp\Dell EMC.OMIMSSC.Configuration` erstellt.
- Die Ereignis-ID 72 wird in der Windows Ereignisanzeige unter **Windows-Protokolle > Anwendung** angezeigt. Die Alert Relay-Server-bezogenen Konfigurationen werden auf der Registerkarte **Allgemein** angezeigt.
- Registrierungseinträge werden unter **HKEY_LOCAL_MACHINE > SOFTWARE > Dell > DSMPS** erstellt.
- Die Integritätsdienst-bezogenen Registrierungseinträge werden unter **HKEY_LOCAL_MACHINE > SYSTEM > CurrentControlSet > Services > HealthService > Parameter** aktualisiert.
 - Der Registrierungspfad der Persistenzversion-Speichermaximale ist auf 131072 festgelegt.
 - Die Registrierung für die maximal global ausstehenden Daten ist auf 20408 festgelegt.
 - Die Registrierung der Status-Warteschlangenelemente ist auf 20480 festgelegt.
 - Die Registrierung der Persistenzprüfpunkt-Speichermaximale ist auf 20971520 festgelegt.
 - Die Microsoft Monitoring Agent Health-Dienste werden gestartet.

ANMERKUNG: Weitere Informationen zu den Einstellungen des Registrierungsschlüssels finden Sie unter <https://docs.microsoft.com/en-us/archive/blogs/>.

Während der Registrierung von SCOM-Managementservern mit der OMIMSSC-Appliance für SCOM werden die folgenden Dell EMC Management Packs für Alert Relay-Server automatisch in die SCOM-Konsole importiert: **Dell EMC Alert Relay-Servermodell** und **Dell EMC Alert Relay-Server-Ansicht**.

Überwachen von Ansichten von Dell EMC Alert Relay-Servern

Schritte

1. Wählen Sie im linken Bereich der SCOM-Konsole **Monitoring** aus und erweitern Sie Folgendes:
 - a. **Dell EMC > Dell EMC Übersichtsanzeigen > Dell EMC Alert Relay-Server-Übersichtsanzeige**, um eine hierarchische und grafische Darstellung von Alert Relay-Servern im Netzwerk anzuzeigen.
 - b. Wählen Sie **Dell EMC > Dell EMC Statusanzeigen > Statusanzeige des Dell EMC Alert Relay-Servers** aus, um den Status der Alert Relay-Server anzuzeigen, die von SCOM im Netzwerk verwaltet werden.
2. Um weitere Informationen anzuzeigen, wählen Sie einen Alert Relay-Server in der Liste aus. Die Details für den Alert Relay-Server werden im Abschnitt **Detailansicht** angezeigt.

Synchronisieren von Alert Relay-Servern mit der OMIMSSC-Appliance für SCOM

Schritte

1. Wählen Sie im linken Bereich der SCOM-Konsole **Monitoring** aus und erweitern Sie **Anzeigen der Dell EMC OpenManage Integration > Dell EMC OpenManage Integration Dashboard**.
2. Melden Sie sich bei OMIMSSC unter Verwendung der lokalen Administratorrechte des Managementsservers an.
3. Scrollen Sie auf der Startseite nach unten zum Abschnitt **Synchronisierte SCOM-Managementserver und Dell EMC Alert Relay-Server** und klicken Sie auf **Mit SCOM MS synchronisieren**.
4. Nach Abschluss der Synchronisierungsaufgabe wird die Anzahl der Alert Relay-Server aktualisiert. Klicken Sie auf **Alert Relay-Server anzeigen**, um die ermittelten Alert Relay-Server anzuzeigen.

Nächste Schritte

Warten Sie 15 Minuten, bis die OMIMSSC-Appliance mit den neuen Informationen zum Alert Relay-Server aktualisiert wurde, und führen Sie dann die Ermittlung von Dell EMC Geräten fort.

Reparieren von Installationsfehlern des Dell EMC Alert Relay-Server-Installationsprogramms


Schritte

1. Doppelklicken Sie im heruntergeladenen Speicherort auf die Datei **DellEMCAAlertRelayServerInstaller.msi** und klicken Sie auf **Weiter**.
2. Wählen Sie **Reparatur** aus und klicken Sie auf **Weiter**.
3. Klicken Sie auf **Installieren**.

Ergebnisse

Beachten Sie bei der Reparatur des Dell EMC Alert Relay-Server-Installationsprogramms Folgendes:

- Installationsprotokolle werden nicht aus dem Speicherort `C:\Users\\AppData\Local\Temp\Dell EMC.OMIMSSC.Configuration` entfernt.
- Die Registrierungseinträge unter **HKEY_LOCAL_MACHINE > SYSTEM > CurrentControlSet > Services > HealthService > Parameter** werden auf die vorherigen Werte wiederhergestellt.


 **ANMERKUNG:** Nach der Reparatur des Dell EMC Alert Relay-Server-Installationsprogramms müssen Sie, falls erforderlich, die Werte der Registrierungseinträge manuell aktualisieren.

Nächste Schritte

Wenn die Reparatur des Dell EMC Alert Relay-Server-Installationsprogramms fehlschlägt oder ein Installationsproblem weiterhin besteht, können Sie die Registrierungseinstellungen mithilfe des Registrierungs-Backups manuell wiederherstellen, das vom Installationsprogramm des Dell EMC Alert Relay-Servers erstellt wurde, und das Installationsprogramm für die Dell EMC Alert Relay-Server-Installation unter Verwendung der Konfigurationsskripte im Verzeichnis `C:\Program Files\Dell Management Packs\Automation` installieren.

Deinstallation des Dell EMC Alert Relay Server-Installationsprogramms

Info über diese Aufgabe

 **WARNUNG:** Durch die Deinstallation des Dell EMC Alert Relay-Server-Installationsprogramms wird die Überwachung von Dell EMC Geräten gestoppt, die dem entsprechenden Alert Relay-Server zugeordnet sind. Stellen Sie daher sicher, dass die richtige Anzahl von Alert Relay-Servern verfügbar ist, um die Überwachung der Dell EMC Geräte auf der SCOM-Konsole fortzusetzen.

 **ANMERKUNG:**

- Schließen Sie vor der Deinstallation des Dell EMC Alert Relay-Server-Installationsprogramms den `C:\Program Files\Dell Management Packs` Ordner, um sicherzustellen, dass alle zugehörigen Alert Relay-Server-Dateien erfolgreich entfernt wurden.
- Das Installationsprogramm des Dell EMC Alert Relay-Servers kann nicht mithilfe der Windows-Systemsteuerung deinstalliert werden.

Schritte

1. [Optional] Wenn das Dell EMC Alert Relay-Server-Installationsprogramm aus dem System gelöscht wird, rufen Sie das Dell EMC OMIMSSC-Verwaltungsportal auf, wählen Sie dann im linken Bereich **Downloads** aus und laden Sie das Installationsprogramm herunter.
2. Doppelklicken Sie im heruntergeladenen Speicherort auf die Datei **DellEMCAAlertRelayServerInstaller.msi** und klicken Sie auf **Weiter**.
3. Wählen Sie **Entfernen** und klicken Sie auf **Weiter**.
4. Klicken Sie auf **Entfernen** und dann auf **Ja**, um die Deinstallation des Dell EMC Alert Relay Server-Installationsprogramms zu bestätigen.
5. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Ergebnisse

 **ANMERKUNG:** Wenn Sie das Installationsprogramm für den Dell EMC Alert Relay-Server deinstallieren, werden die Protokolle nicht aus dem System entfernt.

Nachdem das Installationsprogramm für den Dell EMC Alert Relay-Server erfolgreich deinstalliert wurde, werden die Alert Relay-Server nicht mehr unter **Verwaltung > Geräteverwaltung > Geräteverwaltung > Durch Agent verwaltet** angezeigt. Die entsprechenden Dell EMC Alert Relay-Server-Übersichtsanzeige und die Statusanzeige des Dell EMC Alert Relay-Servers werden nicht angezeigt. Die Ereignis-ID 74 wird in der Windows-Ereignisanzeige mit Details zu den Registrierungsaktualisierungen erzeugt, die während der Deinstallation durchgeführt werden.

Wenn Sie **Dell EMC OpenManage Integration Dashboard > Synchronisieren mit SCOM MS** auswählen, wird eine Warnmeldung angezeigt, die Sie darüber informiert, dass alle zugehörigen Geräte mit dem Alert Relay-Server nicht mehr überwacht werden und von der SCOM-Konsole entfernt werden. Die Geräte müssen neu ermittelt werden, um von der OMIMSSC-Appliance auf der SCOM-Konsole überwacht zu werden.

Andere Aufgaben, die Sie auf dem OMIMSSC Verwaltungsportal durchführen können

Die folgenden Abschnitte enthalten Details zu den anderen Aufgaben, die Sie im OMIMSSC-Verwaltungsportal durchführen können.

Themen:

- [SSL-Zertifikate für OMIMSSC](#)
- [Anzeigen von Jobs im OMIMSSC-Verwaltungsportal und im OpenManage Integration Dashboard](#)
- [Herunterladen der Fehlerbehebungsprotokolle der OMIMSSC-Appliance](#)

SSL-Zertifikate für OMIMSSC

Die Dell EMC OMIMSSC-Appliance für SCOM verwendet Zertifikate für einen sicheren HTTP-Zugriff (HTTPS). Standardmäßig installiert und verwendet OMIMSSC das selbstsignierte Zertifikat für die sicheren HTTPS-Transaktionen. Für eine höhere Sicherheit wird empfohlen, von einer Zertifizierungsstelle signierte oder benutzerdefinierte Zertifikate zu verwenden. Das selbstsignierte Zertifikat genügt, um einen verschlüsselten Kanal zwischen Webbrowsern und dem Server herzustellen. Das selbstsignierte Zertifikat kann nicht für die Authentifizierung verwendet werden.

Die Dell EMC OMIMSSC-Appliance verwendet die OpenSSL-API, um die Zertifikatsignierungsanforderung zu erstellen. Der RSA-Verschlüsselungsstandard wird mit einer 2048-Bit-Schlüssellänge verwendet. Die von OMIMSSC generierte Zertifikatsignierungsanforderung ruft ein digital signiertes Zertifikat von einer vertrauenswürdigen Zertifizierungsstelle ab. Mit dem digitalen Zertifikat aktiviert OMIMSSC auf dem Webserver HTTPS für die sichere Datenübertragung.

Sie können die folgenden Zertifikatarten für die OMIMSSC-Authentifizierung verwenden:

- Ein Selbstsignierungszertifikat: OMIMSSC erzeugt selbstsignierte Zertifikate nach der Änderung des Hostnamens der Appliance.
- Ein signiertes Zertifikat von einer vertrauenswürdigen Zertifizierungsstelle (Certification Authority, CA).

 **ANMERKUNG:** Berücksichtigen Sie bei der Erstellung von Zertifikaten die Unternehmensrichtlinien.

Zertifikatsignierungsanforderung (CSR) erstellen

Das Erstellen einer neuen CSR verhindert, dass Zertifikate mit zuvor erstellten CSR auf das Gerät hochgeladen werden. Um eine CSR zu erstellen, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Erweitern Sie im OMIMSSC-Verwaltungsportal den linken Fensterbereich und wählen Sie **Einstellungen > Sicherheit** aus.
2. Klicken Sie auf der Seite **SSL-Zertifikate für OMIMSSC** auf **Zertifikatsignierungsanforderungen erstellen**.
3. Geben Sie im Dialogfeld **Zertifikatsignierungsanforderungen erstellen** die Details ein, wie z. B. Eindeutiger Name, Primärer Alternativer Antragstellername, Unternehmensname, Abteilungsname, Ort, Staat, Bundesland oder Region und E-Mail-Adresse.
4. Klicken Sie auf **Erstellen**.
5. Klicken Sie auf **Herunterladen** und speichern Sie das resultierende CSR an einem zugänglichen Speicherort.

 **ANMERKUNG:** In Internet Explorer müssen Sie die Option aktivieren, um Dateidownloads zu erlauben. Weitere Informationen finden Sie unter [Zertifikatsignierungsanforderung kann nicht über Internet Explorer heruntergeladen werden](#) auf Seite 94.

Hochladen einer Zertifikatzertifizierungsstelle

Stellen Sie sicher, dass das Zertifikat das PEM-Format verwendet.

Die HTTPS-Zertifikate werden für die sichere Kommunikation zwischen der OMIMSSC-Appliance und Hostsystemen oder OMIMSSC verwendet. Um eine sichere Kommunikation einzurichten, senden Sie das CSR-Zertifikat an eine signierende Zertifizierungsstelle und laden Sie dann das signierte Zertifikat über die OMIMSSC-Verwaltungskonsole hoch.

1. Erweitern Sie im OMIMSSC-Verwaltungsportal den linken Fensterbereich und wählen Sie **Einstellungen > Sicherheit** aus.

2. Klicken Sie auf der Seite **SSL-Zertifikate für OMIMSSC** auf **Zertifikat hochladen**.
3. Klicken Sie auf **Durchsuchen** und wählen Sie das Zertifikat aus.
4. Klicken Sie auf **Hochladen**.

ANMERKUNG: Während das Zertifikat hochgeladen wird, reagiert die OMIMSSC-Appliance möglicherweise einige Minuten lang nicht, während die Services neu gestartet werden. Nach Abschluss der Task wird empfohlen, alle vorhandenen Browsersitzungen des OMIMSSC-Verwaltungsportals und des Dell EMC OpenManage Integration Dashboard auf der SCOM-Konsole zu schließen. Melden Sie sich erneut beim OMIMSSC-Verwaltungsportal an, um das hochgeladene Zertifikat anzuzeigen.

Wiederherstellen des standardmäßigen Zertifikats

1. Erweitern Sie im OMIMSSC-Verwaltungsportal den linken Fensterbereich und wählen Sie **Einstellungen > Sicherheit** aus.
2. Klicken Sie auf der Seite **SSL-Zertifikate für OMIMSSC** auf **Standardmäßiges Zertifikat wiederherstellen**.
3. Um zu bestätigen, klicken Sie auf **Ja**.

ANMERKUNG: Während das Zertifikat wiederhergestellt wird, reagiert die OMIMSSC-Appliance möglicherweise einige Minuten lang nicht, während die Services neu gestartet werden. Schließen Sie nach Abschluss der Task den Browser-Cache, alle vorhandenen Browsersitzungen des OMIMSSC-Verwaltungsportals und das Dell EMC OpenManage Integration Dashboard auf der SCOM-Konsole. Melden Sie sich erneut beim OMIMSSC Verwaltungsportal an.

Anzeigen von Jobs im OMIMSSC-Verwaltungsportal und im OpenManage Integration Dashboard

Sie können alle Informationen zu den in OMIMSSC initiierten Tasks zusammen mit dem Fortschrittsstatus eines Jobs und seiner untergeordneten Tasks auf der Seite **Jobs und Protokolle** anzeigen. Sie können auch Jobs für eine bestimmte Kategorie filtern und anzeigen. Sie können die Jobs über das OMIMSSC Verwaltungsportal und über OpenManage anzeigen.

Jobnamen werden von Nutzern bereitgestellt oder vom System generiert, und die Unter-Tasks werden nach der IP-Adresse des verwalteten Servers benannt. Erweitern Sie den Unter-Task, um die Aktivitätsprotokolle für diesen Job anzuzeigen. Es gibt vier Kategorien von Jobs:

- **Wird ausgeführt:** zeigt die Jobs an, die derzeit ausgeführt werden oder in Bearbeitung sind.
- **Verlauf:** zeigt an, dass die Jobs in der Vergangenheit zusammen mit dem Auftragsstatus ausgeführt wurden.
- **Geplant:** zeigt die Jobs an, die für einen zukünftigen Zeitpunkt geplant sind. Sie können geplante Jobs auch abrechnen.
- **Allgemeine Protokolle:** zeigt OMIMSSC-Appliance-spezifische, allgemeine Protokollmeldungen an, die nicht spezifisch für einen untergeordneten Task sind, und andere Aktivitäten für jeden weiteren Nutzer durch das Angabe des Nutzernamens und Konsolen-FQDN.
 - **Appliance-Protokolle:** zeigt alle OMIMSSC-Appliance-spezifischen Protokollmeldungen an, wie z. B. die Registrierung von Management Server mit OMIMSSC und das Neustarten von OMIMSSC. Nur im OMIMSSC-Verwaltungsportal verfügbar.
 - **Allgemeine Protokollmeldungen:** zeigt alle Protokollmeldungen an, die den Jobs gemeinsam sind, die in den Registerkarten Ausführen, Verlauf und Geplant aufgeführt sind. Diese Protokolle sind spezifisch für eine Konsole und einen Nutzer.

Die verschiedenen Zustände der in OMIMSSC definierten Jobs sind:

- **Abgebrochen:** Der Job wird entweder manuell von Ihnen abgebrochen oder wenn OMIMSSC neu gestartet wird.
- **Erfolgreich:** Der Job wurde erfolgreich abgeschlossen.
- **Fehlgeschlagen:** Der Job konnte nicht erfolgreich ausgeführt werden.
- **In Bearbeitung:** Der Job wird ausgeführt.
- **Geplant:** Der Job wurde für einen späteren Zeitpunkt geplant.
- **Warten:** Der Job befindet sich in einer Warteschlange, um ausgeführt zu werden.
- **Wiederkehrend:** Der Job wird wiederholt nach einem festgelegten Zeitintervall ausgeführt.

ANMERKUNG: Wenn mehrere Jobs gleichzeitig an denselben Server gesendet werden, schlagen diese fehl. Stellen Sie daher sicher, dass Sie die Jobs zu unterschiedlichen Zeitpunkten einplanen.

Anzeigen von OMIMSSC-Jobs und -Aufgaben

Info über diese Aufgabe

Durch die Verwendung des OMIMSSC Admin-Portals oder des OpenManage Integration Dashboard (kann auf der SCOM Konsole selbst angezeigt werden), können Sie den Status der verschiedenen Arten von Jobs anzeigen – Ausgeführt, Geplant und Abgeschlossen (Verlauf). So zeigen Sie den Job-Status an:


Schritte

1. Melden Sie sich beim OMIMSSC-Verwaltungsportal oder Dell EMC OpenManage Integration-Dashboard an.
2. Klicken Sie im linken Fensterbereich auf **Jobs und Protokollcenter**.
3. Um eine bestimmte Kategorie von Jobs aufzurufen, z. B. Ausgeführt, Geplant und Verlauf, klicken Sie auf die entsprechende Registerkarte.
Eine Liste der Jobs in der ausgewählten Kategorie wird angezeigt. Jobs werden basierend auf den von OMIMSSC überwachten Geräten klassifiziert.
4. Um Informationen zu den Jobs anzuzeigen, die auf einem Gerät ausgeführt werden, erweitern Sie den Namen des Jobs. Erweitern Sie weiter, um die Protokollnachrichten für diesen Job anzuzeigen.
5. (Optional) Verwenden Sie zum Anzeigen von Jobs verschiedener Kategorien die Filter. Sie können den Status auch in der Spalte **Status** anzeigen.
6. Um die jobbezogenen generischen Protokollmeldungen anzuzeigen, wählen Sie die Registerkarte **Allgemeine Protokolle** aus und erweitern Sie **generische Protokolle**.
7. Wählen Sie im OMIMSSC-Verwaltungsportal zum Anzeigen der Appliance-spezifischen Protokollmeldungen die Registerkarte **Allgemeine Protokolle** aus und erweitern Sie **Geräteprotokolle**.
Die Option **Appliance-Protokolle** ist in der Dashboard Dell EMC OpenManage Integration nicht verfügbar.

Herunterladen der Fehlerbehebungsprotokolle der OMIMSSC-Appliance

Info über diese Aufgabe

Die OMIMSSC-Appliance bietet eine Option zum Herunterladen einer ZIP-Datei mit detaillierten Protokollinformationen zu den abgeschlossenen Aktivitäten mithilfe der OMIMSSC-Appliance.

 **ANMERKUNG:** Das heruntergeladene Fehlerbehebungspaket enthält keine Protokolle, die von SCOM-Managementservern und Dell EMC Alert Relay-Servern erfasst werden.

Herunterladen des Fehlerbehebungspakets:

Schritte

1. Erweitern Sie im OMIMSSC-Verwaltungsportal den linken Fensterbereich und wählen Sie **Einstellungen > Protokoll** aus.
2. Klicken Sie auf **Fehlerbehebungspaket herunterladen**.

Ergebnisse

Um die Protokolle anzuzeigen, extrahieren Sie die heruntergeladene Datei und wählen Sie die erforderliche Protokolldatei aus, die diese Kategorie spezifischen Details enthält.

Verwalten von OMIMSSC über die SCOM Konsole

Die Hauptfunktion der OMIMSSC-Appliance besteht darin, dass Sie das Monitoring und Management Ihrer Dell EMC Geräte mithilfe der SCOM-Konsole als eine einzige gemeinsame Schnittstelle ermöglicht. Zum Verwalten von Geräten mithilfe der SCOM-Konsole müssen Sie bestimmte Dell EMC Management Packs von OMIMSSC in die SCOM-Konsole importieren und bereitstellen.

Themen:

- Zugreifen auf Dell EMC OpenManage Integration-Dashboard mithilfe der SCOM-Konsole
- Erstellen eines Geräte-Zugangsdatenprofil
- Voraussetzungen für die Ermittlung und Überwachung von Dell EMC Geräten mithilfe der SCOM-Konsole
- Synchronisieren von Details von Managementservern und Dell EMC Alert Relay-Servern mit OMIMSSC

Zugreifen auf Dell EMC OpenManage Integration-Dashboard mithilfe der SCOM-Konsole

Info über diese Aufgabe

Um Ihre Dell EMC Geräte zu ermitteln und zu verwalten, können Sie sich beim Dell EMC OpenManage Integration Dashboard über die SCOM-Konsole anmelden. Wenn die aktuelle IP-Adresse von OMIMSSC geändert wird, können Sie [die aktuelle OMIMSSC IP-Adresse mit der neuen IP-Adresse überschreiben](#).

ANMERKUNG: Konfigurieren Sie diese Einstellungen im Internet Explorer, bevor Sie auf die Dell EMC OpenManage Integration-Dashboard auf der SCOM-Konsole zugreifen:

- Navigieren Sie zu **Internet-Optionen > Sicherheit > Lokales Intranet > Standorte > Erweitert** und geben Sie Folgendes ein:
 - Die IP-Adresse und die FQDN der OMIMSSC-Appliance.
 - Links: **about:security_Microsoft.EnterpriseManagement.Monitoring.Console.exe**, **about:internet** und **about:blank**, die in der lokalen Intranet-Zone eingefügt werden sollen.
- Navigieren Sie zu **Internet-Optionen > Erweitert > Sicherheit** und deaktivieren Sie die Option **Verschlüsselte Seiten nicht auf Festplatten speichern**.

So melden Sie sich beim Dell EMC OpenManage Integration-Dashboard über SCOM-Konsole an:

Schritte

1. Wählen Sie im linken Bereich der SCOM-Konsole **Monitoring** aus und erweitern Sie dann **Dell EMC > Anzeigen von Dell EMC OpenManage Integration**.
2. Wählen Sie **Dell EMC OpenManage Integration Dashboard** aus.
3. Melden Sie sich im Arbeitsbereich mit den lokalen Administrator-Zugangsdaten des SCOM-Managementsservers an. Die Seite **Übersicht** des Dell EMC OpenManage Integration Dashboard wird angezeigt.

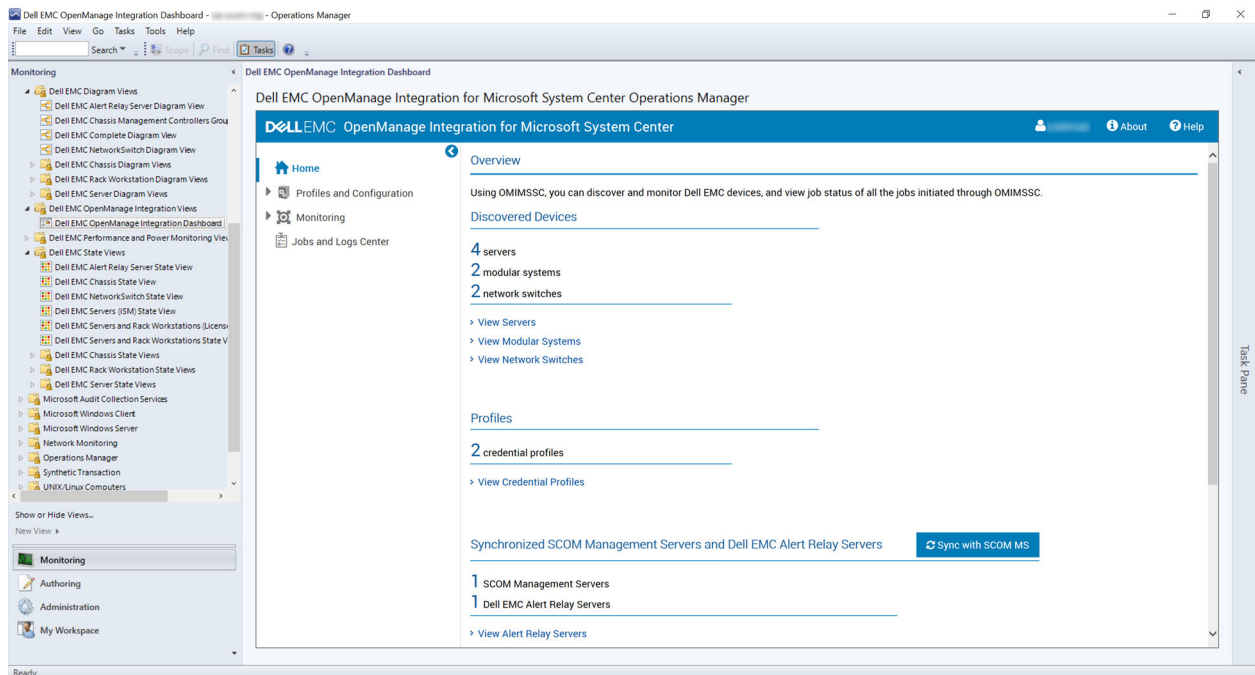


Abbildung 5. Dell EMC OpenManage Integration-Dashboard – Seite „Übersicht“

Überschreiben der aktuellen OMIMSSC IP-Adresse mithilfe der neuen IP-Adresse

Schritte

1. Wählen Sie im linken Bereich der SCOM Konsole **Authoring** und dann **Management Pack-Objekte > Monitore** aus.
2. Suchen Sie im Feld **Suchen nach** nach **Appliance** und scrollen Sie nach unten zu **Management Server > Dell EMC SDK-Appliance-IP überschreiben**.
3. Ändern Sie unter **Dell EMC Appliance-IP** den Überschreibungswert in eine neue IP-Adresse.
4. Speichern Sie die überschriebenen Informationen im Management Pack **Dell EMC SDK Appliance IP Override**.

Erstellen eines Geräte-Zugangsdatenprofil

Info über diese Aufgabe

Zugangsdatenprofile vereinfachen die Verwendung und Verwaltung von Nutzerzugangsdaten durch die Authentifizierung der rollenbasierten Funktionen eines Nutzers. Jedes Zugangsdatenprofil enthält einen Nutzernamen und ein Kennwort für ein einzelnes Nutzerkonto. OMIMSSC nutzt Geräte-Zugangsdatenprofile, die aus den Feldern Zugangsdaten, SNMP-Communitystring, HTTPS-Portnummer und SNMP-Portnummer, die für den Zugriff auf eine iDRAC- Chassis Management Controller-, OpenManage Enterprise Modular (CMC/OME-M)- oder eine Netzwerkschwich-Managementkonsole verwendet werden, bestehen. Die angezeigten Felder variieren basierend auf dem ausgewählten Protokoll. HTTP bietet beispielsweise die Optionen Nutzernamen, Kennwort und Portnummer.

ANMERKUNG: Ein Geräte-Zugangsdatenprofil wird zur Erkennung eines Servers oder eines modularen Systems oder eines Netzwerkschwiches verwendet.

So erstellen Sie ein Geräte-Zugangsdatenprofil über das Dell EMC OpenManage Integration-Dashboard:

Schritte

1. Wählen Sie im linken Bereich von SCOM **Monitoring** aus.
2. Erweitern Sie **Dell EMC > Dell EMC OpenManage Integration Dashboard**.
3. Melden Sie sich beim Dell EMC OpenManage Integration Dashboard an.
4. Erweitern Sie den linken Fensterbereich und wählen Sie **Profile und Konfiguration > Zugangsdatenprofil** aus. Die verfügbaren Zugangsdatenprofile werden im Arbeitsbereich angezeigt.

5. Klicken Sie auf **Erstellen**.
6. Geben Sie im Dialogfeld **Zugangsdatenprofil** die folgenden Daten ein oder wählen Sie sie aus:
 - a. Wählen Sie aus dem Drop-Down-Menü **Zugangsdatenprofil-Typ** die Option **Geräte-Zugangsdatenprofil** aus.
 - b. Geben Sie einen Namen und eine Beschreibung für das neue Zugangsdatenprofil ein.
7. So erstellen Sie ein Geräte-Zugangsdatenprofil für:
 - PowerEdge-Server, Gehäuse und modulare Systeme:
 - a. Wählen Sie HTTP als Protokoll aus.
 - b. Geben Sie die Zugangsdaten ein.
 - c. Ändern Sie ggf. die WS-Man- oder Rest-Portnummer.
 - Netzwerkschwitches:
 - a. Wählen Sie SNMP als Protokoll aus.
 - b. Geben Sie den Communitystring und die SNMP-Portnummer ein.
8. Wählen Sie im Drop-Down-Menü **Standardprofil für** zur Synchronisierung der in SCOM ermittelten Geräte eine der folgenden Optionen aus, um Sie als Standardprofil für den ausgewählten Zugangsdatentyp festzulegen.
 OMIMSSC verwendet das Standardprofil, um Geräte zu ermitteln, die in der nativen SCOM Konsole erkannt werden.
 - iDRAC – Standardprofil für Server.
 - CMC – Standardprofil für Chassis Management Controller oder OpenManage Enterprise Modular (CMC/OME-M).
 - Netzwerkswitch – Standardprofil für Netzwerkswitch.
 - None (keine) – um dieses Profil nicht als Standardprofil festzulegen.
 Das Standard-iDRAC-Profil wird für den Zugriff auf das Gerät verwendet, wenn Sie ein Gerät ermitteln oder eine Synchronisierung durchführen.
9. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Ergebnisse

Das Geräte-Zugangsdatenprofil wird erstellt und in der Liste der **Zugangsdatenprofile** aufgeführt. Um die Seite zu aktualisieren, klicken Sie auf **Aktualisieren**.

Ändern des Gehäuse-Zugangsdatenprofils

Schritte

1. Klicken Sie in der SCOM Konsole im linken Fensterbereich auf **Monitoring**.
2. Klicken Sie im Bereich **Monitoring** auf **Anzeigen der Dell EMC OpenManage Integration > OpenManage Integration Dashboard**.
3. Melden Sie sich beim Dell EMC OpenManage Integration Dashboard an.
4. Klicken Sie auf **Profile und Konfiguration > Zugangsdatenprofil**.
5. Wählen Sie das Geräte-Zugangsdatenprofil aus, das Sie bearbeiten möchten, und klicken Sie dann auf **Bearbeiten**.
6. Ändern Sie die Einstellungen und klicken Sie auf **Speichern**.

Löschen des Geräte-Zugangsdatenprofils

Schritte

1. Klicken Sie in der SCOM Konsole im linken Fensterbereich auf **Monitoring**.
2. Klicken Sie im Bereich **Monitoring** auf **Anzeigen der Dell EMC OpenManage Integration > OpenManage Integration Dashboard**.
3. Melden Sie sich beim Dell EMC OpenManage Integration Dashboard an.
4. Klicken Sie im linken Fensterbereich auf **Profile und Konfiguration > Zugangsdatenprofil**.
5. Wählen Sie das Geräte-Zugangsdatenprofil aus, das Sie löschen möchten, und klicken Sie dann auf **Löschen**.

Voraussetzungen für die Ermittlung und Überwachung von Dell EMC Geräten mithilfe der SCOM-Konsole

Bevor Sie mit der Ermittlung und Überwachung von Dell EMC Geräten auf der SCOM-Konsole beginnen, stellen Sie sicher, dass Sie Folgendes ausgeführt haben:

- Auswahl des erforderlichen Überwachungsumfangs – Server, Gehäuse und/oder Netzwerkschwitches und Überwachungsmodus – skalierbar oder detailliert während der Registrierung von SCOM-Managementservern mit der OMIMSSC-Appliance. Um den Überwachungsumfang oder-Modus zu ändern, bearbeiten Sie die Registrierungseinstellungen im OMIMSSC-Verwaltungsportal.
- Basierend auf der Anzahl der Dell EMC Geräte, die Sie mithilfe von OMIMSSC auf der SCOM-Konsole ermitteln und überwachen möchten, müssen Sie einen oder mehrere Dell EMC Alert Relay-Server konfigurieren und eingliedern. Weitere Informationen zur Auswahl des Windows-Systems, das als Alert Relay-Server verwendet werden soll, und zum Installieren und Konfigurieren von Alert Relay-Servern finden Sie unter [Konfigurieren und Onboarding von Dell EMC Alert Relay-Servern](#) auf Seite 32.

Synchronisieren von Details von Managementservern und Dell EMC Alert Relay-Servern mit OMIMSSC

Schritte

1. Klicken Sie im linken Bereich von SCOM auf **Monitoring**.
2. Wählen Sie **Dell EMC > Dell EMC OpenManage Integration Anzeigen > Dell EMC OpenManage Integration Dashboard** aus. Die Anmeldeseite von OMIMSSC wird im Webbrowser angezeigt.
3. Geben Sie die Zugangsdaten ein, um sich bei OMIMSSC anzumelden. Geben Sie den Nutzernamen im folgenden Format ein:
Domäne\Nutzername.
4. Scrollen Sie auf der Seite **Übersicht** nach unten zum Abschnitt **Synchronisierte Details von Managementservern und Dell EMC Alert Relay-Servern mit OMIMSSC** und klicken Sie auf **Synchronisieren mit SCOM MS**.
5. Im Dialogfeld **Synchronisierte Details von Managementservern und Dell EMC Alert Relay-Servern mit OMIMSSC** werden Dell EMC Alert Relay-Server aufgelistet, die der SCOM-Verwaltungsgruppe hinzugefügt oder daraus entfernt wurden. Klicken Sie auf **SYNCHRONISIEREN**.

Ergebnisse

Auf der Seite **Übersicht** wird die Anzahl der SCOM-Managementserver und Dell EMC Alert Relay-Server aktualisiert. Klicken Sie auf **Alert Relay-Server anzeigen**, um alle konfigurierten Dell EMC Alert Relay-Server anzuzeigen.

Ermittlung und Monitoring von PowerEdge-Servern mithilfe der lizenzierten Monitoringfunktionen von OMIMSSC

Themen:

- Einführung in die lizenzierten Monitoringfunktionen von OMIMSSC für PowerEdge-Server und Rack-Workstations
- Ermittlung und Klassifizierung von PowerEdge-Servern und Workstations mithilfe von WS-Man- oder iDRAC-Zugriff über das Hostbetriebssystem
- Voraussetzungen für die Erkennung von PowerEdge-Servern mithilfe von Dell EMC Server- und Rack-Monitoring (lizenziert)
- Ermitteln von PowerEdge-Servern mithilfe von iDRAC WS-Man über OMIMSSC
- Ermitteln von PowerEdge-Servern mithilfe der SCOM Konsole
- Objektermittlungen unter Verwendung von WS-Man
- Konfigurieren von Warnmeldungseinstellungen auf iDRAC und SCOM-Konsole
- Überwachen von PowerEdge-Servern und Rack-Workstations auf der SCOM Konsole

Einführung in die lizenzierten Monitoringfunktionen von OMIMSSC für PowerEdge-Server und Rack-Workstations

Basierend auf der Methode zur Ermittlung und zum Monitoring der folgenden Geräte bietet die (lizenzierte) Monitoringfunktion für Dell EMC Server und Rack-Workstations eine detaillierte oder skalierbare Bestandsaufnahme:

- 12., 13. Generation von PowerEdge-Server und iDRAC9-basierte PowerEdge-Server
- PowerVault-Server
- Dell Precision Racks
- OEM-Server der Marke Dell
- Dell OEM Ready-Server
- Dell EMC Microsoft Storage Spaces Direct Ready-Nodes

Hierbei handelt es sich um eine lizenzierte Funktion. Sie können diese Geräte über iDRAC oder iDRAC-Service-Modul (iSM) erkennen und überwachen, die auf dem verwalteten Dell EMC Server oder der Rack-Workstation mittels einer der folgenden Methoden installiert wurden (basierend auf Ihren Monitoringereinstellungen):

- iDRAC WS-Man
- iDRAC-Zugriff über das Hostbetriebssystem
- iSM-WMI

Scalable und Detailed Edition der lizenzierten Monitoringfunktion in OMIMSSC

Scalable Edition

- Erstellen Sie eine Bestandsaufnahme bis zu einer einzelnen Gruppenebene nur für die lizenzierte Monitoringfunktion mit ISM-WMI.
- Die Bestandsaufnahme bis zur Instanzebene ist in der Scalable Edition verfügbar.
- Funktionszustandsüberwachung auf Server-, Rack-Workstation- und Komponentengruppenebene.

Detailed Edition

- Bestandsaufnahme und Funktionszustandsüberwachung von individuellen Komponenten.
- Anzeigen von Metriken zu Stromversorgung, Temperatur, NICs, Prozessor, Arbeitsspeicher, Rechnernutzung pro Sekunde (CUPS), PCIe SSD-Verschleiß-Prozentsatz und I/O-Leistungskennzahlen.

Ermittlung und Klassifizierung von PowerEdge-Servern und Workstations mithilfe von WS-Man-oder iDRAC-Zugriff über das Hostbetriebssystem

Die OMIMSSC Appliance ermöglicht Ihnen die Ermittlung und Klassifizierung von PowerEdge-Servern und Rack-Workstations. Die folgende Tabelle führt die Details der Ermittlung und Gruppierung von Hardware anhand der (lizenzieren) Dell EMC Server- und Rack-Monitoringfunktion über iDRAC-WS-Man auf.

Tabelle 6. Ermittlung und Gruppierung von PowerEdge-Servern

Gruppe	Übersichtsanzeige	Hardware-Typ
Dell EMC PowerEdge-Server	<ul style="list-style-type: none"> • Monolithische Dell EMC Server • Dell EMC Modularserver • Dell EMC Schlittengruppe 	<ul style="list-style-type: none"> • Dell PowerEdge-Systeme • Dell PowerVault-Systeme
Dell EMC Rack-Workstation	Dell EMC Rack-Workstation-Übersicht	Dell Precision Racks

Voraussetzungen für die Erkennung von PowerEdge-Servern mithilfe von Dell EMC Server- und Rack-Monitoring (lizenziiert)

- Allgemeine Voraussetzungen:
 - Bevor Sie Dell EMC mithilfe der (lizenzieren) Server- und Rack-Monitoringfunktion einen Dell EMC PowerEdge-Server ermitteln, installieren Sie die Microsoft Smash Library (MPB)-Datei. Weitere Informationen zum Installieren der Microsoft Smash Library (MPB)-Datei finden Sie unter [Installieren der Web Services-Verwaltung \(WS-Man\) und der SMASH-Gerätevorlage](#) auf Seite 129.
- Für iDRAC-Zugriff über das Hostbetriebssystem:
 - Erforderliche iSM-Version ist auf dem Verwaltungsknoten installiert.
 - iDRAC-Zugriff über das Hostbetriebssystem ist aktiviert.

Weitere Informationen über die Ermittlung von PowerEdge-Servern mithilfe von iDRAC-Zugriff über das Hostbetriebssystem finden Sie im Abschnitt iDRAC-Zugriff über Hostbetriebssystem im iDRAC7- oder iDRAC8-Benutzerhandbuch unter <https://www.dell.com/idracmanuals>.

Ermitteln von PowerEdge-Servern mithilfe von iDRAC WS-Man über OMIMSSC

Info über diese Aufgabe

Sie können die Dell EMC PowerEdge-Server mithilfe von iDRAC-WS-Man über das **Dell EMC OpenManage Integration Dashboard** auf der SCOM-Konsole mithilfe einer IP-Adresse oder eines IP-Bereichs ermitteln.

So ermitteln Sie PowerEdge-Server mithilfe von iDRAC WS-Man über OMIMSSC:

Schritte

1. Wählen Sie im linken Bereich der SCOM Konsole **Monitoring** aus.
2. Erweitern Sie **Dell EMC > Dell EMC OpenManage Integration Anzeigen** und wählen Sie dann **Dell EMC OpenManage Integration Dashboard** aus.
Die Anmeldeseite von OMIMSSC wird im Webbrowser angezeigt.


3. Geben Sie die Zugangsdaten ein, um das OMIMSSC Dashboard anzuzeigen, und melden Sie sich dann bei OMIMSSC an. Geben Sie den Nutzernamen im folgenden Format ein: **Domäne\Nutzername**.
4. Wählen Sie **Monitoring** aus und klicken Sie auf den Link **Server anzeigen**, um PowerEdge-Server zu ermitteln.
5. Klicken Sie auf der Seite **Serveranzeige** auf **Ermitteln**.
6. Geben Sie im Dialogfeld **Ermitteln** die iDRAC IP-Adresse und die Zugangsdaten des Gerätetyps eines zu ermittelnden Servers ein. Wenn Sie Server mithilfe eines IP-Bereichs ermitteln, geben Sie einen IP-Bereich (IPv4) innerhalb eines Subnetzes ein, indem Sie den Start- und Endbereich aufnehmen.
 - a. Bei der **Ermittlung mithilfe eines IP-Bereichs oder IP-Adressbereichs**:
 - So ermitteln Sie eine Korrelationsfunktion für Dell EMC Gehäuse und Modularservererver mithilfe der IP-Adresse:
 - a. Geben Sie im Feld **iDRAC IP-Adresse** eine IP-Adresse des zu ermittelnden Servers ein.
 - So ermitteln Sie mehrere Server über einen IP-Adressbereich:
 - a. Geben Sie den IP-Adressbereich ein.
 - b. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Ausschlussbereich aktivieren** und geben Sie den auszuschließenden IP-Adressbereich ein, um die IP-Adressen von der Erkennung auszuschließen.

Sie können maximal 250 Server auf einmal erkennen und aufeinanderfolgende Ermittlungsjobs können in einem Intervall von einer Stunde ausgelöst werden.
7. Wählen Sie im Drop-Down-Menü **Dieses Zugangsdaten-Profil anwenden** das Geräte-Zugangsdaten-Profil aus, das für die Ermittlung des Geräts verwendet werden muss. Um ein neues Windows-Zugangsdatenprofil zu erstellen, klicken Sie auf **Neu erstellen**. Informationen dazu finden Sie unter [Erstellen eines Geräte-Zugangsdatenprofil](#) auf Seite 41.
8. Um den Status des Jobs anzuzeigen, wählen Sie das Kontrollkästchen **Zur Jobliste wechseln** aus.
9. Geben Sie einen Jobnamen für die Ermittlungsaufgabe ein.
10. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.
Ein Ermittlungsjob wird erstellt und gestartet und die ermittelten Server werden auf der Seite **Serveranzeige** angezeigt.

Ermitteln von PowerEdge-Servern mithilfe der SCOM Konsole

Schritte

1. Wählen Sie im linken Bereich der SCOM Konsole **Authoring** aus.
2. Klicken Sie im linken Fensterbereich auf den Link **Assistent zum Hinzufügen von Monitoring** und führen Sie die folgenden Aktionen aus:
3. Wählen Sie im Dialogfeld **Assistent zum Hinzufügen von Monitoring** unter **Monitoringtyp** die Option **WS-Management und Smash-Geräteermittlung** aus und klicken Sie dann auf **Weiter**.
4. Geben Sie unter **Allgemeine Eigenschaften** einen Namen und eine Beschreibung für die Vorlage ein.
 - a. Klicken Sie unter **Verwaltungs-Pack** auf **Neu**.
 - b. Geben Sie einen Namen für das Management Pack in das Feld **Name** ein und klicken Sie auf **Weiter**.
Informationen zum Erstellen eines Management Packs finden Sie in der Dokumentation zum Microsoft SCOM.
 - c. Klicken Sie auf **Erstellen**.
Das von Ihnen erstellte Management Pack wird im Management-Pack-Drop-Down-Menü ausgewählt.
5. Klicken Sie auf **Weiter**.
6. Wählen Sie unter **Ziel auswählen** im Drop-Down-Menü **Ziel festlegen** einen Ressourcenpool für die Überwachung dieser Geräte aus und klicken Sie auf **Weiter**.
7. Klicken Sie unter **Zugangsdaten** auf **Neu** und erstellen Sie ein ausführendes Konto für die einfache Authentifizierung.

 **ANMERKUNG:** Wenn Sie AD-Domänenzugangsdaten für iDRAC verwenden, dann geben Sie die Zugangsdaten im folgenden Format ein: **Nutzername@Domänenname.com**.

 - a. Wählen Sie das von Ihnen erstellte ausführende Konto aus dem Drop-Down-Menü **„Ausführen als“-Konto** aus, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
8. Klicken Sie unter **Geräte** auf **Hinzufügen**.
 - a. Geben Sie auf dem Bildschirm **Geräte hinzufügen** die iDRAC-IP-Adresse (falls Ihre bevorzugte Ermittlungsmethode iDRAC-WS-Man ist) oder die Host-IP-Adresse (falls Ihre bevorzugte Ermittlungsmethode der iDRAC-Zugriff über das Hostbetriebssystem ist) für die Systeme an, die Sie ermitteln möchten (basierend auf Ihren Überwachungseinstellungen). Sie können die bevorzugte IP-Adresse des Systems wie folgt festlegen:

- Über das Scannen des von Ihnen bereitgestellten **IP-Subnetzes**.
- Über das Scannen eines definierten **IP-Bereichs**.
- Über das Importieren einer Textdatei mit der Liste von iDRAC-IP-/ Host-IP-Adressen.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Konfiguration durch Verwendung von iSM PowerShell-Skript* im Benutzerhandbuch zum Integrated Dell Remote Access Controller 7/9 mit Lifecycle Controller unter <https://www.dell.com/idracmanuals>.

- Klicken Sie auf **Erweiterte Optionen**, wählen Sie die Optionen **CA-Überprüfung übergehen** und **CN-Überprüfung übergehen** und klicken Sie auf **OK**.
 - Klicken Sie auf **Nach Geräten suchen**, um im Netzwerk nach Dell EMC PowerEdge-Servern zu suchen. Die IP-Adressen werden unter **Verfügbare Geräte** aufgelistet.
 - Klicken Sie zum Hinzufügen der Liste mit den zu überwachenden IP-Adressen auf **Hinzufügen** und dann auf **OK**.
- Klicken Sie unter **Geräte angeben, die Sie überwachen möchten** auf **Erstellen**.
 - Klicken Sie auf **Schließen**. Die gescannten PowerEdge-Server werden zunächst unter **Monitoring > WS-Management und Smash-Monitoring > WS-Managementgerätezustand** aufgeführt. Nachdem die automatisch ausgelöste SMASH-Ermittlung von Operations Manager abgeschlossen wurde, werden die PowerEdge-Server auf dem Bildschirm **Überwachung > WS-Management und SMASH-Monitoring > SMASH-Gerätezustand** angezeigt.
 - Aktivieren Sie die (lizenzierte) Monitoringfunktion für Dell EMC Server und Racks über das **Dell EMC Feature Management Dashboard**.

Objektermittlungen unter Verwendung von WS-Man

- Ermittlungsobjekt – Dell EMC PowerEdge-Serverermittlung
- Beschreibung – klassifiziert den Dell EMC PowerEdge-Server und füllt die Schlüsselattribute und Komponenten auf.
- Ermittlungsobjekt – Dell Device Helper-Ermittlung
- Beschreibung – erkennt den Dell Device Helper als Objekt.
- Ermittlungsobjekt – Dell Host-NIC-Korrelationsermittlung
- Beschreibung – korreliert die Host-NIC-Schnittstellen mit physikalischen Schnittstellen.

 **ANMERKUNG:** Kombinierte Netzwerkschnittstellen zeigen nur eine der NICs im Team an.

Konfigurieren von Warnmeldungseinstellungen auf iDRAC und SCOM-Konsole

Nach der Ermittlung der PowerEdge-Server führt die OMIMSSC-Appliance automatisch die folgenden Aktionen auf dem Ziel-iDRAC durch, um Warnmeldungen auf der SCOM-Konsole zu erhalten:

- Die Option zum Senden von Warnmeldungsbenachrichtigungen von iDRAC wird je nach PowerEdge-Server unter **Systemeinstellungen > Warnungskonfiguration > Warnungen** oder unter **Warnungseinstellungen** aktiviert.
- Unter **SNMP-Trap-Konfiguration** wird die **Zieladresse** auf die IP-Adresse des Alert Relay-Servers eingestellt, der dem Gerät in einem verfügbaren Zielnummer-Feld zugeordnet ist.

Auf der SCOM-Konsole wird ein **DellEMC_OMIMSSC_SNMP_RunAsAccount**-Konto des Communitystring-Typs in der SCOM-Konsole erstellt. Ein entsprechendes „Ausführen als-Konfiguration“-Profil – **SNMP-Überwachungskonto** wird mit dem Communitystring SNMP v1 oder v2 erstellt. Standardmäßig ist der DellEMC_OMIMSSC_SNMP_RunAsAccount der Dell EMC Hardware-Klasse zugeordnet. Wenn das SNMP-Überwachungskonto in SCOM konfiguriert wurde, werden in der Warnungsansicht Dell EMC Server und Rack-Workstation (lizenziert) die SNMP Warnmeldungen von iDRAC angezeigt. Informationen zum Aktualisieren der SNMP v1- oder dem v2-Communitystring oder zum Ändern der zugehörigen Klasse finden Sie unter [Erstellen von „Ausführen als“-Konto für die SNMP-Überwachung](#) auf Seite 128 und [Zuordnen von mehreren „Ausführen als“-Konten](#) auf Seite 129.

Überwachen von PowerEdge-Servern und Rack-Workstations auf der SCOM Konsole

Die OMIMSSC Appliance bietet die folgenden Anzeigen für die überwachten Server und Rack-Workstations im Ordner **Dell EMC** auf der SCOM Konsole:

- Warnmeldungsanzeige für die überwachten Server und Rack-Workstations auf Seite 48
- Übersichtsanzeigen für die überwachten Server und Rack-Workstations auf Seite 48
- Anzeigen des Performance- und Strommonitorings von PowerEdge-Servern auf Seite 49
- Anzeigen der Statusanzeigen von PowerEdge-Servern und Rack-Workstations auf Seite 50

Warnmeldungsanzeige für die überwachten Server und Rack-Workstations

Die Option „Warnmeldungsanzeigen“ steht für die Verwaltung von Hardware- und Storage Warnmeldungen von Dell EMC Servern und Rack-Workstations zur Verfügung. Die Link-Up- und Link-Down-Warnmeldungen für Ereignisse, die von Broadcom- und Intel Netzwerkschnittstellenkarten für PowerEdge-Server, PowerVault-Server und unterstützten Dell Precision Racks empfangen werden, werden durch die **(lizenzierte) Monitoringfunktion für Dell EMC Server und Rack-Workstations** angezeigt.

Anzeigen von Warnmeldungen auf den überwachten Servern und Rack-Workstations

Info über diese Aufgabe

So zeigen Sie Warnmeldungen der (lizenzierten) Monitoringfunktion für Dell EMC Server und Racks in der Operations Manager-Konsole an:

Schritte

1. Klicken Sie im linken Fensterbereich auf **Monitoring** und erweitern Sie dann **Dell EMC > Dell EMC Warnmeldungsanzeigen**. Die folgenden Dell EMC Warnungsanzeigen werden angezeigt:
 - Dell EMC Netzwerkschnittstellenwarnungsanzeige – Es werden die Link-up- und Link-down-Warnungen von den ermittelten Netzwerkschnittstellenkarten angezeigt.
 - Anzeigen von (lizenzierten) Dell EMC Server- und Rack-Workstation-Warnmeldungen und Dell EMC Server- und Rack-Workstation-Warnmeldungsanzeige – SNMP-Traps für die 12., 13. Generation und iDRAC9-basierte PowerEdge-Server, PowerVault Server und Dell Precision Racks mit iDRAC7, iDRAC8 oder iDRAC9 werden angezeigt.
 - Warnungsanzeigen der Dell EMC Rack-Workstations
 - Dell EMC Netzwerkschnittstellenwarnungen
 - Dell EMC Rack-Workstation-Warnungen
2. Wählen Sie **(Lizenzierte) Dell EMC Server- und Rack-Workstation-Warnmeldungsanzeige** aus. Im Arbeitsbereich werden Warnmeldungen angezeigt, die den von Ihnen festgelegten Kriterien entsprechen, z. B. Warnmeldungs-Schweregrad, Lösungsstatus oder Warnmeldungen, die Ihnen zugewiesen sind.
3. Wählen Sie die Warnmeldung aus, um Informationen über diese Warnmeldung im Abschnitt **Warnmeldungsdetails** anzuzeigen.

Übersichtsanzeigen für die überwachten Server und Rack-Workstations

Die **Dell EMC Übersichtsanzeigen** bieten eine hierarchische und grafische Darstellung der Dell PowerEdge-Server und unterstützten Precision Rack-Workstations im Netzwerk.

Anzeigen der Übersichtsanzeigen für Server und Rack-Workstations

Schritte

1. Klicken Sie in der SCOM Konsole im linken Fensterbereich auf **Monitoring** und erweitern Sie dann **Dell EMC > Dell EMC Übersichtsanzeigen**. Weitere Informationen zu den verfügbaren Übersichtsanzeigen finden Sie unter [Übersichtsanzeigen, die von verschiedenen Monitoringfunktionen von OMIMSSC angezeigt werden](#) auf Seite 114.
2. Wählen Sie je nach Server oder Rack-Workstations, deren Status Sie anzeigen möchten, die entsprechende Übersichtsanzeige aus. Im rechten Fenster wird der ausgewählte Dell EMC Server oder die Rack-Workstation hierarchisch und grafisch dargestellt.
3. Um weitere Informationen zu einem Gerät anzuzeigen, wählen Sie eine Komponente in der Übersicht aus.

Die Komponentendetails werden im Abschnitt **Detailansicht** angezeigt.

Anzeigen des Performance- und Strommonitorings von PowerEdge-Servern


Schritte


1. Klicken Sie im linken Bereich von SCOM auf **Monitoring**.
2. Wählen Sie **Dell EMC > Dell EMC Performance- und Strommonitoringanzeigen** aus.
 **ANMERKUNG:** Alle Regeln für die Leistungskennzahlen werden für die (lizenzierte) Dell EMC Server- und Rack-Workstations-Überwachungsfunktion standardmäßig deaktiviert.

Weitere Informationen über die verfügbaren Performance- und Strommonitoringanzeigen finden Sie unter [Performance- und Strommonitoringanzeigen, die von verschiedenen Monitoringfunktionen von OMIMSSC angezeigt werden](#) auf Seite 118.
3. Um die **Nutzungsdaten der Hauptplatine** anzuzeigen, wählen Sie **Dell EMC Performance- und Strommonitoring > Dell EMC Hauptplatinennutzung** aus. Informationen dazu finden Sie unter [Performance- und Strommonitoringanzeigen, die von verschiedenen Monitoringfunktionen von OMIMSSC angezeigt werden](#) auf Seite 118.
4. Wählen Sie in den individuellen Leistungsanzeigen die Zähler und den erforderlichen Zeitbereich aus, für die die Werte erforderlich sind. Die erfassten Daten werden in grafischer Form für jedes System dargestellt.

Ergebnisse

Ein Einheitenmonitor überwacht den Leistungsindikator über zwei aufeinanderfolgende Zyklen, um zu prüfen, ob er einen konfigurierten kritischen Schwellenwert überschreitet. Wenn der kritische Schwellenwert überschritten wurde, ändert der Server den Status und es wird eine kritische Warnmeldung generiert. Der Einheitenmonitor ist standardmäßig deaktiviert. Sie können die Schwellenwerte im Bereich **Authoring** der SCOM Konsole überschreiben (aktivieren). Einheitenmonitore sind unter den **Dell Server**-Objekten für die lizenzierte Überwachungsfunktion verfügbar. Informationen zum Aktivieren der Einheitenmonitore und Festlegen von Schwellenwerten für Einheitenmonitore finden Sie unter [Aktivieren der Einheitenmonitore für die Leistungs- und Stromüberwachung](#) auf Seite 49.

 **ANMERKUNG:** Das Strommonitoring gilt nur für Dell EMC PowerEdge-Server mit Strommonitoringfunktions-Attribut. Sie ist nur aktiviert, wenn die Detailed Edition der Dell EMC Server und Rack Workstation-Überwachungsfunktion vorhanden ist.

 **ANMERKUNG:** Festplattenleistungsansicht – iSM (%) ist standardmäßig deaktiviert und wird nur angezeigt wenn die Detailed Edition der Dell EMC Server- und Rack-Workstation-Monitoringfunktion installiert und importiert ist.

Aktivieren der Einheitenmonitore für die Leistungs- und Stromüberwachung


Schritte

1. Klicken Sie im linken Bereich der SCOM Konsole auf **Authoring**.
2. Erweitern Sie **Management Pack-Objekte** und wählen Sie dann **Monitore** aus.
3. Suchen Sie im Arbeitsbereich im Feld **Suchen nach** nach **Leistung**.
Eine Liste der Geräte, deren Leistung überwacht wird, wird aufgeführt.
4. Scrollen Sie nach unten, bis Sie Dell Server finden und erweitern Sie **Leistung**.
Die mit den Dell Servern verknüpften Leistungs-Einheitenmonitore werden aufgeführt.
5. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Einheitenmonitor, den Sie aktivieren möchten, und klicken Sie dann auf **Überschreibungen > Monitor überschreiben > Für alle Objekte der Klasse: Dell Server**.
6. Gehen Sie im Dialogfeld **Eigenschaften überschreiben** wie folgt vor:
 - a. Legen Sie in der Zeile **Enabled** den **Überschreibungswert** auf **Wahr** fest.
 - b. Wählen Sie im Abschnitt **Management Pack** in der Drop-Down-Liste ein Management Pack aus.
Um ein Management Pack für OMIMSSC zu erstellen, klicken Sie auf **Neu**.
7. Klicken Sie auf **Anwenden**.

Anzeigen der Statusanzeigen von PowerEdge-Servern und Rack-Workstations

Schritte

1. Wählen Sie im linken Bereich von SCOM **Monitoring** aus, und erweitern Sie dann **Dell EMC > Dell EMC Statusanzeigen**. Der Status von Dell EMC Servern und Rack-Workstations, die von SCOM im Netzwerk verwaltet werden, wird angezeigt. Informationen dazu finden Sie unter [Statusanzeigen, die von verschiedenen Monitoringfunktionen von OMIMSSC angezeigt werden](#) auf Seite 117.
2. Um Daten über eine Komponente anzuzeigen, wählen Sie eine Komponente aus. Details werden im Abschnitt **Detailansicht** angezeigt.

 **ANMERKUNG:** Der Funktionszustand der Gruppe ist der Rollup-Status des Unterkomponenten-Funktionszustands.

Ermitteln und Verwalten von PowerEdge-Servern mithilfe von iSM-WMI

Themen:

-
- Skalierbare und detaillierte Editionen für PowerEdge-Server und Rack-Workstations unter Verwendung von iSM-WMI
- Ermittlung und Klassifizierung von PowerEdge-Servern und Rack-Workstations mithilfe von iSM-WMI
- Voraussetzungen für die Ermittlung von PowerEdge-Servern mithilfe von iSM-WMI
- Ermitteln von PowerEdge-Servern mithilfe von iSM-WMI
- Überwachungsfunktionen für PowerEdge-Server und Rack-Workstations unter Verwendung von iSM-WMI

Info über diese Aufgabe

Die Überwachungsfunktion für Dell EMC Server und Rack-Workstations bietet mithilfe von iSM-WMI detaillierte oder skalierbare Bestandsaufnahmen, die auf Ihrer Ermittlungsmethode basieren, sowie eine Überwachung der folgenden Geräte:

- YX2X-, YX3X- und iDRAC9-basierte PowerEdge-Server
- PowerVault-Server
- Dell Precision Racks
- OEM-Server der Marke Dell
- Dell OEM Ready-Server
- PowerEdge Storage Spaces Direct Ready Knoten

Die Bestandsaufnahme und Überwachung dieser Geräte kann über das iDRAC Service Module (iSM) erfolgen, das auf dem verwalteten Dell EMC Server oder auf der Rack-Workstation über iSM-WMI installiert ist. Eine Liste der unterstützten Plattformen für iSM finden Sie im *iDRAC Service Module-Installationshandbuch* auf der Dell Technologies Support-Website.

Skalierbare und detaillierte Editionen für PowerEdge-Server und Rack-Workstations unter Verwendung von iSM-WMI

Info über diese Aufgabe

Server und Rack-Workstations, die mithilfe der iSM-WMI-Überwachungsfunktion ermittelt wurden, werden in der SCOM-Konsole als Server (iSM-WMI) klassifiziert.

- Scalable Edition
 - Erstellen einer Bestandsaufnahme bis zu einer einzelnen Komponentenebene.
 - Funktionszustandsüberwachung am Server, auf Gruppenebene der Rack-Workstation und in Komponentengruppe.
- Detailed Edition
 - Bestandsaufnahme und Funktionszustandsüberwachung von individuellen Komponenten.
 - Anzeigen der Metriken für Stromversorgung, Temperatur und NICs, Prozessoren, Arbeitsspeicher, CUPS (Computer-Nutzung pro Sekunde), PCIe SSD-Verschleiß und E/A-Leistungsmetriken.

Ermittlung und Klassifizierung von PowerEdge-Servern und Rack-Workstations mithilfe von iSM-WMI

Info über diese Aufgabe

Die folgende Tabelle enthält Informationen über die Hardware-Ermittlung und-Gruppierung durch die Dell EMC Server- und Rack-Überwachungsfunktion unter Verwendung von iSM-WMI:

Tabelle 7. Ermittlung und Gruppierung von PowerEdge-Servern mithilfe von iSM-WMI

Gruppe	Übersichtsanzeige	Hardware-Typ
Dell EMC PowerEdge-Server	<ul style="list-style-type: none">• Monolithische Dell EMC Server• Dell EMC Modulareserver• Dell EMC Schlittengruppe	<ul style="list-style-type: none">• Dell PowerEdge-Systeme• Dell PowerVault-Systeme
Dell EMC Rack-Workstation	Dell EMC Rack-Workstation-Übersicht	Dell Precision Racks

Voraussetzungen für die Ermittlung von PowerEdge-Servern mithilfe von iSM-WMI

- Erforderliche iSM-Version ist auf dem Verwaltungsknoten installiert. Informationen dazu finden Sie unter [Supportmatrix](#) auf Seite 18.
i ANMERKUNG: Wenn Sie Geräte über die iSM-WMI-Funktion auf Systemen überwachen, auf denen Microsoft Nano-Server ausgeführt wird, lesen Sie den Abschnitt *Installieren von iDRAC Service Module auf dem Nano-Betriebssystem* im Installationshandbuch zu iDRAC Service Module auf der Dell Technologies Support-Website.
- Die Windows Management Instrumentation (WMI)-Funktion ist auf dem Host aktiviert. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Anbieter von Windows-Verwaltungsinstrumentation* im Benutzerhandbuch zum Integrated Dell Remote Access Controller 7/8/9 mit Lifecycle Controller auf der Dell Technologies Support-Website.
- Im **Dell EMC Feature Management Dashboard** wird der Task **Agent-Proxy-Verfahren aktivieren** für die Dell EMC Server- und Rack-Workstation-Überwachungsfunktion unter Verwendung von iSM-WMI ausgeführt.

Ermitteln von PowerEdge-Servern mithilfe von iSM-WMI

Schritte

1. Wählen Sie im linken Bereich der SCOM-Konsole **Verwaltung** aus.
2. Wählen Sie im linken Fensterbereich **Ermittlungs-Assistent** aus.
3. Wählen Sie im Arbeitsbereich **Windows Computer** aus und führen Sie dann die Tasks aus, zu denen Sie vom **Assistenten für das Computer- und Gerätemanagement** aufgefordert werden. Weitere Informationen finden Sie in der [SCOM-Dokumentation zu Microsoft](#).

i ANMERKUNG: Das Installationsprogramm importiert die Management Packs für die Dell EMC Server- und Rack-Workstation-Überwachung (lizenziert) automatisch in die SCOM-Konsole. Wenn das Installationsprogramm die Management Packs nicht installieren kann, importieren Sie die Management Packs mithilfe des Assistenten **Management Packs importieren** oder des **Dell EMC Feature Management Dashboards** auf der SCOM-Konsole.

i ANMERKUNG: In einer verteilten Umgebung ist die Ermittlung von Geräten möglicherweise nicht erfolgreich. Stellen Sie sicher, dass alle in der Fehlermeldung angezeigten Bedingungen verifiziert sind und ermitteln Sie dann die.

Die ermittelten Server werden unter **Dell EMC Server-Zustandsanzeige (iSM)** unter **Dell EMC Status** angezeigt.

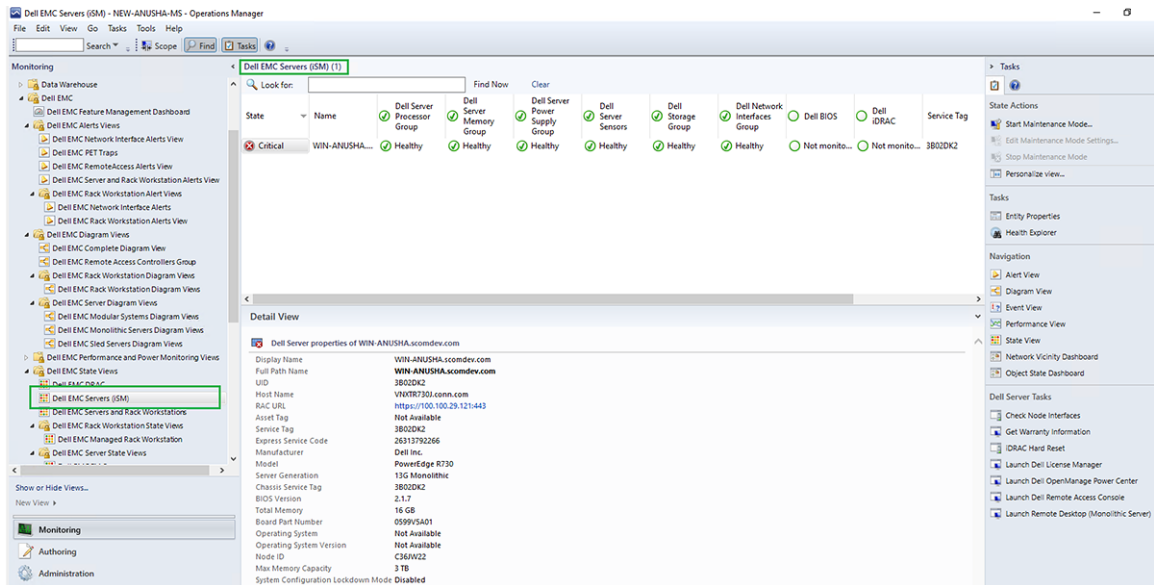


Abbildung 6. Mithilfe von iSM-WMI ermittelte PowerEdge-Server

Es wird eine Warnung Dell Server (iSM) informational alert generiert, wenn ein Dell EMC PowerEdge-Server zum ersten Mal über das iDRAC-Servicemodul (iSM) erkannt wird. Diese Informationswarnung ist eine einmalige Warnung.

Objektermittlungen unter Verwendung von iSM-WMI

Info über diese Aufgabe

Ermittlung von Dell EMC PowerEdge-Server: Klassifiziert die Dell EMC PowerEdge-Server und füllt die Schlüsselattribute und -Komponenten aus.

Überwachungsfunktionen für PowerEdge-Server und Rack-Workstations unter Verwendung von iSM-WMI

Im Bereich **Überwachung** der SCOM-Konsole werden Ansichten ausgewählt, die Integritätsinformationen der erkannten Dell EMC PowerEdge-Server enthalten. Die **Schweregrade** von Geräten, die von der SCOM-Konsole erkannt werden, ermöglicht es Ihnen, die Integrität der Dell EMC PowerEdge-Server im Netzwerk anzuzeigen.

Dazu gehört die Überwachung des Funktionszustands von modularen und monolithischen Dell EMC Servern und Dell Precision Rack-Workstations auf deren Gruppenebene. Bei beiden erfolgt dies in regelmäßigen Intervallen und beim Auftreten von Ereignissen.

Anzeigen von Optionen für Dell EMC Server- und Rack-Workstation-Überwachungsfunktion unter Verwendung von iSM-WMI

Die folgenden Anzeigetypen für die Überwachung von Servern und Rack-Workstations durch Auswahl von **Überwachung > Dell EMC** werden in der SCOM-Konsole zur Verfügung gestellt:

- Warnungsansicht in der Überwachungsfunktion unter Verwendung von iSM-WMI auf Seite 54
- Diagrammanzeigen in der Überwachungsfunktion von DSMPS unter Verwendung von iSM-WMI auf Seite 54
- Ansichten zur Leistungs- und Stromüberwachung in der Überwachungsfunktion unter Verwendung von iSM-WMI auf Seite 54
- Statusanzeigen in der Überwachungsfunktion unter Verwendung von iSM-WMI auf Seite 56

Warnungsansicht in der Überwachungsfunktion unter Verwendung von iSM-WMI

Diese Ansicht ist für die Verwaltung von Hardware- und Speicherereignissen von der Überwachungsfunktion von Dell EMC-Server und Rack Workstation über iSM-WMI verfügbar. Es werden Link-up- und Link-down-Warnungen für Ereignisse, die von den Broadcom- und Intel-Netzwerkschnittstellenkarten (NIC) empfangen wurden, angezeigt.

So zeigen Sie die Warnungsansichten an, die von der Überwachungsfunktion von DSMPS für PowerEdge-Server und -Workstations mit iSM-WMI angezeigt werden:

1. Wählen Sie im linken Bereich der SCOM Konsole **Monitoring** aus.
2. Erweitern Sie **Dell EMC > Dell EMC Warnungsanzeigen**. Es werden die folgenden Warnungen angezeigt:
 - **Dell EMC Netzwerkschnittstellenwarnungen**: Es werden die Link-up- und Link-down-Warnungen von den ermittelten NICs angezeigt.
 - **Dell EMC Server- und Rack-Workstation-Warnungsanzeigen** – Es werden SNMP-Traps für die PowerEdge-Server der 12. und 13. Generation sowie iDRAC9-basierte PowerEdge-Server, PowerVault-Server und Dell Precision Racks mit iDRAC7, iDRAC8 oder iDRAC9 angezeigt.
 - Warnungsanzeigen der Dell EMC Rack-Workstations
 - **Dell EMC Netzwerkschnittstellenwarnungen**: – Es werden die Link-up- und Link-down-Warnungen von den ermittelten Netzwerkschnittstellenkarten angezeigt.
 - **Dell EMC Rack-Workstation-Warnungen**
3. Wählen Sie die erforderliche Warnmeldungsansicht aus. Auf der rechten Seite werden die Warnungen angezeigt, die den von Ihnen festgelegten Kriterien entsprechen, z. B. Warnungsschweregrad, Lösungsstatus oder Warnungen, die Ihnen zugeordnet sind.
4. Wählen Sie eine Warnung aus, um Details im Abschnitt **Warnungsdetails** anzuzeigen.

Diagrammanzeigen in der Überwachungsfunktion von DSMPS unter Verwendung von iSM-WMI

Info über diese Aufgabe

Die Dell EMC Übersichtsanzeige bietet eine hierarchische und grafische Darstellung aller Dell EMC PowerEdge-Server und unterstützten Rack-Workstations im Netzwerk.

Schritte

1. Wählen Sie im linken Bereich der SCOM Konsole **Monitoring** aus.
2. Erweitern Sie **Dell EMC > Dell EMC Übersichtsanzeigen**.
3. Navigieren Sie zum Ordner **Dell EMC Übersichtsansichten**, um die verfügbaren Übersichtsansichten anzuzeigen. Informationen dazu finden Sie unter [Übersichtsanzeigen, die von verschiedenen Monitoringfunktionen von OMIMSSC angezeigt werden](#) auf Seite 114.
4. Wählen Sie eine erforderliche **Dell EMC Übersichtsansicht**, um die hierarchische und grafische Darstellung des ausgewählten Dell EMC-Servers oder Rack-Workstation im rechten Fensterbereich anzuzeigen.
5. Wählen Sie aus der Übersicht eine Komponente aus, um Details im Bereich **Detailansicht** anzuzeigen.

Ansichten zur Leistungs- und Stromüberwachung in der Überwachungsfunktion unter Verwendung von iSM-WMI

Info über diese Aufgabe

So zeigen Sie die Ansichten der Dell EMC Leistungs- und Stromüberwachung auf der SCOM-Konsole an:

Schritte

1. Wählen Sie im linken Bereich der SCOM-Konsole **Überwachung** aus.
2. Erweitern Sie im Fenster **Überwachung Dell EMC > Dell EMC Leistungs- und Stromüberwachungsanzeigen**.
Folgende Ansichten zur Leistungs- und Stromüberwachung sind verfügbar:
 - **Dell Leistungsanzeige (iSM)**
 - **Festplattenleistung - iSM (%)**



ANMERKUNG: Alle Regeln für die Leistungskennzahlen werden für die Dell EMC Server- und Rack-Workstations-Überwachungsfunktion standardmäßig deaktiviert.

3. Klicken Sie zum Anzeigen der Nutzungsdaten der Hauptplatine auf **Dell EMC Performance- und Stromüberwachung > Dell EMC Hauptplatinenverwendung**, um die folgenden Ansichten anzuzeigen:
 - **CPU-Auslastung – iSM (%)**
 - **E/A-Verwendung (%) – iSM (%)**
 - **Speicherauslastung – iSM (%)**
 - **Gesamte Systemverwendung – iSM (%)**
4. Wählen Sie in den individuellen Leistungsanzeigen die Zähler und den erforderlichen Zeitbereich aus, für die die Werte erforderlich sind. Die erfassten Daten werden in grafischer Form für jedes System dargestellt.

Nächste Schritte

Ein Einheitenmonitor überwacht den Leistungsindikator über zwei aufeinanderfolgende Zyklen, um zu prüfen, ob er einen Schwellenwert überschreitet. Wenn der Schwellenwert überschritten wird, ändert der Dell EMC PowerEdge-Server den Status und generiert eine Warnung. Der Einheitenmonitor ist standardmäßig deaktiviert. Sie können die Schwellenwerte im Bereich **Dokumenterstellung** der SCOM-Konsole überschreiben (aktivieren). Einheitenmonitore sind unter **Dell Windows Server**-Objekten für die Dell EMC Server- und Rack Workstation-Überwachungsfunktion verfügbar. Informationen zum Aktivieren der Schwellenwerte für Einheitenmonitore finden Sie unter [Aktivieren der Einheitenmonitore für die Leistungs- und Stromüberwachung](#) auf Seite 49.

Informationen zum Aktivieren der PowerEdge-Server-Leistungserfassungsregeln und weitere Informationen zur Erfassung von Leistungsdaten finden Sie unter [Aktivieren der auf der SCOM-Konsole festgelegten Leistungserfassungsregeln des PowerEdge-Servers](#) auf Seite 55.

Aktivieren der auf der SCOM-Konsole festgelegten Leistungserfassungsregeln des PowerEdge-Servers

Info über diese Aufgabe

Standardmäßig sind die Server-Leistungserfassungsregeln deaktiviert. Führen Sie folgende Schritte aus, um diese zu aktivieren:

Schritte

1. Wählen Sie im linken Bereich der SCOM-Konsole **Dokumenterstellung** aus.
2. Wählen Sie **Regeln** aus und suchen Sie im Feld **Suchen nach** nach **Erweitert**.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Regel, die Sie aktivieren möchten, und wählen Sie dann **Überschreibungen > Monitor überschreiben > Für alle Objekte der Klasse** aus.

Um beispielsweise Daten über die Netzwerkschnittstelle aller Dell EMC-Systeme zu erfassen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die folgenden Regeln:

 - Gesamte übertragene Pakete
 - Empfangene Bytes
 - Gesamte empfangene Pakete
 - Übertragene Bytes
4. Wählen Sie **Aktiviert** aus, und setzen Sie Wert außer Kraft setzen auf Wahr.
5. Wählen Sie im Abschnitt **Management Pack** in der Dropdown-Liste ein Management Pack aus. Klicken Sie zum Erstellen eines Management Packs auf **Neu**.
6. Klicken Sie auf **Anwenden**.

Ergebnisse

Wählen Sie in der SCOM-Konsole **Überwachung > Dell EMC > Dell EMC Leistungs- und Stromüberwachungsansichten** aus, um die von Dell EMC PowerEdge-Servern erfassten Leistungsdaten anzuzeigen.

Mit den Leistungserfassungsregeln werden Informationen basierend auf den folgenden Parametern erfasst:

- Festplattenleistung (%)
- Umgebungstemperatur (Celsius)
- Stromstärke (A)
- Stromverbrauch (kWh)

- Höchststromstärke (A)
- Höchststromverbrauch (Watt)
- Physikalische Netzwerkschnittstelle
- Stromverbrauch (BTU/h)
- Stromverbrauch (Watt)
- Teambasierte Netzwerkschnittstelle

ANMERKUNG: Wenn die Detailed-Edition der Überwachungsfunktion für Server und Rack-Workstations importiert wurde, werden die deaktivierten Erfassungsregeln der Leistung (außer Netzwerkeistung) und lizenzfreien Festplattenleistung (%) standardmäßig aktiviert.

ANMERKUNG: Festplattenleistung (%) – Diese Ansicht zeigt die **Verbleibende eingestufte Schreibbeständigkeit** der Solid-State-Laufwerke (SSDs) eines PowerEdge-Servers an. Um die Daten anzuzeigen, suchen Sie nach dem SSD-Objekt.

ANMERKUNG: Netzwerkstatistiken, die standardmäßig deaktiviert sind, werden nur in der Detailed-Edition der Dell EMC-Server- und Rack-Workstation-Überwachungsfunktion definiert.

Statusanzeigen in der Überwachungsfunktion unter Verwendung von iSM-WMI

Info über diese Aufgabe

Die Statusanzeige ist für die Anzeige des Funktionszustands von Dell EMC Geräten verfügbar, die von unterschiedlichen Überwachungsfunktionen überwacht werden. Anzeigen des Status eines Geräts:

Schritte

1. Wählen Sie im linken Bereich der SCOM Konsole **Monitoring** aus.
2. Erweitern Sie **Dell EMC > Dell EMC Statusanzeigen**.
Basierend auf der Überwachungsfunktion werden verschiedene Statusanzeigen aufgeführt. Informationen dazu finden Sie unter [Statusanzeigen, die von verschiedenen Monitoringfunktionen von OMIMSSC angezeigt werden](#) auf Seite 117.
3. Um Daten über eine Komponente anzuzeigen, wählen Sie eine Komponente aus.
Die Informationen werden im Abschnitt **Detailansicht** angezeigt.

Ergebnisse

Der Zustand einer Komponente wird durch die Überprüfung der ungelösten Warnungen abgeleitet, die der Komponente zugeordnet sind. [Schweregrade der ermittelten Geräte](#) auf Seite 106 Erklärung der verschiedenen Statuskomponenten mit den entsprechenden Schweregraden.

Ermittlung und Monitoring von Dell EMC Gehäusen unter Verwendung von OMIMSSC

Die Dell EMC Gehäuseüberwachungsfunktion unterstützt die Ermittlung und das Monitoring von Dell EMC Chassis Management Controller/OpenManage Enterprise — Modular (CMC/OME-M) auf PowerEdge MX7000, PowerEdge FX2 oder FX2s Gehäusen, PowerEdge VRTX-Gehäusen, PowerEdge M1000E und Dell OEM Ready-Gehäusen über:

- SNMP- und/oder WS-Man-Protokoll
- Redfish

Die Dell EMC Gehäuseüberwachungsfunktion unterstützt außerdem das Detailed Edition Monitoring individueller Gehäusekomponenten in der unterstützten SCOM Version.

Themen:

- Ermittlung und Klassifizierung von Gehäusen
- Ermitteln von Dell EMC PowerEdge-Gehäusen mithilfe von OMIMSSC
- Ermitteln von Dell EMC PowerEdge-Gehäusen mithilfe von SCOM
- Konfiguration der „Ausführen als“-Konto-SNMP auf der SCOM-Konsole für Gehäuse
- Gehäusemonitoringfunktion in OMIMSSC
- Korrelationsfunktion zwischen Gehäuse und Modulareserver

Ermittlung und Klassifizierung von Gehäusen

Die OMIMSSC Appliance ermöglicht Ihnen die Ermittlung und Klassifizierung von Dell EMC Chassis Management Controller/OpenManage Enterprise – Modular (CMC/OME-M) auf PowerEdge MX7000, PowerEdge FX2/FX2s, PowerEdge M1000e und PowerEdge VRTX.

In der folgenden Tabelle werden die Details der Hardware-Ermittlung und -Gruppierung nach der Dell EMC Gehäuseüberwachungsfunktion aufgelistet:

Tabelle 8. Dell EMC Gehäuseermittlung und -gruppierung

Gruppe	Übersichtsanzeige	Hardware-Typ
Dell EMC CMC/ OME-M	Dell Chassis-Übersichtsanzeigen	CMC / OME-M-Instanzen im Netzwerk, Gehäuse und seinen Komponenten sowie Servermodulsteckplätze, die im Gehäuse belegt sind.
Dell EMC PowerEdge M1000e	Dell EMC M1000e Gehäuse-Übersichtsanzeige	PowerEdge M1000e
Dell EMC PowerEdge VRTX	Dell EMC VRTX Gehäuse-Übersichtsanzeige	PowerEdge VRTX
Dell EMC FX2	Dell EMC FX2 Gehäuse-Übersichtsanzeige	PowerEdge FX2
Dell EMC PowerEdge MX7000	Dell EMC MX7000 Gehäuse-Übersichtsanzeige	PowerEdge MX7000

Ermitteln von Dell EMC PowerEdge-Gehäusen mithilfe von OMIMSSC

Info über diese Aufgabe

Sie können die Dell EMC PowerEdge-Gehäuse mit dem **Dell EMC OpenManage Integration Dashboard** mithilfe einer IP-Adresse oder eines IP-Bereichs ermitteln. Um ein Gehäuse zu ermitteln, geben Sie eine Gehäuse-IP-Adresse und die Gerätetyp-Berechtigungsanforderung des Gehäuses ein. Wenn Sie Gehäuse mithilfe eines IP-Bereichs ermitteln, geben Sie einen IP-Bereich (IPv4) innerhalb eines Subnetzes ein, indem Sie den Start- und Endbereich aufnehmen.

So ermitteln Sie Dell EMC PowerEdge-Gehäuse mit OMIMSSC:

Schritte

1. Wählen Sie im linken Bereich der SCOM Konsole **Monitoring** aus.
2. Erweitern Sie **Dell EMC > Dell EMC OpenManage Integration Anzeigen** und wählen Sie dann **Dell EMC OpenManage Integration Dashboard** aus.
Die Anmeldeseite von OMIMSSC wird im Webbrowser angezeigt.
3. Geben Sie die Zugangsdaten ein, um das OMIMSSC Dashboard anzuzeigen, und melden Sie sich dann bei OMIMSSC an. Geben Sie den Nutzernamen im folgenden Format ein: **Domäne\Nutzername**.
4. Wählen Sie **Monitoring** aus und klicken Sie auf den Link **Server anzeigen**, um Gehäuse zu ermitteln.
5. Klicken Sie auf der Seite **Modularsystemanzeige** auf **Ermitteln**.
6. Führen Sie im Dialogfeld **Ermitteln** die folgenden Schritte aus:
 - a. Bei der **Ermittlung mithilfe eines IP-Bereichs oder IP-Adressbereichs**:
 - So ermitteln Sie ein Gehäuse mithilfe der IP-Adresse:
 - a. Geben Sie in das Feld **IP-Adresse** eine IP-Adresse des zu erkennenden Gehäuses ein.
 - So erkennen Sie mehrere Gehäuse über einen IP-Adressbereich:
 - a. Geben Sie den IP-Adressbereich ein.
 - b. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Ausschlussbereich aktivieren** und geben Sie den auszuschließenden IP-Adressbereich ein, um die IP-Adressen von der Erkennung auszuschließen.
7. Wählen Sie im Drop-Down-Menü **Dieses Anmeldeinformationen-Profil anwenden** das Geräte-Anmeldeinformationen-Profil aus, das für die Ermittlung des Geräts verwendet werden muss. Um ein neues Windows-Zugangsdatenprofil zu erstellen, klicken Sie auf **Neu erstellen**. Informationen dazu finden Sie unter [Erstellen eines Geräte-Zugangsdatenprofil](#) auf Seite 41.
8. Um den Status des Jobs anzuzeigen, wählen Sie das Kontrollkästchen **Zur Jobliste wechseln** aus.
9. Geben Sie einen Jobnamen für die Ermittlungsaufgabe ein.
10. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.
Ein Ermittlungsjob wird erstellt und gestartet und die ermittelten Gehäuse werden auf der Seite **Modularsystemanzeige** angezeigt.

Ermitteln von Dell EMC PowerEdge-Gehäusen mithilfe von SCOM

Info über diese Aufgabe

Die Gehäusegeräte müssen als Netzwerkgeräte unter dem Abschnitt **Administration** der SCOM Konsole ermittelt werden. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um das Gehäuse in der SCOM Konsole zu ermitteln:

Schritte

1. Klicken Sie im linken Fenster der SCOM Konsole auf **Administration**.
2. Klicken Sie im linken Fensterbereich auf **Ermittlungsassistent**.
3. Wählen Sie **Netzwerkgeräte** aus und führen Sie dann die Tasks aus, zu denen Sie vom **Assistenten für die Computer- und Geräteverwaltung** aufgefordert werden. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu Microsoft SCOM.



ANMERKUNG: Wählen Sie das ausführende Konto aus, das zum Ermitteln der Gehäusegeräte erstellt wurde.

4. Geben Sie auf dem Bildschirm **Gerätekonsole hinzufügen** die IP-Adresse des Gehäuses ein, das Sie ermitteln möchten.

- Wählen Sie aus der Dropdown-Liste SNMP V1 oder V2-**ausführendes Konto** das nötige ausführende Konto aus.
- Aktivieren Sie die Gehäuseüberwachungsfunktion mithilfe des **Dell EMC Feature Management Dashboard**.
Führen Sie die Synchronisierung mit Microsoft System Center über die OMIMSSC-Konsole aus, um die Ermittlung der Gehäusegeräte abzuschließen, die in der SCOM Konsole erkannt werden.

Konfiguration der „Ausführen als“-Konto-SNMP auf der SCOM-Konsole für Gehäuse

Nachdem Sie Dell EMC PowerEdge Gehäuse ermittelt haben, müssen Sie manuell die Option aktivieren, um Warnmeldungen vom Dell EMC Chassis Management Controller oder OpenManage Enterprise – Modular (CMC/OME-M) an die SCOM-Konsole zu senden.

Auf der SCOM-Konsole wird ein **DellEMC_OMIMSSC_SNMP_RunAsAccount**-Konto des Communitystring-Typs in der SCOM-Konsole erstellt. Ein entsprechendes „Ausführen als-Konfiguration“-Profil – **SNMP-Überwachungskonto** wird mit dem Communitystring SNMP v1 oder v2 erstellt. Standardmäßig ist der DellEMC_OMIMSSC_SNMP_RunAsAccount der Dell EMC Hardware-Klasse zugeordnet. Informationen zum Aktualisieren der SNMP v1- oder dem v2-Communitystring oder zum Ändern der zugehörigen Klasse finden Sie unter [Erstellen von „Ausführen als“-Konto für die SNMP-Überwachung](#) auf Seite 128 und [Zuordnen von mehreren „Ausführen als“-Konten](#) auf Seite 129.

Gehäusemonitoringfunktion in OMIMSSC

Sie können den Bereich **Überwachung** von Operations Manager verwenden, um Ansichten auszuwählen, die vollständige Zustandsinformationen der erkannten Dell EMC Chassis Management Controller / OpenManage Enterprise Modular-Geräte (CMC / OME-M) enthalten. Die Dell EMC Gehäuseüberwachungsfunktion ermittelt und überwacht den Zustand der Dell CMC/OME-M-Geräte. Die [Schwergregradanzeigen](#) geben den Zustand der Dell CMC/OME-M Geräte im Netzwerk an.

Die Gehäuseüberwachung schließt die Überwachung des Funktionszustands von Dell Gehäusegeräten ein, sowohl in regelmäßigen Abständen als auch nach dem Auftreten von Ereignissen.

i ANMERKUNG: Um das Monitoring des Dell EMC Gehäuses mit der Detailed Edition durchzuführen, verknüpfen Sie das ausführende Konto mit den WS-Man-Zugangsdaten, das für den Zugriff auf die Dell CMCs erforderlich ist, mit dem Ziel als Dell Modulargehäuseklasse oder dem entsprechenden CMC-Objekt (wenn Sie über verschiedene ausführende Konten für verschiedene CMC/OME-M-Geräte verfügen) zum Profil „Dell CMC Anmeldekonto – ausführendes Profil“.

Anzeigen überwachter Gehäuse auf der SCOM Konsole

Die OMIMSSC Appliance bietet die folgenden Anzeigetypen für das Monitoring von Dell EMC Gehäusen unter **Monitoring > Dell EMC** auf der SCOM Konsole:

- [Anzeigen von Warnmeldungen der überwachten Dell EMC Gehäuse](#) auf Seite 59
- [Anzeigen der Übersichtsanzeigen des Gehäuses](#) auf Seite 60
- [Anzeigen des Performance- und Strommonitorings von PowerEdge-Gehäusen auf der SCOM Konsole](#) auf Seite 61
- [Anzeigen der Statusanzeigen von Gehäusen](#) auf Seite 61

Anzeigen von Warnmeldungen der überwachten Dell EMC Gehäuse

Info über diese Aufgabe

Die Warnmeldungsanzeige für überwachte Gehäuse ist für das Management von Hardware- und Speicherereignissen von Dell EMC Chassis Management Controller/OpenManage Enterprise Modular (CMC/OME-M)-Geräten verfügbar. Von Gehäusegeräten gesendete SNMP-Traps werden von der Dell EMC Gehäusemonitoringfunktion angezeigt.

So zeigen Sie Gehäusemonitoring-Warnmeldungen an:

Schritte

- Wählen Sie im linken Bereich der SCOM Konsole **Monitoring** aus.
- Klicken Sie auf **Dell EMC > Dell EMC Warnmeldungsanzeigen**.
Die folgenden Warnmeldungsanzeigen werden angezeigt:

- **Dell EMC Gehäusewarnmeldungen** – Es werden SNMP-Traps von den ermittelten Gehäusegeräten angezeigt.
 - **Dell EMC Gehäuse-Warnungsanzeigen**
 - **Dell EMC FX2 Gehäusewarnungsanzeige** – Es werden SNMP-Traps von den ermittelten PowerEdge FX2 Gehäusegeräten angezeigt.
 - **Dell EMC M1000E Gehäusewarnungsanzeige** – Es werden SNMP-Traps von den ermittelten PowerEdge M1000E Gehäusegeräten angezeigt.
 - **Dell EMC MX7000 Gehäusewarnungsanzeige** – Es werden SNMP-Traps von den ermittelten PowerEdge MX7000 Gehäusegeräten angezeigt.
 - **Dell EMC VRTX Gehäusewarnungsanzeige** – Es werden SNMP-Traps von den ermittelten PowerEdge VRTX Gehäusegeräten angezeigt.
3. Wählen Sie die erforderliche Warnmeldungsanzeige aus.
Die Warnmeldungen, die den von Ihnen festgelegten Kriterien entsprechen, z. B. Warnmeldungsschweregrad, Lösungsstatus oder Warnmeldungen, die Ihnen zugewiesen sind, werden im Arbeitsbereich angezeigt.
 4. Wählen Sie eine Warnmeldung aus, um Informationen zu dieser Warnmeldung im Abschnitt **Warnmeldungsdetails** anzuzeigen.

Anzeigen der Übersichtsanzeigen des Gehäuses

Info über diese Aufgabe

Zur Übersichtsanzeige des überwachten Gehäuses auf der SCOM Konsole:

Schritte

1. Wählen Sie im linken Bereich der SCOM Konsole die Option **Monitoring** aus und erweitern Sie dann **Dell EMC > Dell EMC Übersichtsanzeigen**.
2. Wählen Sie den Ordner **Dell EMC Übersichtsanzeigen** für die folgenden Ansichten aus:
 - [Anzeigen der Übersichtsanzeige der Dell EMC Chassis Management Controller-Gruppe](#) auf Seite 60
 - - Dell EMC FX2 Gehäuse-Übersichtsanzeige
 - Dell EMC M1000E Gehäuse-Übersichtsanzeige
 - Dell EMC MX7000 Gehäuse-Übersichtsanzeige
 - Dell EMC VRTX Gehäuse-Übersichtsanzeige

Informationen dazu finden Sie unter [Übersichtsanzeigen, die von verschiedenen Monitoringfunktionen von OMIMSSC angezeigt werden](#) auf Seite 114.
3. Wählen Sie die gewünschte Übersichtsanzeige aus.
Im Arbeitsbereich werden die hierarchischen und grafischen Darstellungen der ausgewählten Dell EMC Gehäuse angezeigt.
4. Wählen Sie aus der Übersicht eine Komponente aus, um Details im Fenster **Detailansicht** anzuzeigen.

Anzeigen der Übersichtsanzeige der Dell EMC Chassis Management Controller-Gruppe

Die Übersichtsanzeige der **Dell EMC Chassis Management Controller-Gruppe** bietet eine grafische Darstellung aller EMC Chassis Management Controller und OpenManage Enterprise Modulare Systeme (CMC / OME-M), der Systeme PowerEdge MX7000, PowerEdge FX2, PowerEdge M1000E und PowerEdge VRTX sowie deren Inventar.

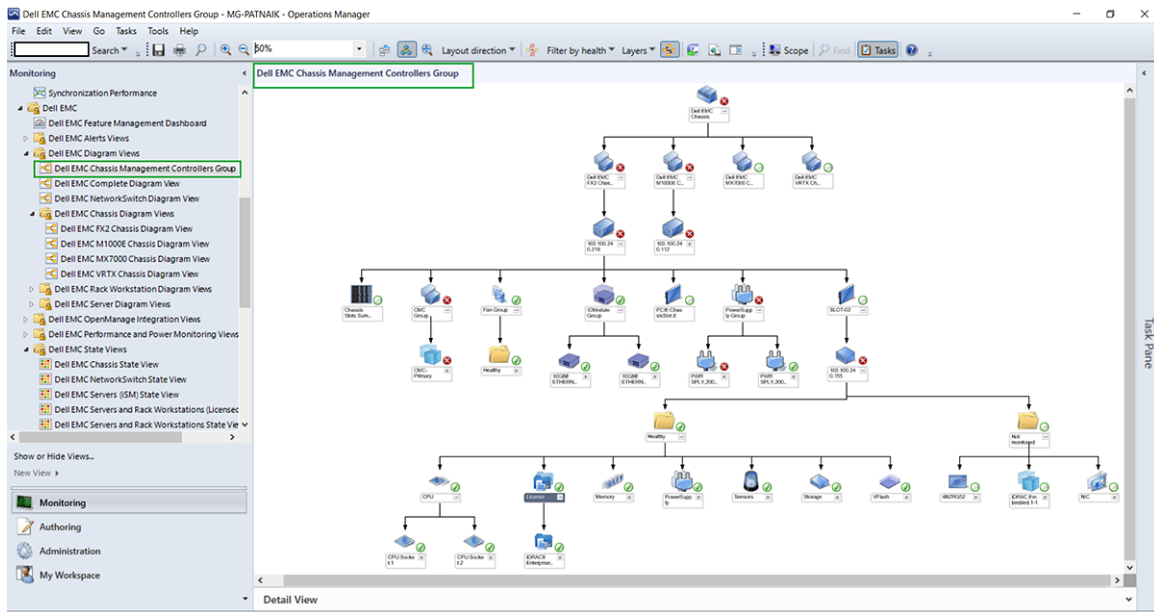


Abbildung 7. Übersicht über die Dell EMC Chassis Management Controller-Gruppe

Aktivieren Sie für ermittelte Dell EMC CMC-Gehäuse die Steckplattenermittlung, die standardmäßig deaktiviert ist, damit Sie Folgendes anzeigen können:

- Die Übersicht über die besetzten und freien Steckplätze in der **Zusammenfassung der Gehäusesteckplätze**.
- Die auf CMC-Gehäusen modifizierte Steckplatz-Bestandsaufnahmedetails, die in der **Übersichtsanzeige** dargestellt sind.
- Die Korrelation zwischen erkannten Dell EMC PowerEdge-Servern, die eine lizenzierte oder lizenzfreie Überwachungsfunktion verwenden, mit den Steckplätzen des CMC-Gehäuses, die im Diagramm der Gruppe **Dell EMC Chassis Management Controller-Gruppe** angezeigt werden. Der Dell EMC PowerEdge-Server ist unter dem Steckplatz in der Übersicht sichtbar.

ANMERKUNG: Erstellen Sie ein **ausführendes Konto** für die CMC / OME-M-Steckplatzerkennung mit einfacher, grundlegender oder Digestauthentifizierung.

ANMERKUNG: Die iDRAC-Firmware der Modulare Systeme muss mit der CMC-Firmware kompatibel sein. Andernfalls wird die Service-Tag-Nummer als **Nicht verfügbar** angezeigt, und die Gehäuse-Blade-Korrelation ist möglicherweise nicht möglich.

Anzeigen des Performance- und Strommonitorings von PowerEdge-Gehäusen auf der SCOM Konsole

Info über diese Aufgabe

Dell EMC Gehäuseperformanceanzeige ist nur verfügbar, wenn die Detailed-Funktion der Dell EMC Gehäusemonitoringfunktion installiert ist und Sie für Messwertüberwachung die Option Ja während des Überschreibens der Messwertparameter ausgewählt haben. Weitere Informationen zum Überschreiben der Kennzahlparameter finden Sie unter [Eigenschaften überschreiben, um den Geräteerkennungsprozess anzupassen](#) auf Seite 107.

So zeigen Sie das Performance- und Strommonitoring des Dell EMC Gehäuses an:

Schritte

1. Wählen Sie im linken Bereich der SCOM Konsole **Monitoring** aus.
2. Erweitern Sie **Dell EMC > Dell EMC Performance- und Strommonitoringanzeigen > Dell EMC Gehäuseperformanceanzeige**.
3. Wählen Sie in den individuellen Leistungsanzeigen die Zähler und den erforderlichen Zeitbereich aus, für die die Werte erforderlich sind. Die erfassten Daten werden für jedes System grafisch dargestellt.

Anzeigen der Statusanzeigen von Gehäusen

Die Statusanzeigen für das Dell EMC Gehäuse stehen für die Anzeige des Funktionszustands der Dell EMC Chassis Management Controller/OpenManage Enterprise Modular-Geräte (CMC/OME-M) zur Verfügung.

1. Wählen Sie im linken Bereich der SCOM Konsole **Monitoring** aus und erweitern Sie dann **Dell EMC > Dell EMC Statusanzeigen**.
2. Wählen Sie die erforderliche Gehäusegruppe aus, um den Integritätsstatus anzuzeigen. Sie können den Status für folgende Komponenten anzeigen:
 - Dell EMC Statusanzeigen
 - Dell EMC Gehäusestatusanzeigen
 - Dell EMC FX2-Gehäusestatusanzeigen
 - Dell EMC M1000E-Gehäusestatusanzeigen
 - Dell EMC MX7000-Gehäusestatusanzeigen
 - Dell EMC VRTX-Gehäusestatusanzeigen

Informationen dazu finden Sie unter [Statusanzeigen, die von verschiedenen Monitoringfunktionen von OMIMSSC angezeigt werden](#) auf Seite 117.

Der Zustand einer Komponente wird durch die Überprüfung der ungelösten Warnungen abgeleitet, die der Komponente zugeordnet sind. [Schweregrade der ermittelten Geräte](#) auf Seite 106 zeigen die verschiedenen Statuskomponenten an, die OMIMSSC mit den entsprechenden Schweregraden verwendet.

Korrelationsfunktion zwischen Gehäuse und Modularserver

Die Korrelationsfunktion zwischen Gehäuse und Modularserver unterstützt:

- Korrelation von ermittelten Modularservern unter Verwendung der lizenzierten oder lizenzfreien Überwachungsfunktion mit Gehäuse-Steckplätzen.
 - ANMERKUNG:** Die Dell EMC Chassis Management Controller/OpenManage Enterprise Modular(CMC/OME-M)-Steckplatzermittlung ist standardmäßig deaktiviert. Aktivieren Sie daher die CMC/OME-M-Steckplatzermittlung, damit die Korrelationsfunktion ausgeführt werden kann.
- Korrelation von gemeinsam genutzten Gehäusespeicherkomponenten mit Dell EMC PowerEdge-Servern.
 - ANMERKUNG:** Importiert das Dell EMC Gehäusemonitoring (Detailed Edition) für die Korrelation von gemeinsam genutzten Gehäusekomponenten auf Dell EMC PowerEdge-Servern.

Mithilfe der Korrelationsfunktion zwischen Gehäuse und Modularserver ermittelte Objekte

- **Ermittlungsobjekt:** Dell EMC Gehäuse-zu-Modular-Server-Korrelationserkennung.
- **Beschreibung:** Ermittelt die Korrelation zwischen dem Dell EMC Gehäuse und den Dell Modularsystemen.
- **Ermittlungsobjekt:** Dell EMC Gehäuse-Storage-zu-Blade-Server-Korrelation.
- **Beschreibung:** Ermittelt die Korrelation zwischen gemeinsam genutzten Gehäusekomponenten und Dell EMC PowerEdge-Servern, die über die Monitoringfunktion für Dell EMC Server und Rack-Workstations ermittelt werden.

ANMERKUNG: Die Performance-Diagramme für die ermittelten korrelierten modularen Server werden in der Dell EMC Server Performance – Übersicht und Dell EMC Gehäuse Performance – Übersicht angezeigt.

Ermittlung und Monitoring von Dell EMC Netzwerkschwitches mit OMIMSSC

Die Dell EMC Netzwerkschwitch-Monitoringfunktion unterstützt das Ermitteln und Monitoring der Netzwerkschwitches, z. B. der Schwitches der M Serie, der Z Serie, der N Serie und der S Serie. Bei der Dell EMC Netzwerkschwitch-Monitoringfunktion wird die SNMP-basierte Kommunikation ausgeführt.

Die Dell EMC Netzwerkschwitch-Monitoringfunktion unterstützt auch das detaillierte Monitoring einzelner Schwitchkomponenten in der unterstützten Version von SCOM.

Themen:

- Ermittlung und Klassifizierung von Netzwerkschwitches
- Eigenschaften überschreiben, um den Ermittlungsprozess für Netzwerkschwitches anzupassen
- Ermitteln von Dell EMC Netzwerkschwitches mithilfe von OMIMSSC
- Ermitteln von Dell EMC Netzwerkschwitches mithilfe von SCOM
- Konfiguration der „Ausführen als“-Konto-SNMP auf der SCOM-Konsole für Netzwerkschwitches
- Netzwerkschwitch-Monitoringfunktion in OMIMSSC

Ermittlung und Klassifizierung von Netzwerkschwitches

Die Details der Hardware-Ermittlung und -Gruppierung durch die Netzwerkschwitch-Monitoringfunktion lauten wie folgt:

- Gruppe: Dell EMC Netzwerkschwitch
- Übersichtsanzeige: Dell EMC Netzwerkschwitch-Übersichtsanzeigen
- Hardwaretyp: Schwitch-Instanzen im Netzwerk, Schwitch und dazugehörige Komponenten.

Eigenschaften überschreiben, um den Ermittlungsprozess für Netzwerkschwitches anzupassen

Sie können die Ermittlung von Netzwerkschwitches anpassen, indem Sie deren Ermittlungsparameter, Performance- und Zustandsmesswerte überschreiben. Informationen dazu, wie Sie die Ermittlungsparameter und Integritätskennzahlen von Netzwerkschwitches außer Kraft setzen, finden Sie unter [Eigenschaften überschreiben, um den Geräteerkennungsprozess anzupassen](#) auf Seite 107. Wählen Sie auf der Seite **Ermittlungs-, Monitoring- und Performanceintervalle überschreiben**, um die Schalterparameter zu bearbeiten, das Kontrollkästchen **Netzwerkschwitches** aus.

Ermitteln von Dell EMC Netzwerkschwitches mithilfe von OMIMSSC

Info über diese Aufgabe

Sie können die Schwitches mithilfe einer IP-Adresse oder eines IP-Bereichs ermitteln. Geben Sie zum Ermitteln von Schwitches die IP-Adresse des Schwitches und das Geräte-Zugangsdatenprofil des Schwitches an. Wenn Sie Schwitches mithilfe eines IP-Bereichs ermitteln, geben Sie einen IP-Bereich (IPv4) (innerhalb eines Subnetzes) an, indem Sie die Start- und End-IP-Adresse in den Bereich aufnehmen.

So ermitteln Sie einen Netzwerkschwitch mithilfe von OMIMSSC:

Schritte

1. Wählen Sie im linken Bereich der SCOM Konsole **Monitoring** aus.

2. Erweitern Sie **Dell EMC > Dell EMC OpenManage Integration Anzeigen** und wählen Sie dann **Dell EMC OpenManage Integration Dashboard** aus.
Die Anmeldeseite von OMIMSSC wird im Webbrowser angezeigt.
3. Geben Sie die Zugangsdaten ein, um sich bei OMIMSSC anzumelden. Geben Sie den Nutzernamen im folgenden Format ein: **Domäne\Nutzername**.
4. Wählen Sie im linken Fensterbereich **Monitoring > Netzwerkswitch-Anzeige** aus und klicken Sie dann auf **Ermitteln**.
5. Im Dialogfeld **Ermitteln**:
 - So ermitteln Sie mehrere Netzwerkswitches mithilfe eines IP-Adressbereichs über **Ermittlung mithilfe einer IP-Adresse oder eines IP-Bereichs**:
 - a. Geben Sie den IP-Adressbereich ein.
 - b. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Ausschlussbereich aktivieren** und geben Sie den auszuschließenden IP-Adressbereich ein, um die IP-Adressen von der Erkennung auszuschließen.
 - So ermitteln Sie einen Netzwerkswitch mithilfe seiner IP-Adresse:
 - a. Geben Sie in das Feld **IP-Adresse des Netzwerkswitches** die IP-Adresse des Netzwerkswitches ein, den Sie ermitteln möchten.
6. Wählen Sie im Drop-Down-Menü **Dieses Zugangsdaten-Profil anwenden** das Geräte-Zugangsdaten-Profil aus, das für die Ermittlung des Geräts verwendet werden muss. Um ein neues Windows-Zugangsdatenprofil zu erstellen, klicken Sie auf **Neu erstellen**. Informationen dazu finden Sie unter [Erstellen eines Geräte-Zugangsdatenprofil](#) auf Seite 41.
7. Um den Status des Jobs anzuzeigen, wählen Sie das Kontrollkästchen **Zur Jobliste wechseln** aus.
8. Geben Sie einen Jobnamen für die Ermittlungsaufgabe ein.
9. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.
Ein Ermittlungsjob wird erstellt und gestartet und die ermittelten Netzwerkswitches werden auf der Seite **Netzwerkswitch-Anzeige** aufgeführt.

Ermitteln von Dell EMC Netzwerkswitches mithilfe von SCOM

Voraussetzungen

Voraussetzungen: Importieren Sie das Dell EMC Netzwerkswitch-Management-Pack in die SCOM Konsole über das OMIMSSC Admin-Portal.

Info über diese Aufgabe

Die Dell EMC Netzwerkswitches können in der SCOM Konsole als Netzwerkgeräte erkannt werden.

So ermitteln Sie Netzwerkswitches mithilfe von SCOM:

Schritte

1. Klicken Sie im linken Fenster der SCOM Konsole auf **Administration**.
2. Klicken Sie im linken Fensterbereich auf **Ermittlungsassistent**.
3. Wählen Sie **Netzwerkgeräte** aus und führen Sie dann die Tasks aus, zu denen Sie vom **Assistenten für das Computer- und Gerätemanagement** aufgefordert werden. Weitere Informationen finden Sie in der Operations Manager-Dokumentation.
4. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **SNMP V1 oder V2-ausführendes Konto** das entsprechende ausführende Konto aus.
5. Die Netzwerkswitch-Monitoringfunktion ist aktiviert, wenn das Netzwerkswitch-Management Pack aus dem OMIMSSC Admin-Portal importiert wird.



ANMERKUNG: Führen Sie die Synchronisierung mit Microsoft System Center über die OMIMSSC-Konsole aus, um die Ermittlung der Netzwerkschalter abzuschließen, die in der SCOM Konsole erkannt werden.

Konfiguration der „Ausführen als“-Konto-SNMP auf der SCOM-Konsole für Netzwerkswitches

Nachdem Sie Dell EMC Netzwerkswitches ermittelt haben, müssen Sie, um Warnmeldungen zu erhalten, manuell die Option aktivieren, um Warnmeldungen von den Netzwerkswitches an die SCOM-Konsole zu senden.

Auf der SCOM-Konsole wird ein **DellEMC_OMIMSSC_SNMP_RunAsAccount**-Konto des Communitystring-Typs in der SCOM-Konsole erstellt. Ein entsprechendes „Ausführen als-Konfiguration“-Profil – **SNMP-Überwachungskonto** wird mit dem Communitystring SNMP v1 oder v2 erstellt. Standardmäßig ist der DellEMC_OMIMSSC_SNMP_RunAsAccount der Dell EMC Hardware-Klasse zugeordnet. Informationen zum Aktualisieren der SNMP v1- oder dem v2-Communitystring oder zum Ändern der zugehörigen Klasse finden Sie unter [Erstellen von „Ausführen als“-Konto für die SNMP-Überwachung](#) auf Seite 128 und [Zuordnen von mehreren „Ausführen als“-Konten](#) auf Seite 129.

Netzwerkswitch-Monitoringfunktion in OMIMSSC

Die Dell EMC Netzwerkswitch-Monitoringfunktion ermittelt und überwacht den Zustand der Dell EMC Netzwerkswitches. Sie können den Bereich **Monitoring** von Operations Manager verwenden, um Anzeigen auszuwählen, die vollständige Zustandsinformationen der erkannten Dell EMC Netzwerkswitches enthalten. Die [Schwerggradanzeigen](#) geben den Zustand der Dell EMC Netzwerkswitches im Netzwerk an.

Die Monitoringfunktion für Dell EMC Netzwerkswitches umfasst das Monitoring des Funktionszustands der Dell EMC-Netzwerkswitches – in regelmäßigen Abständen und bei Auftreten von Änderungen des Integritätsstatus.

ANMERKUNG: Wenn Sie den Zustand von Netzwerkswitch-Geräten überwachen, verknüpfen Sie den Communitystring „ausführendes Konto“ mit dem SNMP-Überwachungskonto, das auf die Dell EMC Netzwerkswitch-Klasse oder das entsprechende Switch-Objekt abzielt (wenn Sie über verschiedene ausführende Konten für verschiedene Netzwerkswitch-Geräte verfügen).

Ansichten überwachter Netzwerkswitches auf der SCOM Konsole

Die OMIMSSC-Appliance bietet die folgenden Anzeigetypen für das Monitoring von Dell EMC Netzwerkswitches unter **Monitoring > Dell EMC** in der SCOM Konsole:

- [Anzeigen von Warnmeldungen für die überwachten Dell EMC Netzwerkswitches](#) auf Seite 65
- [Anzeigen der Übersichtsanzeige der Netzwerkswitches](#) auf Seite 66
- [Anzeigen der Statusanzeige von Netzwerkswitches](#) auf Seite 66

Anzeigen von Warnmeldungen für die überwachten Dell EMC Netzwerkswitches

Info über diese Aufgabe

Die Warnmeldungsanzeige ist für die Verwaltung von Hardware über die Dell EMC Netzwerkswitches verfügbar. SNMP-Traps, die über das erkannte Netzwerkgerät oder den Switch gesendet wurden, werden in der Dell EMC Netzwerkswitch-Warnmeldungsanzeige angezeigt.

So zeigen Sie die Netzwerkswitch-Monitoringwarnungen an:

Schritte

1. Wählen Sie im linken Bereich der SCOM Konsole **Monitoring** aus.
2. Klicken Sie auf **Dell EMC > Dell EMC Warnmeldungsanzeigen**.
Es werden Warnmeldungen angezeigt, die den vordefinierten Kriterien entsprechen und den Switches zugewiesen sind.
3. Wählen Sie eine Warnmeldung aus, um Informationen zu dieser Warnmeldung im Abschnitt **Warnmeldungsdetails** anzuzeigen.

Anzeigen der Übersichtsanzeige der Netzwerkschwitches

Info über diese Aufgabe

Die Dell EMC Übersichtsanzeige bietet eine hierarchische und grafische Darstellung aller Dell EMC Netzwerkschwitches. So zeigen Sie die Übersicht für die Netzwerkschwitch-Monitoringfunktion in der SCOM Konsole an:

Schritte

1. Wählen Sie im linken Bereich der SCOM Konsole **Monitoring** aus.
2. Erweitern Sie **Dell EMC > Dell EMC Übersichtsanzeigen**.
3. Wählen Sie **Übersichtsanzeigen** aus, um Folgendes anzuzeigen:
 - Vollständige Übersichtsanzeige
 - Übersichtsanzeige zu Dell EMC NetzwerkschwitchesInformationen dazu finden Sie unter [Übersichtsanzeigen, die von verschiedenen Monitoringfunktionen von OMIMSSC angezeigt werden](#) auf Seite 114.
4. Wählen Sie die gewünschte Übersichtsanzeige aus.
5. Erweitern Sie die Gruppe der Netzwerkschwitches, um die erkannten unterstützten und nicht unterstützten Schwitches anzuzeigen.
6. Die Schwitch-Komponente in der Übersichtsanzeige kann weiter erweitert werden, um die darunter liegenden Komponenten anzuzeigen. Wählen Sie eine Komponente aus, um ihre Details im Fensterbereich **Detailansicht** anzuzeigen.

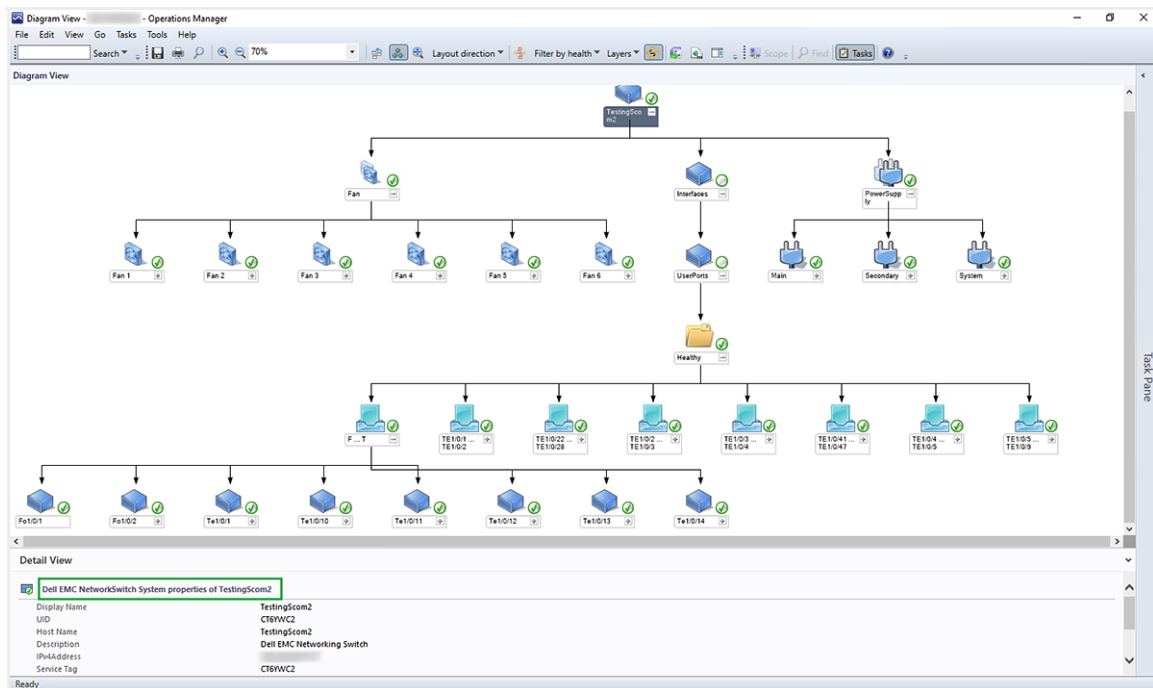


Abbildung 8. Übersichtsanzeige zu Dell EMC Netzwerkschwitches

Anzeigen der Statusanzeige von Netzwerkschwitches

Info über diese Aufgabe

So zeigen Sie den Status der erkannten Dell EMC Netzwerkschwitches in der SCOM Konsole an:

Schritte

1. Wählen Sie im linken Bereich der SCOM Konsole **Monitoring** aus, und erweitern Sie dann **Dell EMC > Dell EMC Statusanzeigen**.
2. Wählen Sie **Statusanzeige zu Dell EMC Netzwerkschwitches** aus.
Der Zustand aller erkannten Netzwerkschwitches wird angezeigt. Informationen dazu finden Sie unter [Statusanzeigen, die von verschiedenen Monitoringfunktionen von OMIMSSC angezeigt werden](#) auf Seite 117.

ANMERKUNG: Der Funktionszustand der Gruppe ist der Rollupstatus-Funktionszustand aller Unterkomponenten.

3. Wählen Sie in der Statusanzeige zu Dell EMC Netzwerkswitches eine Komponente aus, um die Details in der **Detailansicht** anzuzeigen.

Verwalten von Dell EMC Geräten mit der OMIMSSC Appliance

Themen:

- Synchronisieren der Daten der im registrierten SCOM ermittelten Geräte mit OMIMSSC
- Löschen von Dell EMC Geräten in OMIMSSC

Synchronisieren der Daten der im registrierten SCOM ermittelten Geräte mit OMIMSSC

Voraussetzungen

Voraussetzungen:

Erstellen Sie ein Zugangsdatenprofil, bevor Sie die Synchronisierung mit dem OMIMSSC durchführen.

Info über diese Aufgabe

Legen Sie basierend auf dem Gerätetyp, den Sie mit OMIMSSC synchronisieren möchten, im Drop-Down-Menü das Standardprofil auf iDRAC, CMC oder Netzwerkswitch fest. Standardmäßig werden die Geräte alle sechs Stunden synchronisiert. Gehen Sie wie folgt vor, um ein Gerät mithilfe der OMIMSSC Appliance zu synchronisieren:

Schritte

1. Klicken Sie im linken Bereich von SCOM auf **Monitoring**.
2. Wählen Sie **Dell EMC > Dell EMC OpenManage Integration Anzeigen > Dell EMC OpenManage Integration Dashboard** aus. Die Anmeldeseite von OMIMSSC wird im Webbrowser angezeigt.
3. Geben Sie die Anmeldeinformationen ein, um sich bei OMIMSSC anzumelden. Geben Sie den Nutzernamen im folgenden Format ein: **Domäne\Nutzername**.
4. Wählen Sie **Monitoring** aus und klicken Sie auf den Link für den Gerätetyp, den Sie synchronisieren möchten:
 - Um einen PowerEdge-Server zu synchronisieren, klicken Sie auf **Server anzeigen**.
 - Zum Synchronisieren von CMC oder Gehäuse klicken Sie auf **Modulare Systeme anzeigen**.
 - Klicken Sie zum Synchronisieren von Netzwerkswitches auf **Netzwerkswitches anzeigen**.
5. Wählen Sie auf der Seite **<Gerätetyp>-Anzeige** das Gerät aus und klicken Sie dann auf **Mit MSSC synchronisieren**.
6. Wenn Sie dazu aufgefordert werden, klicken Sie auf **Ja**.

Ergebnisse

Ein Job wird erstellt und die Daten der ausgewählten Geräte im registrierten SCOM werden mit OMIMSSC synchronisiert.

Löschen von Dell EMC Geräten in OMIMSSC

Schritte


1. Klicken Sie in der SCOM Konsole im linken Fensterbereich auf **Monitoring**.
2. Klicken Sie auf **Dell EMC OpenManage Integration Ansichten > OpenManage Integration Dashboard**.
3. Melden Sie sich bei OMIMSSC als Administrator an.
4. Wählen Sie **Monitoring** und wählen Sie den Gerätetyp aus, den Sie löschen möchten. Um beispielsweise einen Server zu löschen, klicken Sie auf **Server anzeigen**.

Eine Liste der Geräte, die von OMIMSSC überwacht werden, wird angezeigt.

5. Wählen Sie auf der Seite **<Gerätetyp>-Anzeige** das Gerät aus.
6. Klicken Sie auf **Löschen**.
7. Wenn Sie dazu aufgefordert werden, klicken Sie auf **Ja**.

Ergebnisse

Ein Job wird gestartet, um das Gerät aus OMIMSSC zu löschen. Informationen zum Anzeigen des Status des Jobs finden Sie auf der Seite **Jobs und Protokolle**. Der Löschvorgang nimmt einige Minuten in Anspruch.

 **ANMERKUNG:** Wenn das Löschen in der SCOM Konsole ausgelöst wird, dauert es einen Ermittlungszyklus, um das Objekt zu löschen.

Ausführen von Aufgaben auf der SCOM Konsole für OMIMSSC Monitoringfunktionen

Themen:


- Ausführen von OMIMSSC Monitoringfunktionsbasierten Aufgaben auf SCOM
- Tasks werden auf Dell EMC Geräten mithilfe der OMIMSSC Monitoringfunktionen ausgeführt

Ausführen von OMIMSSC Monitoringfunktionsbasierten Aufgaben auf SCOM

Schritte

1. Wählen Sie im linken Bereich der SCOM Konsole **Monitoring** aus.
2. Erweitern Sie **Dell EMC**.
3. Erweitern Sie entweder **Übersichtsanzeigen**, **Statusanzeigen** oder **Warnmeldungsanzeigen**.
4. Wählen Sie das Gerät aus, auf dem der Task ausgeführt werden soll.
Eine Liste der Tasks, die Sie ausführen können, indem Sie die vom Gerät verwendete Monitoringfunktion verwenden, wird im Fenster **Tasks** der SCOM Konsole angezeigt.
5. Klicken Sie im Fenster **Tasks** auf den Task, den Sie ausführen möchten.
Der Task wird gestartet und nachdem der Task erfolgreich ausgeführt wurde, wird eine Zusammenfassung des Tasks angezeigt.

Ergebnisse

 **ANMERKUNG:** Einige Tasks erfordern Voraussetzungen, um erfolgreich ausgeführt zu werden.

Tasks werden auf Dell EMC Geräten mithilfe der OMIMSSC Monitoringfunktionen ausgeführt

Wenn Sie ein Gerät oder eine Komponente auswählen, werden die entsprechenden Tasks im Fenster **Tasks** der SCOM Konsole angezeigt. Hier finden Sie eine Liste der Tasks, die Sie auf Dell EMC Geräten durchführen können, indem Sie verschiedene Monitoringfunktionen von OMIMSSC verwenden.

Weitere Informationen über die von der Server- und Rack-Workstation-Überwachungsfunktion unterstützten Tasks mithilfe von OMSA finden Sie im *Benutzerhandbuch für Dell EMC Windows Server – Agent-basiert und iDRAC7 oder iDRAC8 SNMP Management Pack for System Center Operations Manager* auf der Support-Website.

Auf SCOM Konsole ausgeführte OMIMSSC Tasks	OMIMSSC Monitoringfunktion			
	Server -und Rack-Workstation (iDRAC WS-Man)	Server- und Rack-Workstation (ISM-WMI)	Gehäuse	Netzwerkswitches
Überprüfen der Knotenschnittstellen	Ja	Ja	Ja	Nein
Gewährleistungsinformationen abrufen	Ja	Ja	Nein	Nein

Auf SCOM der Konsole ausgeführte OMIMSSC Tasks	OMIMSSC Monitoringfunktion			
	Server -und Rack-Workstation (iDRAC WS-Man)	Server- und Rack-Workstation (ISM-WMI)	Gehäuse	Netzwerkswitches
Dell OpenManage Server Administrator starten (für monolithischen Server)	Ja	Nein	Nein	Nein
Starten der Dell EMC Remote-Zugriffskonsole	Ja	Ja	Nein	Nein
Remote Desktop starten (für monolithischen Server)	Ja	Ja	Nein	Nein
Remote-iDRAC-Hardware-Reset	Nein	Ja	Nein	Nein
ESM-Protokolle löschen	Nein	Nein	Nein	Nein
Starten der Dell EMC CMC Konsole	Nein	Nein	Ja	Nein
Tasks in Verbindung mit dem Energiemanagement				
Stromstatus prüfen	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwangsweises Abschalten	Nein	Nein	Nein	Nein
Aus- und Einschalten	Nein	Nein	Nein	Nein
Ordnungsgemäßes Abschalten	Nein	Nein	Nein	Nein
Einschalten	Nein	Nein	Nein	Nein
Zurücksetzen der Stromversorgung	Nein	Nein	Nein	Nein
LED-Identifizierung einschalten	Nein	Nein	Nein	Nein
LED-Identifizierung ausschalten	Nein	Nein	Nein	Nein

Informationen zum Ausführen der auf der Monitoringfunktion basierenden Tasks auf einer SCOM Konsole finden Sie unter [Ausführen von OMIMSSC Monitoringfunktionsbasierten Aufgaben auf SCOM](#) auf Seite 70.

Überprüfen der Knotenschnittstellen

Durch Ausführen des Tasks **Node-Schnittstellen überprüfen** können Sie überprüfen, ob das ausgewählte Dell EMC Gerät oder DRAC/iDRAC und die entsprechenden Schnittstellen erreichbar sind. Nachdem der Task erfolgreich ausgeführt wurde, wird eine Zusammenfassung der Erreichbarkeit des Servers und der Schnittstelle angezeigt.

Anzeigen von Gewährleistungsinformationen zu PowerEdge-Servern

Durch Ausführen des Tasks **Gewährleistungsinformationen abrufen** können Sie den Gewährleistungsstatus des Dell EMC Geräts anzeigen.

Starten von OMSA auf monolithischen Servern mithilfe der SCOM-Konsole

Durch Ausführen des Tasks **Dell OpenManage Server Administrator starten** können Sie die Dell OMSA Anwendung starten.

ANMERKUNG: Die Tasks von Dell EMC Windows Server – Agent-basiert und iDRAC7 oder iDRAC8 SNMP Management Pack for System Center Operations Manager öffnen die Remote-Konsole bei Verwendung von Internet Explorer.

Starten von iDRAC unter Verwendung der SCOM-Konsole

Durch Ausführen der Task **Dell EMC Remote-Zugriffskonsole starten** können Sie die Dell iDRAC Anwendung starten.

Starten von Remote Desktop auf monolithischen Servern mithilfe der SCOM-Konsole

Durch Ausführen des Tasks **Dell EMC Remote Desktop starten** können Sie einen Remote Desktop auf monolithischen Dell EMC Servern starten.

ANMERKUNG: Sie können Dell EMC Remote Desktop nur starten, wenn ein Windows Betriebssystem installiert ist und Remote Desktop manuell auf dem verwalteten Node aktiviert ist.

Ausführen eines Remote-iDRAC-Hardware-Reset-Vorgangs

Sie können einen iDRAC remote zurücksetzen, ohne das Betriebssystem eines Servers herunterzufahren. Dieser Task ist nur auf PowerEdge-Servern verfügbar, die mithilfe von WMI über iDRAC Service Manager (ISM) erkannt werden. Um den iDRAC per Fernzugriff zurückzusetzen, müssen Sie zunächst sicherstellen, dass Sie über Administratorrechte auf dem Hostbetriebssystem verfügen.

Um einen iDRAC remote zu löschen, führen Sie die folgenden Schritte auf der SCOM Konsole aus:

1. Klicken Sie im linken Fensterbereich auf **Monitoring**.
2. Klicken Sie auf **Dell EMC > Dell EMC Statusanzeigen > Dell EMC Server (iSM) Statusanzeige**.

Die Statusinformationen werden angezeigt, und die Server, die über WMI erkannt werden, werden im Arbeitsbereich aufgeführt.

3. Wählen Sie den Server aus, auf dem iDRAC remote zurückgesetzt werden soll.

Im Abschnitt **Tasks** des rechten Fensters werden die Tasks angezeigt, die Sie auf dem ausgewählten Server durchführen können.

4. Klicken Sie auf **iDRAC Hard-Reset**.

Das Fenster **Task ausführen – iDRAC Hard-Reset** wird angezeigt.

5. Klicken Sie auf **Ausführen**.

Das Fenster **Task-Status – iDRAC Hard-Reset** wird mit dem Reset-Status angezeigt.

6. Klicken Sie auf **Schließen**.

Der iDRAC wurde erfolgreich zurückgesetzt, ohne das Serverbetriebssystem herunterzufahren.

Löschen von Embedded Server Management (ESM)-Protokollen

Das Protokoll für Server Administrator Embedded Server Management (ESM), das auch als Hardwareprotokoll bezeichnet wird, verwaltet eine Liste aller Systemereignisse, die durch die Hardware generiert werden, z. B. Codes für Fehlerkorrektur (ECC), Systemrücksetzung und -neustart und Änderungen am Sensorschwellenwert. Sie können dieses Protokoll bei Hardwarefehlern verwenden, oder wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Task ESM-Protokolle löschen auszuführen:

1. Klicken Sie im linken Fensterbereich auf **Monitoring**.
2. Erweitern Sie **Dell EMC**.
3. Erweitern Sie entweder **Übersichtsanzeigen, Statusanzeigen** oder **Warnmeldungsanzeigen**.

4. Wählen Sie das Gerät aus, auf dem der Task ausgeführt werden soll.

Eine Liste der Tasks, die Sie mithilfe der Monitoringfunktion ausführen können, die von dem Gerät verwendet wird, wird im Fenster **Tasks** der SCOM Konsole angezeigt.

5. Wählen Sie im Fenster **Tasks** die Option Dell **EMC Windows Server-Aufgaben** > **ESM-Protokolle löschen** aus.

Das Fenster **Tasks ausführen** wird angezeigt.

6. Klicken Sie auf **Ausführen**.

Die ESM-Protokolle des ausgewählten Geräts werden gelöscht.

i ANMERKUNG: Wenn Sie den Task ESM-Protokolle löschen ausführen, wird auf dem Aufgabenausführungsbildschirm nur das Ergebnis der Aufgabeninitialisierung angezeigt. Beispielsweise kann der Bildschirm für die Aufgabenausführung ein Erfolgsergebnis anzeigen, auch wenn die ESM-Protokolle nicht gelöscht werden. Dies bedeutet, dass der Task ESM-Protokolle löschen erfolgreich gestartet wurde.

Tasks in Verbindung mit dem Energiemanagement

Unterstützt durch Überwachungsfunktion für Server und Rack-Workstations unter Verwendung von OMSA

- Überprüfen Sie den Stromstatus von Dell EMC PowerEdge-Servern und Rack-Workstations. Sie können diese Aufgabe nur auf Servern ausführen, die von der lizenzfreien Version von Dell EMC Windows Server – Agent-basiert und iDRAC7 oder iDRAC8 SNMP Management Pack für System Center Operations Manager überwacht werden. Wenn Sie den Task Energiestatus überprüfen ausführen, können Sie den Energiestatus überprüfen und Energiesteuerungsaufgaben mithilfe der IPMI Shell verwalten.
- PowerEdge-Server ausschalten ohne Herunterfahren des Betriebssystems – durch Ausführen des Tasks Zwangweises Abschalten können Sie den PowerEdge-Server ausschalten, ohne das Betriebssystem herunterzufahren.
- Aus- und Einschalten eines PowerEdge-Servers – durch Ausführen des Tasks Aus- und Einschalten können Sie den PowerEdge-Server ausschalten und nach einer Verzögerung wieder einschalten.
- Ordnungsgemäßes Abschalten eines PowerEdge-Servers – Wenn Sie den Task Ordnungsgemäßes Abschalten ausführen, können Sie das Betriebssystem herunterfahren und dann den PowerEdge-Server ausschalten.
- Einschalten eines PowerEdge-Servers – durch Ausführen des Tasks Einschalten können Sie den PowerEdge-Server einschalten, wenn er sich im ausgeschalteten Zustand befindet.
- Zurücksetzen der PowerEdge-Server-Stromversorgung – durch Ausführen des Tasks zum Zurücksetzen des Stroms können Sie den PowerEdge-Server einschalten, wenn er sich im ausgeschalteten Zustand befindet.
- Identifizieren eines OMSA-basierten Servers durch Aktivieren der Identifizierungs-LED – durch Ausführen des Tasks LED-Identifizierung einschalten können Sie die Funktion aktivieren, um einen Server über eine blinkende LED zu identifizieren. In ähnlicher Weise ist die Funktion zum Identifizieren eines Servers über eine blinkende LED deaktiviert, wenn Sie den Task LED-Identifizierung ausschalten ausführen.

i ANMERKUNG: Installieren Sie BMU im Standardpfad, um Erweiterte Stromsteuerung zu aktivieren. Wenn BMU nicht im Standardpfad installiert ist, erstellen Sie eine neue Konsolen-Task. Weitere Informationen zum Erstellen eines Konsolen-Tasks finden Sie unter [Identifizieren von Geräte- und Geräteenergiestatus mithilfe der Identifizierungs-LEDs](#).

Starten der Dell CMC Konsole:

Durch Ausführen des Tasks **Dell EMC CMC Konsole starten** können Sie die Chassis Management Controller (CMC)-Anwendung starten, die auf einem Dell EMC Gehäuse installiert ist.

Sichern und Wiederherstellen der Einstellungen und Daten der OMIMSSC-Appliance

Die Backupfunktion von OMIMSSC speichert Informationen über alle registrierten SCOM Konsolen und ermittelten Geräte zusammen mit Lizenzinformationen, Jobs, die im OMIMSSC Dashboard ausgeführt werden, Zugangsdatenprofilen und Konfigurationseinstellungen. Um die Daten der OMIMSSC-Appliance in einer neuen VM wiederherzustellen, stellen Sie die OMIMSSC-Appliance auf der neuen VM bereit und stellen Sie die gesicherte Datei wieder her.

ANMERKUNG: Sie können vorhandene OMIMSSC-Appliance-Daten und -Wiederherstellungen in einer neuen OMIMSSC-Appliance-VM derselben Appliance-Version sichern. Sie können z. B. Daten und Wiederherstellungen der Version 7.3 der OMIMSSC-Appliance in einer neuen OMIMSSC-Appliance-VM mit Appliance-Version 7.3 nur sichern.

Themen:

- [Sichern von Einstellungen und Daten von OMIMSSC mithilfe des OMIMSSC Verwaltungsportals](#)
- [Wiederherstellungseinstellungen und -Daten der OMIMSSC-Appliance](#)

Sichern von Einstellungen und Daten von OMIMSSC mithilfe des OMIMSSC Verwaltungsportals

Voraussetzungen

Stellen Sie sicher, dass Sie eine Windows-Netzwerkfreigabe in derselben Domäne wie der SCOM-Managementserver erstellt haben.

Info über diese Aufgabe

Die Backup-Funktion sichert die OMIMSSC-Appliance und -Daten und erstellt eine Backup-Datei am benutzerdefinierten CIFS-Freigabespeicherort.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Daten der OMIMSSC-Appliance zu sichern:

Schritte

1. Melden Sie sich beim OMIMSSC Admin-Portal als Standardadministrator an, indem Sie das Kennwort eingeben. Daraufhin wird die Anmeldeseite des Verwaltungsportals angezeigt.
2. Wählen Sie im linken Bereich **Einstellungen** > **Appliance sichern** aus. Der Assistent zum **Sichern der OMIMSSC-Geräteeinstellungen und -Daten** wird angezeigt.

Backup OMIMSSC Appliance Settings and Data

The Backup feature of OMIMSSC saves information about all the enrolled SCOM consoles, discovered devices along with license information, running jobs details in OMIMSSC dashboard, user credential profiles, and the configuration settings. The backed-up file can be restored in the new OMIMSSC appliance for SCOM VM.

Windows Network Share Path for backup ⓘ

Credential Profile

Credential profile for Windows Network Share ⓘ ▼
[Create New](#)

Password for backup file

Password ⓘ

Confirm password ⓘ

Abbildung 9. Sichern von OMIMSSC-Geräteeinstellungen und Daten

3. Geben Sie im Feld **Pfad der Windows Netzwerkfreigabe für Backup** den Pfad der Windows Netzwerkfreigabe zum Speichern der Sicherungsdatei ein.

ANMERKUNG: Stellen Sie sicher, dass sich der Windows Netzwerkfreigabespeicherort in derselben Domäne wie der SCOM-Managementserver befindet.

4. Wählen Sie aus dem Drop-Down-Menü **Zugangsdatenprofil für Windows Netzwerkfreigabe** das Zugangsdatenprofil für den Zugriff auf die Windows Netzwerkfreigabe aus.

Um ein neues Windows-Zugangsdatenprofil zu erstellen, klicken Sie auf **Neu erstellen**.

5. Um die Sicherungsdatei zu verschlüsseln, geben Sie ein sicheres Kennwort ein und bestätigen Sie es erneut.

6. Klicken Sie auf **Verbindung testen**.

Wenn die Verbindung zur Windows Netzwerkfreigabe erfolgreich ist, wird eine Meldung angezeigt.

7. Klicken Sie auf **Sichern**.

Es wird eine Meldung angezeigt, die darauf hinweist, dass der Backupvorgang abgeschlossen ist.

ANMERKUNG: Die Backupdatei wird auf der angegebenen Windows Netzwerkfreigabe als ZIP-Datei gespeichert.

8. Klicken Sie auf **Schließen**.

Wiederherstellungseinstellungen und -Daten der OMIMSSC-Appliance

Info über diese Aufgabe

Stellt alle registrierten SCOM-Konsolen und ermittelten Geräte zusammen mit Lizenzinformationen, Jobs, die im OMIMSSC-Dashboard ausgeführt werden, Zugangsdatenprofilen, Konfigurationseinstellungen für die Geräteerkennung und Informationen zu Dell EMC Alert Relay-Servern wieder her. Gehen Sie wie folgt vor, um die Einstellungen und Daten der OMIMSSC-Appliance wiederherzustellen:

Schritte

1. Melden Sie sich beim OMIMSSC-Verwaltungsportal als Standardadministrator an.
2. Wählen Sie im linken Bereich **Einstellungen > Appliance wiederherstellen** aus.

Der Assistent zum **Wiederherstellen der OMIMSSC-Geräteeinstellungen und -Daten** wird angezeigt. Lesen Sie die Informationen und Warnmeldungen.

3. Geben Sie im Feld **Windows Netzwerkfreigabepfad der Backup-Datei** den Speicherort der Windows Netzwerkfreigabedatei (an dem Sie das Backup gespeichert haben) im folgenden Format ein: \\<share name>\<folder name>\<filename>.tar.gz

ANMERKUNG: Stellen Sie sicher, dass sich der Windows Netzwerkfreigabespeicherort der Backup-Datei in derselben Domäne wie der SCOM-Managementserver befindet.

4. Wählen Sie aus dem Drop-Down-Menü **Zugangsdatenprofil für Windows Netzwerkfreigabe** das Zugangsdatenprofil aus, das OMIMSSC für den Zugriff auf die Windows Netzwerkfreigabe verwenden muss. Um ein neues Windows-Zugangsdatenprofil zu erstellen, klicken Sie auf **Neu erstellen**.

Restore OMIMSSC Appliance Settings and Data

The Restore OMIMSSC settings and data feature restores information about all the enrolled SCOM consoles, discovered devices along with license information, running jobs details in OMIMSSC dashboard, credential profiles, and configuration settings in a new VM of the appliance.

Restore OMIMSSC appliance settings and data backed up from another OMIMSSC appliance version 7.3 for SCOM.

When you click Restore, the current OMIMSSC Admin Portal session is closed, and the OMIMSSC Appliance restarts. To view the status, log in to OMIMSSC Admin Portal after approximately 30 minutes, and view the activity logs in Jobs and Logs Center.

Restore Appliance Settings and Data from Windows Network Share

Windows Network Share path of backup file ⓘ

Credential Profile

Credential profile for Windows Network Share ⓘ [Create New](#)

Backup file password

Password ⓘ

Test Connection **Restore** **Cancel**

Abbildung 10. Assistent zur Wiederherstellung von OMIMSSC-Geräteeinstellungen und Daten

5. Geben Sie im Feld **Kennwort** das Kennwort für die verschlüsselte Backup-Datei ein.

ANMERKUNG: Das Kennwort verschlüsselt die gesicherten Dateien. Aus diesem Grund schlägt der Wiederherstellungsvorgang fehl, wenn das Kennwort nicht korrekt ist.

6. Klicken Sie auf **Verbindung testen**.
Wenn die Verbindung erfolgreich gestartet wurde, wird eine Meldung angezeigt.
7. Klicken Sie auf **Wiederherstellen**.

Es wird eine Meldung angezeigt, die darauf hinweist, dass der Wiederherstellungsvorgang abgeschlossen ist:

When you restore an OMIMSSC appliance, the current OMIMSSC admin portal session is closed, and the OMIMSSC appliance restarts. To view the status, log in to the OMIMSSC admin portal after approximately 30 minutes, and view the log files

8. Um fortzufahren, klicken Sie auf **Ja**.

Die OMIMSSC-Appliance wird wiederhergestellt und startet automatisch neu. Informationen zum Anzeigen des Status eines Wiederherstellungsvorgangs finden Sie unter [Anzeigen des Status der Wiederherstellung der OMIMSSC Appliance-Daten](#) auf Seite 82.

i ANMERKUNG: Die zuvor festgelegte **Repository-URL** im Abschnitt Service Pack-Aktualisierungen wird nach der Wiederherstellung der Appliance-Einstellungen und -Daten nicht beibehalten und im Standardpfad wiederhergestellt. Sie müssen die **Repository-URL** im Abschnitt Service Pack-Aktualisierungen erneut eingeben, um die Appliance mit Service Packs von einem benutzerdefinierten Repository zu aktualisieren.

Durchführen eines Upgrades der OMIMSSC-Appliance auf SCOM

Sie können ein Upgrade auf die neueste Version der OMIMSSC-Appliance für SCOM durchführen, indem Sie Folgendes verwenden:

- Die Service Packs, die auf <https://linux.dell.com/repo/omimssc-scom/> zur Verfügung stehen, die bei der Aktualisierung der OMIMSSC-Version 7.2 auf Version 7.3 verwendet werden.
- Die Backup- und Wiederherstellungsfunktion von OMIMSSC, die bei der Aktualisierung der OMIMSSC-Version 7.1 und 7.1.1 auf Version 7.2 verwendet werden soll. Sie können dann die Service Packs für das Upgrade von OMIMSSC-Version 7.2 auf Version 7.3 verwenden.

Außerdem können Sie auf die Seite **Aktualisierungen und Empfehlungen** in der SCOM-Konsole zugreifen, um zu überprüfen, ob Aktualisierungen für die Dell EMC OpenManage Integration für Microsoft SCOM verfügbar sind.

ANMERKUNG: Wenn ein benutzerdefinierter Ressourcenpool erstellt wird, werden die SCOM-Managementserver, die im benutzerdefinierten Ressourcenpool vorhanden sind, bei der OMIMSSC-Appliance Version 7.2 eingetragen. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Registrierung der SCOM-Managementserver im benutzerdefinierten Ressourcenpool aufzuheben und um die SCOM-Managementserver des Ressourcenpools aller Managementserver (AMSRP) mit der OMIMSSC-Appliance zu registrieren:

- Heben Sie die Registrierung der SCOM-Verwaltungsgruppe mit der OMIMSSC-Appliance-Version 7.2 auf. Weitere Informationen finden Sie im *Dell EMC OpenManage Integration Version 7.2 mit Microsoft System Center for Operations Manager Benutzerhandbuch* auf der Support-Webseite.
- Aktualisieren Sie die OMIMSSC-Appliance von Version 7.2 auf 7.3 mithilfe der Service Packs.
- Registrieren Sie nach dem Upgrade die SCOM-Managementserver mit der OMIMSSC-Appliance Version 7.3 für SCOM. Informationen dazu finden Sie unter [Registrierung der SCOM-Verwaltungsgruppe mit OMIMSSC-Appliance für SCOM](#) auf Seite 28.

Themen:

- Aktualisieren der OMIMSSC Appliance-Version mithilfe von Service Packs
- Durchführen eines Upgrades der Appliance durch Sichern und Wiederherstellen von OMIMSSC-Appliance-Daten
- Aktualisieren der OMIMSSC-Appliance über die Seite „Aktualisierungen und Empfehlungen“ in der SCOM-Konsole

Aktualisieren der OMIMSSC Appliance-Version mithilfe von Service Packs

Voraussetzungen

- Stellen Sie sicher, dass keine Aufträge ausgeführt werden. Wenn Aufträge ausgeführt werden, warten Sie, bis diese abgeschlossen sind.
- Gemäß den Richtlinien zur Skalierbarkeit, die im technischen Whitepaper *Skalierbarkeit mit Dell EMC OpenManage Integration in Microsoft System Center (OMIMSSC) für System Center Operations Manager (SCOM)* enthalten sind, konfigurieren Sie Dell EMC Alert Relay-Server, die zuvor als Proxy-Managementserver bezeichnet wurden, unter Verwendung der OMIMSSC-Appliance Version 7.2 und synchronisieren mit der OMIMSSC-Appliance.

Info über diese Aufgabe

Nach der Bereitstellung und Einrichtung der OMIMSSC-Appliance für SCOM können Sie ein Upgrade mithilfe der Service Pack-Aktualisierungsfunktion in OMIMSSC durchführen, wenn eine Service Pack-Aktualisierung mit allen erforderlichen kritischen Fehlerkorrekturen oder Funktionsergänzungen verfügbar ist. Einige der wichtigsten Vorteile von Service Packs sind:

- Sie können die Service Pack-Dateien direkt auf einem HTTP-Server speichern und die Service Pack-Dateien für Aktualisierungen verwenden.
- Sie können diese Service Packs inkrementell anwenden. Es ist jedoch nicht möglich, ein Rollback durchführen, wenn einmal aktualisiert wurde.

- Ein Service Pack ist kumulativ – das neueste Service Pack enthält Fixes von allen vorherigen Versionen.

ANMERKUNG: Das Upgrade der OMIMSSC-Appliance von den früheren Versionen 7.1 und 7.1.1 von OMIMSSC auf OMIMSSC Version 7.3 mithilfe der Service Pack-Aktualisierungsfunktion wird nicht unterstützt. Für eine Aktualisierung müssen Sie die Daten Ihrer aktuellen Version sichern und sie anschließend in der OMIMSSC-Appliance Version 7.2 wiederherstellen. Verwenden Sie die Service Packs für die Aktualisierung von OMIMSSC Version 7.2 auf Version 7.3. Weitere Informationen zum Erstellen einer Sicherungsdatei und zum Wiederherstellen von OMIMSSC-Appliance-Daten finden Sie im Abschnitt *Sicherung und Wiederherstellung von Daten der OMIMSSC-Appliance für SCOM*.

Aktualisieren von OMIMSSC mit offline oder online gespeicherten Service Packs

Schritte

1. Melden Sie sich beim OMIMSSC Admin-Portal an und wählen Sie **Einstellungen > Service Pack-Aktualisierungen** aus.
2. Wählen Sie entweder die Online-oder Offline-Methode des Service-Pack-Upgrades aus:
 - **Online-Methode**
 - a. Klicken Sie auf **Standard-Repository zurücksetzen**, um den Standard-Repository-Pfad auf **https://linux.dell.com/repo/omimssc-scom/latest/** zurückzusetzen.
 - **Offline-Methode**
 - a. Laden Sie die `OMIMSSC_v7.3.0_<build>_SCOM-yumRepo_<revision>.zip` Datei von <https://linux.dell.com/repo/omimssc-scom/> und speichern Sie es in einem Repository.
 - b. Extrahieren Sie die Service Pack-Aktualisierungsdateien aus der ZIP-Datei und hosten Sie das Repository über HTTP.
 - c. Geben Sie im Feld **Repository-URL** die URL-Informationen in folgendem Format ein: **https://<servername>:<portname>/<repository path>**. Geben Sie keinen Unterstrich (`_`) in die Repository-URL ein.

Stellen Sie sicher, dass die Dateiformate im Service Pack vom HTTP-Server unterstützt werden. Wenn nicht, wenden Sie sich an den HTTP-Administrator, um die Unterstützung hinzuzufügen. Die folgenden Dateiformate werden unterstützt:

- RPM
- XML
- TXT
- BZ2. So aktivieren Sie das .BZ2-Dateiformat:
 - a. Öffnen Sie den IIS Manager auf dem Server, auf dem die Repository-Dateien gespeichert sind.
 - b. Erweitern Sie den Hostnamen. Klicken Sie auf **Websites > Standardwebsite**.
 - c. Klicken Sie im Fensterbereich **Aktion** auf **Hinzufügen**.
 - d. Geben Sie die Dateinamenerweiterung als BZ2 und den MIME-Typ als APP oder BZ2 ein.
 - e. Klicken Sie auf **OK**.

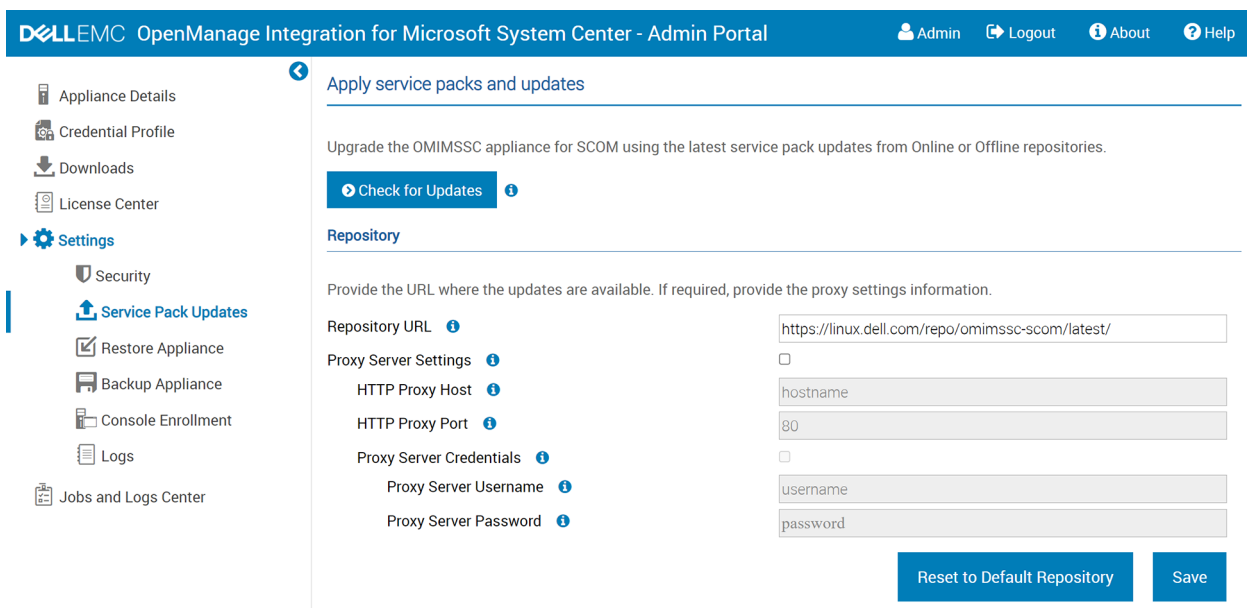


Abbildung 11. Service Pack-Update-Assistent

3. Aktivieren Sie bei Bedarf das Kontrollkästchen **Proxyservereinstellungen** und geben Sie dann die Proxyservern-Informationen und die Zugangsdaten für den Zugriff auf den Server ein.
4. Klicken Sie auf **Nach Aktualisierungen suchen**.
Die aktuelle Version der OMIMSSC-Appliance und der Service Pack-Aktualisierung, die im Repository verfügbar ist, wird angezeigt.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **OK**.
6. Um die Protokolle anzuzeigen, klicken Sie im linken Fensterbereich auf **Einstellungen > Protokolle**.
7. Im Verzeichnis der Upgrade-Protokolle können Sie die Protokolldateien für das Service Pack-Upgrade anzeigen oder herunterladen:
 - a. Wählen Sie das Verzeichnis `<service pack version number>` aus.
Zum Beispiel das **Verzeichnis 7.1.1.2035**, um Protokolldateien für das Service Pack-Upgrade anzuzeigen oder herunterzuladen.
8. Die OMIMSSC-Geräte-VM wird neu gestartet, um die Service Pack-Aktualisierungen anzuwenden. Warten Sie 15 bis 20 Minuten, melden Sie sich dann im OMIMSSC-Verwaltungsportal an und löschen Sie dann den Browser-Cache-Verlauf.

Nächste Schritte


Führen Sie nach dem Upgrade auf die OMIMSSC-Appliance-Version 7.3 die folgenden Aktionen aus:

1. Identifizieren Sie auf der SCOM-Konsole die Dell EMC Alert Relay-Server, die zuvor als Proxy-Managementserver bezeichnet wurden, aus DellProxyMSgroup, indem Sie zu **Authoring > Gruppen** navigieren. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **DellProxyMSgroup** und wählen Sie **Gruppenmitglieder anzeigen** aus.
2. Laden Sie im OMIMSSC-Verwaltungsportal das **Dell EMC Alert Relay Server-Installationsprogramm** herunter.
3. Installieren Sie auf den identifizierten Dell EMC Alert Relay-Servern (oder Proxy-Managementservern), die zuvor unter Verwendung der OMIMSSC-Version 7.2 konfiguriert wurden, das **Dell EMC Alert Relay-Server-Installationsprogramm** und konfigurieren Sie gemäß den Richtlinien unter *Skalierbarkeit mit Dell EMC OpenManage Integration in Microsoft System Center (OMIMSSC) für System Center Operations Manager (SCOM) Technisches Whitepaper (Version A01)*.
4. Erkennen von Alert Relay-Servern als von Agenten verwaltete Systeme
Die Alert Relay-Server werden unter **Dell EMC Alert Relay-Server-Zustandsanzeige** aufgeführt.
5. Löschen Sie den Cache des Standard-Webrowsers und melden Sie sich beim Dell EMC OpenManage Integration-Dashboard an. Wählen Sie **Mit SCOM MS synchronisieren** aus, um Details bezüglich der Alert Relay-Server und der Managementserver mit der OMIMSSC-Appliance zu synchronisieren.
6. So löschen Sie die Details des Proxy-Managementservers, die nicht erforderlich sind:
 - a. Identifizieren Sie die Überschriften des Proxy-Managementservers – Dell EMC Agent Resource <X> Override, wobei X ein Wert zwischen 0 und 19 in einem Setup mit skalierbarem Modus mit 20 Proxy-Managementservern ist und aus der SCOM-Konsole gelöscht wird.
 - b. Entfernen Sie die Mitglieder aus DellProxyMSgroup, mit Ausnahme der Agenten.
 - c. Entfernen Sie **DellProxyMSGGroup**.
 - d. Navigieren Sie zu **Verwaltung > Installierte Management Packs** und löschen Sie dann die Dell EMC Management Packs in der Reihenfolge, in der Sie aufgelistet sind. Löschen Sie abschließend das Dell EMC Group Creation Library version 7.2.0.0 Management Pack von der SCOM-Konsole.

Durchführen eines Upgrades der Appliance durch Sichern und Wiederherstellen von OMIMSSC-Appliance-Daten

Die Backupfunktion von OMIMSSC speichert Informationen über alle registrierten SCOM Konsolen und ermittelten Geräte zusammen mit Lizenzinformationen, Jobs, die im OMIMSSC Dashboard ausgeführt werden, Zugangsdatenprofilen und Konfigurationseinstellungen. Zum Aktualisieren der OMIMSSC-Appliance von den Versionen 7.1 und 7.1.1 auf die neueste Version 7.3 müssen Sie folgende Schritte ausführen:

- Stellen Sie die gesicherte Datei in der OMIMSSC-Appliance für SCOM Version 7.2 wieder her.
- Aktualisieren Sie die OMIMSSC-Version 7.2 auf 7.3 mithilfe der Service Packs, die auf der Support-Website zur Verfügung stehen.

 **ANMERKUNG:** Das Upgrade der OMIMSSC-Appliance von den Versionen 7.1 und 7.1.1 auf die neueste Version 7.3 mithilfe der Service Packs wird nicht unterstützt.

Sichern der Daten von OMIMSSC 7.1 und OMIMSSC 7.1.1

Info über diese Aufgabe

Wenn Jobs im OMIMSSC Dashboard ausgeführt werden, warten Sie, bis die Jobs abgeschlossen sind, und sichern Sie dann die Appliance-Daten.

So sichern Sie die OMIMSSC Appliance-Daten:

Schritte

1. Starten Sie die OMIMSSC Appliance-VM.
Die textbasierte Nutzeroberfläche (TUI) wird angezeigt.
2. Geben Sie das Administratorkennwort ein und drücken Sie die Eingabetaste.
Die Appliance-Konfigurationsoptionen werden angezeigt.
3. Navigieren Sie mithilfe der Pfeiltasten zu **Backup-Appliance-Daten** und drücken Sie die Eingabetaste.

Wiederherstellen von Daten der OMIMSSC Versionen 7.1 und 7.1.1 mithilfe einer IP-Adresse

Schritte

1. Bereitstellen der OMIMSSC-Appliance Version 7.2 auf Hyper-V oder ESXi. Weitere Informationen zum Herunterladen und Bereitstellen von OMIMSSC finden Sie unter [Bereitstellen und Konfigurieren der OMIMSSC-Appliance für SCOM](#) auf Seite 21.
2. Melden Sie sich beim OMIMSSC Admin-Portal als Standardadministrator an, indem Sie das Kennwort eingeben.
3. Wählen Sie im linken Bereich **Einstellungen > Appliance sichern** aus.
Der Assistent Appliance wiederherstellen wird angezeigt. Lesen Sie die Informationen und Warnmeldungen.
4. Wählen Sie die Option **Appliance mit einer IP-Adresse wiederherstellen** aus.
5. Geben Sie im Feld **Appliance-Adresse** die IP-Adresse des OMIMSSC 7.1 oder 7.1.1 Geräts ein, in dem die Backupdaten gespeichert werden.
6. Geben Sie im Feld **Registrierte SCOM MS FQDN** die FQDN des SCOM verwalteten Servers ein, der bei OMIMSSC registriert ist. Informationen dazu finden Sie unter [Abrufen des FQDN des registrierten SCOM Managementsservers](#) auf Seite 82.

Restore Appliance

previous appliance. This will ensure seamless restore of the appliance data.

Warning: When you click Restore, the current OMIMSSC Admin Portal session is closed, and the OMIMSSC Appliance restarts. To view the status, log in to OMIMSSC Admin Portal after sometime, and view the log files.

Restore Using an IP Address or Custom Path

Restore Appliance using an IP Address

Restore Appliance from a custom CIFS share

Appliance IP Address

Enrolled SCOM MS FQDN (Recommended)

Restore **Cancel**

Abbildung 12. Appliance mit einer IP-Adresse wiederherstellen

ANMERKUNG: Wenn der FQDN Parameter des registrierten SCOM-Managementservers nicht eingegeben oder falsch eingegeben wurde, kann es zu Diskrepanzen im Dell EMC Feature Management Dashboard gekommen sein. Nachdem der Wiederherstellungsvorgang abgeschlossen ist, aktualisieren Sie die verfügbare Version für alle installierten Funktionen im Dell EMC Feature Management Dashboard.

7. Wählen Sie **Wiederherstellen** aus.

Die OMIMSSC 7.1 oder OMIMSSC 7.1.1 Daten werden wiederhergestellt und die Appliance wird automatisch neu gestartet. Informationen zum Anzeigen des Wiederherstellungsstatus finden Sie unter [Anzeigen des Status der Wiederherstellung der OMIMSSC Appliance-Daten](#) auf Seite 82.

Abrufen des FQDN des registrierten SCOM Managementservers

Schritte

1. Starten Sie die SCOM Konsole.
2. Wählen Sie im linken Fensterbereich **Authoring** aus.
3. Klicken Sie auf **Management Pack-Objekte** und doppelklicken Sie dann auf **Objektermittlungen**.
4. Geben Sie in das Feld **Suchen nach Dell EMC Feature Management Host-Ermittlung** ein.
5. Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie dann **Überschreiben > Zusammenfassung > Für alle Objekte der Klasse: Managementserver** aus.
Das Dialogfeld **Assistent für die Überschreibungszusammenfassung** wird angezeigt.
6. Suchen Sie nach Class=**Object Discovery**, Parameter=**FMP Host FQDN** und dann nach dem entsprechenden Effektivwert für den MS FQDN-Namen.

Anzeigen des Status der Wiederherstellung der OMIMSSC Appliance-Daten

Info über diese Aufgabe

Nach der Wiederherstellung der OMIMSSC Appliance-Daten wird empfohlen, dass Sie 15 Minuten warten, bevor Sie sich anmelden, damit alle Services initiiert werden. Gehen Sie wie folgt vor, um den Status eines Jobs, der auf dem OMIMSSC zur Wiederherstellung der Appliance-Daten ausgeführt wird, anzuzeigen:

Schritte

1. Melden Sie sich beim OMIMSSC Admin-Portal als Standardadministrator an.
 2. Um die Wiederherstellungsprotokolle anzuzeigen, wählen Sie **Einstellungen > Jobs und Protokollcenter** aus.
 3. Klicken Sie auf **Allgemeine Protokolle > Appliance-Protokolle**.
- ANMERKUNG:** Warten Sie bei der Wiederherstellung von OMIMSSC Appliance-Version 7.1 und 7.1.1, bis alle Management Packs auf Appliance-Version 7.2 aktualisiert wurden. Stellen Sie außerdem sicher, dass das Feature Management Dashboard aktualisiert und die Appliance automatisch neu gestartet wird. Warten Sie eine Stunde, damit das aktualisierte Dashboard angezeigt wird.
- ANMERKUNG:** Nachdem die OMIMSSC Daten wiederhergestellt wurden, schalten Sie die virtuelle Maschine mit der früheren Version der OMIMSSC Appliance aus, auf der die Daten gesichert wurden.

Aktualisierung der OMIMSSC-Version 7.2 auf 7.3

Info über diese Aufgabe

Nach der Wiederherstellung der Daten von OMIMSSC-Appliance in der Version 7.1 oder 7.1.1 auf OMIMSSC-Appliance Version 7.2 können Sie die verfügbaren Service Packs auf der Dell Technologies Support-Website verwenden, um OMIMSSC-Version 7.2 auf die neueste Version 7.3 zu aktualisieren. Weitere Informationen zum Herunterladen und Verwenden der Service Packs für das Upgrade finden Sie unter [Aktualisieren der OMIMSSC Appliance-Version mithilfe von Service Packs](#) auf Seite 78.

Aktualisieren der OMIMSSC-Appliance über die Seite „Aktualisierungen und Empfehlungen“ in der SCOM-Konsole

Voraussetzungen

Stellen Sie sicher, dass eine der Voraussetzungen erfüllt ist:

Ein Dell EMC PowerEdge-Server wird auf der SCOM-Konsole ermittelt und überwacht.

Dell EMC OpenManage Integration Dashboard View Management Pack wird als Teil der vorherigen Bereitstellung der OMIMSSC-Appliance installiert.

Info über diese Aufgabe

Auf der Seite „Aktualisierungen und Empfehlungen“ in der SCOM-Konsole werden alle verfügbaren Aktualisierungen für die OMIMSSC-Appliance aufgeführt. Sie können Informationen über die installierte Version, die neueste Version und das Veröffentlichungsdatum der neuesten Version des OMIMSSC-Geräts erhalten.


So aktualisieren Sie auf die neueste Version der OMIMSSC-Appliance für SCOM:

Schritte

1. Wählen Sie im linken Bereich der SCOM-Konsole **Verwaltung > Management Packs > Aktualisierungen und Empfehlungen** aus.
2. Klicken Sie im Arbeitsbereich mit der rechten Maustaste auf **Dell EMC OpenManage Integration für Microsoft SCOM** und wählen Sie **MP erhalten** aus.
Wenn die OMIMSSC-Appliance bereits installiert ist, wird in der Statusspalte die Option **Aktualisierung verfügbar** angezeigt, andernfalls wird der Status **Nicht installiert** angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Installieren**.
Die Seite Dell Technologies Downloads für die neueste Version des OMIMSSC-Geräts wird angezeigt. Zum Bereitstellen der OMIMSSC-Appliance für SCOM laden Sie die OVA- oder VHD-Datei herunter und befolgen Sie die Anweisungen im Abschnitt *Bereitstellen und Konfigurieren der OMIMSSC-Appliance für SCOM*.

Aufheben der Registrierung von SCOM-Verwaltungsgruppen, die in OMIMSSC registriert sind

Info über diese Aufgabe

 **ANMERKUNG:** Schließen Sie den Freigabe-Speicherort der OMIMSSC-Appliance, bevor Sie die Registrierung von SCOM-Managementservern in einer Verwaltungsgruppe aufheben, wenn er auf einem beliebigen SCOM-Managementserver geöffnet ist.

Schritte


1. Melden Sie sich beim OMIMSSC-Verwaltungsportal als OMIMSSC ADMINISTRATOR an.
2. Um den linken Fensterbereich zu erweitern, klicken Sie auf das **>**-Symbol und wählen Sie dann **Einstellungen > Konsolenregistrierung**.
Alle registrierten SCOM-Managementserver werden angezeigt.
3. Wählen Sie zum Aufheben der Registrierung des SCOM-Managementservers den Registrierungsnamen aus und klicken Sie auf **Registrierung aufheben**.
Wenn mehrere SCOM-Managementserver in der SCOM-Managementgruppe vorhanden sind, werden bei diesem Vorgang alle SCOM-Managementserver von der OMIMSSC-Appliance für die SCOM aufgehoben. Alle Dell EMC Management Packs und Dell EMC Geräte, die über die Appliance überwacht werden, werden von der SCOM-Konsole entfernt, sobald die Aufhebung der Registrierung abgeschlossen ist.
4. Um zu bestätigen, klicken Sie auf **Ja**.
Die Seite **Jobs und Protokolle** wird angezeigt. Der Job zur Aufhebung der Registrierung wird auf der Registerkarte **Wird ausgeführt** aufgeführt und der Fortschritt des Jobs wird unter **Fortschrittsstatus** angezeigt.

Erweitern Sie den Job zum Aufheben der Registrierung, um den Status der untergeordneten Aufgaben anzuzeigen. Während der Aufhebung der Registrierung führt die OMIMSSC-Appliance die folgenden Aktivitäten auf der SCOM-Konsole aus:

- Die ermittelten Geräte und die zugehörigen Jobs werden aus der SCOM-Konsole und der OMIMSSC-Appliance gelöscht.
- Alle importierten Dell EMC Management Packs werden gelöscht.
- Die Registrierungseinträge der OMIMSSC-Appliance werden gelöscht.
- Die Voraussetzungen wie das Aktivieren des Clients für NFS und Remote PowerShell werden auf die vorherigen Einstellungen zurückgesetzt.

Ergebnisse

Der Vorgang zum Aufheben der Registrierung dauert je nach ausgewähltem Überwachungsumfang, Überwachungsmodus und der Anzahl der Geräte, die in der SCOM Umgebung ermittelt wurden, 15 Minuten bis zu einer Stunde oder mehr. Wenn der Vorgang zum Aufheben der Registrierung mehr Zeit in Anspruch nimmt und nicht erfolgreich abgeschlossen werden kann, oder wenn der SCOM-Managementserver bei Initiierung der Registrierungsaufhebung nicht erreichbar ist, können Sie die Option **Aufhebung der Registrierung erzwingen** unter **Konsolenregistrierung > Mehr > Aufhebung der Registrierung erzwingen** verwenden. Die Aufhebung der Registrierungen der SCOM-Managementserver-Einträge wird von der OMIMSSC für SCOM-Appliance erzwungen. Die vorherigen Konfigurationen auf der SCOM-Konsole vor der Registrierung mit der OMIMSSC-Appliance werden nicht zurückgesetzt und Sie müssen alle importierten Dell EMC Management Packs, Registrierungseinträge von OMIMSSC-Appliance und Dell EMC Gerätedetails manuell löschen. Weitere Informationen finden Sie unter [Manuelles Bereinigen der SCOM Konsole, die während der Aufhebung der Registrierung nicht erreichbar ist](#) auf Seite 89.

 **VORSICHT:** Dell Technologies empfiehlt, dass Sie die Option zum Aufheben der Registrierung auswählen, um die Registrierung der SCOM-Managementserver mit der OMIMSSC für SCOM Appliance zu deaktivieren. Die Option zur erzwungenen Aufhebung der Registrierung erzwingen wird in allen Szenarien nicht empfohlen, um Datenverluste zu vermeiden. Sie darf nur verwendet werden, wenn die SCOM-Konsole nicht erreichbar ist und oder wenn der Vorgang zum Aufheben der Registrierung nicht abgeschlossen werden kann.

Entfernen einer OMIMSSC VM

Info über diese Aufgabe

Bevor Sie die OMIMSSC Appliance-VM entfernen, stellen Sie sicher, dass Sie die Registrierung von einem oder mehreren registrierten Verwaltungsservern aufgehoben haben. So entfernen Sie eine OMIMSSC Appliance-VM:

Schritte

1. Klicken Sie in einem Windows-Server in Hyper-V Manager bei einer VM mit OMIMSSC mit der rechten Maustaste auf **Appliance-VM** und klicken Sie dann auf **Ausschalten**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die **Appliance-VM** und klicken Sie dann auf **Löschen**.

Troubleshooting

Themen:

- Probleme im Zusammenhang mit der Bereitstellung der OMIMSSC-Appliance und des OMIMSSC-Verwaltungsportals
- Registrieren der SCOM-Verwaltungsgruppe mit OMIMSSC-Appliance-spezifischen Problemen
- Aufhebung der Registrierung der SCOM-Verwaltungsgruppe mit OMIMSSC-Appliance-spezifischen Problemen
- Ermittlung und Überwachung von auf Dell EMC Geräte bezogenen Problemen
- Weitere Probleme

Probleme im Zusammenhang mit der Bereitstellung der OMIMSSC-Appliance und des OMIMSSC-Verwaltungsportals

Nach der Bereitstellung des OMIMSSC Appliance wird der OMIMSSC Appliance keine IP-Adresse zugewiesen

Nach dem Erstellen und Starten der Appliance wird die IP-Adresse nicht zugewiesen oder auf Befehlszeilenschnittstelle (CLI) nicht angezeigt.

Workaround – überprüfen Sie, ob der virtuelle Switch, der einem physischen Switch zugeordnet ist, ordnungsgemäß konfiguriert ist, und stellen Sie dann eine Verbindung mit der OMIMSSC Appliance her.

Das OpenManage Integration Dashboard kann nicht in der SCOM Konsole gestartet werden


Info über diese Aufgabe

Das Dell EMC OpenManage Integration Dashboard wird nach der Registrierung im Operations Manager nicht geladen, oder wenn sich eine Änderung in der OMIMSSC Appliance-IP einstellt.

Workaround: Aktualisieren Sie die IP-Adresse der OMIMSSC Appliance unter Einheitenmonitore:

Schritte

1. Wählen Sie im linken Bereich der SCOM Konsole **Authoring** aus.
2. Wählen Sie **Dokumenterstellung > Management Pack-Objekte > Monitore**.
3. Suchen Sie im Feld **Suchen nach** unter Managementserver nach **Dell EMC SDK-Appliance-IP überschreiben**.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Dell EMC SDK-Appliance-IP überschreiben**, und wählen Sie **ÜberschreibenMonitor überschreibenFür alle Objekte der Klasse** aus.
Der Assistent **Eigenschaften überschreiben** wird angezeigt.
5. Wählen Sie **Dell EMC Appliance-IP** unter Parametername.
6. Aktualisieren Sie den Überschreibungswert, und klicken Sie auf **OK**.

 **ANMERKUNG:** Stellen Sie sicher, dass Sie keine anderen Überschreibungsparameter auswählen.

Anmeldung beim OMIMSSC Verwaltungsportal über den Mozilla Firefox-Browser nicht möglich

Wenn Sie mit dem Mozilla Firefox-Browser auf das OMIMSSC Admin-Portal zugreifen, wird die folgende Warnmeldung angezeigt:

```
Secure Connection Failed
```

Um dieses Problem zu umgehen, löschen Sie das Zertifikat, das von einem vorherigen Eintrag des Admin-Portals im Browser erstellt wurde.

Verbindung mit der OMIMSSC Appliance kann nicht hergestellt werden

Nach der Bereitstellung der OMIMSSC Appliance und Doppelklicken auf das Symbol für die OMIMSSC Appliance wird folgende Meldung angezeigt:

```
Connection to server failed.
```

Workaround:

- Fügen Sie OMIMSSC Appliance-IP und -FQDN als vertrauenswürdige Site hinzu.
- Fügen Sie in der DNS die Appliance-IP-Adresse und den FQDN in den Vorwärts- und Rückwärtssuchzonen hinzu.
- Überprüfen Sie, ob Fehlermeldungen in der Datei `C:\ProgramData\VMMLogs\AdminConsole` vorhanden sind.

Die Verbindung zwischen dem OMIMSSC und der SCOM Konsole ist nicht möglich

Info über diese Aufgabe

Wenn Sie den Server neu starten, auf dem OMIMSSC installiert ist, geht die Verbindung zwischen der OMIMSSC Appliance und der SCOM Konsole verloren. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Ausführungsrichtlinie der SCOM Konsole für den Nutzer nicht aktiv ist. Melden Sie sich beim SCOM Konsolenserver über das SCOM Konsolennutzerkonto an, um die Ausführungsrichtlinie aktiv zu machen. Jedoch wird nach der Anmeldung die Verbindung so lange nicht wiederhergestellt, bis die folgenden Tasks ausgeführt wurden.

Schritte

1. Legen Sie die PowerShell-Ausführungsrichtlinie fest für:

- Lokales System=RemoteSigned
- Das SCOM Konsolenkonto=Unrestricted.

Informationen zu Richtlinieneinstellungen finden Sie in den folgenden Microsoft-Dokumenten:

- PowerShell-Ausführungsrichtlinie:https://docs.microsoft.com/en-us/powershell/module/microsoft.powershell.core/about/about_execution_policies?view=powershell-7
- PowerShell-Gruppenrichtlinie:https://docs.microsoft.com/en-us/powershell/module/microsoft.powershell.core/about/about_group_policy_settings?view=powershell-7

2. Nachdem die Ausführungsrichtlinie festgelegt wurde, starten Sie den SCOM Konsolenserver neu.

Registrieren der SCOM-Verwaltungsgruppe mit OMIMSSC-Appliance-spezifischen Problemen

Nach der Bereitstellung der OMIMSSC-Appliance ist die Registrierung von Managementservern mit OMIMSSC nicht

erfolgreich oder die Dell EMC Management Packs wurden nicht erfolgreich installiert.

Workaround:

- Stellen Sie bei der Bereitstellung der OMIMSSC Appliance sicher, dass die Option „Gast Zeit mit Host synchronisieren“ auf der VM aktiviert ist.
- Geben Sie bei der Konfiguration der OMIMSSC VM-Netzwerkeinstellungen unter IPv4 Konfiguration die IP-Adresse ein und speichern Sie die Änderungen, wenn Sie eine statische IP-Adresse zuweisen. Öffnen Sie die Option **Netzwerk konfigurieren** in der CLI erneut und ändern Sie den Hostnamen. Informationen dazu finden Sie unter [Konfigurieren der OMIMSSC Enterprise-Netzwerkeinstellungen](#) auf Seite 25.

Probleme, die beobachtet werden, wenn die Nutzernamen von lokalem Konto und Domänenkonto übereinstimmen, die Passwörter jedoch abweichen

Die folgenden Probleme werden beobachtet, wenn die Nutzernamen identisch sind und sich die Kennwörter für das Domänennutzerkonto und den lokalen Nutzer auf dem Managementserver und/oder auf dem Alert Relay-Server unterscheiden:

- Die Verbindung zwischen OMIMSSC Appliance und SCOM Konsole konnte nicht erfolgreich getestet werden.
- Nachdem ein Ermittlungs-Job im Dell EMC OpenManage Integration Dashboard erfolgreich abgeschlossen wurde, werden SCOM Objekte in den jeweiligen Dell EMC Gerätestatusanzeigen und Übersichtsanzeigen nicht erkannt.
- Die in der SCOM-Konsole ermittelten Geräte verbleiben in den Dell EMC Gerätestatus- und Übersichtsanzeigen im Status nicht überwacht.

Beispiel:

- Domänennutzerkonto: Domain\Nutzer1, KNW1
- Lokales Nutzerkonto: Nutzer1, KNW2

Wenn der Nutzer versucht, sich mit dem obigen Domänennutzerkonto zu registrieren, ist der Vorgang zum Testen der Verbindung nicht erfolgreich.

Workaround: Verwenden Sie unterschiedliche Nutzernamen für das Domänennutzerkonto und das lokale Nutzerkonto oder verwenden Sie ein einzelnes Nutzerkonto als lokaler Nutzer, wenn Sie eine SCOM-Konsole auf der OMIMSSC-Appliance registrieren.

Stellen Sie sicher, dass Sie das geänderte Domänennutzerkonto auf dem Managementserver und/oder auf dem Alert Relay-Server konfigurieren, bevor Sie Dell EMC Geräte ermitteln.

Importieren von Dell EMC OpenManage Integration Dashboard View Management Pack schlägt in Microsoft System Center Operations Manager 2012 R2 fehl

Info über diese Aufgabe

So importieren Sie das Dell EMC OpenManage Integration Dashboard View Management Pack:

Schritte

1. Installieren Sie Update-Rollup 14 für Microsoft System Center Operations Manager 2012 R2. Weitere Informationen zu den neuesten Update-Rollups und zum Installationsverfahren finden Sie in der entsprechenden Microsoft-Dokumentation.
2. Nach der Installation des neuesten Update-Rollups stehen die folgenden Management Packs auf dem Managementserver zur Verfügung `C:\Program Files\Microsoft System Center 2012 R2\Operations Manager\Server\Management Packs for Update Rollups`: Importieren Sie diese Management Packs in die SCOM-Konsole.
 - Microsoft.SystemCenter.Visualization.ServiceLevelComponents
 - Microsoft.SystemCenter.Visualization.Library
 - Microsoft.SystemCenter.Visualization.Component.Library
3. Importieren Sie das Dell EMC OMIMSSC Configuration Management Pack und registrieren Sie den SCOM-Managementserver über das OMIMSSC-Verwaltungsportal. Weitere Informationen zur Registrierung finden Sie im *Dell EMC OpenManage Server Management Pack Suite für Microsoft System Center — Operations Manager Benutzerhandbuch* auf der Support-Website.

Aufhebung der Registrierung der SCOM-Verwaltungsgruppe mit OMIMSSC-Appliance-spezifischen Problemen

Manuelles Bereinigen der SCOM Konsole, die während der Aufhebung der Registrierung nicht erreichbar ist

Info über diese Aufgabe

Wenn die SCOM Konsole während der Aufhebung der Registrierung nicht erreichbar ist und Sie die Aufhebung der Registrierung erzwingen werden die installierten Management Packs von der nicht erreichbaren Konsole nicht bereinigt. Gehen Sie wie folgt vor, um die installierten Management Packs auf der SCOM Konsole zu löschen:

Schritte

1. Wählen Sie im linken Bereich der SCOM Konsole **Authoring** aus.
2. Wählen Sie zum Anzeigen einer Liste von Gruppen **Gruppen** aus.
3. Wählen Sie aus der Liste der Gruppen **DellProxyMSGGroup** aus.
4. Suchen Sie nach expliziten zur Gruppe hinzugefügten Mitgliedern und löschen Sie diese.
5. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Gruppe und klicken Sie auf **Löschen**.
Die DellProxyMSGGroup wird gelöscht.
6. Wählen Sie im linken Bereich **Administration** aus.
7. Wählen Sie zum Anzeigen der Liste der installierten Management Packs in SCOM 2016 und höher **Administration > Management Packs > Installierte Management Packs** aus.
8. Um das Management Pack von der Konsole zu löschen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Management Packs in der folgenden Reihenfolge und klicken Sie dann auf **Löschen**:
 - Korrelationshilfsprogramm zwischen Dell EMC Gehäuse und Modularserver
 - Dell EMC Managed Server iSM Management Pack
 - Dell EMC Server OpenManage Integration Dashboard View
 - Dell EMC Windows Server (skalierbare Ausgabe)
 - Dell EMC Feature Management Task Refresher
 - Dell EMC Feature Management Override
 - Dell EMC Managed Server Model Library
 - Dell EMC Group Creation
 - Dell EMC Server Operations Library
 - Dell EMC Feature Management
 - Dell EMC Chassis CMC View
 - Dell EMC Chassis CMC Model
 - Dell EMC CMC Operations Library
 - Dell EMC Server View
 - Dell EMC SDK ApplianceIP Override
 - Dell EMC Server Model
 - Dell EMC Server View Library
 - Dell EMC Server Model Library
 - Dell EMC CMC Model
 - Dell EMC AgentResource 0 Override
 - Dell EMC NetworkSwitch View
 - Dell EMC NetworkSwitch
 - Dell EMC PerformanceThreshold Monitor Override
 - Dell EMC Base Hardware Library
 - Dell EMC Operations Library Common
 - Dell EMC Appliance Information Management Pack
 - Dell EMC Configuration Management Pack

Alle Management Packs und Überschreibungen werden gelöscht.

9. Löschen Sie den Ordner Dell Management Pack auf dem lokalen Laufwerk unter dem Pfad: %PROGRAMFILES%\Dell Management Packs\Server Mgmt Suite\\
10. Löschen Sie den Registrierungseintrag Dell Server Management Pack Suites aus dem Registrierungseditor mithilfe folgender Schritte:
 - a. Wählen Sie **HKEY_LOCAL_MACHINE > SOFTWARE > Dell** aus.
 - b. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Dell Server Management Pack-Suites** und löschen Sie den Registrierungseintrag.

Nach Abschluss der Aufhebung der Registrierung müssen Sie die von der OMIMSSC-Appliance-Version 7.2 konfigurierten Voraussetzungen manuell zurücksetzen.

Nach Abschluss der Aufhebung der Registrierung in der OMIMSSC-Appliance Version 7.3 werden die Voraussetzungen, die auf den SCOM-Managementservern von der OMIMSSC-Appliance Version 7.2 konfiguriert sind, nicht zurückgesetzt.

Problemumgehung: Führen Sie die folgenden Konfigurationen auf den SCOM-Managementservern manuell zurück:


- SSL-Listener
- Unterstützung für Basisauthentifizierung
- Firewallregel zum Zulassen von WinRM HTTPS
- PS Remoting
- WinRM Client-Authentifizierung
- WinRM-Dienstauthentifizierung
- WinRM-AllowUnencrypted-Service

Ermittlung und Überwachung von auf Dell EMC Geräte bezogenen Problemen

Ermittlung und Monitoring von Geräten nach dem Neustart von OMIMSSC nicht möglich

Info über diese Aufgabe

Wenn OMIMSSC neu gestartet wird, geht die Verbindung zwischen Operations Manager und der OMIMSSC Appliance verloren. Sobald die Appliance gestartet wurde, wird die Ermittlung und Monitoring des Dell EMC Geräts jeweils nach dem nächsten Ermittlungs- und Monitoringzyklus wiederhergestellt.

 **ANMERKUNG:** Der Standardermittlungs- und -überwachungszyklus beträgt 24 Stunden.

Wenn Sie die Ermittlung und Überwachung des Dell EMC Geräts vor dem 24-Stunden-Zyklus starten möchten, können Sie die Überschreibungswerte ändern.

So ändern Sie die Überschreibungswerte:

Schritte

1. Melden Sie sich beim OMIMSSC an.
2. Wählen Sie **Profile und Konfiguration > Konfiguration** aus.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Bearbeiten** und wählen Sie das Gerät aus, um den Überschreibungswert zu bearbeiten.
4. Bearbeiten Sie in der Ermittlungsintervallspalte den Überschreibungswert und klicken Sie auf **Anwenden**. Die Ermittlung wird unmittelbar nach dem Ändern der Überschreibungswerte sofort erneut ausgelöst.

(Optional) Sie können die übernommenen Änderungen anzeigen, indem Sie zu **Jobs und Protokollcenter > Geplante Jobs** navigieren.

Ein Job, der auf dem OMIMSSC ausgeführt wird, um ein Gerät zu ermitteln, bleibt länger als fünf Stunden im Fortschrittsstatus.

Der Geräteermittlungsjob, der von OMIMSSC ausgeführt wird, steckt seit mehr als fünf Stunden in der Liste der ausgeführten Aufgaben fest.

Workaround: Erstellen Sie einen neuen Job für die Geräteermittlung mit demselben Satz von IP-Adressen und führen Sie ihn aus.

Das SNMP-Trap-Ziel auf dem/den Zielgerät/en kann nicht festgelegt werden.

Info über diese Aufgabe

Ursachen:

- Der Benutzer hat keine Administratorrechte.
- Die Steckplätze sind auf dem/den Zielgerät/en nicht verfügbar, um die Trap-Ziel-IP-Adresse zu konfigurieren.
- Der Systemsperremodus ist auf dem Ziel-iDRAC aktiviert.

Workaround


- Stellen Sie sicher, dass der Benutzer über Administratorrechte auf den Zielgeräten verfügt.
- Stellen Sie sicher, dass die Steckplätze auf dem Ziel-iDRAC zur Konfiguration der IP-Adresse des Trap-Ziels verfügbar sind.
- Deaktivieren Sie den Systemsperremodus auf dem Ziel-iDRAC.

Es können keine Warnmeldungen vom ermittelten Gehäuse oder Netzwerkswitch empfangen werden

Info über diese Aufgabe

Nachdem Sie die Gehäuse- oder Netzwerkswitches ermittelt haben, konfigurieren Sie Folgendes manuell, um Warnmeldungen auf der SCOM-Konsole zu erhalten.

- Ein gültiges SNMP-Communitystring-Konto ist für Gehäuse- oder Netzwerkswitch-Objekte auf der SCOM-Konsole unter **Administration > „Ausführen als“-Konfiguration > Profil > SNMP-Überwachungskonto** konfiguriert.
- Aktivieren Sie die Ereigniswarnmeldungs-Option auf dem Gehäuse oder den Netzwerkswitches.
- Geben Sie im Warnungsziel-Feld auf dem Gehäuse oder den Netzwerkswitches die IP-Adresse des zugehörigen Dell EMC Alert Relay-Servers ein.

 **ANMERKUNG:** Nach der Ermittlung des Gehäuses oder Netzwerkswitches listet die Spalte **Alert Relay-Server** auf der Seite **Modularsystemanzeige** oder **Netzwerkswitch-Anzeige** den zugehörigen Dell EMC Alert Relay-Server auf.

Beheben von Problemen bei der Synchronisierung von Daten von Dell EMC Geräten mit OMIMSSC

Info über diese Aufgabe

Manchmal werden Geräte, die in SCOM ermittelt wurden, möglicherweise wegen Ungültigkeit von Anmeldeinformationen, HTTPS Portnummer, SNMP Portnummer oder Communitystring nicht mit OMIMSSC synchronisiert. Aufgrund solcher Fehler kann OMIMSSC keine Geräte erkennen und diese Geräte werden mit Ihren IP-Adressen aufgeführt. Stellen Sie zur Behebung der Synchronisierungsfehler sicher, dass Sie die richtigen Anmeldeinformationen angeben.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Synchronisierungsfehler zu beheben:

Schritte

1. Wählen Sie im linken Bereich der SCOM Konsole **Monitoring** aus.
2. Wählen Sie **Dell EMC OpenManage Integration Anzeigen > OpenManage Integration Dashboard** aus.
3. Melden Sie sich als Administrator beim OMIMSSC an.

4. Wählen Sie **Monitoring > Synchronisierungsfehler beheben** aus.
Es wird eine Liste mit IP-Adressen der Geräte angezeigt, für die die Synchronisierung fehlgeschlagen ist.
5. Wählen Sie das Gerät aus und dann das Geräte-Zugangsdatenprofil aus.
Um ein neues Windows-Zugangsdatenprofil zu erstellen, klicken Sie auf **Neu erstellen**. Informationen dazu finden Sie unter [Erstellen eines Geräte-Zugangsdatenprofil](#) auf Seite 41.
6. Geben Sie einen Jobnamen an und wählen Sie ggf. die Option **Zur Jobliste wechseln** aus, um den Jobstatus nach dem Senden des Jobs automatisch anzuzeigen.
7. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Weitere Probleme

Beheben von Problemen im Dell EMC Feature Management Dashboard

Wenn Sie die Wiederherstellungsfunktion in OMIMSSC verwenden, werden einige der folgenden Probleme auf dem Dell EMC Feature Management Dashboard beobachtet:

Die OMIMSSC Version wird als 7.1 angezeigt, weil ein ungültiger FQDN vorliegt oder FQDN-Informationen nicht bereitgestellt werden

Wenn Sie falsche Verwaltungsserver-FQDN bereitstellen oder die Verwaltungsserver-FQDN während des Wiederherstellungsvorgangs im OMIMSSC Verwaltungsportal nicht angeben, wird die verfügbare Version der Appliance für die Monitoringfunktionen auf dem Dell EMC Feature Management Dashboard als 7.1 angezeigt.

1. Wenn der Wiederherstellungsvorgang abgeschlossen ist, wählen Sie in der SCOM Konsole **Authoring** aus.
2. Erweitern Sie **Management Pack-Objekte**.
3. Doppelklicken Sie auf **Objektermittlungen**.
4. Geben Sie in das Feld **Suchen nach Dell EMC Feature Management Host-Ermittlung** ein.
5. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Dell Feature Management Host-Ermittlung** und wählen Sie **Überschreibungen > Objektermittlung überschreiben > Für alle Objekte der Klasse: Management Server** aus.
6. Wählen Sie den **FMP-Host-FQDN** aus und setzen Sie den Überschreiben-Wert auf den FQDN des während des Wiederherstellungsvorgangs verwendeten Verwaltungsservers fest. So rufen Sie den FQDN-Namen des FMP-Hosts ab:
 - a. Melden Sie sich beim OMIMSSC Admin-Portal an.
 - b. Wählen Sie **Jobs und Protokollcenter > Allgemeine Protokolle > Appliance-Protokolle** aus.
 - c. Zeigen Sie in den Aktivitätsprotokollen die folgende Meldung an:

Information: The Dell registry entry on the MS with FQDN <name> has been updated.

7. Klicken Sie auf **OK**.

Das Feature Management Dashboard zeigt keine Informationen zu den verbleibenden Verwaltungsservern an.

Wenn der Verwaltungsserver, der für die Registrierung im OMIMSSC Admin-Portal verwendet wird, aus der SCOM Verwaltungsgruppe entfernt wird, zeigt das Dashboard für die Dell EMC Funktionsverwaltung Platz für die verbleibenden Verwaltungsserver an. So stellen Sie die Funktion „Feature Management Dashboard“ wieder her:

1. Aktualisieren Sie das Service Pack.
2. Starten Sie den Verwaltungsserver, der aus der Verwaltungsgruppe entfernt wurde.
3. Führen Sie im Fenster **Befehlszeile** den folgenden Befehl aus: **Run reg export HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Dell\Dell Server Management Pack Suites c:\Export.txt**
4. Starten Sie einen der Verwaltungsserver in der Verwaltungsgruppe.
5. Kopieren Sie die exportierte Datei `C:\Export.txt` auf den Verwaltungsserver.
6. Führen Sie im Fenster **Befehlszeile** `reg import c:\Export.txt` aus.
7. Führen Sie die Schritte 1 bis 6 im Bereich *Die OMIMSSC Version wird als 7.1 angezeigt, weil ein ungültiger FQDN vorliegt oder FQDN-Informationen nicht bereitgestellt werden* aus.
8. Klicken Sie auf **OK**.

Das Feature Management Dashboard zeigt verschiedene OMIMSSC Versionen für Server- und Rack-Workstation- und Gehäuse-Monitoringfunktionen an.

Das Feature Management Dashboard zeigt zwei Einträge von OMIMSSC Versionen als verfügbar an, jeweils eine für die Dell EMC Server- und Rack-Workstation-Monitoringfunktion und Dell EMC Gehäuse-Monitoringfunktion. Zum Beispiel zeigt die Serverüberwachung Version 7.1 an, aber das Gehäusemonitoring Version 7.2. Gehen Sie wie folgt vor, um die Monitoringfunktionen zu entfernen, bei denen die verfügbare Version als 7.1 im Feature Management Dashboard angezeigt wird:

1. Führen Sie im Fenster **Befehlszeile** den folgenden Befehl aus:

```
Run reg export HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Dell\Dell Server Management Pack Suites C:\Export.txt
```

2. Führen Sie nach dem Export die folgenden Befehle aus:

- **reg delete HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Dell**

Fragt Sie, ob Sie die Registrierungseinträge dauerhaft löschen möchten.

- **reg delete HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Dell (Yes/No)?**

Geben Sie **J** ein, um zu bestätigen, sonst geben Sie **N** ein.

ANMERKUNG: Informationen zum Ermitteln des registrierten Verwaltungsserver-FQDN finden Sie im Abschnitt *Wiederherstellen der OMIMSSC Appliance* in diesem Handbuch.

Nach dem Löschen des Registrierungseintrags dauert es 10 – 15 Minuten, bis im Feature Management Dashboard die aktualisierte verfügbare Version von OMIMSSC angezeigt wird.

ANMERKUNG: Um den Registrierungseintrag für die Version 7.1 anzuzeigen, stellen Sie sicher, dass Sie den Registrierungs-Editor auf dem Verwaltungsserver starten, der zuvor registriert wurde.

ANMERKUNG: Zwei verschiedene Versionsnummern von OMIMSSC werden auch in folgenden Situationen angezeigt:

- Sie haben die Monitoringfunktion für Dell EMC Netzwerkschwitches und die DRAC-Monitoringfunktion während des Versionsupgrades nicht importiert.
- Sie haben nach der Durchführung der Wiederherstellung importiert.

Ereignis-ID 33333: Data Access Layer hat erneuten Versuch auf SqlError abgelehnt

Info über diese Aufgabe

Warnungsereignis mit der Ereignis-ID 33333 wird auf dem Verwaltungsserver erzeugt, wenn iSM Management Pack versucht, Proxy-Agenten zu ermitteln. Zur Unterdrückung dieses Ereignisses müssen Sie die iSM-Ermittlung deaktivieren, die sich an Proxy-Agenten richtet.

Um die iSM-Ermittlung zu deaktivieren, die für Proxy-Agenten durchgeführt wird, und eine erneute Generierung der Ereignis-ID 33333 zu verhindern, gehen Sie wie folgt vor:

Schritte

1. Melden Sie sich bei der SCOM Konsole an.
2. Wählen Sie im linken Fensterbereich **Authoring > Management Pack-Objekte** aus und doppelklicken Sie dann auf **Objektermittlungen**.
3. Suchen Sie im Feld **Suchen nach** nach **iSM**.
4. Wählen Sie **Ermittelter Typ: Dell Server > Dell Serverermittlung** aus.
5. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Dell Serverermittlung** und wählen Sie **Überschreibt > Die Objektermittlung überschreiben > Für eine Gruppe** aus.
Der Assistent **Objekt auswählen** wird angezeigt.
6. Wählen Sie die **DellProxyMSGGroup**-Gruppe aus und klicken Sie dann auf **OK**.

Zertifikatsignierungsanforderung kann nicht über Internet Explorer heruntergeladen werden

Problemumgehung: Wählen Sie in Internet Explorer **Internetoptionen** > **Sicherheit** aus. Klicken Sie für die Internetzone auf **Benutzerdefinierte Stufe**. Aktivieren Sie im Fenster „Sicherheitseinstellungen“ unter **Downloads Dateidownload**.

OMIMSSC Verwaltungsportal zeigt nach dem Upgrade der Appliance Ausnahmen an

Problemumgehung: Löschen Sie nach dem Upgrade der OMIMSSC-Appliance für SCOM den Browser-Cache und melden Sie sich beim OMIMSSC-Verwaltungsportal an.

Zugeordnete Geräte mit dem Dell EMC Alert Relay-Server werden nicht aus dem Dell EMC OpenManage Integration-Dashboard gelöscht, wenn ein Netzwerkproblem vorliegt.

Info über diese Aufgabe

Nach der Deinstallation des Dell EMC Alert Relay-Server-Installationsprogramms werden die zugehörigen Geräte des Alert Relay-Servers automatisch aus der SCOM-Konsole entfernt. Bei der Auswahl von **Synchronisieren mit SCOM MS** auf der Startseite des Dell EMC OpenManage Integration-Dashboards, um Details zum Alert Relay-Server zu synchronisieren, wird Ihnen möglicherweise die Fehlermeldung zu Netzwerkproblemen angezeigt und die zugehörigen Geräte werden weiterhin im Dell EMC OpenManage Integration-Dashboard angezeigt.

Workaround

Löschen Sie die Geräte des Dell EMC OpenManage Integration Dashboards manuell.

Referenzthemen

Themen:

- Von OMIMSSC unterstützte Monitoringfunktionen
- Konfigurieren der Monitoringfunktionen von OMIMSSC mithilfe des Feature Management Dashboard
- Schweregrade der ermittelten Geräte
- Ausführen von Tasks auf der SCOM Konsole
- Eigenschaften überschreiben, um den Geräteerkennungsprozess anzupassen
- Hauptfunktionen des lizenzierten Monitorings von PowerEdge-Servern in OMIMSSC
- Hardwarekomponenten von Servern und Rack-Workstations, die von OMIMSSC überwacht werden
- Hardwarekomponenten von Gehäusen, die von OMIMSSC überwacht werden
- Hardwarekomponenten von Netzwerkschaltern, die von OMIMSSC überwacht werden
- Anzeigeeinstellungen der OMIMSSC Monitoringfunktionen
- OMIMSSC Einheitenmonitore
- Ereignisregeln, die von verschiedenen Monitoringfunktionen von OMIMSSC verwendet werden

Von OMIMSSC unterstützte Monitoringfunktionen

In den Themen dieses Abschnitts werden die Monitoringfunktionen beschrieben, die von der OMIMSSC Appliance für SCOM unterstützt werden.

(Lizenzierte) Überwachungsfunktion für Dell EMC Server und Rack-Workstations

Die (lizenzierte) Monitoringfunktion für Dell EMC Server und Rack-Workstations bietet detaillierte oder skalierbare Bestandsaufnahmen, die auf Ihrer Ermittlungsmethode basieren, sowie ein Monitoring der folgenden Geräte:

- PowerEdge-Server der 12. und 13. Generation und iDRAC9-basierte PowerEdge-Server
- PowerVault-Server
- Hardwaremonitoring von Servern der Marke Dell EMC oder Dell EMC OEM Ready-Servern oder von Dell EMC Microsoft Storage Spaces Direct Ready-Nodes
- Dell Precision Racks

Die Bestandsaufnahme und Überwachung dieser Geräte kann über iDRAC oder iDRAC-Service-Modul (iSM) erfolgen, die auf dem verwalteten Dell EMC Server oder der Rack-Workstation mittels einer der folgenden Methoden installiert wurden (basierend auf Ihren Überwachungseinstellungen):

- iDRAC mit WS-Man
- iDRAC-Zugriff über Host-BS
- iSM unter Verwendung von WMI

Hierbei handelt es sich um eine lizenzierte Funktion. Eine Liste der unterstützten Plattformen für iSM finden Sie im *Installationshandbuch für iDRAC-Service-Modul* unter auf der Support-Website.

Management Packs

Tabelle 9. Erforderliche Management Packs für die (lizenzierte) Monitoringfunktion für Dell EMC Server und Rack-Workstations

Funktion	Standardspeicherort der Management Packs	Management Packs
(Lizenzierte) Überwachungsfunktion für Dell EMC Server und Rack-Workstations	<p>Bibliothek</p> <p>%PROGRAMFILES%\Dell Management Packs\Server Mgmt Suite\7.2\Library</p> <p>Scalable und Detailed Management Pack</p> <p>C:\PROGRAMFILES%\Dell Management Packs\Server Mgmt Suite\7.2\Server Monitoring</p>	<p>Bibliothek</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Dell.Connections.HardwareLibrary.mp ● Dell.OperationsLibrary.Server.mp <p>Überwachte Management Packs</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Für über iSM-WMI ermittelte Dell EMC Server oder Rack-Workstations: <ul style="list-style-type: none"> ○ Dell.ManagedServer.iSM.mp ○ Dell.ManagedServer.Model.mp ○ Dell.View.Server.mp ● Für über iDRAC-WS-Man ermittelte Dell EMC Server oder Rack-Workstations: <ul style="list-style-type: none"> ○ Dell.Model.Server.mp ○ Dell.OperationsLibrary.Server.mp ○ Dell.Server.OOB.mp ○ Dell.View.Server.mp ● Dell.Model.Server.mp ● Dell.Server.SDK.mp ● Dell.Server.SDKServer.mp ● Dell.View.Server.mp

Voraussetzungen für die Konfiguration

- Stellen Sie sicher, dass iSM installiert ist.
 - Die WMI-Funktion wird für die Ermittlung von Geräten über iSM-WMI aktiviert.
 - Der iDRAC-Zugriff über Host-BS wird für die Ermittlung von Geräten durch iDRAC-Zugriff über Host-BS aktiviert.
- Stellen Sie sicher, dass die Konnektivität zwischen WS-MAN (WS-Management) und iDRAC vorhanden ist.
- Stellen Sie sicher, dass die SNMP-Ports auf der Firewall aktiviert sind.
- Um Warnmeldungen in SCOM zu erhalten, aktivieren Sie die Einstellungen für den Durchsatz von BS zu iDRAC in iDRAC.
- Stellen Sie sicher, dass der Dell Device Helper installiert ist.
- Stellen Sie sicher, dass der Wert `MaxEnvelopeSizeKb` in der WinRM-Einstellung höher ist (nur für Windows Server 2008 R2).

Anforderungen für Management Server (MS)

- Microsoft System Center – Operations Manager 2012 und höher: die (lizenzierte) Monitoringfunktion für Dell EMC Server und Rack-Workstations ist nur auf Managementservern verfügbar, die Operations Manager 2012 und höher ausführen.
- Die (lizenzierte) Monitoringfunktion für Dell EMC Server und Rack-Workstations erfordert SMASH Library MPB von Microsoft zur Ermittlung von Dell EMC PowerEdge-Servern. Informationen dazu finden Sie unter [Installieren der Web Services-Verwaltung \(WS-Man\)](#) und der [SMASH-Gerätevorlage](#) auf Seite 129.

Anforderungen für das verwaltete System

- Die erforderliche iSM-Version ist auf dem Dell EMC Gerät installiert. Basierend auf Ihren Überwachungsanforderungen müssen die folgenden Funktionen über die iDRAC-Konsole aktiviert sein:
 - Die Windows Management Instrumentation(WMI)-Funktion zur Überwachung über iSM-WMI.
 - iDRAC-Zugriff über Host-BS (Experimentelle Funktion) zur Überwachung über iDRAC unter Verwendung der Host-IP.
- iDRAC7 oder höher.

ANMERKUNG: Wenn Sie die iDRAC-Firmware Version 2.40.40.40 oder höher verwenden, ist TLS (Transport Layer Security)-Versionen 1.1 oder später standardmäßig aktiviert. Bevor Sie Dell EMC Server Management Pack Suite Version 7.2 für Microsoft System Center Configuration Manager installieren, finden Sie unter <https://www.support.microsoft.com/en-us/kb/3140245> weitere Informationen zu TLS-Aktualisierungen. Abhängig vom verwendeten Webbrowser müssen Sie unter Umständen Support für TLS Version 1.1 oder höher aktivieren.

Funktionsmanagementaufgaben

Die folgende Tabelle enthält eine Liste der (lizenzierten) Überwachungsfunktionstasks für Dell EMC Server und Rack-Workstations, die im **Dell EMC Feature Management Dashboard** verfügbar sind. Einige in der Liste „Funktionsmanagementaufgaben“ aufgeführte Tasks werden erst dann angezeigt, wenn Sie die (lizenzierte) Monitoringfunktion für Dell EMC Server und Rack-Workstations importiert haben.

ANMERKUNG: Ignorieren Sie im Ereignisprotokoll die Fehler im Zusammenhang mit dem erneuten Importieren der bereits vorhandenen Management Packs unter den Fehlerprotokollen. Diese Fehler treten auf, wenn **Dell EMC Feature Management Dashboard** alle abhängigen Verwaltungspakete neu importiert, die bereits im Rahmen des Imports einer Überwachungsfunktion importiert wurden.

Tabelle 10. Funktionsmanagementaufgaben

Aufgaben	Beschreibung
Agent-Proxy-Verfahren aktivieren	Aktiviert das Agent-Proxy-Verfahren für Dell EMC PowerEdge-Server, auf denen eine unterstützte iSM-Version ausgeführt wird, und löst die Ermittlung dieser Server aus.
(Lizenzierte) skalierbare Funktion einstellen	Wird die detaillierte Version der Funktion auf dem System ausgeführt, schaltet das Dell EMC Feature Management Dashboard bei dieser Überwachungsmethode von der ausführlichen Version auf die skalierbare Version um. Führen Sie zur Aktualisierung von der früheren Version diesen Task aus, um die neueste Version für diese Überwachungsfunktion zu verwenden.
(Lizenzierte) detaillierte Funktion einstellen	Wird die skalierbare Version der Funktion auf dem System ausgeführt, schaltet das Dell EMC Feature Management Dashboard bei dieser Überwachungsmethode von der skalierbaren Version auf die ausführliche Version um. Führen Sie zur Aktualisierung von der früheren Version diesen Task aus, um die neueste Version für diese Überwachungsfunktion zu verwenden.
Als bevorzugte (lizenzierte) Überwachungsmethode festlegen	Aktiviert die (lizenzierte) Überwachungsfunktion für Dell EMC Server und Rack-Workstations als bevorzugte Überwachungsmethode für Ihre Dell EMC Server und Rack-Workstations, wenn diese Geräte sowohl über die Dell EMC Server- und Rack-Workstation-Überwachungsfunktion als auch über die (lizenzierte) Dell EMC Server- und Rack-Workstation-Überwachungsfunktion überwacht werden.
Aktivieren von Ereignis-Auto-Resolution	Aktiviert die Ereignis-Auto-Resolution-Funktion.
Deaktivieren von Ereignis-Auto-Resolution	Deaktiviert die Ereignis-Auto-Resolution-Funktion.
Ausführen als-Konto zuordnen	Dieser Task ordnet das „Ausführen als“-Konto für die Verwendung der SMASH-Ermittlung allen Dell Server-Objekten zu, die für die Integritätsüberwachung erforderlich sind. Weitere Informationen finden Sie unter Task zum Zuordnen des „Ausführen als“-Kontos – Überwachungsfunktion für Dell EMC Server und Rack-Workstations auf Seite 130.
(Lizenzierte) Überwachungsfunktion entfernen	Entfernt die (lizenzierte) Überwachungsfunktion für Dell EMC Server und Rack-Workstations.

Tabelle 10. Funktionsmanagementaufgaben (fortgesetzt)

Aufgaben	Beschreibung
Dashboard aktualisieren	Aktualisiert das Dell EMC Feature Management Dashboard . <i>i</i> ANMERKUNG: Die Task Dashboard aktualisieren aktualisiert das Dashboard möglicherweise nicht sofort; es kann einige Minuten dauern, bis der Inhalt des Dashboard aktualisiert wird.
Node-Anzahl aktualisieren	Aktualisiert die Node-Anzahl der überwachten Server mit dieser Funktion.

Dell EMC Gehäuseüberwachungsfunktion

Die Dell EMC Gehäuseüberwachungsfunktion unterstützt die Ermittlung und das Monitoring von Dell EMC Chassis Management Controller/OpenManage Enterprise Modular (CMC/OME-M) auf PowerEdge MX7000, PowerEdge FX2/FX2s Gehäusen, PowerEdge VRTX-Gehäusen, PowerEdge M1000E und Dell OEM Ready-Gehäusen über:

- SNMP- und/oder WS-Man-Protokoll
- Redfish

Die Dell EMC Gehäusemonitoringfunktion unterstützt außerdem das detaillierte Monitoring individueller Gehäusekomponenten im unterstützten Microsoft System Center Operations Manager.

Management Packs

Tabelle 11. Erforderliche Management Packs für die Dell EMC Gehäusemonitoringfunktion

Funktion	Standardspeicherort der Management Packs	Management Packs
Dell EMC Gehäuseüberwachung	Bibliothek %PROGRAMFILES%\Dell Management Packs\Server Mgmt Suite\7.2\Library Überwachte Management Packs %PROGRAMFILES%\Dell Management Packs\Server Mgmt Suite\7.2\Chassis Monitoring	Bibliothek <ul style="list-style-type: none"> • Dell.Connections.HardwareLibrary.mp • Dell.OperationsLibrary.Common.mp Überwachte Management Packs <ul style="list-style-type: none"> • Dell.CMC.SDK.mp • Dell.Model.CMC.mp • Dell.CMC.Sync.mp • Dell.View.SDKCMC.mp

Voraussetzungen für die Konfiguration

- Stellen Sie sicher, dass die SNMP-Ports auf der Firewall aktiviert sind.
- Stellen Sie sicher, dass der Dell Device Helper installiert ist.
- Stellen Sie sicher, dass die WS-Man (WS-Management)-Konnektivität zwischen Management Server und dem verwalteten Node vorhanden ist.

Anforderungen für die Dell EMC Gehäuseüberwachung

- Damit die Steckplatzermittlung und Korrelation funktioniert; stellen Sie sicher, dass das Dell Device Helper-Dienstprogramm installiert ist.
- Zur Überwachung von Gehäusecontroller, E/A-Modul, E/A-Modulgruppe, Netzteil und Netzteilgruppenkomponenten.
- Um den Funktionszustand von Gehäusegeräten zu überwachen, assoziieren Sie den Communitystring Ausführen als-Konto mit dem SNMP-Überwachungskonto mit dem Ziel Dell Modulargehäuse-Klasse oder mit dem jeweiligen Gehäuseobjekt (falls Sie über unterschiedliche Ausführen als-Konten für die unterschiedlichen Gehäusegeräte verfügen).
- Erstellen Sie zur Ermittlung der Gehäusesteckplätze und der Gehäusesteckplatz-Zusammenfassung für Dell EMC Chassis Management Controller/OpenManage Enterprise Modular (CMC/OME-M) „Ausführen als“-Konten und assoziieren Sie diese mit den

Profilen – Dell CMC-Anmeldekonto-, „Ausführen als“-Profile. Aktivieren Sie außerdem die CMC-Steckplatzermittlung über die SCOM Konsole.

- Um das ausführliche Gehäusemonitoring auszuführen, erstellen Sie „Ausführen als“-Konten mit WS-Man-Zugangsdaten für den Zugriff auf die Dell EMC CMC/OME-M und ordnen Sie diese den Profilen zu – Dell CMC-Anmeldekonto bei „Ausführen als“-Profilen.

ANMERKUNG: Wenn Sie AD-Domänenanmeldeinformationen für Dell EMC CMC/OME-M verwenden, dann geben Sie die Zugangsdaten im folgenden Format ein: **username@domainname.com**

Konfigurieren der Dell EMC Chassis Management Controller/OpenManage Enterprise Modular (CMC/OME-M) Funktion für die Korrelation von Servermodulen mit der Gehäuseschlitze-Zusammenfassung

Erstellen Sie zum Konfigurieren der Dell EMC Chassis Management Controller/OpenManage Enterprise Modular (CMC/OME-M) Funktion für die Korrelation von Servermodulen „Ausführen als“-Konten und ordnen Sie diese „Ausführen als“-Profilen zu, um die Gehäuseschlitze-Zusammenfassung zu bestücken.

1. Erstellen Sie ein „Ausführen als“-Konto vom Typ „Einfache Authentifizierung“, das über Berechtigungen zur Verbindung mit dem CMC/OME-M am Gehäuse verfügt. Verwenden Sie für die „Ausführen als“-Konten auch die Typen Basic oder Digest, um die Nutzerzugangsdaten zu konfigurieren.
2. Wählen Sie die Option Mehr Sicherheit oder Weniger Sicherheit bei der Konfiguration des „Ausführen als“-Kontos aus, sodass Sie die Konfiguration selektiv auf bestimmte Managementserver verteilen können.
3. Ordnen Sie die erstellten „Ausführen als“-Konten dem Profil Dell CMC-Anmeldekonto zu und wählen Sie die entsprechende Klasse, Gruppe oder das Objekt aus, auf denen Sie das Profil konfigurieren können.

Um die Ermittlung von Steckplatz-Zusammenfassungen für CMC/OME-M zu aktivieren, überschreiben Sie in Dell CMC-Steckplatzermittlung die Aktivierungseigenschaft auf True. Diese ist standardmäßig deaktiviert.

ANMERKUNG: Fügen Sie das Server Management Action-Konto der SCOM Administratorgruppe hinzu.

ANMERKUNG: Wenn Sie nach Abschluss der Steckplatzermittlung die Verknüpfung zwischen Ausführen als-Konto und Ausführen als-Profil entfernen oder den Steckplatzermittlungsworkflow deaktivieren, bleiben die ermittelten Steckplätze mit den alten Daten erhalten.

Funktionsmanagementaufgaben

Die folgende Tabelle enthält eine Liste der Dell EMC Gehäuseüberwachungstasks, die auf dem **Dell EMC Feature Management Dashboard** verfügbar sind. Einige in der Liste „Funktionsmanagementaufgaben“ aufgeführte Tasks werden erst dann angezeigt, wenn Sie die Dell EMC Gehäusemonitoringfunktion importiert haben.

ANMERKUNG: Ignorieren Sie im Ereignisprotokoll die Fehler im Zusammenhang mit dem erneuten Importieren der bereits vorhandenen Management Packs unter den Fehlerprotokollen. Diese Fehler treten auf, wenn **Dell EMC Feature Management Dashboard** alle abhängigen Verwaltungspakete neu importiert, die bereits im Rahmen des Imports einer Überwachungsfunktion importiert wurden.

ANMERKUNG: Warten Sie, bis ein Task abgeschlossen ist (die Statusänderungen können Sie über das Dashboard abrufen), bevor Sie einen neuen Task über das Dell EMC Feature Management Dashboard ausführen.

Tabelle 12. Funktionsmanagementaufgaben

Aufgaben	Beschreibung
Einstellen auf skalierbare Überwachung	Wird die ausführliche Version der Funktion auf dem System ausgeführt, schaltet das Dell EMC Feature Management Dashboard von der ausführlichen Version in die skalierbare Version um. Führen Sie zur Aktualisierung von der früheren Version diesen Task aus, um die neueste Version für diese Überwachungsfunktion zu verwenden.
Einstellen auf ausführliche Überwachung	Wird die skalierbare Version der Funktion auf dem System ausgeführt, schaltet das Dell EMC Feature Management

Tabelle 12. Funktionsmanagementaufgaben (fortgesetzt)

Aufgaben	Beschreibung
	Dashboard von der skalierbaren Version in die ausführliche Version um.
Node-Anzahl aktualisieren	Aktualisiert die Knotenanzahl.
Dashboard aktualisieren	Aktualisiert das Dell EMC Feature Management Dashboard . <i>i</i> ANMERKUNG: Der Task Dashboard aktualisieren aktualisiert das Dashboard möglicherweise nicht sofort. Es kann einige Minuten dauern, bis der Inhalt des Dashboards aktualisiert wird.

Dell EMC Gehäuse-zu-Modularserver-Korrelationsfunktion

Die Korrelationsfunktion zwischen Gehäuse und Modularserver unterstützt:

- Korrelation von ermittelten Modularservern unter Verwendung der lizenzierten oder lizenzfreien Überwachungsfunktion mit Gehäuse-Steckplätzen.
i **ANMERKUNG:** Die Dell EMC Chassis Management Controller/OpenManage Enterprise Modular(CMC/OME-M)-Steckplatzermittlung ist standardmäßig deaktiviert. Aktivieren Sie daher die CMC/OME-M-Steckplatzermittlung, damit die Korrelationsfunktion ausgeführt werden kann.
- Korrelation von gemeinsam genutzten Gehäusespeicherkomponenten mit Dell EMC PowerEdge-Servern.
i **ANMERKUNG:** Importiert die ausführliche Dell EMC Gehäuseüberwachung für die Korrelation von gemeinsam genutzten Gehäusekomponenten auf Dell EMC PowerEdge-Servern.

Management Packs

Tabelle 13. Management Packs für die Überwachungsfunktion für Dell EMC Korrelation zwischen Gehäuse und Modularserver

Funktion	Standardspeicherort der Management Packs	Management Packs
Dell EMC Korrelation zwischen Gehäuse und Modularserver	Bibliothek %PROGRAMFILES%\Dell Management Packs\Server Mgmt Suite\7.2\Library Überwachte Management Packs %PROGRAMFILES%\Dell Management Packs\Server Mgmt Suite\7.2\ChassisModular ServerCorrelation	Bibliothek <ul style="list-style-type: none"> • Dell.Connections.HardwareLibrary.mp • Dell.OperationsLibrary.Common.mp Überwachte Management Packs <ul style="list-style-type: none"> • Dell.ChassisModularServer.Correlation.mp

Anforderungen für Management Server (MS)

Gehäuse-Blade-Korrelation in verteilter SCOM Umgebung

So aktivieren Sie den Proxy-Agenten:

1. Klicken Sie in der OSCOM Konsole auf **Management**.
2. Vergrößern Sie im Fensterbereich **Administration** das Feld **Administration** > **Gerätemanagement** > **Managementserver**.
3. Wählen Sie den Verwaltungsserver aus, auf dem Sie die Gehäusegeräte ermittelt haben.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Eigenschaften**.
5. Klicken Sie unter **Eigenschaften für Verwaltungsserver** auf **Sicherheit**.

6. Wählen Sie die Option **Diesem Server erlauben, als Proxy zu arbeiten und verwaltete Objekte auf anderen Computern zu ermitteln** aus.
7. Klicken Sie auf **OK**.

Funktionsmanagementaufgaben

Die folgende Tabelle enthält eine Liste der Funktion für die Dell EMC Korrelation zwischen Gehäuse und Modularserver, die auf dem **Dell EMC Feature Management Dashboard** verfügbar sind. Einige in der Liste „Funktionsverwaltungstasks“ aufgeführten Tasks werden erst dann angezeigt, wenn Sie die Monitoringfunktion für Dell EMC Korrelation zwischen Gehäuse und Modularserver importiert haben.

- ANMERKUNG:** Ignorieren Sie im Ereignisprotokoll die Fehler im Zusammenhang mit dem erneuten Importieren der bereits vorhandenen Management Packs unter den Fehlerprotokollen. Diese Fehler treten auf, wenn **Dell EMC Feature Management Dashboard** alle abhängigen Verwaltungspakete neu importiert, die bereits im Rahmen des Imports einer Überwachungsfunktion importiert wurden.
- ANMERKUNG:** Warten Sie, bis ein Task abgeschlossen ist (die Statusänderungen können Sie über das Dashboard abrufen), bevor Sie einen neuen Task über das Dell EMC Feature Management Dashboard ausführen.

Tabelle 14. Funktionsmanagementaufgaben

Aufgaben	Beschreibung
Node-Anzahl aktualisieren	Aktualisiert die Knotenanzahl.
Dashboard aktualisieren	Aktualisiert das Dell EMC Feature Management Dashboard. ANMERKUNG: Die Task „Dashboard aktualisieren“ aktualisiert das Dashboard möglicherweise nicht sofort. Es kann einige Minuten dauern, bis der Inhalt des Dashboards aktualisiert wird.
Korrelationsfunktion zwischen Gehäuse und Modularserver aktualisieren	Aktualisiert auf die neueste Version der Korrelationsfunktion zwischen Dell EMC Gehäuse und Modularserver.
Korrelationsfunktion zwischen Gehäuse und Modularserver entfernen	Entfernt die Korrelationsfunktion zwischen Dell EMC Gehäuse und Modularserver

Überwachungsfunktion für Dell EMC Netzwerkschwitches

Die Überwachungsfunktion für Dell EMC Netzwerkschwitches unterstützt die Ermittlung und Überwachung von Netzwerkschwitches inklusive Switches der M-Serie, Z-Serie, N-Serie und S-Serie. In der Monitoringfunktion für Netzwerkschwitches werden SNMP-basierte Kommunikationen durchgeführt.

Die Dell EMC Netzwerkschwitch-Monitoringfunktion unterstützt auch das detaillierte Monitoring einzelner Switchkomponenten im unterstützten Microsoft System Center—Operations Manager.

Management Packs

Tabelle 15. Erforderliche Management Packs für die Monitoringfunktion für Dell EMC Netzwerkschwitches

Funktion	Standardspeicherort der Management Packs	Management Packs
Überwachungsfunktion des Dell EMC Netzwerkschwitches	Bibliothek %PROGRAMFILES%\Dell Management Packs\Server Mgmt Suite\7.2\Library Überwachte Management Packs %PROGRAMFILES%\Dell Management Packs\Server	Bibliothek <ul style="list-style-type: none"> • Dell.Connections.HardwareLibrary.mp • Dell.OperationsLibrary.Common.mp Überwachte Management Packs <ul style="list-style-type: none"> • Dell.NetworkSwitch.mp • Dell.View.NetworkSwitch.mp

Tabelle 15. Erforderliche Management Packs für die Monitoringfunktion für Dell EMC Netzwerkschwitches

Funktion	Standardspeicherort der Management Packs	Management Packs
	Mgmt Suite\7.2\NetworkSwitch Monitoring	

Funktionsmanagementaufgaben

Die folgende Tabelle enthält eine Liste der Überwachungsaufgaben des Dell EMC Netzwerkschwitch, die auf dem **Dell EMC Feature Management Dashboard** verfügbar sind. Einige Aufgaben, die in der Funktionsmanagementtabelle aufgelistet sind, erscheinen erst dann, wenn Sie die Netzwerkschwitch-Monitoringfunktion importiert haben.

- i ANMERKUNG:** Ignorieren Sie im Ereignisprotokoll die Fehler im Zusammenhang mit dem erneuten Importieren der bereits vorhandenen Management Packs unter den Fehlerprotokollen. Diese Fehler treten auf, wenn **Dell EMC Feature Management Dashboard** alle abhängigen Verwaltungspakete neu importiert, die bereits im Rahmen des Imports einer Überwachungsfunktion importiert wurden.
- i ANMERKUNG:** Warten Sie, bis ein Task abgeschlossen ist (die Statusänderungen können Sie über das Dashboard abrufen), bevor Sie einen neuen Task über das Dell EMC Feature Management Dashboard ausführen.

Tabelle 16. Funktionsmanagementaufgaben

Aufgaben	Beschreibung
Node-Anzahl aktualisieren	Aktualisiert die Knotenanzahl.
Dashboard aktualisieren	Aktualisiert das Dell EMC Feature Management Dashboard. i ANMERKUNG: Die Task „Dashboard aktualisieren“ aktualisiert das Dashboard möglicherweise nicht sofort. Es kann einige Minuten dauern, bis der Inhalt des Dashboards aktualisiert wird.
Einstellen auf skalierbare Überwachung	Wird die Detailed Edition auf dem System ausgeführt, wechselt das Dell EMC Feature Management Dashboard zur Scalable Edition. Führen Sie zur Aktualisierung von der früheren Version diesen Task aus, um die neueste Version für diese Überwachungsfunktion zu verwenden.
Einstellen auf ausführliche Überwachung	Wird die Scalable Edition auf dem System ausgeführt, wechselt das Dell EMC Feature Management Dashboard zur Detailed Edition. Führen Sie zur Aktualisierung von der früheren Version diesen Task aus, um die neueste Version für diese Überwachungsfunktion zu verwenden.

Konfigurieren der Monitoringfunktionen von OMIMSSC mithilfe des Feature Management Dashboard

Das **Dell EMC Feature Management Dashboard** bietet Optionen zum Konfigurieren von Monitoringfunktionen mithilfe der OMIMSSC Appliance zum Monitoring der verschiedenen Dell EMC Geräte: PowerEdge-Server, PowerEdge Speicherplatz-Direct-Ready-Nodes, Dell EMC Precision Racks, Dell Remote Access Controller (DRAC), Dell EMC-Netzwerkschwitches, Dell EMC OEM-Server und Dell EMC Gehäuse, einschließlich PowerEdge FX2, PowerEdge VRTX, PowerEdge M1000e, PowerEdge MX7000. Sie können die Monitoringfunktionen mithilfe des Dell EMC Feature Management Dashboard importieren, aktualisieren und entfernen.

Importieren von Monitoringfunktionen mithilfe des Dell EMC Feature Management Dashboard

Info über diese Aufgabe

Das **Dell EMC Feature Management Dashboard** ermöglicht es Ihnen, die verfügbaren OMIMSSC Monitoringfunktionen anzuzeigen und Sie dann automatisch für den Import, die Aktualisierung und das Entfernen der für eine Funktion erforderlichen Management Packs zu konfigurieren.

So importieren Sie Überwachungsfunktionen:

Schritte

1. Starten Sie die SCOM Konsole.
2. Wählen Sie im linken Bereich die Option **Monitoring** aus.
3. Erweitern Sie **Dell EMC > Dell EMC Feature Management Dashboard**.

Auf der Seite **Dell Technologies Feature Management Dashboard** können Sie die Liste der installierten Dell EMC Monitoringfunktionen, die aktuell verwendete Version, die Version, auf die Sie ein Upgrade durchführen können, die Monitoringebene, die Gesamtanzahl der Nodes, die von der aktuellen Lizenz verwendet werden, sowie ggf. die erforderlichen Lizenzen anzeigen.

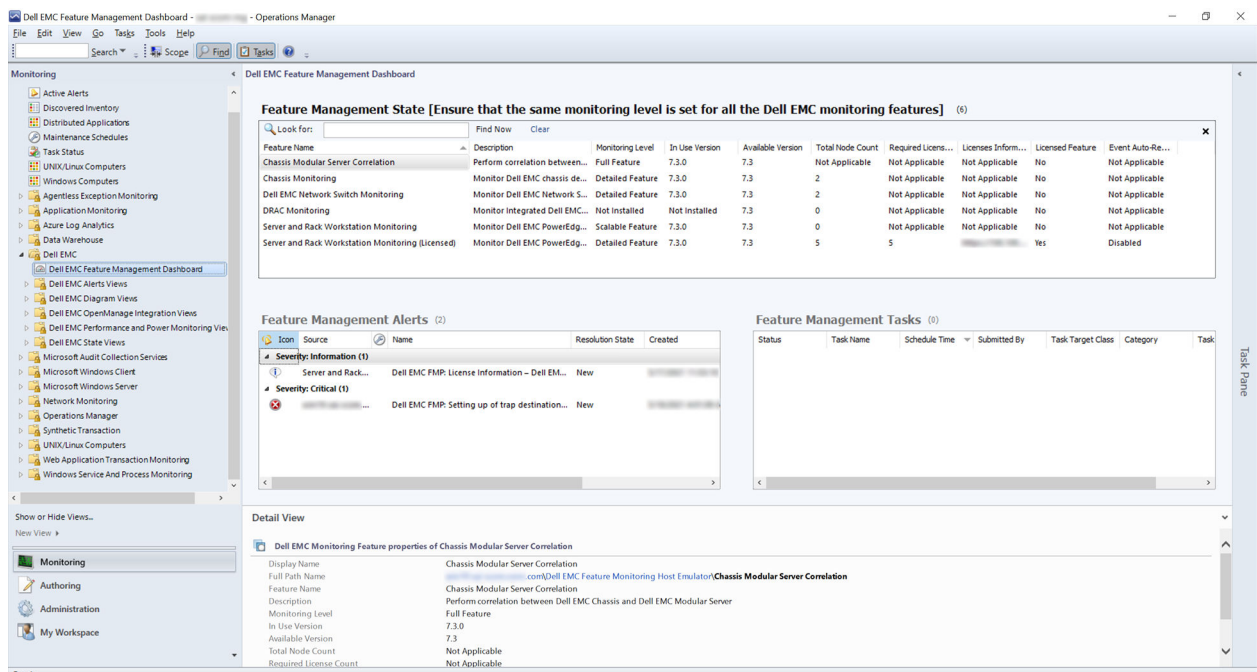


Abbildung 13. Dell EMC Feature Management Dashboard

4. Wählen Sie die Monitoringfunktion aus, die Sie installieren möchten.
5. Erweitern Sie im Fenster **Tasks Dell EMC-Monitoringfunktionstasks**.
6. Klicken Sie auf einen Task, um eine Funktion zu importieren.
7. Wählen Sie auf dem Bildschirm **Task ausführen** die Option **Vordefiniertes Ausführen als-Konto verwenden** aus.
8. Klicken Sie auf **Ausführen**.
9. Nachdem der Task erfolgreich abgeschlossen wurde, klicken Sie auf **Schließen**.

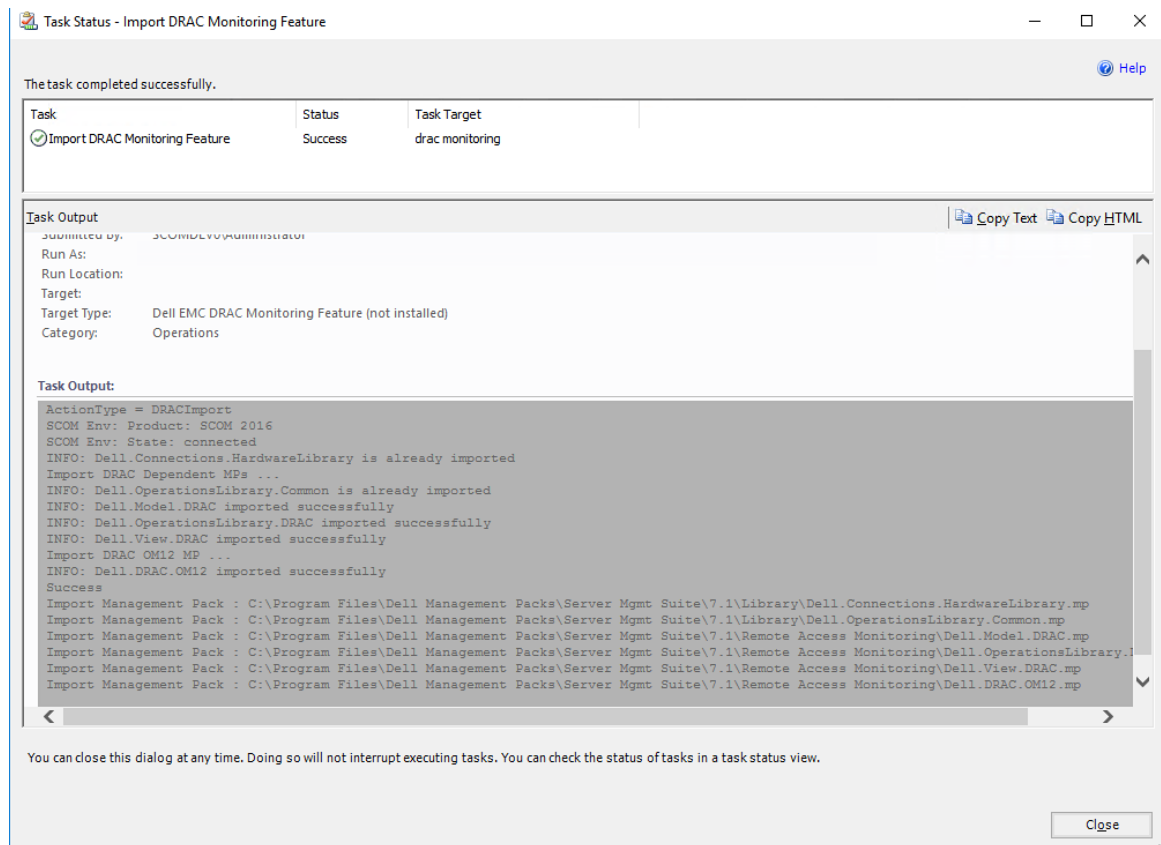


Abbildung 14. Taskstatus der Import-Monitoringfunktion

10. Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 8 für alle Monitoringfunktionen, die Sie aktivieren möchten.

Ergebnisse

ANMERKUNG: Bevor Sie einen anderen Task mithilfe des **Dell Technologies Feature Management Dashboard** ausführen, warten Sie, bis die aktuellen Tasks abgeschlossen sind.

Upgrade der Monitoringfunktionen mithilfe des Dell EMC Feature Management Dashboard

Info über diese Aufgabe

Um sicherzustellen, dass Sie die neuesten Monitoringfunktionen mithilfe der OMIMSSC Appliance nutzen können, müssen Sie bei jeder Veröffentlichung ein Upgrade der Monitoringfunktionen durchführen. Gehen Sie zum Aktualisieren von Monitoringfunktionen mithilfe des Feature Management Dashboard wie folgt vor:

Schritte

1. Starten Sie die SCOM Konsole.
2. Wählen Sie **Monitoring** aus.
3. Erweitern Sie **Dell EMC > Dell EMC Feature Management Dashboard**.
4. Wählen Sie die Monitoringfunktion aus, die Sie aktualisieren möchten.
5. Blenden Sie im Fenster **Tasks Dell EMC Monitoringfunktionstasks** ein und wählen Sie den Task Upgrade aus.
6. Wählen Sie auf dem Aktualisierungsbildschirm **Task ausführen** die Option **Vordefiniertes Ausführen als-Konto verwenden** aus.
7. Klicken Sie auf **Ausführen**.

VORSICHT: Wenn Abhängigkeiten oder Zuordnungen bestehen, die außer Kraft gesetzt werden müssen, was zu Datenverlust führt, kann der Task nicht erfolgreich ausgeführt werden und es wird eine entsprechende Meldung

angezeigt. Um die Task auszuführen, klicken Sie auf **Überschreiben** und überschreiben Sie die **AutoResolve-Warnungen/Fehler auf Wahr**.

8. Nachdem die Aufgabe abgeschlossen wurde, klicken Sie auf **Schließen**.

Anpassen von Monitoringfunktionen mithilfe des Feature Management Dashboard für Scalable und Detailed Edition

Tabelle 17. Anpassen von Dell OMIMSSC Monitoringfunktionen mithilfe des Dell EMC Feature Management Dashboard – Scalable und Detailed Edition

Funktionen	Scalable Edition	Detailed Edition
Überwachung von Dell EMC Server und Rack-Workstation	Bestandsaufnahme und Funktionszustandsüberwachung auf Server- und Komponentengruppenebene	Ausführliche Bestandsaufnahme und Überwachung der folgenden Komponenten: Speicher, Prozessoren, Sensoren, Netzwerkschnittstellen, Speicher-Controller, Festplatten und Volumes. Außerdem werden BIOS-Informationen angezeigt.
(Lizenzierte) Überwachungsfunktion für Dell EMC Server und Rack-Workstations	<ul style="list-style-type: none"> Bestandsaufnahme von individuellen Komponenten. Funktionszustandsüberwachung am Server, auf Gruppenebene der Rack-Workstation und in Komponentengruppe. 	<ul style="list-style-type: none"> Bestandsaufnahme und Funktionszustandsüberwachung von individuellen Komponenten. Anzeigen der Kennzahlen für Stromversorgung, Temperatur und Netzwerkschnittstellenkarten-Prozessor, CUPS (Computer-Nutzung pro Sekunde), PCIe SSD-Verschleiß und E/A-Leistungskennzahlen.
Dell EMC Gehäuseüberwachung	<ul style="list-style-type: none"> Gehäuse-Bestandsaufnahme Zusammenfassung der Gehäusesteckplätze Funktionszustandsüberwachung des Gehäuses 	Bestandsaufnahme und Funktionszustandsüberwachung von individuellen Komponenten.
DRAC-Überwachung	<ul style="list-style-type: none"> iDRAC-Bestandsaufnahme Überwachung des iDRAC-Funktionszustands 	Nicht anwendbar
Dell EMC Korrelation zwischen Gehäuse und Modularserver	Korrelation zwischen Modularservern und Gehäuse – Anzeigen der Bestandsaufnahme und des Funktionszustands von Gehäuse und Komponenten im Modularserver.	Nicht anwendbar
Überwachungsfunktion des Dell EMC Netzwerkschwitches	<ul style="list-style-type: none"> Netzwerkswitch-Bestandsaufnahme Überwachung der Integrität des Netzwerkschwitches 	Bestandsaufnahme und Integritätsüberwachung von individuellen Netzwerkschwitchkomponenten.


Entfernen von Überwachungsfunktionen mithilfe des Dell EMC Feature Management Dashboards

Info über diese Aufgabe


Die Überwachungsfunktionen können Sie mithilfe des **Dell EMC Feature Management Dashboard** entfernen oder deaktivieren. Schließen oder lösen Sie vor dem Entfernen von Überwachungsfunktionen alle offenen Warnmeldungen. Beim Entfernen einer Überwachungsfunktion exportiert das **Dell EMC Feature Management Dashboard** alle Überschreibungsreferenzen als Backup in den Installationsordner. Benutzerdefinierte Gruppeninformationen und Informationen auf Überschreibungsinstanzebene können jedoch in Zukunft nicht mehr verwendet werden.

So entfernen Sie Überwachungsfunktionen:

Schritte






1. Starten Sie die SCOM-Konsole und wählen Sie **Überwachung** aus.
2. Erweitern Sie im Fenster **Überwachung Dell EMC > Dell EMC Feature Management Dashboard**.
Das Fenster **Dell EMC Feature Management Dashboard** zeigt eine Liste der aktuell in der SCOM-Konsole vorhandenen Überwachungsfunktionen an.
3. Wählen Sie die Überwachungsfunktion aus, die Sie entfernen möchten.
4. Vergrößern Sie im Fenster **Tasks Dell EMC-Überwachungsfunktionstasks**.
5. Um die Überwachungsfunktion zu entfernen, klicken Sie auf **Funktion entfernen**.
Wenn beispielsweise die Funktion **Überwachung von Dell EMC Server- und Rack-Workstations** entfernt werden soll, klicken Sie im Fensterbereich **Tasks** auf **Überwachungsfunktion entfernen**.
6. Wählen Sie im Bildschirm **Task ausführen – Funktion entfernen** die **Vordefiniertes „Ausführen als“-Konto verwenden** aus.
7. Klicken Sie auf **Ausführen**.
 **VORSICHT: Wenn Abhängigkeiten oder Zuordnungen bestehen, die überschrieben werden müssen, und dies zu Datenverlust führt, kann der Task nicht erfolgreich ausgeführt werden. Um mit dem Task fortzufahren, klicken Sie auf Überschreiben und überschreiben Sie die AutoResolve-Warnungen/Fehler, um sie auf Wahr zu setzen.**
8. Nachdem die Aufgabe abgeschlossen wurde, klicken Sie auf **Schließen**.

Ergebnisse

-  **ANMERKUNG:** Das Ausführen des Tasks **Überwachungsfunktion entfernen** im **Dell EMC Feature Management Dashboard** kann fehlschlagen, wenn es Überschreibungen gibt, die sich auf benutzerdefinierte Gruppe oder Instanzen beziehen. Stellen Sie in einem solchen Fall sicher, dass Sie die Überschreibungen entfernen, die benutzerdefinierten Gruppen oder Instanzen zugewiesen sind.

Schweregrade der ermittelten Geräte

Die Symbole, die den Schweregrad der ermittelten Dell EMC Geräte auf der SCOM-Konsole anzeigen:

-  – Die Komponente funktioniert wie erwartet.
-  – Die Komponente ist ausgefallen oder ein Ausfall steht bevor. Die Komponente erfordert sofortige Beachtung und muss eventuell ersetzt werden. Es kann ein Datenverlust eingetreten sein.
-  – Zeigt an, dass ein Sensor oder ein anderes Überwachungsgerät eine Messung für die Komponente ober- oder unterhalb des zulässigen Niveaus entdeckt hat. Die Komponente funktioniert u. U., könnte jedoch ausfallen oder nicht vorschriftsmäßig funktionieren. Die Funktionsfähigkeit der Komponente ist eventuell beeinträchtigt.
-  – Der Integritätszustand gilt nicht für die bestimmte Komponente.
-  – der Service ist nicht verfügbar.

Ausführen von Tasks auf der SCOM Konsole

Schritte

1. Wählen Sie im linken Bereich von SCOM **Monitoring** aus.
2. Erweitern Sie **Dell EMC**.
3. Erweitern Sie entweder **Übersichtsanzeigen**, **Statusanzeigen** oder **Warnmeldungsanzeigen**.
4. Wählen Sie das Gerät aus, auf dem der Task ausgeführt werden soll.
Eine Liste der Tasks, die Sie mithilfe der Monitoringfunktion ausführen können, die von dem Gerät verwendet wird, wird im Fenster **Tasks** der SCOM Konsole angezeigt.
5. Klicken Sie im Fenster **Tasks** auf den Task, den Sie ausführen möchten.

Der Task wird gestartet und nachdem der Task erfolgreich ausgeführt wurde, wird eine Zusammenfassung des Tasks angezeigt.

Eigenschaften überschreiben, um den Geräteerkennungsprozess anzupassen

Info über diese Aufgabe

Sie können die Ermittlung von Dell EMC Geräten anpassen, indem Sie deren Ermittlungsparameter, Leistung und Zustandsmesswerte überschreiben. Um Ermittlungsparameter, Performance- und Zustandsmesswerte außer Kraft zu setzen, führen Sie die folgenden Schritte im OpenManage Integration Dashboard aus:

Schritte

1. Klicken Sie im linken Bereich von SCOM auf **Monitoring**.
2. Wählen Sie **Dell EMC > Dell EMC OpenManage Integrationsanzeigen > Dell EMC OpenManage Integration Dashboard** aus.
3. Geben Sie die Zugangsdaten des OpenManage Integration Dashboard ein, um sich beim OpenManage Integration Dashboard anzumelden. Geben Sie den Nutzernamen im folgenden Format ein: **Domäne\Nutzername**.
4. Klicken Sie im linken Fensterbereich auf **Profile und Konfiguration**.
5. Wählen Sie **Profile und Konfiguration** aus.
Die Seite **Überschreibungen für Ermittlung, Überwachung und Leistung** wird angezeigt. Der Ermittlungstyp und die Monitoringsintervalle, die auf den verfügbaren Gerätetypen eingestellt sind, werden in der Tabelle angezeigt.
6. Klicken Sie auf **Bearbeiten**.
Das Dialogfeld **Intervalle für das Überschreiben von Ermittlung, Monitoring und Performance** wird angezeigt.
7. Passen Sie die Monitoringeneinstellungen an, indem Sie Daten in die Felder eingeben oder auswählen:
 - a. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen des entsprechenden Gerätetyps, dessen Monitoringeneigenschaften außer Kraft gesetzt werden müssen.
 - b. Geben Sie die Zeitfrequenz für die automatische Ausführung der Geräteermittlung und der Integritätsstatus-Jobs ein.
 - c. Um die Erfassung von Metriken zu aktivieren, wählen Sie **Ja** aus dem Drop-Down-Menü aus und geben Sie dann das Intervall ein, nach dem die Metriken erfasst werden müssen.
 - d. Klicken Sie auf **Anwenden**.

Nächste Schritte

Die empfohlenen Standardintervalle, die von der OMIMSSC-Appliance für die verschiedenen Vorgänge festgelegt werden, sind:

- Erkennungsintervall – 86.400 Sekunden (24 Stunden)
- Integritäts Intervall – 21.600 Sekunden (6 Stunden)
- Kennzahlen Intervall – 21.600 Sekunden (6 Stunden)

Es wird empfohlen, diese Intervalle nicht zu ändern, um mögliche Performanceprobleme zu vermeiden. Wenn Sie jedoch diese Intervalle ändern möchten, stellen Sie sicher, dass genügend Ressourcen reserviert sind, und korrigieren Sie die Konfigurations- und Dimensionierungsüberlegungen zu SQL Server. Weitere Informationen finden Sie in der Microsoft-Dokumentation.

Hauptfunktionen des lizenzierten Monitorings von PowerEdge-Servern in OMIMSSC

Systemkonfigurationssperrmodus in iDRAC9 PowerEdge-Servern

Der Systemkonfigurationssperrmodus ist in iDRAC9-basierten PowerEdge-Servern verfügbar, wodurch die Systemkonfiguration einschließlich der Firmware-Updates gesperrt wird. Nachdem der Systemkonfigurationssperrmodus aktiviert wurde:

- Die Konfiguration des Systems kann nicht geändert werden. Diese Funktion dient ausschließlich zum Schutz des Systems vor unbeabsichtigten Änderungen. Mit der iDRAC-Konsole können Sie den Systemkonfigurationssperrmodus aktivieren oder deaktivieren.
- Sie können die Trap-Zielinformationen auf den Servern nicht konfigurieren. Daher werden für das Monitoring keine Warnungen generiert. In einem solchen Fall werden Sie mit einer kritischen Warnung darüber informiert, dass der Sperrmodus für die Systemkonfiguration aktiviert ist, und die Trap-Zielinformationen für Warnmeldungen nicht konfiguriert sind.

ANMERKUNG: Dell Technologies empfiehlt, das „Dell OM: Regelintervall der Systemkonfigurations-Sperrwarnmeldung“ unmittelbar nach der Aktualisierung oder Änderung des Server-Ermittlungsintervalls zu aktualisieren. Dadurch wird sichergestellt, dass die Warnmeldung des Systemsperrmodus nach Abschluss der Serverermittlung in einem bestimmten Intervall generiert wird.

Sie können die Informationen zum Systemkonfigurationssperrmodus in der Detailansicht der Dell EMC Übersichtsanzeige anzeigen. Weitere Informationen zu dieser Funktion finden Sie im *Benutzerhandbuch zu iDRAC9 Version 3.00.00.00*, das auf der Support-Website verfügbar ist. Diese Funktion ist für Server verfügbar, die mit den iDRAC- und iSM-Methoden der (lizenzierten) Monitoringfunktion für Dell EMC Server und Rack-Workstations erkannt werden.

iDRAC Group Manager in iDRAC9 PowerEdge-Servern

Die Funktion iDRAC Group Manager ist für iDRAC9-basierte PowerEdge-Server verfügbar und ermöglicht eine einfachere grundlegende Verwaltung der iDRACs und zugehöriger Server im selben lokalen Netzwerk. Die Group Manager-Funktion ermöglicht die Nutzung einer 1:n-Konsole ohne Einsatz einer zusätzlichen Anwendung. Die Verwendung des iDRAC Group Manager ermöglicht es Nutzern, Informationen zu einer Reihe von Servern einzusehen, da die Funktion eine leistungsstärkere Leistungsverwaltung bietet, als durch die Sichtprüfung der Server oder andere manuelle Methoden möglich ist.

Sie können die Informationen des iDRAC Group Manager, den Status des iDRAC Group Manager und den iDRAC-Gruppenamen unter dem Objekt iDRAC im Bereich Detailansicht der Übersichtsanzeige anzeigen. Weitere Informationen zu dieser Funktion finden Sie im *Benutzerhandbuch zu iDRAC9 Version 3.00.00.00*, das auf der Support-Website verfügbar ist. Diese Funktion ist für Server verfügbar, die mit den iDRAC- und iSM-Methoden der (lizenzierten) Monitoringfunktion für Dell EMC Server und Rack-Workstations erkannt werden.

Automatische Ereignisauflösung

In diesem Abschnitt wird die automatische Auflösung oder Bestätigung von Dell Geräteereignissen mithilfe der Funktion zur automatischen Ereignisauflösung beschrieben.

Dell EMC Windows Server – Agent-basiert und iDRAC7 oder iDRAC8 SNMP Management Pack für Microsoft System Center Operations Manager empfängt und verarbeitet Ereignisse aus den Dell Geräten. Diese Ereignisse können allgemein als Problem-, Informations- und Lösungsereignisse klassifiziert werden. Alle diese Ereignisse verbleiben auf der Konsole, bis sie manuell geschlossen werden. Selbst nachdem das Problem am Node behoben wurde, bleiben das Problemereignis und das entsprechende Lösungsereignis in der Konsole, bis sie manuell bestätigt werden. Die Funktion für die automatische Ereignisauflösung löst oder bestätigt solche Dell Geräteereignisse automatisch.

Die automatische Lösung von Ereignissen kann klassifiziert werden als:

- **Problem zu Problem:** Ein Problemereignis löst ein anderes Problemereignis. Zum Beispiel sendet ein Temperatursensor ein Warnereignis, wenn er die Warnschwelle überschreitet. Wenn nach einer bestimmten Zeit keine Aktion erfolgt, sendet derselbe Sensor ein kritisches Ereignis, wenn er das kritische Ereignis passiert. In diesem Fall ist das Warnmeldungereignis nicht wichtig, da es nicht existiert. Das Warnmeldungereignis wird bestätigt und auf der Konsole wird nur ein kritisches Ereignis angezeigt.
- **Problem zur Lösung –** Eine Lösung oder ein normales Ereignis lösen ein Problemereignis. Zum Beispiel sendet ein Temperatursensor ein Warnereignis, wenn er die Warnschwelle überschreitet. Wenn der Administrator die entsprechenden Maßnahmen ergreift, sendet derselbe Sensor das Lösungsereignis oder das normale Ereignis nach einer bestimmten Zeit. In diesem Fall ist das Warnmeldungereignis nicht wichtig, da es nicht existiert. Das Warnmeldungereignis wird bestätigt und auf der Konsole wird nur ein normales Ereignis angezeigt.

Diese Funktion ist nur für Server verfügbar, die über iDRAC WS-Man erkannt werden. Standardmäßig ist die automatische Ereignisauflösung deaktiviert. Aktivieren Sie diese Funktion mit dem Task Automatische Auflösung von Ereignissen aktivieren. Die Tasks Automatische Auflösung von Ereignissen aktivieren und Ereignisauflösung deaktivieren stehen unter **Dell EMC > Dell EMC Feature Management Dashboard > (Lizenziertes) Dell EMC Server- und Rack-Workstation-Monitoring > Dell EMC Monitoringfunktionstasks** zur Verfügung.

Kapazitätsplanung von PowerEdge-Servern, die über iDRAC und iSM ermittelt wurden

Sie können mit dem Dell Kapazitätsprüfungs-Einheitenmonitor überwachen, ob die Serverauslastung den konfigurierten Kapazitätsschwellenwert überschritten hat. Der Einheitenmonitor Dell Server-Kapazitätsprüfung überwacht die durchschnittliche System- oder CUPS-Nutzung des letzten Tages eines jeden Servers anhand des konfigurierten Schwellenwerts für die Kapazität. Standardmäßig ist der Einheitenmonitor deaktiviert. So aktivieren Sie den Kapazitätsüberwachungs-Einheitenmonitor für Dell Server: [Aktivieren der Einheitenmonitore für die Leistungs- und Stromüberwachung](#) auf Seite 49.

Der minimale Schwellenwert ist 1 und der maximale Schwellenwert ist 99. Der Standardschwellenwert ist 60. Sie können die Schwellenwerte innerhalb des angegebenen Bereichs konfigurieren. Dieser reicht von 1 bis 99. Wenn Sie einen Schwellenwert außerhalb des angegebenen Bereichs eingeben, wird dieser auf den Standardwert zurückgesetzt.

Ein Warnereignis pro Server wird generiert, wenn die durchschnittliche System- oder CUPS-Nutzung des letzten Tages den konfigurierten Schwellenwert überschreitet. Das Warnereignis wird automatisch behoben, wenn die durchschnittliche System- oder CUPS-Nutzung des letzten Tages innerhalb des konfigurierten Schwellenwerts liegt.

Sie können die Details der Warnmeldung im Bereich Warnmeldungsdetails unter Monitoring anzeigen.

Erkennen und Wiederherstellen des Status eines fehlgeschlagenen Chassis Management Controllers/OpenManage Enterprise Modular (CMC/OME-M)


Mit der Funktion „iDRAC-Erkennung eines fehlerhaften Dell EMC Chassis Management Controllers/OpenManage Enterprise Modular (CMC/OME-M)“ erkennt der iDRAC eines modularen Servers mit Rack Style Management (RSM) einen ausgefallenen oder nicht verfügbaren Gehäuse-Controller. Mit dieser Funktion können Sie sofort Abhilfemaßnahmen ergreifen, um den ausgefallenen Dell EMC CMC / OME-M in einen normalen Zustand zu bringen.

Der Dell Gehäuse-Controllersensor zeigt das Vorhandensein oder den Ausfall eines Dell EMC CMC / OME-M an. Sie können den Integritätsstatus des Einheitenmonitors anzeigen, indem Sie unter Sensoren auf **Dell EMC Übersichtsanzeigen > Dell Gehäuse-Controller-Sensor** klicken.

ANMERKUNG:

- Der Dell Gehäuse-Controller-Sensor ist in beiden Versionen erhältlich (Scalable und Detailed Management Pack).
- Die iDRAC-Erkennung fehlerhafter Dell EMC CMC/OME-M wird für YX3X- und iDRAC9-basierte PowerEdge FX2-Gehäuse unterstützt.

Port-Verbindungsinformationen der PowerEdge-Server, die über iDRAC und iSM ermittelt wurden

 **ANMERKUNG:** Diese Funktion wird nur für iDRAC9-basierte PowerEdge-Server unterstützt.

Die Informationen zur Server-Port-Verbindung enthalten Informationen zur physischen Zuordnung von Switch-Ports zu Server-Ports und für dedizierte iDRAC-Port-Verbindungen. Mit dieser Funktion können Sie das Beheben von Verkabelungsfehlern reduzieren, indem Sie ermitteln, welche Switch-Ports mit den Netzwerk-Ports eines Servers und dem dedizierten iDRAC-Port verbunden sind. Sie können die Informationen über die Server-Port-Verbindung unter iDRAC NIC und NIC Objekte im in der Dateiansicht der Dell EMC Übersichtsanzeige anzeigen. Zusammen mit den Bestandsinformationen jeder NIC werden die Gehäuse-ID-Informationen des Switches und die Port-ID-Informationen ausgefüllt. Diese Funktion ist für Dell EMC PowerEdge-Server verfügbar, die mit den iDRAC- und iSM-Methoden der (lizenzierter) Monitoringfunktion für Dell EMC Server und Rack-Workstations erkannt werden.

Hardwarekomponenten von Servern und Rack-Workstations, die von OMIMSSC überwacht werden

Die folgende Tabelle enthält Informationen über die überwachten Hardwarekomponenten, die von der skalierbaren und detaillierten Funktion für Dell EMC Geräte unterstützt werden, die über iDRAC-WS-Man oder iSM-WMI in OMIMSSC ermittelt wurden.

Tabelle 18. Überwachte Hardwarekomponenten von Servern und Rack-Workstations – skalierbare und detaillierte Funktion

Hardwarekomponente n	Überwachungsfunktion für Server und Rack-Workstations unter Verwendung von iDRAC WS-Man		Überwachungsfunktion für Server und Rack-Workstations unter Verwendung von iSM-WMI	
	Skalierbar	Detailliert	Skalierbar	Detailliert
BIOS	Nein	Nein	Nein	Nein
Akkusensorguppe	Nein	Ja	Ja	Ja

Tabelle 18. Überwachte Hardwarekomponenten von Servern und Rack-Workstations – skalierbare und detaillierte Funktion (fortgesetzt)

Hardwarekomponente n	Überwachungsfunktion für Server und Rack-Workstations unter Verwendung von iDRAC WS-Man		Überwachungsfunktion für Server und Rack-Workstations unter Verwendung von iSM-WMI	
	Skalierbar	Detailliert	Skalierbar	Detailliert
Batteriesensor	Nein	Ja	Nein	Ja
Stromsensorgruppe	Nein	Ja	Nein	Nein
Stromsensor	Nein	Ja	Nein	Nein
Lüftersensorgruppe	Nein	Ja	Ja	Ja
Lüftersensor	Nein	Ja	Nein	Ja
Host-NIC-Gruppe	Nein	Ja	Ja	Ja
Host NIC	Nein	Ja	Nein	Ja
iDRAC-Netzwerkschnittstelle	Ja	Ja	Ja	Ja
iDRAC	Nein	Nein	Nein	Nein
iDRAC-Lizenz	Nein	Nein	Nein	Ja
iDRAC-Lizenzgruppe	Nein	Nein	Ja	Ja
Eingriffssensorgruppe	Nein	Ja	Ja	Ja
Eingriffssensor	Nein	Ja	Nein	Ja
Lizenzgruppe	Ja	Nein	-	-
Lizenz	Nein	Ja	-	-
Speicher	Ja	Nein	Nein	Ja
Arbeitsspeicherinstanz	Ja	Ja	-	-
Physikalische Netzwerkschnittstelle	Nein	Ja	Nein	Ja
Physische Netzwerkschnittstellengruppe	Ja	Ja	Ja	Ja
Prozessorgruppe	Ja	Nein	Ja	Ja
Prozessor	Ja	Nein	Nein	Ja
Netzteilgruppe	Ja	Ja	Ja	Ja
Stromversorgung	Nein	Ja	Nein	Ja
PCIe-SSD-Extender	Nein	Ja	Nein	Ja
PCIeSSD Rückwandplatine	Nein	Ja	Nein	Ja
Physisches PCIe-SSD-Laufwerk	Nein	Ja	Nein	Ja
Serversensoren	Nein	Ja	-	-
Serverspeicher	Ja	Ja	-	-
Speicher-Controller-Konnektor	Nein	Ja	-	-
Storage Controller	Nein	Ja	Nein	Ja

Tabelle 18. Überwachte Hardwarekomponenten von Servern und Rack-Workstations – skalierbare und detaillierte Funktion (fortgesetzt)

Hardwarekomponente n	Überwachungsfunktion für Server und Rack-Workstations unter Verwendung von iDRAC WS-Man		Überwachungsfunktion für Server und Rack-Workstations unter Verwendung von iSM-WMI	
	Skalierbar	Detailliert	Skalierbar	Detailliert
Speicher-Controller-Sensor	Nein	Ja	Nein	Ja
Speicher-Controller-Akkugruppe	Nein	Ja	Nein	Ja
Speicher-Controller-Akku	Nein	Ja	Nein	Ja
Virtuelle Speicher-Laufwerksgruppe	Nein	Ja	Nein	Ja
Virtuelles Speicherlaufwerk	Nein	Ja	Nein	Ja
Physische Laufwerksgruppe für Speichergehäuse	Nein	Ja	-	-
Physische Laufwerksinstanz für Speicher-Controller	Nein	Ja	-	-
Speicher-Controller-Gehäuse	Nein	Ja	Nein	Ja
EMM-Speicher-Controller-Gehäuse	Nein	Ja	Nein	Ja
Lüftersensorgruppe für Speicher-Controller-Gehäuse	Nein	Ja	Nein	Ja
Lüftersensor für Speicher-Controller-Gehäuse	Nein	Ja	Nein	Ja
Netzteilgruppe für Speicher-Controller-Gehäuse	Nein	Ja	Nein	Ja
Stromversorgung für Speicher-Controller-Gehäuse	Nein	Ja	Nein	Ja
Temperatursensorgruppe für Speicher-Controller-Gehäuse	Nein	Ja	Nein	Ja
Temperatursensor für Speicher-Controller-Gehäuse	Nein	Ja	Nein	Ja
Sensor für Speicher-Controller-Gehäuse	Nein	Ja	Nein	Ja
Interner/externer/direkt angeschlossener physischer Datenträger (Speicherconnector)	-	-	Nein	Ja
Interner/externer/direkt angeschlossener	-	-	Nein	Ja

Tabelle 18. Überwachte Hardwarekomponenten von Servern und Rack-Workstations – skalierbare und detaillierte Funktion (fortgesetzt)

Hardwarekomponente n	Überwachungsfunktion für Server und Rack-Workstations unter Verwendung von iDRAC WS-Man		Überwachungsfunktion für Server und Rack-Workstations unter Verwendung von iSM-WMI	
	Skalierbar	Detailliert	Skalierbar	Detailliert
physischer Datenträger (Speicherconnector)				
SD-Kartengruppe	Nein	Ja	Ja	Ja
SD-Karte	Nein	Ja	Nein	Ja
Temperatursensorgruppe	Nein	Ja	Ja	Ja
Temperatursensor	Nein	Ja	Nein	Ja
Spannungssensorgruppe	Nein	Ja	Ja	Ja
Spannungssensor	Nein	Ja	Nein	Ja

Hardwarekomponenten von Gehäusen, die von OMIMSSC überwacht werden

In der folgenden Tabelle finden Sie Informationen zu überwachten Hardwarekomponenten, die in der skalierbaren und detaillierten Funktion unterstützt werden.

Tabelle 19. Überwachte Gehäuse-Hardwarekomponenten – Unterstützung für skalierbare und detaillierte Funktionen.

Hardwarekomponenten	PowerEdge MX7000		PowerEdge M1000e		PowerEdge FX2		PowerEdge VRTX	
	Skalierbar	Detailliert	Skalierbar	Detailliert	Skalierbar	Detailliert	Skalierbar	Detailliert
CMC/OME-M Steckplatzinformationen	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
CMC/OME-M Steckplatz	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Lüftergruppe	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
E/A-Modulgruppe	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Netzteilgruppe	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Lüfter	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja
E/A-Modul	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja
Stromversorgung	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja
PCIe-Gerätegruppe	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
PCIe Device	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Nein
Storage	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja
Storage Controller	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja
Virtuelle Laufwerksgruppe für Storage-Controller	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja
Virtuelles Laufwerk für Speicher-Controller	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja
Physische Laufwerksgruppe für Speichergehäuse	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja

Tabelle 19. Überwachte Gehäuse-Hardwarekomponenten – Unterstützung für skalierbare und detaillierte Funktionen. (fortgesetzt)

Hardwarekomponenten	PowerEdge MX7000		PowerEdge M1000e		PowerEdge FX2		PowerEdge VRTX	
	Skalierbar	Detailliert	Skalierbar	Detailliert	Skalierbar	Detailliert	Skalierbar	Detailliert
Physische Laufwerksinstanz für Speicher-Controller	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja
Speichergehäuse	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja

Hardwarekomponenten von Netzwerkschwitches, die von OMIMSSC überwacht werden

In der folgenden Tabelle finden Sie Informationen zu überwachten Netzwerkschwitch-Hardwarekomponenten, die in der Scalable- und Detailed-Funktion unterstützt werden:

Tabelle 20. Überwachte Netzwerkschwitch-Hardwarekomponenten – Scalable- und Detailed-Funktion

Hardwarekomponenten	Ermittlungsmodus	
	Skalierbar	Detailliert
Switch	Ja	Ja
Lüftergruppe	Ja	Ja
Lüftereinheit	Nein	Ja
Netzteilgruppe	Ja	Ja
Netzteil	Nein	Ja
Schnittstellen	Ja	Nein
Nutzerportgruppe	Ja	Nein
Nutzerportinstanzen	Nein	Ja

Anzeigeoptionen der OMIMSSC Monitoringfunktionen

Anzeigetypen	OMIMSSC Monitoringfunktionen			Netzwerkschwitches
	Server -und Rack-Workstation (lizenziert) unter Verwendung von iDRAC WS-Man	Server und Rack-Workstations (lizenziert) unter Verwendung von iSM-WMI	Gehäuse	
Warnmeldungsanzeige	Ja	Ja	Ja	Ja
Übersichtsanzeige	Ja	Ja	Ja	Ja
Leistungs- und Stromüberwachungsanzeige	Ja	Ja	Ja	Ja
Zustandsansicht	Ja	Ja	Ja	Ja

Weitere Informationen über die von der Server- und Rack-Workstation-Überwachungsfunktion unterstützten Ansichten mithilfe von OMSA (Agent-basiert) finden Sie im *Benutzerhandbuch für Dell EMC Windows Server – Agent-basiert und iDRAC7 oder iDRAC8 SNMP Management Pack for System Center Operations Manager* auf der Support-Website.

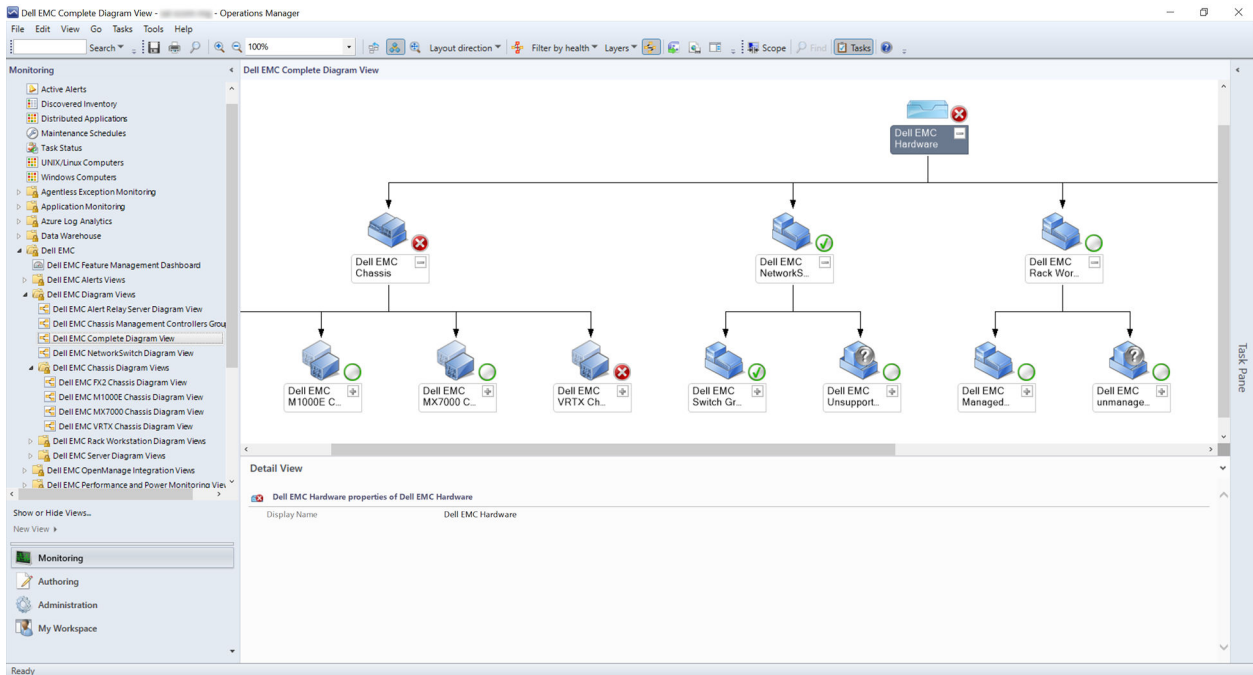
Übersichtsanzeigen, die von verschiedenen Monitoringfunktionen von OMIMSSC angezeigt werden

Tabelle 21. Übersichtsanzeigen, die von verschiedenen Monitoringfunktionen von OMIMSSC angezeigt werden

In der SCOM Konsole angezeigter Übersichtsanzigentyp	OMIMSSC Monitoringfunktionen			
	(Lizenzierte) Server und Rack- Workstations	Server und Rack-Workstations (lizenziert) unter Verwendung von iSM- WMI	Gehäuse	Netzwerkswitches
Vollständige Übersichtsanzeige	Ja	Ja	Nein	Ja
Übersichtsanzeige der Rack-Workstation	Ja	Ja	Nein	Nein
Übersichtsanzeige über die modularen Dell EMC Server	Ja	Ja	Nein	Nein
Übersichtsanzeige über die monolithischen Dell EMC Server	Ja	Ja	Nein	Nein
Übersichtsanzeige über die Schlittenserver	Ja	Ja	Nein	Nein
Übersichtsanzeige für Einheit	Ja	Ja	Nein	Nein
Übersichtsanzeige für Remote Access Controller-Gruppe	Nein	Nein	Nein	Nein
Übersichtsanzeige für CMC-Gruppe	Nein	Nein	Ja	Nein
Übersichtsanzeige über die Gehäuse	Nein	Nein	Ja	Nein
Übersichtsanzeige über die Netzwerkswitches	Nein	Nein	Nein	Ja

Von OMIMSSC unterstützte vollständige Übersichtsanzeige

Die Ansicht vollständige Dell EMC Übersichtsanzeige zeigt eine grafische Darstellung aller Dell EMC Geräte an, die in der SCOM Konsole überwacht werden. Sie können den Status einzelner Geräte und ihrer Komponenten in der Übersicht erweitern und überprüfen.



Eine vollständige Übersichtsanzeige, die von den Monitoringfunktionen angezeigt wird, verfügt über folgende Informationen:

- Modulare und monolithische Dell EMC Server
- Dell EMC Schlittengruppe
- Dell EMC Rack-Workstations-Gruppe
- Dell EMC Rack-Workstations
- Chassis Management Controller
- Remote Access Controller
- Nicht verwaltete Dell EMC Systeme

Übersichtsanzeige der Rack-Workstation

Die Übersichtsanzeigen der Dell EMC Rack-Workstations bieten eine grafische Darstellung aller unterstützten Dell EMC Rack-Workstations und ermöglichen die Ausweitung und die Überprüfung des Status einzelner Geräte und der entsprechenden Komponenten innerhalb der Übersicht. Wählen Sie aus der Übersicht eine Rack-Workstation aus, um Details im Bereich **Detailansicht** anzuzeigen.

In der Übersichtsanzeige über modulare und monolithische Systeme angezeigte Komponentendaten

In der Übersichtsanzeige über modulare und monolithische Dell EMC Server werden Informationen über die folgenden Komponenten angezeigt:

Tabelle 22. In der Übersichtsanzeige über modulare und monolithische Systeme angezeigte Komponentendaten

Komponentendaten, die von der Übersichtsanzeige für modulare und monolithische Systeme angezeigt werden	OMIMSSC Monitoringfunktion	
	(Lizenzierte) Server und Rack-Workstations	Server und Rack-Workstations (lizenziert) unter Verwendung von iSM-WMI
Physikalische Netzwerkschnittstellen	Ja	Ja
Speicher	Ja	Ja
Netzteil	Ja	Ja
Sensoren	Ja	Ja
Prozessoren	Ja	Ja

Tabelle 22. In der Übersichtsanzeige über modulare und monolithische Systeme angezeigte Komponentendaten (fortgesetzt)

Komponentendaten, die von der Übersichtsanzeige für modulare und monolithische Systeme angezeigt werden	OMIMSSC Monitoringfunktion	
	(Lizenzierte) Server und Rack-Workstations	Server und Rack-Workstations (lizenziert) unter Verwendung von iSM-WMI
Storage-Komponenten	Ja	Ja
BIOS (nur Bestand)	Ja	Ja
BIOS	Nein	Nein
iDRAC-NIC	Ja	Ja
Host NIC	Ja	Ja
SD-Karte	Ja	Ja
Netzwerkschnittstellengruppe	Nein	Nein
Lizenz	Ja	Ja
Speichergruppe	Nein	Nein
PSU-Gruppe	Nein	Nein
Sensorgruppe	Nein	Nein
Prozessorgruppe	Nein	Nein
Storage-Komponentengruppe	Nein	Nein
Host-NIC-Gruppe	Nein	Nein
iDRAC	Nein	Nein
iDRAC-Lizenzgruppe	Nein	Nein
PCIe/SSD-Laufwerkgruppe	Nein	Nein
SD-Kartengruppe	Nein	Nein

Übersichtsanzeige für von OMIMSSC unterstützte Modularsysteme

Die Übersichtsanzeige für Modularsysteme bietet eine grafische Darstellung aller Dell EMC Modularsysteme und ermöglicht die Ausweitung und die Überprüfung des Status einzelner Geräte und der entsprechenden Komponenten innerhalb der Übersicht.

Übersichtsanzeige für von OMIMSSC unterstützte monolithische Server

Die Übersichtsanzeige für monolithische Dell EMC Server bietet eine grafische Darstellung aller monolithischen Systeme und ermöglicht die Ausweitung und die Überprüfung des Status einzelner Geräte und der entsprechenden Komponenten innerhalb der Übersicht.

Übersichtsanzeige für von OMIMSSC unterstützte Schlittenserver

Die Übersichtsanzeige für die Dell EMC Schlittenserver bietet eine grafische Darstellung aller Schlittenserver und ermöglicht die Ausweitung und die Überprüfung des Status einzelner Geräte und der entsprechenden Komponenten innerhalb der Übersicht. Wählen Sie aus der Übersicht einen Schlittenserver aus, um Details im Bereich **Detailansicht** anzuzeigen.

Übersichtsanzeige für von OMIMSSC unterstützte PowerEdge-Server

Wählen Sie einen Dell EMC PowerEdge-Server aus den Übersichtsanzeigen Dell EMC modulares System oder Dell EMC monolithisches System aus, um die für das entsprechende System passende Übersicht anzuzeigen. System-spezifische Übersichten zeigen den Status der Komponenten an, die von der OMIMSSC Monitoringfunktion unterstützt werden.

Übersichtsanzeige für von OMIMSSC unterstützte Remote Access Controllers-Gruppe

Die Übersichtsanzeige der Remote Access Controllers-Gruppe bietet eine grafische Darstellung aller iDRAC6-, iDRAC7- und iDRAC8-Geräte. Wählen Sie aus der Übersicht eine Komponente aus, um Details im Bereich **Detailansicht** anzuzeigen.

Hierarchie der Storage-Controller-Komponenten

Um den Status und den Zustand von Komponenten wie Festplatten, Anschlüssen, virtuellen Laufwerken, Controllern, Sensoren und Gehäusen anzuzeigen, erweitern Sie die **Storage**-Komponente in einer beliebigen Übersichtsanzeige der Übersichtsanzeige zur Dell EMC Systeminstanz.

Statusanzeigen, die von verschiedenen Monitoringfunktionen von OMIMSSC angezeigt werden

Tabelle 23. Statusanzeigen, die von verschiedenen Monitoringfunktionen von OMIMSSC angezeigt werden

Auf der SCOM Konsole angezeigter Statusanzeigetyp	OMIMSSC Monitoringfunktion			
	(Lizenzierte) Server und Rack-Workstations	Server und Rack-Workstations (lizenziert) unter Verwendung von iSM-WMI	Gehäuse	Netzwerkswitches
Server- und Rack-Workstation-Statusanzeige	Nein	Nein	Nein	Nein
Verwaltete Rack-Workstation-Statusanzeige	Nein	Nein	Nein	Nein
FM-Server-Statusanzeige	Ja	Nein	Nein	Nein
Schlittenserver-Statusanzeige	Nein	Nein	Nein	Nein
Server-Statusanzeige (iSM)	Nein	Ja	Nein	Nein
Schlittenserver-Statusanzeige (iSM)	Nein	Ja	Nein	Nein
DRAC-Statusanzeige	Nein	Nein	Nein	Nein
Server- und Rack-Workstation-Statusanzeige (lizenziert)	Ja	Nein	Nein	Nein
Statusanzeige für verwaltete Rack-Workstations (lizenziert)	Ja	Nein	Nein	Nein
Schlittenserver-Statusanzeige (lizenziert)	Ja	Nein	Nein	Nein
Statusanzeige für nicht verwaltete Server (lizenziert)	Ja	Nein	Nein	Nein
FX2-Gehäuse-Statusanzeige	Nein	Nein	Ja	Nein
MX1000E-Gehäuse-Statusanzeige	Nein	Nein	Ja	Nein

Tabelle 23. Statusanzeigen, die von verschiedenen Monitoringfunktionen von OMIMSSC angezeigt werden (fortgesetzt)

Auf der SCOM Konsole angezeigter Statusanzeigetyp	OMIMSSC Monitoringfunktion			
	(Lizenzierte) Server und Rack-Workstations	Server und Rack-Workstations (lizenziert) unter Verwendung von iSM-WMI	Gehäuse	Netzwerkswitches
MX7000-Gehäuse-Statusanzeige	Nein	Nein	Ja	Nein
VRTX-Gehäuse-Statusanzeige	Nein	Nein	Ja	Nein
Netzwerkswitch-Statusanzeige	Nein	Nein	Nein	Ja

Performance- und Strommonitoringanzeigen, die von verschiedenen Monitoringfunktionen von OMIMSSC angezeigt werden

In der Performance-Anzeige können Sie anpassen, wie Sie Performancedaten anzeigen möchten, die von Leistungsobjekten und -zählern erfasst wurden. Dies beinhaltet die Möglichkeit, historische und aktuelle betriebliche Daten zusammen anzuzeigen. Sie müssen „In der Detailansicht anzeigen“ auswählen, um Daten aus einer Regel im Diagramm im Fensterbereich Ergebnisse anzuzeigen.

Performance- und Strommonitoringsanzeige in der lizenzierten Monitoringfunktion von OMIMSSC für PowerEdge-Server und Workstations

Die folgenden OMIMSSC Performance- und Strommonitoringsansichten werden für PowerEdge-Server und Workstations angezeigt:

- Dell Leistungsanzeige
- Festplattenleistung - iSM

i ANMERKUNG: Standardmäßig sind alle Regeln für die Leistungskennzahlen für die (lizenzierte) Dell EMC Server- und Rack-Workstations-Monitoringfunktion deaktiviert.

Als Teil der OMIMSSC Performance- und Strommonitoringanzeige für Server und Rack-Workstations werden die folgenden Ansichten der Systemplatinennutzung angezeigt:

- CPU-Verwendung (%)
- E/A-Verwendung (%)
- Speicherauslastung (%)
- Gesamte Systemverwendung (%)

i ANMERKUNG:

- Die Nutzungsdaten der Hauptplatine werden nur von einigen PowerEdge-Servern der 13. Generation unterstützt. Die Regel für die Dell Serverleistung ist standardmäßig auf „Deaktiviert“ gesetzt.
- Die Dell EMC Leistungsanzeige zeigt den Leistungsindex der CPU, des Arbeitsspeichers, des E/A-Auslastungsindex und den CUPS-Index auf Systemebene in einem grafischen Format an.

Performance- und Strommonitoringanzeige in der lizenzierten Monitoringfunktion von OMIMSSC für Gehäuse

Die folgende Anzeige des OMIMSSC Performance- und Strommonitorings wird für Dell EMC Gehäuse angezeigt:

- Leistungsanzeige des Dell EMC Gehäuses

i ANMERKUNG: Die Dell EMC Gehäuseperformanceanzeige ist nur verfügbar, wenn die Detailed-Funktion der Dell EMC Gehäusemonitoringfunktion installiert ist und Sie für Messwertmonitoring die Option Ja während dem Überschreiben der Messwertparameter ausgewählt haben.

OMIMSSC Einheitenmonitore

Ein Einheitenmonitor überwacht den Leistungsindikator über zwei aufeinanderfolgende Zyklen, um zu prüfen, ob er einen Schwellenwert überschreitet. Wenn der Schwellenwert überschritten wird, ändert der Dell EMC PowerEdge-Server den Status und generiert eine Warnung. Der Einheitenmonitor ist standardmäßig deaktiviert. Sie können die Schwellenwerte im Bereich **Authoring** der Operations Manager-Konsole überschreiben (aktivieren). Einheitenmonitore sind unter Dell Windows Server-Objekten für die Dell EMC Server- und Rack Workstation-Überwachungsfunktion verfügbar. Informationen zum Aktivieren der Schwellenwerte für Einheitenmonitore finden Sie unter [Aktivieren der Einheitenmonitore für die Leistungs- und Stromüberwachung](#) auf Seite 49. Dell Einheitenmonitore überwachen und beurteilen die verschiedenen Bedingungen, die in den überwachten Objekten auftreten können. Das Ergebnis dieser Bewertung bestimmt den Zustand des Ziels.

Die folgenden Dell Einheitenmonitore sind verfügbar:

- Event Monitor: Dieser Monitor wird von einem Ereignis ausgelöst, welches von Dell Instrumentation in das Windows-Ereignisprotokoll eintragen wird. Zugleich wird der Zustand des jeweiligen Objekts aufgezeichnet.
- Periodischer Monitor: Dieser Monitor wird von einer regelmäßigen Abfrage ausgelöst, deren Zeitabstände in Intervallsekunden konfiguriert werden können.

Einheitenmonitore in der lizenzierten Überwachungsfunktion von OMIMSSC und Dell EMC Windows Server Agent-basierte und iDRAC7 oder iDRAC8 SNMP Management Pack Version 7.3 für System Center Operations Manager für PowerEdge Server und Workstations

Alle folgenden Einheitenmonitore, die von der lizenzierten Version (iDRAC WS-Man) von OMIMSSC bereitgestellt werden, sind **periodisch**:

- Dell EMC PowerEdge-Server
 - Dell Server mit Verbindung als ausführendes Konto
 - Dell Server-Einheitenmonitor
- Dell Server-Netzteil
 - Dell Server-Netzteilereinheit
- Dell Server-Prozessorgruppe
 - Dell Server-Prozessorgruppe
- Dell Servergehäuse Controller-Sensor
 - Dell Servergehäuse Controller-Sensor
- Dell Speicher-Controller
 - Dell Server-Speicher-Controller
- Dell Server-Controller-Akku
 - Dell Server-Controller-Akkueinheit
- Dell Akkusensor
 - Funktionszustand für Dell Server-Akkusensor
- Dell Akkusensorgruppe
 - Funktionszustand für Dell Server-Akkugruppensensor
- Dell Stromsensor
 - Funktionszustand für Dell Stromsensor
- Dell Lüftersensor
 - Funktionszustand für Dell Server-Lüftersensor
- Dell Lüftersensorgruppe
 - Funktionszustand für Dell Lüftergruppensensor
- Dell Eingriffssensor
 - Funktionszustand für Dell Server-Eingriffssensor
- Dell Modular-Blade-Server mit Betriebssystem
 - Dell Server mit Verbindung als ausführendes Konto
 - Dell Server-Einheitenmonitor
- Dell Modular-Blade-Server ohne Betriebssystem
 - Dell Server mit Verbindung als ausführendes Konto
 - Dell Server-Einheitenmonitor

- Monolithischer Dell Server mit Betriebssystem
 - Dell Server mit Verbindung als ausführendes Konto
 - Dell Server-Einheitenmonitor
- Monolithischer Dell Server ohne Betriebssystem
 - Dell Server mit Verbindung als ausführendes Konto
 - Dell Server-Einheitenmonitor
- Dell Netzwerkschnittstellengruppe
 - Dell Server-Netzwerkschnittstellengruppe
- Dell iDRAC-Netzwerkschnittstelle
 - iDRAC-Netzwerkschnittstelleneinheit auf dem Dell Server
- Dell Serverkapazität-Schwellwertprüfung
 - Dell Serverkapazität-Schwellwertprüfung
- Dell Server Host NIC
 - Dell Server Host NIC
- Dell Serverlizenz
 - Dell Serverlizenz
- Dell Serverlizenzgruppe
 - Dell Serverlizenzgruppe
- Physikalische Netzwerkschnittstelle
 - Dell Server-Netzwerkschnittstelleneinheit
- PCIe SSD Rückwandplatine
 - PCIe-SSD-Rückwandplatine auf dem Dell Server
- PCIe-SSD-Extender
 - PCIe-SSD-Extender auf dem Dell Server
- Physisches PCIe-SSD-Laufwerk
 - Vorhergesagter Fehler des Laufwerks auf dem physischen PCIe-SSD-Laufwerk auf dem Dell Server
 - Primärer Status des physischen PCIe-SSD-Laufwerks auf dem Dell Server
- Dell Server-SD-Karte
 - Dell Server-SD-Karte
 - Dell Server-SD-Kartengruppe
- Dell Server-Konnektorgehäuse
 - Dell Server-Konnektorgehäuse
- Dell Speicher-Controller-Gehäuse-EMM
 - Dell Server-Gehäuse-EMM
- Gehäuselüftersensor für Dell Speicher-Controller
 - Gehäuselüftersensor für Dell Server
- Physisches Laufwerk für Dell Speicher-Controller-Gehäuse
 - Externes physisches Laufwerk für Dell Server-Gehäuse
- Dell Speicher-Controller-Gehäusenetzteil
 - Dell Server-Gehäusenetzteil
- Gehäusetemperatursensor für Dell Speicher-Controller
 - Dell Server-Temperatursensor
- Internes physisches Laufwerk für Dell Speicher-Controller
 - Interne physische Laufwerkseinheit für Dell Server
- Physisches Laufwerk für Dell Speicher-Controller
 - Direkt verbundenes physisches Laufwerk für Dell Server-Controller
- Dell Speichergruppe
 - Dell Server-Speicher
- Virtuelles Laufwerk für Dell Speicher
 - Virtuelle Laufwerkseinheit für Dell Server-Controller
- Dell Temperatursensor
 - Funktionszustand des Dell Server-Temperatursensors
- Dell Temperatursensorgruppe
 - Funktionszustand der Dell Server-Temperatursensorgruppe
- Dell Spannungssensor
 - Funktionszustand des Dell Server-Spannungssensors

- Dell Spannungssensorgruppe
 - Spannungsgruppe für Dell Server-Sensoren

Einheitenmonitore für die Dell EMC Gehäusemonitoringfunktion

Alle folgenden Einheitenmonitore, die von der Gehäusemonitoringfunktion des Gehäuses bereitgestellt werden, sind **periodisch**:

- Dell EMC CMC/OME-M
 - Dell Gehäuse mit Verbindung als ausführendes Konto
 - Dell CMC-Status
- Gesamtfunktionszustand des Dell Gehäuses
 - Einheitenmonitor für den Gesamtfunktionszustand des Dell Gehäuses
- Dell Gehäuse-E/A-Modul
 - Abfragebasierter Einheitenmonitor für den Funktionszustand des Dell Gehäuse-E/A-Moduls
- Dell Modular-Gehäuse-Lüfter
 - Abfragebasierter Einheitenmonitor für den Funktionszustand des Dell Gehäuse-Lüfters
- Dell Gehäuse und Modular-Controller
 - Abfragebasierter Einheitenmonitor für den Funktionszustand des Dell Gehäuse-CMC
- Dell Gehäuse und modulare Controllergruppe
 - Abfragebasierter Einheitenmonitor für den Funktionszustand der Dell Gehäuse-CMC-Gruppe
- Dell Gehäuse und modulares Netzteil
 - Abfragebasierter Einheitenmonitor für den Funktionszustand des Dell Gehäusenetzteils
- Dell Gehäuse und modulare Netzteilgruppe
 - Abfragebasierter Einheitenmonitor für den Funktionszustand der Dell Gehäuse-Netzteilgruppe
- Dell Gehäuse und modulares PCIe-Gerät
 - Abfragebasierter Einheitenmonitor für den Funktionszustand des Dell Gehäuse-PCIe-Geräts
- Dell Gehäusespeicher-Gehäuse
 - Abfragebasierter Einheitenmonitor für den Funktionszustand des Dell Gehäusespeicher-Gehäuses
- Dell Gehäusespeicher-Controller
 - Abfragebasierter Einheitenmonitor für den Funktionszustand des Dell Gehäusespeicher-Controllers
 - Abfragebasierter Einheitenmonitor für den Funktionszustand des Akkus des Dell Gehäusespeicher-Controllers
- Virtuelles Laufwerk des Dell Gehäusespeicher-Controllers
 - Abfragebasierter Einheitenmonitor für den Funktionszustand des virtuellen Laufwerks des Dell Gehäusespeicher-Controllers
- Internes physisches Laufwerk des Dell Gehäusespeicher-Controllers
 - Abfragebasierter Einheitenmonitor für den primären Funktionszustand des internen physischen Laufwerks des Dell Gehäusespeichers
 - Abfragebasierter Einheitenmonitor für den Funktionszustand (bei vorhersehbarem Fehler) des internen physischen Laufwerks des Dell Gehäusespeichers
- Externes physisches Laufwerk des Dell Gehäusespeicher-Controllergehäuses
 - Abfragebasierter Einheitenmonitor für den primären Funktionszustand des externen physischen Laufwerks des Dell Gehäusespeichers
 - Abfragebasierter Einheitenmonitor für den Funktionszustand (bei vorhersehbarem Fehler) des externen physischen Laufwerks des Dell Gehäusespeichers

Einheitenmonitore für die Dell EMC Netzwerkswitch-Monitoringfunktion

Alle folgenden Einheitenmonitore, die von der Monitoringfunktion für Netzwerkswitches bereitgestellt werden, sind **periodisch**:

- Dell EMC Netzwerkswitch
 - Dell EMC Netzwerkswitch-Status
- Lüftergruppe für Dell EMC Netzwerkswitch
 - Gesamtzustandsüberwachung der Dell EMC Netzwerkswitch-Lüftergruppe
- Lüftereinheiten Dell EMC Netzwerkswitch
 - Einheitenmonitor zur Überwachung der Zustandsabfrage für Dell EMC Netzwerkswitch-Lüfter
- Dell EMC Netzwerkswitch-Nutzerportgruppe
 - Zustandsbasierter Einheitenmonitor für Dell EMC Netzwerkswitch-Nutzerportgruppe

- Dell EMC Netzwerkswitch-Nutzerporteinheiten
 - Einheitenmonitor zur Überwachung der Zustandsabfrage für Dell EMC Netzwerkswitch-Nutzerports
- Dell EMC Netzwerkswitch-Netzteile
 - Einheitenmonitor zur Überwachung der Zustandsabfrage für Dell EMC Netzwerkswitch-Netzteile
- Dell EMC Netzwerkswitch-Netzteilgruppe
 - Zustandsbasierter Einheitenmonitor für Dell EMC Netzwerkswitch-Netzteilgruppe
- Dell EMC Netzwerkswitch-Schnittstellen
 - Dell EMC Netzwerkswitch-Schnittstellen – Gesamtzustandsmonitor

Ereignisregeln, die von verschiedenen Monitoringfunktionen von OMIMSSC verwendet werden

Die Rechenzentrumsadministratoren, die die SCOM Konsole verwenden, möchten möglicherweise die Regeln und Monitore kennen, die auf einem System ausgeführt werden. Die Ereignisregeln, die von unterschiedlichen Monitoringfunktionen von OMIMSSC verwendet werden, enthalten Informationen zu den relevanten Ereignisregel-Informationen für Administratoren.

Ereignisregeln, die von der lizenzierten (iDRAC WS-Man)-Monitoringfunktion von OMIMSSC für PowerEdge-Server und Workstations verarbeitet werden

Verarbeitungsregeln für Dell Systemereignisse

OMIMSSC verarbeitet Regeln von Dell EMC PowerEdge-Servern.

Dell EMC PowerEdge-Server über iDRAC-WS-Man

Alle Informations-, Warnungs- und kritischen SNMP-Traps für Dell EMC PowerEdge-Server, die mit der (lizenzierten) Dell EMC Server- und Rack-Überwachungsfunktion ermittelt wurden, verfügen über eine entsprechende SNMP-Trap-Regel. Jede dieser Regeln wird anhand der folgenden Kriterien verarbeitet:

- Quellename = Dell Server-IP
- OID = Aktuelle Trap-ID des DRAC SNMP-Trapereignisses
- Datenanbieter = SNMP-Trap-Ereignisanbieter.

Ereignisregeln, die von der lizenzierten (iSM-WMI)-Monitoringfunktion von OMIMSSC für PowerEdge-Server und Workstations verarbeitet werden


Der folgende Abschnitt führt die Regeln für die Überwachungsfunktion für Dell EMC-Server und Rack-Workstations unter Verwendung von iSM-WMI auf.

- Dell Systems Ereignisverarbeitungsregeln – OMIMSSC verarbeitet Regeln von Dell EMC PowerEdge-Servern.
- Dell EMC PowerEdge-Server über iSM-WMI – alle informativen, kritischen und Warnereignisse für Dell EMC PowerEdge-Server, die mit dieser Funktion ermittelt wurden, verfügen über eine entsprechende Ereignisregel. Jede dieser Regeln wird anhand der folgenden Kriterien verarbeitet:
 - Quellename = „Lifecycle Controller-Protokoll“
 - Ereignisnr. = Tatsächliche Ereignis-ID des Ereignisses
 - Datenanbieter = Ereignisprotokoll des Windows-Systems

Durch die lizenzierte Gehäusemonitoringfunktion von OMIMSSC verarbeitete Ereignisregeln

- Dell Systems Ereignisverarbeitungsregeln – OMIMSSC-Appliance verarbeitet Regeln von Gehäuse-Traps.
- Dell EMC Gehäusegeräte – Alle informativen, Warn- und kritischen SNMP-Traps für die Gehäusegeräte besitzen eine entsprechende SNMP-Trap-Regel. Jede dieser Regeln wird anhand der folgenden Kriterien verarbeitet:

- Quellenname = Name oder IP-Adresse von DRAC/CMC
- OID = Tatsächliche Trap-ID des DRAC oder CMC SNMP-Trapereignisses
- Datenanbieter = SNMP-Trap

 **ANMERKUNG:** Informationswarnungen sind standardmäßig deaktiviert. Um diese Warnmeldungen zu erhalten, importieren Sie das Informationswarnungen Management Pack.

Weitere Ressourcen

Tabelle 24. Weitere Ressourcen

Dokument	Beschreibung	Verfügbarkeit
Dell EMC OpenManage Integration mit Microsoft System Center (OMIMSSC) für System Center Operations Manager (SCOM) Versionshinweise	Enthält Informationen zu neuen Funktionen, bekannten Problemen und Problemumgehungen in der OMIMSSC-Appliance für SCOM.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Rufen Sie Dell.com/esmanuals auf. 2. Wählen Sie OpenManage Integration für Microsoft System Center Operations Manager (SCOM) und wählen Sie dann die gewünschte Anwendungsversion aus. 3. Wählen Sie die Registerkarte DOKUMENTATION aus, um auf diese Dokumente zuzugreifen.
Benutzerhandbuch für Dell EMC Windows Server – Agent-basiert und iDRAC7 oder iDRAC8 SNMP Management Pack for System Center Operations Manager	Enthält Informationen zur Installation, Konfiguration, Verwendung und Fehlerbehebung von Dell EMC Windows Server – Agent-basiert und iDRAC7 oder iDRAC8 SNMP Management Packs für System Center Operations Manager.	
Versionshinweise für Dell EMC Windows Server – Agent-basiert und iDRAC7 oder iDRAC8 SNMP Management Pack for System Center Operations Manager	Enthält Informationen zu neuen Funktionen, bekannten Problemen und Problemumgehungen in Dell EMC Windows Server – Agent-basiert und iDRAC7 oder iDRAC8 SNMP Management Pack für System Center Operations Manager.	
Technisches Whitepaper zur Skalierbarkeit mit Dell EMC OpenManage Integration mit Microsoft System Center (OMIMSSC) für System Center Operations Manager (SCOM)	Enthält Informationen zum Scale-up der Überwachungskapazitäten, indem Dell EMC Alert Relay-Server in Ihrer OMIMSSC-Umgebung hinzugefügt werden.	

Zugriff auf Support-Inhalte von der Dell EMC Support-Website

Greifen Sie auf unterstützende Inhalte in Verbindung mit einer Reihe von Systemverwaltungstools über direkte Links zu, gehen Sie zur Dell EMC Support-Website oder verwenden Sie eine Suchmaschine.


- Direkte Links:
 - Für Dell EMC Enterprise Systems Management und Dell EMC Remote Enterprise Systems Management –<https://www.dell.com/esmmanuals>
 - Für Dell EMC Virtualization Solutions –www.dell.com/virtualizationsolutions
 - Für Dell EMC OpenManage –<https://www.dell.com/openmanagemanuals>
 - Für iDRAC –<https://www.dell.com/idracmanuals>
 - Für Dell EMC OpenManage Connections Enterprise Systems Management –<https://www.dell.com/OMConnectionsEnterpriseSystemsManagement>
 - Für Dell EMC Serviceability Tools –<https://www.dell.com/serviceabilitytools>
- Support-Site von Dell EMC:
 1. Navigieren Sie zu <https://www.dell.com/support>.
 2. Klicken Sie auf **Alle Produkte durchsuchen**.
 3. Klicken Sie auf der Seite **Alle Produkte** auf **Software** und klicken Sie dann auf den erforderlichen Link:
 4. Klicken Sie auf das gewünschte Produkt und anschließend auf die gewünschte Version.

Für Suchmaschinen: Geben Sie den Namen und die Version des Dokuments in das Kästchen „Suchen“ ein.

Kontaktaufnahme mit Dell Technologies

Info über diese Aufgabe

Dell Technologies bietet verschiedene Optionen für Online- und Telefonsupport an. Die Verfügbarkeit ist abhängig von Land und Produkt und einige Dienste sind in Ihrem Gebiet möglicherweise nicht verfügbar.

 **ANMERKUNG:** Wenn Sie nicht über eine aktive Internetverbindung verfügen, können Sie Kontaktinformationen auch auf Ihrer Auftragsbestätigung, dem Lieferschein, der Rechnung oder im Dell Technologies Produktkatalog finden.

So erreichen Sie den Vertrieb, den Technischen Support und den Customer Service von Dell Technologies:

Schritte

1. Rufen Sie die Website Dell.com/support auf.
2. Wählen Sie unten rechts auf der Seite Ihr bevorzugtes Land oder Ihre bevorzugte Region aus der Liste aus.
3. Klicken Sie auf **Kontakt** und wählen Sie den entsprechenden Support-Link aus.

Tabelle 25. In diesem Benutzerhandbuch verwendete Begriffe

Begriff	Beschreibung
Alert Relay-Server	Dell EMC Alert Relay-Server (früher als Proxy-Management-Server bezeichnet) unterstützt das Skalieren von Überwachungsfunktionen in ihrer OMIMSSC-Umgebung.
AMSRP	Ressourcenpool aller Managementserver
CMC/OME-M	Dell EMC Chassis Management Controller/OpenManage Enterprise—Modular
DRAC/ iDRAC	Dell Remote Access Controller/Integrated Dell Remote Access Controller von Dell EMC PowerEdge-Server, Dell Marken OEM-Servern und Dell OEM Ready-Servern, sofern nicht anders angegeben.
Überwachen mit Dell EMC Server und Rack-Workstations	Es handelt sich um eine lizenzfreie Funktion, die von OMIMSSC für die Ermittlung und das Monitoring von PowerEdge-Servern, monolithischen und modularen PowerVault-Systemen, Dell EMC Marken- oder Dell EMC OEM Ready-Servern und unterstützten Dell Precision Racks mit unterstützten Windows-Betriebssystemen unterstützt wird, indem die unterstützten OpenManage Server Administrator (OMSA) in einem Rechenzentrum verwendet werden.
Überwachen mit Dell EMC Server and Rack-Workstation (lizenziert)	Hierbei handelt es sich um eine lizenzbasierte Funktion, die von OMIMSSC zur Ermittlung und zum Monitoring von PowerEdge-Servern der 12. und 13. Generation und iDRAC9-basierten PowerEdge-Servern, PowerVault Servern, unterstützten Dell Precision Racks in einem Rechenzentrum bereitgestellt wird. Das Hardwaremonitoring von Servern der Marke Dell EMC oder Dell EMC OEM Ready-Servern oder von Dell EMC Microsoft Storage Spaces Direct Ready-Nodes wird ebenfalls unterstützt.
FMD	Dell EMC Feature Management Dashboard
iSM	Das iDRAC-Service-Modul ist eine leichte Software, die auf dem Server läuft und iDRAC mit Überwachungsinformationen aus dem Betriebssystem ergänzt. Weitere Informationen über iSM und die unterstützte Plattform finden Sie im <i>Installationshandbuch für das iDRAC-Service-Modul</i> unter Dell.com/support .
MS	Managementserver
MP	Management Pack
OMIMSSC	Dell EMC OpenManage Integration für Microsoft System Center – Operations Manager
PowerEdge-Server	Monolithische PowerEdge-Server, modulare PowerEdge-Server, PowerVault-Geräte, unterstützte Rack-Workstations, OEM-Server der Marke Dell und Dell OEM Ready-Server, wenn nicht anders angegeben.
SCOM	Microsoft System Center für Operations Manager

Weitere Themen

Themen:

- Konfigurieren von SCOM zur Überwachung von Traps und Trap-basierten Einheitsüberwachungen
- Erstellen von „Ausführen als“-Konto für die SNMP-Überwachung
- Zuordnen von mehreren „Ausführen als“-Konten
- Installieren der Web Services-Verwaltung (WS-Man) und der SMASH-Gerätevorlage
- Task zum Zuordnen des „Ausführen als“-Kontos – Überwachungsfunktion für Dell EMC Server und Rack-Workstations

Konfigurieren von SCOM zur Überwachung von Traps und Trap-basierten Einheitsüberwachungen

Info über diese Aufgabe

So überwachen Sie Traps und Trap-basierte Einheitsüberwachungen in SCOM:

Schritte

1. Starten Sie die SCOM-Konsole und wählen Sie **Verwaltung** aus.
2. Navigieren Sie im Fenster **Administration** zu **„Ausführen als“-Konfiguration > Profile**.
3. Klicken Sie in der Liste der verfügbaren Profile mit der rechten Maustaste auf **SNMP-Überwachungskonto** und klicken Sie auf **Eigenschaften**.
Daraufhin wird der Bildschirm **Einführung** angezeigt.
4. Klicken Sie auf **Weiter**.
Der Bildschirm **Allgemeine Ausführen als-Profileigenschaften festlegen** wird angezeigt.
5. Klicken Sie auf **Weiter**.
Der Bildschirm **„Ausführen als“-Konten** wird angezeigt.
6. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
7. Um Geräte zu ermitteln, wählen Sie aus dem Drop-Down-Menü **„Ausführen als“-Konto** den Communitystring aus.
 ⓘ **ANMERKUNG:** Wenn der Communitystring für „Ausführen als“-Konto nicht verfügbar ist, erstellen Sie einen. Siehe [Erstellen von „Ausführen als“-Konto für die SNMP-Überwachung](#)
- ⓘ **ANMERKUNG:** Wenn Sie mehrere „Ausführen als“-Konten zur Ermittlung von Geräten verwenden, dann ordnen Sie jedes Gerät seinem „Ausführen als“-Konto zu. Weitere Informationen finden Sie unter [Zuordnen von mehreren „Ausführen als“-Konten](#).
8. Klicken Sie auf **OK**.
9. Klicken Sie nach dem Ausführen der vom Assistenten angeforderten Aufgaben auf **Schließen**.

Erstellen von „Ausführen als“-Konto für die SNMP-Überwachung

Schritte

1. Starten Sie die SCOM-Konsole und wählen Sie **Verwaltung** aus.
2. Navigieren Sie im Fensterbereich **Verwaltung** zu **„Ausführen als“-Konfiguration > Konten**.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Konten** und klicken Sie **„Ausführen als“-Konto erstellen**.
Daraufhin wird der Bildschirm **Einführung** angezeigt.




ANMERKUNG: Weitere Informationen zum „Ausführen als-Konto“ für die Netzwerküberwachung finden Sie in der [Dokumentation von Microsoft](#).

4. Klicken Sie auf **Weiter**.
Der Bildschirm **Allgemeine Eigenschaften** wird angezeigt.
5. Wählen Sie „Communitystring“ aus der Drop-Down-Liste **„Ausführen als“-Kontotyp**: aus.
6. Geben Sie im Feld **Anzeigename** den Namen des Communitystrings ein, und klicken Sie auf **Weiter**.
7. Geben Sie im Feld **Communitystring** den Communitystring ein, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
Der Bildschirm **Verteilungssicherheit** wird angezeigt.
8. Wählen Sie die Option **Weniger sicher - Die Zugangsdaten sollen automatisch an alle verwalteten Computer verteilt werden**.
aus, und klicken Sie dann auf **Erstellen**.
9. Klicken Sie nach dem Ausführen der vom Assistenten angeforderten Aufgaben auf **Schließen**.
10. Wählen Sie unter **Dieses „Ausführen als“-Konto für die Verwaltung der folgenden Objekte verwenden** die Option **Alle Zielobjekte** aus, um das „Ausführen als“-Konto allen Dell EMC Geräten zuzuordnen.
11. Klicken Sie auf **OK**.

Zuordnen von mehreren „Ausführen als“-Konten

Schritte

1. Befolgen Sie die Schritte 1 bis 6 unter [Konfigurieren von Operations Manager zur Überwachung von Traps und Trap-basierten Einheitsüberwachungen](#).
2. Wählen Sie im Bildschirm **Ausführen als-Konto hinzufügen** die Option **Bestimmte Klasse, Gruppe oder Objekt**.
3. Klicken Sie auf **Auswählen > Klasse**.
Der Bildschirm **Klassensuche** wird angezeigt.
 **ANMERKUNG:** Sie können auch den Communitystring „Ausführen als“-Konto einem Objekt und einer Gruppe zuordnen. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation für SCOM unter [Docs.microsoft.com](#).
4. Geben Sie in das Textfeld **Filtern nach (optional)** den Klassennamen ein. Geben Sie je nach Gerätetyp **Dell EMC Server**, **Dell EMC/OME-M** oder **Dell EMC DRAC/MC** ein.
5. Klicken Sie auf **Suchen**.
6. Wählen Sie unter **Verfügbare Elemente** die Klasse aus, die Sie hinzufügen möchten.
7. Klicken Sie auf **OK**.
8. Klicken Sie im Bildschirm **Ausführen als-Konto hinzufügen** auf **OK**.
9. Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 8 für jeden Klassentyp, den Sie managen möchten.
10. Klicken Sie auf **Speichern**.
11. Klicken Sie nach dem Ausführen der vom Assistenten angeforderten Aufgaben auf **Schließen**.

Installieren der Web Services-Verwaltung (WS-Man) und der SMASH-Gerätevorlage


Schritte

1. Laden Sie von der Seite www.microsoft.com/en-in/download/confirmation.aspx?id=29266, die folgende SMASH Library MPB-Datei auf den temporären Speicherort: `WS-ManagementAndSMASHDeviceDiscoveryTemplate.msi` herunter.
2. Um die Smash Library MPB-Datei in den Benutzer- oder Standard Speicherort zu kopieren, führen Sie die MSI-Datei aus.
3. Starten Sie die SCOM-Konsole.
4. Wählen Sie im linken Bereich **Verwaltung** aus.
5. Wählen Sie **Management Packs** aus und wählen Sie dann **Management Packs importieren** im Arbeitsbereich aus.
6. Wählen Sie **Hinzufügen > Hinzufügen von Festplatte** aus.
7. Geben Sie den Speicherort an oder navigieren Sie zu dem Speicherort, zu dem Sie die SMASH Library MPB-Datei von Microsoft heruntergeladen haben.
8. Wählen Sie die MPB-Datei aus und klicken Sie auf **Öffnen**.
Die Anzeige **Management Packs importieren** wird mit der in der **Importliste** angezeigten Vorlage eingeblendet.

9. Klicken Sie auf **Installieren**.

Task zum Zuordnen des „Ausführen als“-Kontos – Überwachungsfunktion für Dell EMC Server und Rack-Workstations

Der Task „Zuordnen des Ausführen als-Kontos“ ordnet das „Ausführen als“-Konto für die Verwendung der SMASH-Ermittlung aller Dell Server-Objekte zu, die für die Funktionszustandsüberwachung erforderlich sind. Dieser Task ist als Option zum Ausführen einer Zuordnung auf Objektebene verfügbar.

 **WARNUNG:** Führen Sie den Task „Zuordnen des Ausführen als-Kontos“ nur dann aus, wenn dies wirklich notwendig ist. Diese Aufgabe wirkt sich auf die Konfiguration aller Dell Server Objekte aus. Der Einheitenmonitor für Dell Server für die „Ausführen als“-Konto-Zuordnung führt automatisch die objektbasierte Zuordnung durch.